



Delivery Hero

ALWAYS
DELIVERING
AN AMAZING
EXPERIENCE

2023

Geschäftsbericht





Delivery Hero

**ALWAYS
DELIVERING
AN AMAZING
EXPERIENCE**

 ZURÜCK

 VORHERIGE SEITE

 WEITER

 INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

UNTERNEHMEN

Auf einen Blick	03
Kennzahlen	04
Unsere Werte	06
Investment Highlights	07
Brief des Vorstandsvorsitzenden	08
Vorstand und Managementteam	10
Bericht des Aufsichtsrats	11
Corporate Governance	18
Vergütungsbericht 2023	38
Nichtfinanzieller Konzernbericht	60
Delivery Hero am Kapitalmarkt	80

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	86
Wirtschaftsbericht	90
Risiko- und Chancenbericht	107
Ausblick	124
Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss	127
Sonstige Angaben	132

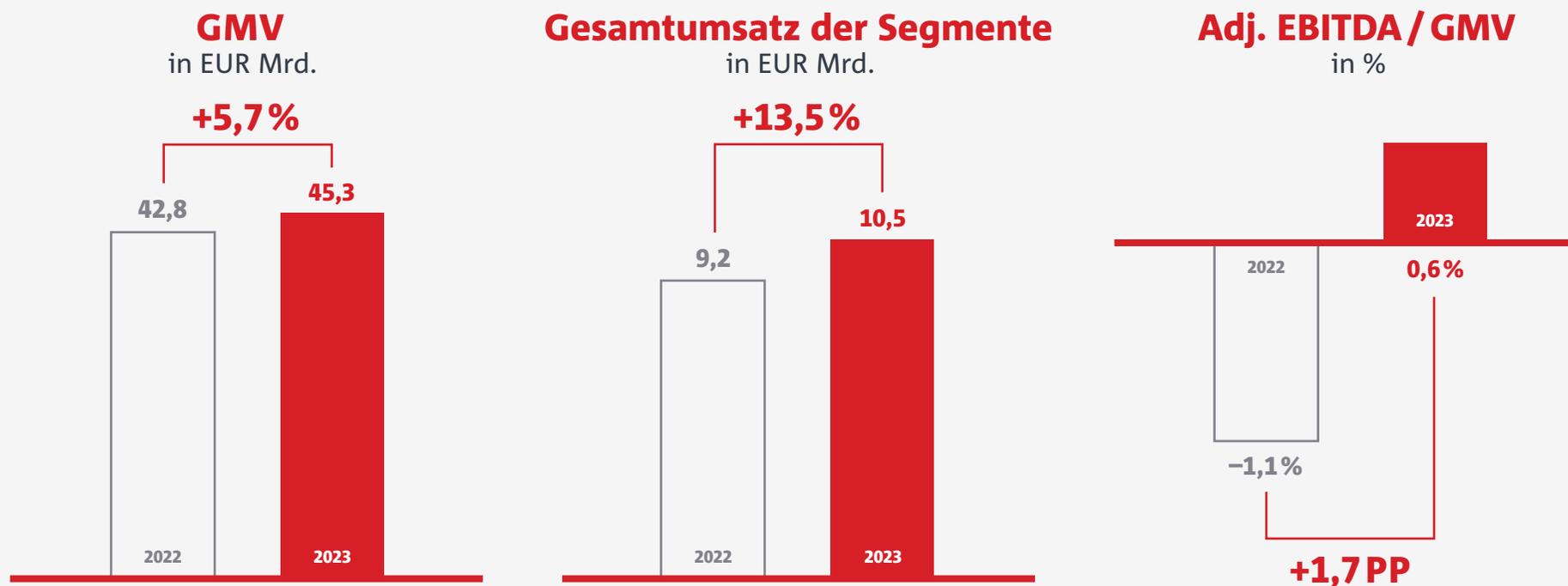
KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	135
Konzerngesamtergebnisrechnung	136
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	137
Konzernkapitalflussrechnung	139
Anhang zum Konzernabschluss	140
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	217
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	218
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	226

WEITERE INFORMATIONEN

GRI-, SASB-, TCFD-Inhaltsindex	230
Finanzkalender 2024	240
Impressum	240
Haftungsausschluss und weitere Hinweise	241

DELIVERY HERO AUF EINEN BLICK



Hinweis: Unterschiede im Vergleich zu den Pro-Forma Angaben im Trading Update sind auf unterschiedliche Konsolidierungszeiträume für Glovo zurückzuführen.

DELIVERY HERO

KENNZAHLEN

KONZERN

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Bruttowarenwert („GMV“)	45.275,2	42.826,8	5,7
Gesamtumsatz der Segmente	10.463,2	9.218,9	13,5
Adj. EBITDA	253,6	-467,2	>100
Adj. EBITDA/GMV (%)	0,6	-1,1	1,7 PP

ASIA

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
GMV	25.354,2	26.910,4	-5,8
Segmentumsatz	3.729,4	3.803,6	-1,9
Adj. EBITDA	385,0	57,0	>100
Adj. EBITDA/GMV (%)	1,5	0,2	1,3 PP

MENA

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
GMV	9.959,3	8.542,3	16,6
Segmentumsatz	2.700,8	2.218,4	21,7
Adj. EBITDA	304,6	130,8	>100
Adj. EBITDA/GMV (%)	3,1	1,5	1,5 PP

EUROPE

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
GMV	7.510,0	4.782,7	57,0
Segmentumsatz	1.522,4	980,5	55,3
Adj. EBITDA	-168,2	-158,5	6,1
Adj. EBITDA/GMV (%)	-2,2	-3,3	1,1 PP

AMERICAS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
GMV	2.451,7	2.591,4	-5,4
Segmentumsatz	651,0	681,6	-4,5
Adj. EBITDA	-49,9	-132,8	-62,4
Adj. EBITDA/GMV (%)	-2,0	-5,1	3,1 PP

INTEGRATED VERTICALS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
GMV	2.224,4	1.866,0	19,2
Segmentumsatz	2.126,1	1.734,7	22,6
Adj. EBITDA	-217,9	-363,5	-40,0
Adj. EBITDA/GMV (%)	-9,8	-19,5	9,7 PP

Anmerkungen:

Der Konzernbeitrag von Glovo basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022.

Die Kennzahlen sowie die jeweiligen Wachstumsraten für die Regionen MENA, Americas, Europa und Integrated Verticals unterliegen Hochinflationanpassungen, da Argentinien, der Libanon, die Türkei und Ghana als Hochinflationländer eingestuft werden (gemäß IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern*).

Der Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als konsolidierter Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen.

Der Unterschied zwischen dem Gesamtumsatz der Segmente und der Summe der einzelnen Segmentumsätze ist im Wesentlichen auf Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten für Dienstleistungen, die das Plattformsegment an das Segment Integrated-Verticals berechnet, zurückzuführen.

GMV wird in den jeweiligen Plattformsegmenten abgebildet und nur zur Veranschaulichung im Segment Integrated Verticals ausgewiesen.

DELIVERY HERO WELTWEIT



Anteile der Segmente am Konzern-GMV:



Unser Markenportfolio:

PedidosYa

foodora

foodpanda

efood

Glovo[®]

배달의민족

foody

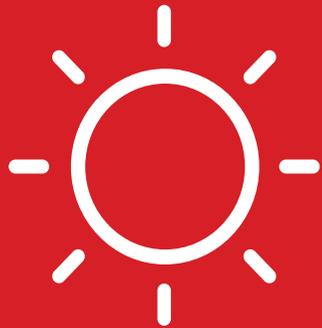
InstaShop

talabat

Yemeksepeti

HUNGER STATION

¹ Glovos Aktivitäten in Afrika und Zentralasien sind im Segment Europe enthalten.



**We deliver
solutions**



**We always
aim higher**



**We are heroes
because we care**

UNSERE WERTE

**We deliver solutions. We always aim higher.
We are Heroes because we care.**

Delivery Hero gestaltet die Zukunft der Essenslieferung und des Quick-Commerce mit dem Ziel, unseren Kunden alles und sofort zu liefern. Unsere Mission ist es, ihnen ein herausragendes Erlebnis zu bieten, schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Vom Lieblingsrestaurant bis zum Laden um die Ecke – mit uns läuft jede Bestellung reibungslos. So haben unsere Kunden mehr Zeit für die wirklich wichtigen Momente, die ihnen Freude bereiten. Wir bleiben unseren Werten treu, um ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann. Wir wollen unsere Plattform dafür nutzen, inklusiv, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, wobei unsere Mitarbeiter, Kunden, Partner und Fahrer immer an erster Stelle stehen.

Das ist uns wichtig

Entsprechend unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion verwenden wir in diesem Bericht weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. Aus Gründen der besseren Verständlichkeit nutzen wir an einigen Stellen das generische Maskulinum (z. B. „Stimmrechtsvertreter“). Nicht individuell benannte Gruppen wie z. B. „Mitarbeiter“, „Partner“, „Kunden“, „Fahrer“, oder „Aktionäre“ werden ebenfalls mit ihrem generischen Maskulinum bezeichnet. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.

DELIVERY HERO INVESTMENT HIGHLIGHTS

Äußerst attraktives Kohorten-Modell

Geschäft basiert auf stabilen Kundenkohorten, die stetig höheren Bruttowarenwert (GMV) generieren. Neu akquirierte Kohorten generieren höheren GMV als frühere Kohorten.



Riesige Marktchancen

Fertiges Essen, Lebensmittel und Quick-Commerce bieten ein langfristiges GMV-Potenzial von mehr als € 200 Mrd.



Starke Marktpositionen

Geographische Abdeckung von mehr als 2 Milliarden Menschen weltweit. Rund 90% des Konzern-GMV wird in Ländern erwirtschaftet, in denen wir #1 sind.¹

¹ Basierend auf Management-Schätzungen

Multi-category service

Attraktiver Mix aus Essenslieferung, Quick Commerce und Deliver Anything stärkt unser Ökosystem und erhöht gleichzeitig Markteintrittsbarrieren.



Werbeerlöse bieten erhebliche Ertragschancen

Wir erwarten bis zum Geschäftsjahr 2024/25 hochprofitable Werbeeinnahmen von mehr als € 2,0 Mrd. Langfristige Werbeeinnahmen von 3–5% des Konzern-GMV erwartet.



Klarer Weg zur Profitabilität

Im Geschäftsjahr 2024 auf Konzernebene € 725–775 Mio. adj. EBITDA geplant. Langfristig adjusted-EBITDA-/GMV-Marge von 5–8% angestrebt.



BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde von Delivery Hero,

unser Team hat im Laufe des Jahres in hohem Maße dazu beigetragen, dass wir auf dem Weg zu unserer langfristigen strategischen Ausrichtung als Unternehmen weiter vorankommen.

Wir haben unsere Position als führender globaler Akteur im Bereich Lebensmittellieferung und Quick-Commerce weiter ausgebaut. Zudem wurden wir alleiniger Anteilseigner von HungerStation, die Delivery Heros Geschäft in Saudi-Arabien betreiben. Dieser Schritt hat es uns ermöglicht, stärkere Synergien zwischen HungerStation und dem

Rest unserer Plattform zu schaffen und den lokalen Markt weiter auszubauen. Wir haben auch das Geschäftsmodell innerhalb unseres Portfolios erheblich optimiert, während wir kontinuierlich daran arbeiten, eine schlankere und effizientere globale Organisation zu werden. In einer wettbewerbsintensiven Branche ist dies eine entscheidende Aufgabe – eine, die bei Bedarf zu Verschiebungen unserer strategischen Prioritäten führen kann, wobei der langfristige Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells im Vordergrund stehen. Im Einklang mit diesem Ansatz haben wir unsere Aktivitäten in Vietnam eingestellt.



▼
Niklas Östberg
Mitgründer und
Chief Executive Officer

Solche Entscheidungen werden es uns letztendlich ermöglichen, die nächste Stufe unserer strategischen Entwicklung zu erreichen. Ich möchte dem Team in Vietnam meinen Dank für sein Engagement und seinen Beitrag zu unserem Geschäft aussprechen.

Unsere globalen Tech-Hubs waren auch im Jahr 2023 die treibende Kraft dabei, erstklassige technologische Lösungen zu entwickeln. Das Freisetzen innovativer Lösungen, die das Wachstum unseres Geschäfts forcieren und die gesamte Branche voranbringen können, ist nach wie vor tief verwurzelt in unserer Kultur des Experimentierens. Bei uns stehen die Ergebnisse im Vordergrund und nicht das Ego. Infolgedessen durfte ich einige inspirierende Fortschritte in den Teams erleben. Im Mai haben wir „talabatAI“, den ersten ChatGPT-gestützten KI-Einkaufsassistenten für Lebensmittel im Nahen Osten und Nordafrika (MENA), auf den Markt gebracht. Dieser ist aus einer sogenannten „Hackathon“-Veranstaltung in den Vereinigten Arabischen Emiraten (UAE) hervorgegangen. Des Weiteren haben wir die Leistungsfähigkeit unserer Werbetechnologie („AdTech“) genutzt, um eine neue Selbstbuchungsfunktion einzuführen, mit der Restaurants und externe Unternehmen Werbeanzeigen in Echtzeit buchen und schalten können. Darüber hinaus haben wir mit dem Abschluss des jährlichen „Tech-Traineeship“-Programms von foodpanda in Singapur einen weiteren positiven Beitrag zur Förderung lokaler Tech-Talente geleistet und so die nächste Generation von Tech-Spezialisten auf ihren beruflichen Erfolg vorbereitet.

In diesem Jahr erlebten wir aufgrund der herausfordernden Bedingungen und weltweiten Ereignisse, die die Weltwirtschaft im Laufe des Jahres beeinträchtigten, eine anhaltende Verschiebung der Markterwartungen. Dies hatte einen unverkennbaren Einfluss auf die Entwicklung des Technologiesektors, da viele Unternehmen der Branche ihre Strategie optimiert und ihre Prioritäten angepasst haben, um ein langfristig nachhaltiges Geschäftsumfeld zu schaffen. Auch wir haben bedeutende Schritte unternommen, um unsere finanzielle Nachhaltigkeit zu beschleunigen, und konnten im Laufe des Jahres viele wichtige Meilensteine erreichen. Ein bedeutendes Ergebnis

erzielten wir in unserem Dmart-Geschäft (lokale Lager für schnelle Lieferungen). Wir konnten zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte, und das früher als vorab erwartet, einen positiven Bruttogewinn für diesen Geschäftsbereich erwirtschaften. Wir haben unser Versprechen erfüllt, während der zweiten Jahreshälfte 2023 die Gewinnschwelle beim Free Cash Flow zu erreichen, gleichzeitig ein attraktives Wachstum zu generieren und weiter in unser Plattformgeschäft zu investieren. Indem wir uns weiterhin auf die Steigerung des Ergebnisses in unserem Kerngeschäft konzentriert haben, erwies sich jedes Quartal als vergleichsweise erfolgreicher als das vorangegangene, sodass wir im Geschäftsjahr 2023 eine Verbesserung des bereinigten EBITDA auf pro-forma Basis um mehr als € 870 Mio. im Vergleich zum Vorjahr und ein positives bereinigtes EBITDA von mehr als € 250 Mio. verzeichnen konnten. Zum Abschluss des Jahres 2023 erzielten wir im Dezember ein Allzeithoch beim Umsatzvolumen. Insgesamt ist es uns gelungen, die Profitabilität auf Konzernebene aufgrund stärkerer Unit Economics und verbesserter Lieferkosten zu erhöhen und gleichzeitig in den Segmenten Europe, MENA, Americas und im Bereich Quick-Commerce signifikant zu wachsen. Durch die Erschließung dieser Effizienzen konnten wir unsere Angebote in den Bereichen Lebensmittellieferung und Quick-Commerce auf der ganzen Welt weiter ausbauen und unseren Kunden bessere Produkte, Dienstleistungen und Liefermöglichkeiten bieten.

Auf unserem Weg zur Profitabilität haben wir uns stets darauf konzentriert, das globale Umfeld, in dem wir tätig sind, zu verbessern und positive Veränderungen voranzutreiben. Wir messen uns selbst an höheren Standards und nutzen unseren Einfluss, um die gesamte Branche positiv zu beeinflussen. Wir haben sichergestellt, dass unsere Nachhaltigkeitsziele im Fundament von Delivery Hero und den Ambitionen unserer strategischen Rahmenbedingungen verankert sind. Delivery Hero bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact („UNGC“) und zu den sogenannten Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung). Wir treiben unsere Arbeit für zahlreiche wesentliche Nachhaltigkeitsthemen weiter voran, die für unser Unternehmen und unsere Stakeholder von zentraler Bedeutung sind. Dazu zählt auch, dass wir

unsere Emissionen langfristig und im Einklang mit der „Science Based Targets initiative“ („SBTi“) reduzieren.

Wir gehen mit einem positiven Finanzausblick und einem Geschäftsmodell, das so effizient ist wie nie zuvor, in das Jahr 2024 und ich freue mich darauf, die nächsten Meilensteine für Delivery Hero zu erreichen. Ich bin wirklich stolz auf die Art und Weise, wie unsere Mitarbeiter auf die Veränderungen im Jahr 2023 reagiert haben, und ich bin dankbar für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Zukunft. Sie haben sich weiterhin darauf konzentriert, dem Unternehmen in einem sich ständig verändernden Umfeld zum Erfolg zu verhelfen und neue Möglichkeiten für 2024 zu erschließen, zu denen auch gehört, einen positiven Free Cash Flow zu erwirtschaften.

Unsere Rolle als Pioniere der Technologiebranche besteht darin, in einem schnell wachsenden und hart umkämpften Umfeld Maßstäbe für Innovation zu setzen. Dies steht auch künftig im Vordergrund unserer strategischen Ausrichtung und wir sind fest dazu entschlossen, die Bedingungen für Lieferungen und Quick-Commerce mit unseren führenden lokalen Unternehmen weiterzuentwickeln. Wir sehen eine Welt voller Möglichkeiten, die Zukunft der Lieferung voranzutreiben und das Kundenerlebnis weiter zu verbessern. Im Namen unserer engagierten und vielfältigen Teams mit knapp 45.000 Mitarbeitern möchte ich unseren Kunden, unseren Partnern und unseren Aktionären dafür danken, dass sie Delivery Hero ihr Vertrauen schenken und an unsere Fähigkeit glauben, Großartiges zu schaffen.

Ihr



Niklas Östberg

EIN TEAM EINE MISSION

VORSTAND



▼
Niklas Östberg
Mitgründer und Chief Executive Officer



▼
Emmanuel Thomassin
Chief Financial Officer



▼
Pieter-Jan Vandepitte
Chief Operating Officer

MANAGEMENT TEAM



▼
Johannes Bruder
Chief Product Officer



▼
Ana Mitrasevic
Chief People & Sustainability Officer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



▼
Dr. Martin Enderle
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der
Delivery Hero SE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für Delivery Hero SE („Delivery Hero“ oder die „Gesellschaft“), das die Stärke und Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft in schwierigen Zeiten unter Beweis gestellt hat. Der primäre Fokus von Delivery Hero auf Profitabilität und finanzielle Nachhaltigkeit in den letzten Jahren hat sich mit starken Ergebnissen ausgezahlt und wird die Position der Gesellschaft in den kommenden Jahren weiter stärken.

Die gesamte Branche war mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert, das durch wirtschaftliche Unsicherheiten und hohe Inflation sowie geopolitische und regulatorische Herausforderungen geprägt war. Die Delivery-Hero-Gruppe konnte sich jedoch dank der konsequenten und umsichtigen Navigation und Führung des Vorstands sowie des stetigen Engagements der Mitarbeiter weltweit erfolgreich positionieren und damit die Gesellschaft weiter in Richtung

Profitabilität vorantreiben. Dies wurde neben Konsolidierungsmaßnahmen hauptsächlich durch eine stetige Steigerung der operativen Effizienz und der Fokussierung auf die Kerntreiber des Geschäfts erreicht: das bestmögliche Kundenerlebnis und Produktangebot in den verschiedenen Märkten. Dies führte dazu, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 ein Bruttowarenwert („GMV“) von über € 45 Mrd. und ein positives bereinigtes EBITDA auf Konzernebene erzielt hat.

Durch diese Ergebnisse und Entwicklungen stellte das vergangene Jahr einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Gesellschaft dar. Nach einer starken Wachstumsphase, in der sich die Gesellschaft darauf konzentrierte, sich zu einem der wettbewerbsfähigsten Lieferunternehmen mit führenden Marktpositionen in der Branche zu entwickeln, war das Geschäftsjahr 2023 davon geprägt, diese Positionierung in langfristige und nachhaltige Profitabilität zu überführen. Zu Beginn des Jahres legte der Vorstand einen Zeitplan für die Erreichung der Profitabilität fest und konnte diese ehrgeizigen Ziele auch erreichen.

Im Geschäftsjahr 2023 konzentrierte sich Delivery Hero insbesondere auch darauf, eine den Erfordernissen des Geschäfts angepasste, schlanke und effiziente Organisation aufzubauen. In einigen Fällen bedeutete dies die Verlagerung von Funktionen innerhalb der Organisation, die Anpassung des Personalbestands oder die Einstellung bestimmter Tätigkeiten. So hat Delivery Hero beispielsweise die Zentralisierung von Schlüsselfunktionen seiner europäischen Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen, zusammen mit der Umbenennung einzelner Marken der im Segment Europa operierenden Konzerngesellschaften in den gemeinsamen Namen foodora, wodurch die Werbeeffizienz erhöht wurde. Gleichzeitig wurde die Integration von Glovo weitergeführt. Dadurch ist die Gesellschaft wesentlich besser positioniert, um die führende Position im Produktbereich in Europa auszubauen.

Außerdem wurde die Gesellschaft durch den Erwerb der ausstehenden Minderheitsanteile zum alleinigen Eigentümer der HungerStation Holding Limited („HungerStation“) in Saudi-Arabien. HungerStation ist der führende Anbieter für Essenslieferungen in Saudi-Arabien und verbindet Kunden dort mit mehr als 10.000 Partnern. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement von Delivery Hero in der MENA-Region, erkennt die Ambitionen von HungerStation und erfasst das enorme Potenzial der Region. Delivery Hero hat darüber hinaus weitere Erfolge beim Aufbau einer starken und diversifizierten Kapitalstruktur durch einen erfolgreichen Rückkauf ausstehender sowie die Platzierung neuer Wandelschuldverschreibungen erzielt, die für finanzielle Flexibilität und Liquidität sorgen.

Um seine Nachhaltigkeitsziele weiter zu verfolgen, reichte Delivery Hero im ersten Quartal 2023 seine Ziele, die sogenannten Science-Based Targets, zur Validierung ein. Delivery Heros Ziele wurden von der Science-Based Targets Initiative („SBTi“) im Oktober 2023 offiziell anerkannt. Dieser Schritt stellt einen Meilenstein und einen Wendepunkt für die Klimaschutzmaßnahmen der Delivery-Hero-Gruppe dar.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sechs Mitgliedern. Er ist mit drei Anteilseignervertretern und drei Arbeitnehmervertretern besetzt. Die dem Aufsichtsrat angehörenden Arbeitnehmervertreter wurden durch den SE-Betriebsrat gewählt und von der Hauptversammlung bestellt.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex, in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („DCGK“), obliegende Aufgabe

zur Überwachung und Beratung des Vorstands ordnungsgemäß, gewissenhaft sowie sorgfältig, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen und -berichterstattung, wie in den Vorjahren wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war zu jeder Zeit in alle für die Gesellschaft fundamentalen Belange und Entscheidungen des Vorstands frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Lage, die strategische Planung und die angestrebte Geschäftspolitik sowie über wichtige Geschäftsvorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichtet und stand dem Aufsichtsrat zur Erörterung und Fragenbeantwortung zur Verfügung. In gleicher Weise wurde insbesondere zu wesentlichen Fragen der Risikolage, des Risikomanagements, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Corporate Governance und der Compliance sowie des Geschäftsverlaufs und der Profitabilität Stellung genommen. Zustimmungspflichtige Maßnahmen und Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in Präsenz- und virtuellen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse statt. Der Aufsichtsrat und die jeweiligen Ausschüsse tagten regelmäßig auch ohne den Vorstand. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in regem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand, um sich in regelmäßigen Abständen – soweit erforderlich auch kurzfristig – über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Entscheidungen, insbesondere zur Risikolage, dem Risikomanagement und der Compliance, zu beraten. Die vom Vorstand mitgeteilten Informationen sind stets kritisch gewürdigt und hinterfragt worden.

Sitzungen und wesentliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 ist der Aufsichtsrat in drei Präsenzsitzungen sowie in 14 virtuellen Sitzungen per Videokonferenz („virtuelle Sitzungen“) zusammengetreten. Insofern fanden insgesamt 17 Plenarsitzungen statt. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus 21 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Dr. Martin Enderle (der „Aufsichtsratsvorsitzende“) war an der Teilnahme von zwei und Gabriella Ardbo Engarås an einer virtuellen Sitzung verhindert. Jeanette L. Gorgas hingegen war an der Teilnahme von drei virtuellen Sitzungen und Patrick Kolek an der Teilnahme einer Präsenz- sowie von drei virtuellen Sitzungen verhindert. Abgesehen davon haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen.

In der virtuellen Sitzung am 19. Januar 2023 befasste sich der Aufsichtsrat mit den nichtfinanziellen Zielen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (*Environment, Social & Governance*, „ESG“). Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die Ergebnisse der Selbstbeurteilung der Wirksamkeit seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse, die im Oktober 2022 mit einem externen Berater durchgeführt wurde.

In der ordentlichen virtuellen Sitzung am 6. Februar 2023 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Bericht durch den Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie mit dem Trading Update für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2022 und stimmte diesem zu. In diesem Zusammenhang setzte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Strategie, dem Wachstum und der Profitabilität der Gesellschaft auseinander. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Untersuchungen in Bezug auf den rechtlichen Status von Fahrern bei Glovoapp23, S.A. und Glovoapp Spain Platform, S.L. in Spanien. Ferner hat der Aufsichtsrat die Zielerreichung der kurzfristigen Vergütungskomponente für das Geschäftsjahr

2022 sowie die Qualifikationsmatrix i. S. d. Empfehlung C.1 DCGK für das Geschäftsjahr 2022 evaluiert und beschlossen.

In insgesamt vier virtuellen Sitzungen am 9., 13. und 14. Februar 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Rückkauf ausstehender Wandelschuldverschreibungen sowie der Ausgabe neuer Wandelschuldverschreibungen und stimmte diesen zu.

Themenschwerpunkt der ordentlichen Präsenzsitzung am 26. April 2023 war die Prüfung der Entwürfe des Jahres- und Konzernabschlusses, insbesondere einschließlich des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns, des Nichtfinanziellen Konzernberichts, der Erklärung zur Unternehmensführung, des Berichts des Aufsichtsrats und des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022 („Abschlussunterlagen 2022“). Der Aufsichtsrat erörterte die Abschlussunterlagen 2022 eingehend mit dem von der Hauptversammlung 2021 für das Geschäftsjahr 2022 bestellten Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (der „Abschlussprüfer“). Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Nach ausgiebiger Erörterung billigte der Aufsichtsrat – entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses – die Abschlussunterlagen 2022. Damit wurde der Jahresabschluss 2022 festgestellt. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage sowie mit dem Entwurf der Quartalsmitteilung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 und beschloss diese. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers und dessen Wahlvorschlag als Abschlussprüfer an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023, er beschloss das neue Vorstandsvergütungssystem („Neues Vorstandsvergütungssystem“) und dessen Vorlage zur Genehmigung an die Hauptversammlung 2023 und stimmte dem Entwurf der Agenda für die ordentliche Hauptversammlung 2023 und deren Durchführung als virtuelle Hauptversammlung zu.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 14. Juni 2023 trat der Aufsichtsrat in Person zusammen und diskutierte die Ziele für den Frauenanteil im Vorstand sowie den aktuellen Zwischenstand der Zielerreichung der ESG-Ziele, die für die kurzfristige Vergütung („STI-Bonus“) als Teil der Vorstandsvergütung 2023 festgelegt wurden.

In insgesamt zwei virtuellen Sitzungen am 26. Juni 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Platzierung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage und stimmte dieser so dann zu.

In der ordentlichen virtuellen Sitzung am 8. August 2023 erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand Informationen über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2023 und erörterte und beschloss hiernach gemeinsam mit dem Vorstand das Trading Update für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2023. In diesem Zusammenhang setzte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Strategie, dem Wachstum und der Profitabilität der Gesellschaft auseinander. Ferner stimmte der Aufsichtsrat einem Vertrag in Bezug auf eine strategische Partnerschaft sowie der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Halbjahresfinanzberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 zu. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand eines Bußgeldverfahrens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und der Untersuchungen in Bezug auf den rechtlichen Status von Fahrern bei Glovoapp23, S.A. und Glovoapp Spain Platform, S.L. in Spanien und Foodinho, S.R.L. in Italien. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat das Ergebnis eines Schiedsgerichtsverfahrens innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe und einen Rechtsstreit mit einem Kreditkartenunternehmen. Zuletzt erhielt der Aufsichtsrat Informationen zur potenziellen Veräußerung einer Tochtergesellschaft sowie zu aktuellen Themen und Vorgängen in den Bereichen Governance, Risiko und Compliance.

Themenschwerpunkt der ordentlichen virtuellen Sitzung am 28. August 2023 war die Erörterung und der Beschluss des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2023. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat die Strategie der Gesellschaft im Hinblick auf nachhaltige Verpackungen. Darüber hinaus informierte sich der Aufsichtsrat über aktuelle Themen und Vorgänge in dem Bereich Datenschutz.

Am 5. September 2023 trat der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen virtuellen Sitzung zusammen und informierte sich über eine potenzielle Veräußerung einer Tochtergesellschaft.

Neben der Erörterung des Zwischenabschlusses für den am 30. September 2023 endenden Neunmonatszeitraum sowie der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage und der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2023, stand in der ordentlichen Präsenzsitzung am 8. November 2023 insbesondere weiterhin die potenzielle Veräußerung von Tochtergesellschaften im Fokus. Der Aufsichtsrat informierte sich auch über den aktuellen Stand der Untersuchungen in Bezug auf den rechtlichen Status von Fahrern bei Glovoapp23, S.A. und Glovoapp Spain Platform, S.L. in Spanien und Kadabra, S.A.S. in Argentinien, eines Bußgeldverfahrens der BaFin und eines Rechtsstreits mit einem Kreditkartenunternehmen. Ferner begutachtete der Aufsichtsrat den aktuellen Stand der Zielerreichung der ESG-Ziele, die für den STI-Bonus als Teil der Vorstandsvergütung 2023 festgelegt wurden. Weiterhin diskutierte und beschloss der Aufsichtsrat Änderungen der Ziele des Aufsichtsrats, insbesondere des Kompetenzprofils und der Qualifikationsmatrix. Die Aufsichtsratsmitglieder überprüften ferner die Erfüllung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und ihre Unabhängigkeit von der Gesellschaft und dem Vorstand und diskutierten die anstehenden Aufsichtsratswahlen in der Hauptversammlung 2024.

In der außerordentlichen virtuellen Sitzung am 13. November 2023 beschloss der Aufsichtsrat den Zwischenabschluss für den am 30. September 2023 endenden Neunmonatszeitraum und befasste sich sodann mit der Quartalsmitteilung

für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2023 und beschloss diese. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über externe Finanzierungsmöglichkeiten.

In der ordentlichen virtuellen Sitzung am 19. Dezember 2023 diskutierte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand das vom Vorstand vorgeschlagene Budget und die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2024 sowie die strategische Planung für das kommende Geschäftsjahr. Hierbei befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere ausführlich mit der Liquiditätsplanung sowie der Geschäftsstrategie und setzte sich mit der potenziellen Veräußerung von Tochtergesellschaften auseinander. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Informationen zur unangekündigten Durchsichtung, die von der Europäischen Kommission aufgrund einer mutmaßlich wettbewerbswidrigen Vereinbarung zur Aufteilung nationaler Märkte, Abwerbeverbote und dem Austausch wettbewerblich sensibler Informationen durchgeführt wurde sowie zur D&O-Versicherung der Gesellschaft. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Neuen Vorstandsvergütungssystem und potenziellen Parametern und Zielen für die langfristige Vergütungskomponente (*Long Term Incentive 2024*, auch „LTI 2024“) und kurzfristige Vergütungskomponente (*Short Term Incentive 2024*, auch „STI 2024“) als Teil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024.

In der letzten virtuellen Sitzung am 28. Dezember 2023 beschloss der Aufsichtsrat nach weiteren Diskussionen das vom Vorstand vorgeschlagene Budget und die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2024. Im Anschluss erörterte der Aufsichtsrat die Parameter und Ziele der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024 sowie die neuen Dienstverträge des Vorstands im Rahmen des Neuen Vorstandsvergütungssystems. Ferner wurde gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 erörtert.

Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands bedürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder der Geschäftsordnung des Vorstands einer vorherigen Zustimmung des

Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat erteilte im Rahmen von Umlaufbeschlüssen seine Zustimmung unter anderem zu der Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2023 (gemeinsam mit dem Vorstand), zur Zielerreichung in Bezug auf die langfristige variable Vergütung des Vorstands und die Gewährung von Aktienoptionen an den Vorstand, der Eröffnung eines Ausübungsfensters für das etablierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie der Gewährung von Performance Share Units („PSUs“) und Restricted Stock Units („RSUs“) zur Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und den entsprechenden Kapitalerhöhungen. Zudem erteilte der Aufsichtsrat durch Umlaufbeschluss seine Zustimmung zu den neuen Dienstverträgen des Vorstands im Rahmen des Neuen Vorstandsvergütungssystems. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Parameter für das LTI 2024 sowie für die finanziellen Leistungskriterien und die ESG-Ziele für das STI 2024 als Teil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024 und die Zielgesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2024 für die einzelnen Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat durch Umlaufbeschluss der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 sowie des Zwischenabschlusses für den am 30. September 2023 endenden Neunmonatszeitraum zu und legte die Ziele für den Frauenanteil im Vorstand fest. Ferner beschloss der Aufsichtsrat mehrere Sachkapitalerhöhungen im Zusammenhang mit der Übertragung und Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Woowa Brothers Corp. in Südkorea und der Glovo Gruppe. Im Anschluss an den Abschluss der Glovo-Transaktion stimmte der Aufsichtsrat in mehreren Umlaufbeschlüssen der Anpassung der Reservierungen des Genehmigten Kapitals zur Schaffung neuer Aktien sowie dem Erwerb weiterer Glovo-Aktien und den damit verbundenen Sachkapitalerhöhungen zu.

Effiziente Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Für die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat – in Übereinstimmung mit den

Empfehlungen des DCGK – vier Ausschüsse konstituiert, namentlich einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus drei Mitgliedern. Über Gegenstand und Ergebnis der Sitzungen berichteten die jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den anschließenden Aufsichtsratssitzungen.

Alle Mitglieder der Ausschüsse haben an allen Ausschusssitzungen teilgenommen.

Der **Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2023 zu einer Präsenzsitzung und vier virtuellen Sitzungen zusammen, an denen ebenso der Abschlussprüfer teilnahm. Entsprechend der Empfehlung des DCGK berät sich der Prüfungsausschuss regelmäßig im Rahmen seiner Sitzungen ohne den Vorstand. Der Prüfungsausschuss fasste außerdem vier Beschlüsse im Umlaufverfahren. Im Rahmen der Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit den Strukturen und Prozessen der Rechnungslegung, dem internen Kontrollsystem, der internen Revision, dem Risikomanagement und der Compliance-Organisation einschließlich Datenschutz und Cybersicherheit befasst, diese mit dem Abschlussprüfer besprochen und mit dem Finanzvorstand Maßnahmen zu deren weiterer Stärkung erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 und erörterte mit dem Abschlussprüfer die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2022. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmte sich im Vorfeld mit dem Abschlussprüfer über die Schwerpunkte der Abschlussprüfung ab. Nach ausführlicher Beratung gab der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an den Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss 2022 zu billigen. Zudem erörterte, prüfte und beschloss der Prüfungsausschuss den Halbjahresfinanzbericht 2023 und den Zwischenabschluss für den am 30. September 2023 endenden Neunmonatszeitraum.

Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSR-Richtlinie) und dem Nichtfinanziellen Konzernbericht sowie dem Vergütungsbericht und erteilte die Zustimmung zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer, insbesondere für die Prüfung des Nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Prüfungsausschuss befasste sich zudem mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie der Qualität der Abschlussprüfung auf Grundlage von vorab definierten Qualitätsindikatoren für die Prüfung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2023 für die Bestellung des Abschlussprüfers vor.

Mit Patrick Kolek als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden besteht der Prüfungsausschuss gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG aus zwei unabhängigen Mitgliedern, die über den erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementverfahren verfügen.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden drei virtuelle Sitzungen des **Vergütungsausschusses** statt. Im Einklang mit dem Vergütungssystem für den Vorstand, das am 1. Januar 2022 in allen seinen Teilen vollständig in Kraft getreten ist, hat der Vergütungsausschuss ESG-Ziele für den STI-Bonus als Teil der variablen Vergütungskomponente der Vorstandsvergütung definiert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen. Der Vergütungsausschuss befasste sich ferner mit dem Stand der Zielerreichung in Bezug auf den STI-Bonus für die Vorstandsvergütung 2023. Zudem überprüfte und diskutierte der Vergütungsausschuss, unterstützt von unabhängigen Vergütungsberatern, die Angemessenheit der derzeit geltenden festen und langfristigen variablen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Basierend auf diesen Überprüfungen schlug der Vergütungsausschuss dem Aufsichtsrat ein neues Vorstandsvergütungssystem vor. Informationen zu den aktuellen Vergütungssystemen finden Sie im **Vergütungsbericht**.

Der **Nominierungsausschuss**, der ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt ist, hielt im Geschäftsjahr 2023 keine Sitzung ab, da im Geschäftsjahr 2023 keine Wahlen oder anderweitigen personellen Änderungen erforderlich waren.

Im Geschäftsjahr 2023 kam der **Strategieausschuss** zu einer Präsenzsitzung und drei virtuellen Sitzungen zusammen. Dabei befasste sich der Strategieausschuss schwerpunktmäßig mit der Strategie der Gesellschaft und potenziellen Unternehmensakquisitionen und -veräußerungen, insbesondere mit der potenziellen Veräußerung von Tochtergesellschaften und der Post-Merger-Integration von Glovo. Darüber hinaus diskutierte der Strategieausschuss die Profitabilitätsstrategie der Gesellschaft sowie die Wettbewerbssituation der Gesellschaft.

Corporate Governance

Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat über verschiedene Fragen der Corporate Governance beraten und sich dabei insbesondere ausführlich mit den Regelungen und den Empfehlungen des DCGK auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat beschloss, unter anderem auf Grundlage dieser Beratungen, die Anpassung der Ziele des Aufsichtsrats, insbesondere in Bezug auf das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und der damit einhergehenden Qualifikationsmatrix. Im Dezember 2023 gab der Aufsichtsrat sodann zusammen mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Die Geschäftsordnung des Vorstands, die Entsprechenserklärung sowie das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats sind auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Den vollständigen Wortlaut der Entsprechenserklärung 2023 sowie weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance der Gesellschaft finden Sie ebenfalls in der **Erklärung zur Unternehmensführung**. Hinsichtlich der Vergütungsstruktur für Vorstand und Aufsichtsrat wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf den **Vergütungsbericht** verwiesen.

Schulungen und Fortbildungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von Vertretern der Gesellschaft laufend über weitere relevante rechtliche und regulatorische Änderungen informiert. Darüber hinaus schulte die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder zu Corporate-Governance-Themen wie der Unabhängigkeit und den Zielen des Aufsichtsrats. Mit Blick auf die Entwicklungen der nichtfinanziellen Berichterstattung wurde der Aufsichtsrat zudem in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (*Corporate Sustainability Reporting Directive*, „CSRD“) und die Nachhaltigkeitsberichtsstandards (*European Sustainability Reporting Standards*, „ESRS“), die einheitliche europäische Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie -standards schaffen, von einer externen internationalen Prüfungsgesellschaft geschult. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erhielten außerdem eine jährliche Schulung zu den Berichts- und Offenlegungspflichten in Bezug auf ihre nahestehenden Personen und potenzielle Interessenkonflikte. Während ihrer jeweiligen Einarbeitung sowie bei Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurde jedes Mitglied des Aufsichtsrats von der Gesellschaft umfassend und individuell unterstützt.

Interessenkonflikte

Aufgrund von zwei Interessenkonflikten enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Gabriella Ardbo Engarås bei der Abstimmung über einen Tagesordnungspunkt in zwei virtuellen Sitzungen. Abgesehen davon traten im Geschäftsjahr 2023 keine weiteren Interessenkonflikte im Aufsichtsrat auf.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats den Jahresabschluss der Delivery Hero SE und Konzernabschluss 2023, den zusammengefassten Lagebericht 2023 der Delivery Hero SE und des Konzerns,

einschließlich der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, des Nichtfinanziellen Konzernberichts für die Delivery-Hero-Gruppe und des Vergütungsberichts sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers („Abschlussunterlagen 2023“) unverzüglich nach deren Aufstellung rechtzeitig zugeleitet.

Der auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung 2023 für das Geschäftsjahr 2023 bestellte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht 2023 der Delivery Hero SE und des Konzerns (einschließlich des Vergütungsberichts) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ebenso hat der Abschlussprüfer den Nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2023 auf Grundlage einer unabhängigen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) geprüft.

Die Abschlussunterlagen 2023 sowie die Ergebnisse des Abschlussprüfers wurden zunächst in der Sitzung des Prüfungsausschusses und sodann in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, insbesondere im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers erörtert und eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die festgelegten Prüfungsschwerpunkte sowie wichtige Prüfungssachverhalte berichtet. Es wurden keine Tatsachen festgestellt, die der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG widersprechen. Der Vorstand und der Abschlussprüfer standen dem Aufsichtsrat für weitere Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach der abschließenden Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat daher den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2023 einschließlich des zusammengefassten

Lageberichts 2023 der Delivery Hero SE und des Konzerns gebilligt und den Nichtfinanziellen Konzernbericht 2023 und den Vergütungsbericht 2023 beschlossen; der Jahresabschluss 2023 war damit festgestellt.

Personalien Vorstand

Es gab keine personellen oder strukturellen Veränderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2023.

Personalien Aufsichtsrat

Es gab keine personellen oder strukturellen Veränderungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023.

Die vom Aufsichtsrat konstituierten Ausschüsse sind wie folgt besetzt:

Prüfungsausschuss:

- Patrick Kolek (Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Jeanette L. Gorgas

Vergütungsausschuss:

- Dr. Martin Enderle (Vorsitzender)
- Patrick Kolek (stellvertretender Vorsitzender)
- Gabriella Ardbo Engarås

Nominierungsausschuss:

- Dr. Martin Enderle (Vorsitzender)
- Jeanette L. Gorgas (stellvertretender Vorsitzender)
- Patrick Kolek

Strategieausschuss:

- Jeanette L. Gorgas (Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Patrick Kolek

INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2023¹

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Strategieausschuss	Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss
Dr. Martin Enderle	15/17	5/5	4/4	0/0	3/3
Patrick Kolek	13/17	5/5	4/4	0/0	3/3
Jeanette L. Gorgas	14/17	5/5	4/4	0/0	–
Gabriella Ardbo Engarås	16/17	–	–	–	3/3
Nils Engvall	17/17	–	–	–	–
Dimitrios Tsaousis	17/17	–	–	–	–

¹ Umlaufbeschlüsse werden in der Übersicht nicht berücksichtigt.

Ich möchte allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie dem Vorstand und allen weltweit tätigen Mitarbeitern der Delivery-Hero-Gruppe für ihren beträchtlichen persönlichen Einsatz und ihre durchweg ausgezeichneten Leistungen in diesem Geschäftsjahr 2023 meinen Dank aussprechen.

Berlin, den 23. April 2024

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Delivery Hero SE

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung, Konzernklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB)

Gute Corporate Governance ist für die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) Voraussetzung und Ausdruck verantwortungsvoller und transparenter Unternehmensführung. Als weltweit agierender Konzern (die Gesellschaft zusammen mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, auch „Delivery-Hero-Gruppe“) legen wir besonderen Wert auf eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie auf eine nachhaltige Wertschöpfung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE fühlen sich den Prinzipien einer verantwortungsvollen und guten Unternehmensführung verpflichtet und haben den Anspruch, diese nach den höchsten Standards und den Werten der Gesellschaft auszurichten. Dabei orientieren sich Vorstand und Aufsichtsrat neben dem geltenden Recht insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Aufsichtsrat und Vorstand berichten jährlich gemeinsam mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung in der Erklärung zur Unternehmensführung, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Erklärung zur Unternehmensführung](#) zur Verfügung steht, über die Corporate Governance der Gesellschaft gemäß §§ 289f, 315d HGB. Entsprechend dem Grundsatz 23 DCGK stellt diese Erklärung nach §§ 289f, 315d HGB das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung dar.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Die Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Entsprechenserklärung](#) dauerhaft zugänglich gemacht.

Entsprechenserklärung 2023

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE erklären:

Die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) hat seit der letzten Veröffentlichung der Entsprechenserklärung im Dezember 2022 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 (der „DCGK“), mit Ausnahme der unten aufgeführten Empfehlungen, entsprochen.

Ferner wird die Gesellschaft den Empfehlungen des DCGK auch künftig mit den folgenden Abweichungen entsprechen:

- Ziffer B.2 Satz 1 und Satz 2 des DCGK empfiehlt, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen und die Vorgehensweise in der Erklärung zur Unternehmensführung beschreiben soll. In Anbetracht der Laufzeit der Vorstandsverträge und der Altersstruktur der derzeit amtierenden Vorstände sowie des langjährigen Engagements von Niklas Östberg, als Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer) und Mitgründer der Gesellschaft, Emmanuel Thomassin, als Finanzvorstand der Gesellschaft (Chief Financial Officer), und Pieter-Jan Vandepitte, als Vorstandsmitglied, das das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortet (Chief Operating Officer), hat der Aufsichtsrat bisher noch keine Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entwickelt. Insofern wird eine Abweichung bezüglich dieser Empfehlung erklärt. Der Aufsichtsrat überwacht kontinuierlich die Notwendigkeit einer langfristigen Nachfolgeplanung und ist bestrebt, Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entsprechend der spezifischen Bedürfnisse der Gesellschaft zu entwickeln, um dieser Empfehlung des DCGK in Zukunft zu entsprechen.
- Gemäß Ziffer B.3 des DCGK soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen. Abweichend hiervon hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Die Laufzeit seiner Erstbestellung endet am 30. April 2026. Pieter-Jan Vandepitte ist seit dem 1. August 2015 Chief Operating Officer der Gesellschaft. In diesem Rahmen hat er sich bereits als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der

Arbeitsweise, den Erfahrungen und Kenntnissen von Pieter-Jan Vandepitte gemacht. Eine Erstbestellung für einen Zeitraum von mehr als drei Jahren lag daher aus Sicht des Aufsichtsrats im Interesse der Gesellschaft. Da die Erstbestellung von Pieter-Jan Vandepitte als Vorstandsmitglied auch im Geschäftsjahr 2023 fort dauert, erklärt die Gesellschaft insoweit eine Abweichung von dieser Empfehlung.

– Ziffer F.2 des DCGK empfiehlt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden sollen. Unter anderem aufgrund einer Vielzahl an M&A-Aktivitäten der Gesellschaft und der damit erforderlichen Integration in den Konzern veröffentlicht die Gesellschaft ihre Finanzberichte bisher innerhalb der gesetzlichen Fristen. Um weiterhin eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten wird die Gesellschaft den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie die unterjährigen Finanzinformationen auch künftig innerhalb der gesetzlichen Fristen veröffentlichen. Infolgedessen erklärt die Gesellschaft die Abweichung von den jeweiligen Empfehlungen. Die Gesellschaft ist aber ständig bestrebt, ihr Berichtssystem zu verbessern, um diesen Empfehlungen des DCGK in Zukunft zu entsprechen.

– **Bis zum 31. Dezember 2023:**

Gemäß Ziffer G.1 Spiegelstrich 1, Hs. 2 des DCGK soll im Vorstandsvergütungssystem insbesondere festgelegt werden, welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung). Entsprechend dieser Empfehlung hatte der Aufsichtsrat der Gesellschaft Änderungen des Vergütungssystems für Vorstandsmitglieder beschlossen und dieses Vergütungssystem der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 zur Billigung vorgelegt. Das Vergütungssystem sieht gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG

eine Maximalvergütung vor, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr gewährten Vergütung beschränkt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Die derzeit, bis zum 31. Dezember 2023, gültigen Vorstandsanstellungsverträge sind bereits vor der Einführung des § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG und der Hauptversammlung am 16. Juni 2021, die über dieses Vorstandsvergütungssystem abgestimmt hat, abgeschlossen worden und enthalten keine Regelungen zu einer Maximalvergütung. Da diese Vorstandsanstellungsverträge Bestandsschutz haben und der DCGK keine Anpassung von laufenden Verträgen verlangt, erklärt die Gesellschaft insofern eine Abweichung in Bezug auf diese Empfehlung des DCGK.

– **Ab dem 1. Januar 2024:**

Der Aufsichtsrat hat ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen und dieses Vergütungssystem der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 zur Billigung vorgelegt. Auch dieses neue Vergütungssystem sieht gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG eine Maximalvergütung vor, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr gewährten Vergütung beschränkt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Der Aufsichtsrat hat mit den Mitgliedern des Vorstands mit Wirkung zum 1. Januar 2024 neue Vorstandsanstellungsverträge abgeschlossen. Diese Vorstandsanstellungsverträge enthalten die vorgenannten Regelungen zur Maximalvergütung. Insofern wird die Gesellschaft der Empfehlung G.1 Spiegelstrich 1, Hs. 2 des DCGK im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.

Berlin, im Dezember 2023

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

Vergütungsbericht, Vergütungssystem

Das im Geschäftsjahr 2023 geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG wurde von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 gebilligt. Zudem hat die Hauptversammlung am 16. Juni 2021 den Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats gefasst. Dieses Vergütungssystem sowie der Beschluss sind unter **+ Vergütung** zugänglich. Ebenfalls unter **+ Vergütung** steht der Vergütungsbericht 2022 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG zur Verfügung. Hinsichtlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Mitglieder der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der seit der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ Hauptversammlung** und zusätzlich unter **+ Vergütung** abrufbar ist. Der Vergütungsbericht enthält auch konkrete Angaben über bei der Gesellschaft bestehende Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Der Aufsichtsrat hat ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 gebilligt wurde, beschlossen. Dieses neue Vergütungssystem, das seit dem 1. Januar 2024 gilt, ist unter **+ Vergütung** zugänglich.

Corporate Governance und relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance nach dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns dient der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskräfte der Gesellschaft sorgen dementsprechend dafür, dass die Corporate Governance in allen Bereichen des Unternehmens aktiv gelebt und ständig weiterentwickelt wird.

Die Corporate Governance der Delivery Hero SE wird insbesondere durch die geltenden Gesetze, die Empfehlungen des DCGK sowie die Satzung der Gesellschaft und die internen Geschäftsordnungen und Richtlinien bestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine offene Unternehmens- und Führungskultur. Ein positives Miteinander in der Gesellschaft sowie in der Delivery-Hero-Gruppe ist von herausragender Bedeutung für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und zufriedene Kunden, Mitarbeiter, Partner und Aktionäre. Eine ausführliche Beschreibung unserer Corporate Social Responsibility finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht, welcher ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ NFB** zur Verfügung steht.

Compliance, Compliance-Management und Verhaltenskodex der Delivery Hero SE

Für die Delivery Hero SE steht Compliance für die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur, der Integrität und Verantwortung sowie ein effektives Risikomanagement. Um sicherzustellen, dass unsere Geschäfte in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz und internen Richtlinien geführt

werden, hat die Delivery-Hero-Gruppe ein Compliance-Management-System entwickelt, um Interessenkonflikte, Korruption, Finanzkriminalität, Betrug und Verstöße gegen das Kartellrecht sowie andere Rechtsverstöße systematisch zu verhindern, aufzudecken und, wenn notwendig, angemessen darauf zu reagieren.

Um Mitarbeitern eine Orientierungshilfe bei ihrer Entscheidungsfindung zu bieten, hat die Gesellschaft einen Verhaltenskodex entwickelt, der Verhaltensstandards der Delivery-Hero-Gruppe definiert und einen wesentlichen Bestandteil des Compliance-Management-Systems darstellt. Die Gesellschaft erwartet von allen Mitarbeitern, den Verhaltenskodex einzuhalten und Verstöße oder potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder sonstige interne Richtlinien zu melden. Die Gesellschaft bietet Mitarbeitern und Dritten Meldemöglichkeiten – auch anonym im Rahmen eines Whistleblower-Systems. Die Compliance-Abteilung geht gemeldeten Fällen nach und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein.

Das Compliance-Management-System steht unter fortlaufender Überprüfung und Weiterentwicklung durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen. Der Vorstand trägt für das ordnungsgemäße Funktionieren des Compliance-Management-Systems die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat und die Interne Revision überwachen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Systems.

Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagementsystem („RMS“) der Delivery Hero SE soll das Unternehmen bei der frühzeitigen Erkennung, dem Management und der Überwachung wesentlicher Risiken für die Delivery-Hero-Gruppe und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie unterstützen.

Als Teil der Geschäftsstrategie werden Nachhaltigkeitsziele, die auf internen und externen Nachhaltigkeitsdaten basieren, im Risikomanagementprozess und im allgemeinen RMS berücksichtigt. Das RMS steuert und rationalisiert den gruppenweiten Risikomanagementprozess, kontrolliert alle risikomanagementbezogenen Aktivitäten und gewährleistet einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Delivery-Hero-Gruppe. Weitere Details zu den Hauptzielen, der Risikostrategie, den Aufgaben des zentralen Risikomanagements, den Adressaten der Risiko- und Chancenberichte sowie Informationen zum RMS der Delivery Hero SE können dem Risiko- und Chancenbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht entnommen werden.

Ein Ziel des konzernübergreifenden internen Kontrollsystems („IKS“) wird im Unterkapitel „Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Konzernlagebericht dargestellt.

Des Weiteren soll das IKS die Einhaltung interner Richtlinien, gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen gewährleisten, um das Gesellschaftsvermögen zu schützen sowie die Erreichung der Geschäftsstrategie und Ziele durch die Minimierung von finanziellen und operativen Risiken. Neben der Minimierung sollen organisatorische und technische Maßnahmen sowie Kontrollen die dauerhafte Überwachung und Steuerung der Risiken ermöglichen. Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Delivery-Hero-Gruppe wird durch eingerichtete Kontrollen bei der Erfassung und Überwachung von Nachhaltigkeitsdaten gefördert.

Sowohl das RMS als auch das IKS werden auf Angemessenheit und Wirksamkeit durch die interne Revisionsabteilung evaluiert. Die Systeme werden konstant weiterentwickelt. Die Berichtsempfänger des IKS sind äquivalent zum RMS. Das Compliance-Management System ist in das RMS und das IKS integriert und folgt der Risikoposition der Delivery-Hero-Gruppe.

Internes Revisionssystem

Die Interne Revision agiert unabhängig und berichtet funktional an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie administrativ an den Leiter der Rechtsabteilung. Sie ist vom Vorstand der Delivery Hero SE, der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) sowie den externen Wirtschaftsprüfern getrennt und abgegrenzt.

Das Hauptziel der Internen Revision ist es, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE bei der effektiven Erfüllung ihrer Verantwortlichkeiten durch das Bereitstellen von Analysen, Bewertungen, Empfehlungen und Informationen zu den überprüften Aktivitäten zu unterstützen. Sie zielt auch darauf ab, wirksame Kontrollen zu angemessenen Kosten zu fördern, die mit den strategischen Zielen des Unternehmens im Einklang stehen. Dies wird durch risikobasierte und objektive Sicherheit, Beratung und Einblicke unter der Leitung des Leiters Interne Revision (Chief Audit Executive) erreicht.

Die Interne Revision dient der Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung nach den Standards und dem Ethikkodex des internationalen Instituts für Interne Revision (IIA) und des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR). Die interne Revisionsabteilung übermittelt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährlich einen Bericht über ihre Aktivitäten. Diese Berichte enthalten unter anderem eine Darstellung des aktuellen Stands der verschiedenen Prüfungen gemäß dem jährlichen Prüfungsplan, wesentliche Erkenntnisse aus abgeschlossenen Prüfungen sowie etwaige noch offene Punkte bei der Umsetzung von Maßnahmenplänen.

Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrats.

Dualistische Führungs- und Kontrollstruktur

Die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“) bringt das Selbstverständnis der Delivery Hero SE als international ausgerichtete Gesellschaft mit europäischen Wurzeln zum Ausdruck. Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die Gesellschaft den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie weiterhin dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft hat ein dualistisches Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Vorstands

Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer), Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand, Chief Financial Officer) und Pieter-Jan Vandepitte (Vorstandsmitglied, das das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortet, Chief Operating Officer) leiten als Vorstand der Delivery Hero SE die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Vorstand ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und dessen nachhaltiger Wertschöpfung verpflichtet. Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte sind in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gemeinsam für die Unternehmensstrategie und deren tägliche Umsetzung nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung der Gesellschaft und der Vorstandsgeschäftsordnung verantwortlich. Die Führung aller Geschäftsbereiche ist einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet. Unbeschadet der Geschäftsverteilung tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensleitung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen.

Die durch den Aufsichtsrat festgelegte Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder. Sie enthält insbesondere Regelungen zur Arbeitsweise des Vorstands und zur Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat; daneben enthält sie unter anderem auch einen Katalog bezüglich der durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäfte, sie regelt die Beschlussfähigkeit und die erforderlichen Mehrheiten bei Vorstandsbeschlüssen und legt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten fest. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel jede Woche statt. Ebenso hält der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßigen Kontakt.

Der Vorstand erörtert den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Delivery-Hero-Gruppe relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Hierbei geht der Vorstand auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Aufsichtsrat kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen über Angelegenheiten der Gesellschaft, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein können.

Vorstandsmitglieder dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen; sie unterliegen während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot und dürfen Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe nicht für sich nutzen. Jedes Vorstandsmitglied muss Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen. Alle Geschäfte zwischen der Delivery Hero SE oder anderen Gesellschaften der Delivery-Hero-Gruppe einerseits

und den Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen und ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen und bedürfen unter Umständen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere mehr als zwei Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen in börsennotierten Gesellschaften außerhalb der Delivery-Hero-Gruppe, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Der Aufsichtsrat ist sich der besonderen Bedeutung von Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensleitung bewusst. Er ist überzeugt, dass sich Führungs- und Aufsichtsgremien mit einer vielfältigen Zusammensetzung diversifizierte Perspektiven eröffnen, die Entscheidungsprozesse ermöglichen, die zu einer nachhaltigen Leistungssteigerung beitragen. In Bezug auf die Zusammensetzung des Vorstands versucht der Aufsichtsrat – wenn auch die berufliche und fachliche Qualifikation stets das entscheidende Kriterium ist – möglichst angemessen den internationalen Charakter und die verschiedenen Kernbereiche des Geschäftsmodells der Gesellschaft zu berücksichtigen und zugleich auf Diversität zu achten, insbesondere im Hinblick auf die Berufserfahrung und das Know-how der jeweiligen Kandidaten. Bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder werden die Kriterien Leistung und Qualifikation an erster Stelle berücksichtigt; dennoch sollen die Vorstandsmitglieder bei ihrer Ernennung nicht älter als 65 Jahre sein.

Niklas Östberg und Emmanuel Thomassin wurden nach dem Formwechsel in die SE erstmals im Geschäftsjahr 2018, Pieter-Jan Vandepitte erstmalig im Geschäftsjahr 2021 als Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern soll in der Regel längstens für drei Jahre erfolgen. Der Aufsichtsrat bestellte Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren erstmals zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Hiermit haben die Mitglieder des Aufsichtsrats ihr Vertrauen in Pieter-Jan Vandepitte zum Ausdruck gebracht,

der sich als Chief Operating Officer der Gesellschaft bereits seit August 2015 als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt hat, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Eine vorzeitige Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände.

Aufgrund der Bestelldauer bis zum 30. April 2026, der Altersstruktur und des langjährigen Engagements der derzeit amtierenden Vorstände hat der Aufsichtsrat noch keine Leitlinien für die Nachfolge der Vorstandsmitglieder entwickelt. Der Aufsichtsrat überwacht kontinuierlich die Notwendigkeit einer langfristigen Nachfolgeplanung und ist bestrebt, Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entsprechend den spezifischen Bedürfnissen der Gesellschaft zu entwickeln.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist für die regelmäßige Beratung und Überwachung des Vorstands bei der Leitung des Unternehmens verantwortlich. Er übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung aus. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft, insbesondere mit dem Vorstand, zusammen.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat ist mit sechs Mitgliedern besetzt, wovon drei Arbeitnehmervertreter sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2023¹:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied und Vorsitzender seit dem 29. Mai 2017)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 3. Juni 2017, stellvertretender Vorsitzender seit dem 13. Juli 2018)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Gabriella Ardbo Engarås (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Nils Engvall (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Dimitrios Tsaousis (Mitglied seit dem 2. November 2021)

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die insbesondere die Arbeitsweise und Aufgabenteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse regelt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Er ist entsprechend der Anregung Ziffer A.6 DCGK in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen zu führen. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn dies erforderlich ist. Schriftliche, telefonische oder mittels elektronischer Medien durchgeführte Sitzungen und Beschlussfassungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung sowie wesentliche Investitionen. Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. Die Beurteilung beruht auf Erhebungen mittels elektronischer Fragebögen, die an die aktuellen Anforderungen der Gesetze und des DCGK angepasst sind und Fragen zu allen Aspekten der Aufsichtsratsaktivität enthalten. Die Ergebnisse der Befragung werden anschließend in einer Sitzung des Aufsichtsrats diskutiert. Bei Bedarf werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Die Selbstbeurteilung wurde

zuletzt im Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Berater durchgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Die Gesellschaft bietet regelmäßig Schulungen durch externe Anwälte und Mitarbeiter der Gesellschaft an, wie zum Beispiel zu den Themen Kapitalmarktrecht und Corporate Governance. Weiterhin hat die Gesellschaft ein umfangreiches Onboarding-Programm für neue Aufsichtsratsmitglieder entwickelt, welches ebenfalls von den bestehenden Aufsichtsratsmitgliedern in Anspruch genommen werden kann. Neben Präsentationen zu dem Geschäftsmodell der Delivery-Hero-Gruppe und der Struktur des Unternehmens umfasst das Onboarding-Programm Präsentationen von Mitarbeitern insbesondere aus den Abteilungen Finanzen, Investor Relations, Strategie, Governance, Risk and Compliance und Interne Revision. In diesem Rahmen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Vorstands und weiteren Führungskräften über aktuelle, die jeweiligen Vorstandsbereiche betreffende Themen bilateral auszutauschen. Im Hinblick auf die konkrete Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 wird auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK vier Ausschüsse eingerichtet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus drei Mitgliedern. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig umfassend an den Gesamtaufichtsrat über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich Ziele für seine Zusammensetzung gegeben und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Hiernach wird insbesondere Folgendes angestrebt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben – Überwachung und Beratung des Vorstands – erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und die gesetzliche Geschlechterquote einhalten. Die einzelnen Mitglieder sollen das Wissen, die Fertigkeiten und die beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen besitzen, die sie benötigen, um die ihnen auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten ordnungsgemäß und verantwortungsvoll zu erfüllen. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügen. Mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Von jedem Aufsichtsratsmitglied werden allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist, erwartet, entweder durch praktische Erfahrung, durch intensive Weiterbildungen, durch unternehmerisches Beteiligungsmanagement oder durch langjährige Beratungstätigkeit. Die Vorsitzenden der Aufsichtsratsausschüsse sollen jeweils über spezifische Kenntnisse innerhalb des betreffenden Ausschusses verfügen und Erfahrung in der Aufstellung von Tagesordnungen sowie fundierte Kenntnisse in der Vorbereitung und Leitung von Sitzungen besitzen. Zudem müssen alle Mitglieder des Aufsichtsrats über genügend Zeit verfügen, um ihre Pflicht zur Überwachung und Beratung des Vorstands wahrzunehmen. Nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sollen Mitglieder des Aufsichtsrats sein.

¹ Die Angaben zu der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat und in den Aufsichtsratsausschüssen sowie zum Vorsitz im Aufsichtsrat beziehen sich auch auf den Zeitraum vor dem Wirksamwerden des Rechtsformwechsels der Delivery Hero AG in die Delivery Hero SE am 13. Juli 2018.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die der Delivery-Hero-Gruppe zustehen, für sich nutzen. Der Hauptversammlung sollen keine Kandidaten zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats vorgeschlagen werden, die zugleich Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern der Delivery-Hero-Gruppe ausüben und die in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen oder die (potenziell) dauerhaft oder häufiger einem Interessenkonflikt unterliegen. Aufsichtsratsmitglieder müssen mögliche Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenlegen. Der Aufsichtsratsvorsitzende muss einen eigenen Interessenkonflikt gegenüber dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden offenlegen. Aufgetretene Interessenkonflikte werden angemessen behandelt; der Aufsichtsrat informiert über den Umgang mit den Interessenkonflikten in seinem Bericht an die Hauptversammlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats dieses Aufsichtsratsmitglieds führen.

Im Aufsichtsrat soll sich ein ausgewogenes Maß an Diversität insbesondere hinsichtlich der Internationalität seiner Mitglieder, ihrer Erfahrungen und unterschiedlicher beruflicher Werdegänge und Hintergründe widerspiegeln. Für den Frauen- und Männeranteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße festgelegt (hierzu wird im Einzelnen auf den Abschnitt über die Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen verwiesen).

Hinsichtlich der internationalen Tätigkeit der Delivery-Hero-Gruppe sollen mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats über unternehmerische Erfahrung in den Kernmärkten der Delivery-Hero-Gruppe verfügen, namentlich in Europa, Südamerika, im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) und im asiatisch-pazifischen Raum. Die entsprechende unternehmerische Erfahrung kann insbesondere durch Managementaufgaben bei einem weltweit operierenden Unternehmen oder durch eine Tätigkeit als Berater erworben sein.

Dem Aufsichtsrat soll eine seiner Einschätzung nach angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Werden Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter gesondert betrachtet, so soll jeweils mehr als die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder aus jeder dieser Gruppen unabhängig im Sinne der Definition gemäß Ziffer C.7 Satz 2 und Satz 3 DCGK von der Gesellschaft und dem Vorstand sein. Hat die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär und einen Aufsichtsrat mit sechs oder weniger Mitgliedern, soll mindestens ein Anteilseignervertreter von dem kontrollierenden Aktionär unabhängig sein. Derzeit besteht eine Altersgrenze von 70 Jahren sowie eine Zugehörigkeitsgrenze von zwölf Jahren für die Mitglieder des Aufsichtsrats, von der jedoch in begründeten Einzelfällen abgewichen werden kann – denn der wichtigste Faktor für die Berufung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ist die berufliche und fachliche Qualifikation.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Vergütungsausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem unabhängig von kontrollierenden Aktionären sein.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die dargestellte Zusammensetzung eine unabhängige und effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands sicherstellt. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2023

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Dr. Martin Enderle, Vorsitzender	Patrick Kolek, Stellv. Vorsitzender	Jeanette L. Gorgas, Mitglied	Gabriella Ardbo Engarås, Mitglied	Nils Engvall, Mitglied	Dimitrios Tsaousis, Mitglied
1) Persönliche Anforderungen und Diversität						
– Nationalität	Deutsch	US-amerikanisch	US-amerikanisch	Schwedisch	Schwedisch	Griechisch
– Alter	58	53	55	31	38	51
– Geschlecht	Männlich	Männlich	Weiblich	Weiblich	Männlich	Männlich
– Erstmalige Bestellung	2017	2017	2020	2020	2020	2021
– Laufzeit	2024	2024	2024	2024	2024	2024
– Ausschussmitgliedschaften	4	4	3	1	–	–
– Unabhängigkeit ¹	<input checked="" type="checkbox"/>					
2) Fähigkeiten und Kompetenzen						
– Erfahrung in der Führung oder Beratung eines mittelgroßen oder großen internationalen Unternehmens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Erfahrung in der strategischen Planung sowie in der Bewertung, Entwicklung und Umsetzung unternehmerischer Strategien	<input checked="" type="checkbox"/>					
– Erfahrung im Krisenmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen						
– Klima und Umwelt:						
– Treibhausgase	<input type="checkbox"/>					
– nachhaltige Verpackungslösungen	<input type="checkbox"/>					
– nachhaltige Geschäftspartner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Lebensmittelabfälle	<input type="checkbox"/>					
– Belegschaft, Sicherheit und Menschenrechte:						
– Arbeitsumfeld	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Diversität und Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Mitarbeiterentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ Gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2023 (FORTSETZUNG)

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Dr. Martin Enderle, Vorsitzender	Patrick Kolek, Stellv. Vorsitzender	Jeanette L. Gorgas, Mitglied	Gabriella Ardbo Engarås, Mitglied	Nils Engvall, Mitglied	Dimitrios Tsaousis, Mitglied
2) Fähigkeiten und Kompetenzen						
– Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik:						
– Datenschutz und -sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– faires Geschäftsverhalten und Compliance	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Lebensmittelsicherheit und -qualität	<input type="checkbox"/>					
– Kenntnisse in der Essenslieferbranche	<input checked="" type="checkbox"/>					
– Kenntnisse in den relevanten Märkten, in denen die Delivery Hero-Gruppe tätig ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Kenntnisse in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Technologie sowie Digitalisierung	<input checked="" type="checkbox"/>					
– Grundkenntnisse im Bereich der Buchhaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Grundkenntnisse in den Bereichen Controlling und Risikomanagement;	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Grundkenntnisse in den einschlägigen gesetzlichen Regelungen sowie den Grundsätzen der Unternehmensführung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Sachverstand auf dem Gebiet Finanzprüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist	<input checked="" type="checkbox"/>					
3) Langjährige, internationale Geschäftserfahrung in den Hauptabsatzmärkten der Delivery-Hero-Gruppe						
– Europa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Lateinamerika	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Asiatisch-Pazifischer Raum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Naher Osten (MENA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen den Fortbestand der Zielerreichung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Erfüllung des Kompetenzprofils.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen diese Ziele und streben gleichzeitig die fortdauernde Erfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an. Jedem Kandidatenvorschlag an die Hauptversammlung wird ein Lebenslauf beigefügt, der über relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen Auskunft gibt und eine Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat enthält. Die Lebensläufe sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder werden fortlaufend, aber mindestens einmal jährlich, aktualisiert und auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Team** veröffentlicht.

Im Übrigen wird auf die Ziele des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE im Hinblick auf seine Zusammensetzung verwiesen, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Ziele Aufsichtsrat** zu finden sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem für die Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernabschlusses, für den Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers verantwortlich. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie mit der Abschlussprüfung – hier insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen – sowie der Compliance. Der Prüfungsausschuss setzt sich auch mit den Prüfungsberichten

des Abschlussprüfers sowie dessen Feststellungen auseinander und gibt insoweit Empfehlungen an den Aufsichtsrat. Anstelle des Aufsichtsrats ist der Prüfungsausschuss zudem zuständig (i) für die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften zwischen der Gesellschaft auf der einen Seite und einem Mitglied des Vorstands oder einer nahestehenden Person im Sinne von § 138 Insolvenzordnung oder einem Angehörigen im Sinne von § 15 Abgabenordnung eines Vorstandsmitglieds auf der anderen Seite sowie (ii) für die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG.

Mitglieder des Prüfungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2023:

- Patrick Kolek (Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018 und seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 19. Oktober 2021)

Patrick Kolek verfügt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und zugelassener Wirtschaftsprüfer über den gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Zudem ist Patrick Kolek nach seiner eigenen Einschätzung und nach Einschätzung des Aufsichtsrats unabhängig. Er ist ferner kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Dr. Martin Enderle verfügt als stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses über den erforderlichen Sachverstand in dem Bereich der Rechnungslegung. Dies ist insbesondere auf seine langjährige praktische Erfahrung als Geschäftsführer zahlreicher Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus sammelte er während seines Mandats als Aufsichtsratsmitglied bei Rocket Internet SE und seines langjährigen Mandats im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Delivery Hero SE zahlreiche Erfahrungen in der

Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie die Höhe und Angemessenheit der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat werden vom Vergütungsausschuss geprüft und – falls erforderlich – überarbeitet. In diesem Zusammenhang unterstützt der Vergütungsausschuss die Tätigkeit des Gesamtaufichtsrats.

Mitglieder des Vergütungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2023:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018, Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Gabriella Ardbo Engarås (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt und benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Dabei berücksichtigt er neben den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK auch das erstrebte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium bezüglich der Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten, die konkreten Ziele des Aufsichtsrats für dessen Zusammensetzung sowie die Vielfalt (Diversity) des Gremiums. Auf dieser Grundlage bestimmt der Nominierungsausschuss eine angemessene Anzahl von verfügbaren Kandidaten, mit denen er Auswahlgespräche durchführt. Er erwägt in diesem Rahmen, ob die Kandidaten das Kompetenzprofil und die Ziele des Aufsichtsrats erfüllen – sie insbesondere unabhängig sowie frei von Interessenkonflikten sind und ihnen ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um den Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds mit der gebotenen Sorgfalt nachzukommen. Die geeigneten Kandidaten benennt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat sodann zur Billigung nebst einer Erläuterung des Auswahlverfahrens und der Geeignetheit der Kandidaten. Darüber hinaus befasst sich der Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung sowie geeigneten Kandidaten für den Vorstand und erarbeitet nach eingehender Prüfung der Eignung einer potenziellen Kandidatin oder eines potenziellen Kandidaten einen Vorschlag an den Aufsichtsrat.

Mitglieder des Nominierungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2023:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018, Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 18. Juni 2020, stellvertretende Vorsitzende seit dem 16. Juni 2021)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Strategieausschusses

Der Strategieausschuss ist ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt und befasst sich mit Angelegenheiten von wesentlicher strategischer Natur für die Delivery-Hero-Gruppe. Hierzu zählen insbesondere, aber nicht ausschließlich bestimmte Investitionsausgaben, die Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Erwerb und der Verkauf eines Unternehmens oder von Unternehmensanteilen, Kooperationsvereinbarungen von strategischer Bedeutung sowie weitere strategische Themen.

Mitglieder des Strategieausschusses waren im Geschäftsjahr 2023:

- Jeanette L. Gorgas (Mitglied und Vorsitzende seit dem 18. Juni 2020)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018)

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Gemäß § 76 Abs. 4 Satz 1 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Ebenso hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen festzulegen.

Die Gesellschaft legt einen hohen Stellenwert auf Diversität innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe und erachtet dabei auch die Beteiligung von Frauen in den Führungsebenen als einen wesentlichen Aspekt einer vielfältigen Personalstruktur. Aus diesem Grund verfolgt der Vorstand gemeinsame Projekte mit dem Team für Diversität und Inklusion, um den Anteil von Frauen und andere Diversitätsmerkmale auf der Führungsebene zu verbessern.

Der Vorstand hat als Zielgrößen für die Zeit vom 27. Juni 2022 bis zum 26. Juni 2027 einen Frauenanteil von 33,3% in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und von 22,2% in der zweiten Führungsebene festgelegt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat für den Frauen- sowie Männeranteil im Vorstand eine Zielgröße von je einer Frau und einem Mann für fünf Jahre bis zum 31. Juli 2028 festgelegt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat nach dem Gesetz zu mindestens 30,0% aus Frauen und zu mindestens 30,0% aus Männern zu bestehen. Die Gesellschaft ist gesetzlich verpflichtet bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Mindestanteile einzuhalten und bei Nichteinhaltung Gründe anzugeben. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Anteil von Frauen und Männern im Aufsichtsrat jeweils durchgehend bei mindestens 33,3%. Die Mindestanteile von 30,0% im Aufsichtsrat wurden somit bei Gesamterfüllung, d.h. bei Betrachtung der Anteilseigner- und der Arbeitnehmerseite, im gesamten Geschäftsjahr 2023 jeweils erfüllt.

Diversitätskonzept

Der Vorstand der Delivery Hero SE ist überzeugt, dass Vielfalt (Diversity) eine entscheidende Bedeutung bei der Schaffung eines außerordentlichen Erlebnisses für unsere Kunden und Mitarbeiter zukommt sowie bei der Ermöglichung einer besseren Zukunft in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Aus diesem Grund ist Vielfalt in der Unternehmenskultur der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe fest verankert. Alle Dimensionen der Vielfalt stehen bei der Delivery Hero SE gleichberechtigt nebeneinander, seien es Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund und Beruf, Herkunft und Religion oder sexuelle Orientierung und Identität. Die Mitarbeiter der Delivery Hero SE stammen aus über 100 verschiedenen Ländern aus sechs Kontinenten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sehen es zudem als ihre Aufgabe an, die Berücksichtigung

der verschiedenen Aspekte der Vielfalt in der Gesellschaft – über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat sowie in Führungspositionen hinaus – weiter zu fördern und Raum für die Entfaltung von Potenzial zu schaffen.

Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres wurden viele Initiativen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist der Fortbestand des Beirats für Vielfalt und Inklusion (Diversity and Inclusion Advisory Board – „DAB“). Das 2021 gegründete DAB ist ein Experten- und Erfahrungsgremium, das den Vorstand der Gesellschaft berät, um die Entwicklung und Bestrebungen der Gesellschaft hinsichtlich Diversität und Inklusion voranzutreiben und zu fördern. Hierbei konzentriert sich das DAB auf die Abbildung von Perspektiven und die Vertretung von Interessen unterrepräsentierter Gruppen in Bezug auf sichtbare Identitäten wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und Behinderung sowie unsichtbare Identitäten wie sexuelle Orientierung, Religion und Neurodiversität. Weitere Einzelheiten zu bestimmten Maßnahmen sind dem Nichtfinanziellen Konzernbericht zu entnehmen. Ferner führt die Gesellschaft seit 2021 das Programm „Women in Leadership“ („Frauen in Führungspositionen“) durch, welches sich auf die Verbesserung der Chancengleichheit und die Erhöhung des Frauenanteils konzentriert, um hervorragende Führungskräfte zur Stärkung des Unternehmens zu schaffen. Zum 31. Dezember 2023 nahmen 48% der weiblichen Führungskräfte der Gesellschaft mit der Position Direktor oder höher an dem Programm teil oder haben es bereits absolviert.

Bislang verfolgt die Gesellschaft kein eigenes Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dennoch nimmt die Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer offenen und integrativen Unternehmenskultur einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats ein.

Praxis der Unternehmensführung und Transparenz

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung wird satzungsgemäß von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder von einem anderen von ihm bestimmten Mitglied des Aufsichtsrats geleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende lässt sich als Versammlungsleiter gemäß der Anregung Ziffer A.7 DCGK davon leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach vier bis sechs Stunden beendet sein soll. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Auf Basis der gesetzlichen Aufgaben entscheidet die Hauptversammlung unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder sowie über Kapital- oder Strukturmaßnahmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft entschieden sich im Geschäftsjahr 2023 dazu, die ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten gemäß § 118a Abs. 1 S. 1 AktG abzuhalten.

Die Gesellschaft unterstützt die Aktionäre bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung so weit wie möglich. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen Interessenten alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft unter  HV auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. Die Abstimmungsergebnisse werden im Anschluss an die Hauptversammlung ebenfalls auf Deutsch und Englisch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch Bevollmächtigte ihrer Wahl ausüben zu lassen. Der Vorstand sorgt zudem für die Bestellung einer Vertretung für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter); dieser ist auch während der Hauptversammlung erreichbar.

D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Organhaftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen, welche die Haftung aus ihren Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeiten abdeckt. Für den Vorstand ist in der Versicherungspolice ein Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen, festen Vergütung vorgesehen. Dieser Selbstbehalt steht im Einklang mit dem deutschen Aktiengesetz.

Transparente Unternehmensführung und Kommunikation

Transparenz zählt zu den unerlässlichen Bestandteilen guter Corporate Governance. Die Aktien der Gesellschaft sind im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Als in dem Deutschen Aktienindex MDAX gelistete Gesellschaft unterliegt die Delivery Hero SE hohen gesetzlichen und börsenrechtlichen Transparenzanforderungen. Die Delivery Hero SE berichtet über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe in deutscher und englischer Sprache, um institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit gleichzeitig und gleichberechtigt zu informieren. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen, meldepflichtige Änderungen der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus veröffentlicht die Delivery Hero SE auf ihrer Internetseite unter  DD auch die ihr gemeldeten Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft von Mitgliedern des Vorstands und Mitgliedern des Aufsichtsrats, sowie von ihnen nahestehenden Personen gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung). Im Rahmen einer umfassenden Investor-Relations-Arbeit steht die Gesellschaft in enger und ständiger Verbindung mit aktuellen und potenziellen Aktionären.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend enthält der Konzernabschluss die gemäß § 315a Abs. 1 HGB erforderlichen Angaben. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt („Abschlussprüfer“). Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2023 der Gesellschaft sind Milan Lucas und Alexander Heidgen.

Der Halbjahresfinanzbericht 2023 wurde zunächst vom Prüfungsausschuss mit dem Finanzvorstand der Gesellschaft, Emmanuel Thomassin, diskutiert. Im Anschluss wurde dieser, wie auch die Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023, vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat – jeweils vor der Veröffentlichung – erörtert.

Der Abschlussprüfer berichtet unverzüglich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichten, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Ebenso ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ergeben. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht mit dem Abschlussprüfer auch außerhalb

von Sitzungen des Prüfungsausschusses in direktem Kontakt, um einen regelmäßigen und zeitnahen Austausch über wichtige Themen zu gewährleisten. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt die Gesellschaft eine umfangreiche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein, um sicherzustellen, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen könnten.

Berlin, den 23. April 2024

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des vorstands

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c (ii) SE-VO enthalten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Berichtszeitraums € 270.660.497,00 und war eingeteilt in 270.660.497 auf den Namen lautende Stückaktien.

Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Gewinnanteil der Aktionäre. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Insgesamt 704.153 Aktien werden aufgrund einer Treuhandvereinbarung treuhänderisch gehalten, die im Zusammenhang mit der Vereinbarung des Unternehmens über den Kauf von Anteilen an und die Gründung eines Joint Ventures in Singapur mit der Geschäftsführung von Woowa Brothers Corp. abgeschlossen wurde. Die Geschäftsführung von Woowa Brothers Corp. hat das Recht, die gehaltenen Aktien im Laufe von zwei bis vier Jahren nach dem Vertragsschluss, der am 2. März 2021 stattfand, zu erhalten.

Personen, die im Sinne der europäischen Marktmissbrauchsverordnung Nr. 596/2014 („MAR“) Führungsaufgaben bei der Delivery Hero SE wahrnehmen, haben die in

Artikel 19 Abs. 11 MAR festgelegten geschlossenen Zeiträume (Handelsverbote) zu beachten.

Stimmrechtsbeschränkungen

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Gemäß §§ 71b, 71d AktG bestanden zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich 23.710 Aktien an der Gesellschaft keine Stimmrechte.
- Nach Maßgabe des § 136 AktG waren die Mitglieder des Vorstands bis zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich der von ihnen gehaltenen 1.122.321 Aktien an der Gesellschaft bei der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt.

Darüberhinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33 ff. WpHG, bestehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% überschreiten

Zum Ende des Berichtszeitraums bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero SE, die die Schwelle von 10% der Stimmrechte¹ überschritten haben und die der Gesellschaft durch Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG (§§ 32, 22 WpHG a. F.) mitgeteilt worden sind:

- Naspers Limited mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika, insbesondere über MIH Food Holdings B.V. (zugerechnet).

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen sind den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2023 der Delivery Hero SE sowie dem Abschnitt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter

 **Stimmrechte** (Verweis von KPMG ungeprüft) zu entnehmen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, den Abschluss ihrer Dienstverträge und den Widerruf ihrer Bestellung sowie für die Änderung und Beendigung ihrer Dienstverträge zuständig. Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Delivery Hero SE besteht derzeit aus drei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-VO, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten gemäß § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG ein Mitglied zu bestellen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands gemäß Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-VO und § 84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG widerrufen.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 20 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einer Mehrheit

¹ Die hier abgebildeten Angaben berücksichtigen die letzten der Gesellschaft in dem Berichtszeitraum zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen. Diese Stimmrechtsmitteilungen stellen den Stand zum Zeitpunkt der Meldung dar und berücksichtigen seitdem eingetragene Kapitalerhöhungen möglicherweise nicht.

von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, mit der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz neben der Stimmenmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Nach § 12 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 2) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu € 8.961.523,00 durch Ausgabe von bis zu 8.961.523 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Genehmigte Kapital/IV ist seit der ursprünglichen Ermächtigung mehrfach ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind. Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 7) wurde das Genehmigte Kapital/IV auf die Ermächtigung beschränkt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/IV nach teilweiser Ausnutzung € 293.419,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 13.725.505,00 durch Ausgabe von bis zu 13.725.505 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VII). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen, unter anderem zur Ausgabe von bis zu 814.603 neuen Aktien im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder von Geschäftsführungsorganen oder Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, und kann vom Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/VII nach teilweiser Ausnutzung € 10.861.642,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats

ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/I nach teilweiser Ausnutzung € 7.867.899,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von 18.675.300 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/II). Das Genehmigte Kapital 2020/II ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/II nach teilweiser Ausnutzung € 5.931.979,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.940.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.940.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Genehmigte Kapital 2021 ist seit der ursprünglichen Ermächtigung

bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2021 nach teilweiser Ausnutzung € 4.241.579,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der

Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 9) wurde das Genehmigte Kapital 2022/I auf die Ermächtigung beschränkt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 1.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.300.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2022/I weiterhin € 1.300.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/I weiterhin € 13.338.986,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 10) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um

bis zu insgesamt € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/II weiterhin € 13.338.986,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 11) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 7.036.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.036.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/III). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands der Delivery Hero SE, Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG bzw. an Gesellschaften, deren unmittelbarer alleiniger wirtschaftlicher und rechtlicher Eigentümer die genannten Personen sind, auch gegen Einbringung von Forderungen gegen die Gesellschaft oder verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG, ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus

genehmigtem Kapital und der Aktiengabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/III weiterhin € 7.036.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung (vormals der Delivery Hero AG) vom 13. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 4, lit. a)), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 12), um bis zu € 3.485.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.485.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 6), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8)

sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), um bis zu € 22.106.873,00 durch Ausgabe von bis zu 22.106.873 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8), sowie geändert durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), von der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 15. Januar 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Juni 2019 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Wert von € 1.750.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2019/I begibt.

Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 11), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), bis zum 30. Juni 2022 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 9) um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2020/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von

Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 7. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.500.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2020/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um € 14.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen,

Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 2. September 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2021 –, gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.250.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021/I zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), um € 5.020.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.020.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die von der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder von Geschäftsführungsorganen verbundener

Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), bis zum 15. Juni 2026 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Das Bedingte Kapital 2022/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien

anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 13. Februar 2023 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) und unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) –, gegen Bareinlage Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.000.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2022/I und aus dem Bedingten Kapital 2022/II zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II). Das Bedingte Kapital 2022/II dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von

Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 13. Februar 2023 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) und unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) –, gegen Bareinlage Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.000.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2022/I und aus dem Bedingten Kapital 2022/II zu platzieren (siehe hierzu den vorherigen Absatz). Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 12) um € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/I). Das Bedingte Kapital 2023/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028 jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand,

soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 13) um € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/II). Das Bedingte Kapital 2023/II dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft. Die aktuelle Fassung der Satzung ist dem Unterabschnitt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ Satzung** zu entnehmen (Verweis von KPMG ungeprüft).

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkte 14 und 15) mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, am oder vor dem 13. Juni 2028 eigene Aktien der Gesellschaft (auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten) bis zu insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen die folgenden wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

Die Gesellschaft ist Vertragspartei von zwei wesentlichen Softwarelizenzverträgen, die jeweils der anderen Partei das Recht einräumen, den Vertrag zu kündigen, wenn ein Kontrollwechsel bei der Gesellschaft zugunsten eines direkten Wettbewerbers der anderen Partei eintritt. Die Gesellschaft ist Vertragspartei eines weiteren wesentlichen Softwarelizenzvertrags, der der anderen Partei das Recht einräumt, den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten zu kündigen, wenn die Gesellschaft von einem direkten Wettbewerber der anderen Partei akquiriert wird. Die Gesellschaft ist

Vertragspartei eines weiteren wesentlichen Softwarelizenzvertrags, der eine automatische Beendigung der zugrundeliegenden Webdienste für den Fall vorsieht, dass Delivery Hero SE von einer anderen Gesellschaft akquiriert wird.

Darüber hinaus stehen die Bedingungen der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen unter dem Vorbehalt eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots. In einem solchen Fall sehen die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen das Recht aller Anleihegläubiger vor, eine Wandlungserklärung für alle noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen zu einem angepassten Wandlungspreis abzugeben, vorbehaltlich des Eintretens eines Annahm ereignisses.

Zusätzlich zu den wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sieht die Kreditvereinbarung für die syndizierte Fremdfinanzierung im ursprünglichen Gegenwert von € 1,4 Mrd., die die Gesellschaft im Jahr 2022 abgeschlossen und im Jahr 2024 geändert hat, für den Fall eines Kontrollwechsels das Recht der beteiligten Banken vor, die Zusage zu kündigen und die Rückzahlung zu beschleunigen.

Im Rahmen eines Aktienprogramms für Mitarbeiter (*Employee Stock Purchase Plan bzw. ESPP*) haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Aktien der Gesellschaft zu erwerben und nach dem Ablauf einer Haltefrist Aktien der Gesellschaft kostenlos zu erhalten („Matching Shares“). Im Falle eines Kontrollwechsels wird der Anspruch auf die Matching Shares, anteilig für die Anzahl der Beschäftigungstage jedes Begünstigten während des Erdienungszeitraums, fällig.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Falle eines Kontrollwechsels innerhalb von drei

Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. Dabei führt die Wirksamkeit der Niederlegung des Amts des jeweiligen Vorstandsmitglieds zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsdienstvertrags.

Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden die von den Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte als Vergütung gewährten und potenziell gehaltenen Anreizinstrumente (z. B. Aktien, die im Rahmen einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (*Long-Term Incentive Program bzw. LTIP*) ausgegeben wurden, und Aktienoptionen) grundsätzlich unverfallbar bzw. sofort zugeteilt, unabhängig von den Sperrfristen oder einem Ablauf der Vesting-Periode („Cliff“), die für das jeweilige Anreizinstrument gelten, oder werden gemäß den jeweiligen Programmbestimmungen sofort zugeteilt. Zudem hat das Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel einen Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von zwei Jahresgehältern, sofern diese nicht mehr als die Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags ausmacht. Die Vorstandsdienstverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Falle eines Kontrollwechsels vor, wenn dieser nicht mehr gewährt und auch nicht auf eine mögliche Freistellung angerechnet werden kann.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor.

Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

VERGÜTUNGS- BERICHT 2023

A. Vorwort

Der folgende Vergütungsbericht entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere § 162 AktG, und berücksichtigt darüber hinaus die Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 sowie vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 (DCGK), sowie die Erwartungen der Investoren. Im Folgenden wird das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in seinen Grundzügen beschrieben und Angaben zu der im Jahr 2023 gewährten und geschuldeten Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE gemacht. Die Delivery Hero SE (die „Gesellschaft“) und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften bilden gemeinsam den Delivery-Hero-Konzern (Delivery-Hero-Gruppe).

Der Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) im Rahmen der Abschlussprüfung über die gesetzlichen Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinaus auch materiell geprüft. Gemäß § 120a Abs. 4 AktG wird die Hauptversammlung am 19. Juni 2024 über den geprüften Vergütungsbericht abstimmen. Im Anschluss an die Abstimmung über den geprüften Vergütungsbericht werden der Vergütungsbericht sowie der Prüfvermerk auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht **+ Vergütung** (Verweis von KPMG ungeprüft). Zusätzlich wird der Vergütungsbericht alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung 2024 auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ HV** (Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

B. Wesentliche Entwicklungen

Die Performance der Delivery-Hero-Gruppe im Jahr 2023 war weiterhin durch den Übergang von einer Priorisierung von Hyperwachstum hin zu einer Fokussierung auf die Verbesserung der Rentabilität geprägt, das sich durch eine deutliche Verbesserung des adjusted EBITDA der DH Gruppe kennzeichnete.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Delivery Hero SE.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen und der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 unter Tagesordnungspunkt 19 zur Billigung vorgelegt (siehe auch **Abschnitt J. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024**). Die Hauptversammlung hat das neue Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder mit einer Mehrheit von 96,44% gebilligt.

Die Umsetzung des neuen Vergütungssystems erfolgt grundsätzlich im Rahmen der Vorstandsdienstverträge und etwaiger Zusatzvereinbarungen. Dementsprechend wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 die Vorstandsdienstverträge zum Zwecke der erstmaligen Umsetzung des neuen Vergütungssystems angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2023 galt für die in diesem Zeitraum geltenden Vorstandsdienstverträge das von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 unter Tagesordnungspunkt 5

beschlossene Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder mit Ausnahme der Maximalvergütung.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung am 14. Juni 2023 den Vergütungsbericht 2022 mit einer Mehrheit von 98,18% gebilligt.

C. Zusammenfassung des Vergütungssystems des Vorstands

Das Vergütungssystem für das Geschäftsjahr 2023 des Vorstands der Delivery Hero SE lässt sich wie folgt zusammenfassen:

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS

Vergütungselement	Vergütungssystem (seit dem Geschäftsjahr 2022)
Erfolgsunabhängige Komponenten	
Grundvergütung	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche Grundvergütung, die in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt wird
Nebenleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen (persönliches Budget zur Deckung der Kosten für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort) – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung – Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen – Möglichkeit der Gewährung einer einmaligen Zahlung an neue Mitglieder des Vorstands bei Amtsantritt als Ausgleich für entgangene Bezüge beim vorherigen Arbeitgeber
Erfolgsabhängige Komponenten	
Short-Term Incentive (STI)	<ul style="list-style-type: none"> – Plantyp: Zielbonus – Leistungskriterium: ESG-Ziele <ul style="list-style-type: none"> – Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres ausgewählt – Kriterienkatalog, der sich an den vier wichtigen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert – Cap: 150% des Zielbetrags – Auszahlung in bar nach dem jeweiligen Geschäftsjahr
Long-Term Incentive Plan (LTIP)	<ul style="list-style-type: none"> – Plantyp: Aktienoptionsplan – Performanceperiode: vier Jahre – Erfolgsziel: CAGR Umsatzwachstum – Sperrfrist: vier Jahre – Ausübungszeitraum: zwei Jahre – Auszahlung in Aktien

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS (FORTSETZUNG VON VORHERIGER SEITE)

Vergütungselement	Vergütungssystem (seit dem Geschäftsjahr 2022)
Weitere Vertragskomponenten	
Maximalvergütung¹	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000 – Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000
Malus und Clawback	<ul style="list-style-type: none"> – Vollständige oder teilweise Reduzierung bzw. Rückforderung der variablen Vergütung bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses
Abfindungs-Cap	<ul style="list-style-type: none"> – Begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags – Für den Fall eines Kontrollwechsels wurde mit einem Vorstandsmitglied eine Abfindungszahlung vereinbart, deren Betrag das Abfindungs-Cap nicht übersteigen darf
Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> – Für die Dauer von zwei Jahren Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von 50% der zuletzt vertraglich erhaltenen Vergütung (Anrechnung auf Abfindung)

¹ Die Maximalvergütung gilt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden (§ 87a Abs. (2) S. 1 AktG, § 26j Abs. (1) S. 2 EGAktG).

D. Grundsätze des Vergütungssystems des Vorstands

Grundsätze

Übergeordnete Ziele des Vorstandsvergütungssystems der Gesellschaft sind das Setzen von marktgerechten Anreizen für nachhaltiges Wachstum, die Steigerung des Shareholder Value sowie maximale Transparenz. Die Vergütungsanreize für die Mitglieder des Vorstands sollen diese dazu anhalten, sich für die nachhaltige, langfristige Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen, die Unternehmensstrategie zu fördern und letztlich den Unternehmenswert zu steigern und dessen Ausrichtung auf die Verbesserung der Profitabilität zu unterstützen. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll ein Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst. Als Unternehmen mit einer betont unternehmerischen Kultur soll ein starker Leistungsbezug gegeben sein, der Shareholder Value im Vordergrund stehen und das langfristige Anreizsystem einheitlich für Vorstände wie auch andere Mitarbeiter angewendet werden. Durch eine

im Vergleich zur niedrigen erfolgsunabhängigen Vergütung stark ausgeprägte variable Vergütungskomponente wird eine sehr starke Angleichung mit Investoreninteressen erzielt sowie die Umsetzung der Unternehmensstrategie in den Mittelpunkt gestellt.

Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vergütungsausschusses. Das Vergütungssystem und die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile werden regelmäßig überprüft und, soweit notwendig, angepasst. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen und Anregungen des DCGK.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung als auch die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE. Darüber hinaus achtet der Aufsichtsrat insbesondere darauf, dass die

Vergütung der Vorstandsmitglieder wettbewerbsfähig, aber angemessen ist und das marktübliche Vergütungsniveau nicht überschreitet. Die Beurteilung der Marktüblichkeit der Vergütung erfolgt sowohl im Vergleich zu anderen Unternehmen (horizontaler Vergleich) als auch innerhalb der Delivery Hero SE anhand des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft der Delivery Hero SE insgesamt (vertikaler Vergleich).

Bei der letzten Überprüfung der Angemessenheit der Vergütungshöhe und -struktur wurde der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE von unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt. Als geeignete Vergleichsgruppe hinsichtlich Größe und Herkunft für die horizontale Betrachtung hat der Aufsichtsrat eine internationale Vergleichsgruppe von Technologie- und Lebensmittellieferunternehmen aus Europa und den Vereinigten Staaten definiert. Dabei wurden die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE anhand der Größenkriterien Umsatz, Mitarbeiter, Marktkapitalisierung und Konzernergebnis berücksichtigt. Für die vertikale Bewertung wurde die Vergütung des Vorstands der Delivery Hero SE mit der Vergütung der beiden Ebenen unterhalb des Vorstands der Gesellschaft (oberer Führungskreis) sowie mit der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiter der Delivery Hero SE in Deutschland, auch in der zeitlichen Entwicklung, verglichen.

LEITLINIEN FÜR DIE VORSTANDSVERGÜTUNG

Unser Ziel ist...	Wir vermeiden ...
✓ ... die Anwendung hoher langfristig orientierter, leistungsbezogener Vergütung, die „im Risiko“ ist	✗ ... Mangel an Transparenz
✓ ... das Setzen marktorientierter Anreize für nachhaltiges Wachstum zur Förderung der Unternehmensstrategie	✗ ... Zahlungen von diskretionären Sonderprämien
✓ ... die Steigerung des Shareholder Value durch aktienbasierte Vergütung	✗ ... Zahlung eines hohen Anteils an nicht leistungsbezogenen Vergütungsbestandteilen
✓ ... die Förderung der unternehmerischen Kultur	✗ ... hohe kurzfristige Orientierung der variablen Vergütung auf Kosten des langfristigen Erfolgs
✓ ... die Festlegung einer angemessenen und marktüblichen Vergütung	✗ ... die Festlegung unterschiedlicher Anreize für den Vorstand und die weiteren Mitarbeiter
✓ ... die Implementierung transparenter und überprüfbarer ESG-Ziele (ab 2022)	✗ ... die Belohnung ähnlicher Zielerreichung durch Festlegung gleicher Ziele im STI und LTIP
✓ ... eine Übereinstimmung mit den regulatorischen Vorgaben	✗ ... jegliche Art von Pensionszusagen , die zu Lasten der Leistungsfähigkeit des Unternehmens gehen

Struktur der Ziel-Gesamtvergütung

Das Vergütungssystem für 2023 der Vorstandsmitglieder bestand hauptsächlich aus zwei Komponenten: der erfolgsunabhängigen Festvergütung und der erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Die festen Vergütungsbestandteile umfassten die erfolgsunabhängige Grundvergütung und Nebenleistungen, jedoch ausdrücklich keine betriebliche Altersversorgung (Pensionszusagen). Die variable Vergütung bestand zum einen aus einer kurzfristigen variablen Vergütungskomponente (Short-Term Incentive bzw. STI) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (Long-Term Incentive Plan bzw. LTIP).

Die feste Grundvergütung entsprach 5% bis 30% der Ziel-Gesamtvergütung (als Summe der festen und variablen Vergütung) eines Vorstandsmitglieds, während die Nebenleistungen 0% bis 5% ausmachten. Der zusätzliche Short Term Incentive machte seit dem Geschäftsjahr 2022 zwischen 2% und 10% der Ziel-Gesamtvergütung aus, während der Anteil des LTIP an der Ziel-Gesamtvergütung zwischen 60% und 90% lag.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR (RELATIVER ANTEIL IN % DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG)



Ziel-Gesamtvergütung im Geschäftsjahr 2023

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Ziel-Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 und das vorangegangene Geschäftsjahr

2022. Die Nebenleistungen stellen Ausgaben im jeweiligen Geschäftsjahr dar.

ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Niklas Östberg CEO				Emmanuel Thomassin CFO				Pieter-Jan Vandepitte COO			
	2023		2022		2023		2022		2023		2022	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	8%	350	8%	350	15%	350	15%	350	15%	350	15%
Nebenleistungen	25	1%	25	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Short-Term Incentive ¹	150	3%	150	3%	100	4%	100	4%	100	4%	100	4%
Summe	525	12%	525	12%	450	20%	450	20%	450	20%	450	20%
Long-Term Incentive Plan	4.000	88%	4.000	88%	1.850	80%	1.850	80%	1.850	80%	1.850	80%
LTIP 2018 – Tranche 2022	–	–	4.000	88%	–	–	1.850	80%	–	–	1.850	80%
LTIP 2018 – Tranche 2023	4.000	88%	–	–	1.850	80%	–	–	1.850	80%	–	–
Ziel-Gesamtvergütung	4.525	100%	4.525	100%	2.300	100%	2.300	100%	2.300	100%	2.300	100%

¹ Der Auszahlungsbetrag richtet sich nach der Zielerreichung. Angegebener Zielbetrag bezieht sich auf 100% Zielerreichung. Der Auszahlungsbetrag als ESG-Bonus ist auf 150% des Zielbetrags begrenzt. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI möglich.

E. Anwendung des Vergütungssystems des Vorstands im Jahr 2023

1. Erfolgsunabhängige Vergütung

a) Grundvergütung

Die jährliche Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt.

b) Nebenleistungen

Zusätzlich zur Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften monatliche Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung. Pensionszusagen oder Ruhegeldvereinbarungen gibt es nicht.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Unfallversicherung mit einer Deckungssumme von € 350.000 im Todesfall und € 800.000 im Falle von Invalidität. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft alle zwei Jahre die Kosten für eine ärztliche Vorsorgeuntersuchung.

Darüber hinaus wurde Niklas Östberg gegen Vorlage von Belegen ein persönliches Budget in Höhe von € 25.000 gewährt, welches die Kosten für das Pendeln zwischen seinem Wohnort und seinem Arbeitsplatz abdeckt.

Alle Vorstandsmitglieder sind gegen das Risiko, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen zu werden, durch eine auf Kosten von Delivery Hero abgeschlossene D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen des Jahresgrundgehalts gemäß den Bestimmungen des AktG versichert. Die Beiträge zur D&O-Versicherung sind nicht in den Nebenleistungen enthalten.

2. Erfolgsabhängige Vergütung

a) Short-Term Incentive

Zum zweiten Mal seit der Einführung des im Geschäftsjahr 2023 geltenden Vergütungssystems wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein jährlicher Bonus (Short-Term Incentive (STI)) definiert, der ausschließlich auf der Erreichung von Zielen aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) basiert. Der Weg zur Erreichung der Unternehmensziele spielt für die Delivery Hero SE eine wichtige Rolle und das unternehmerische Handeln soll daher nicht nur auf den finanziellen Unternehmenserfolg ausgerichtet sein. Vielmehr soll auch die Unternehmenskultur gefördert und die Delivery Hero SE ihrer Verantwortung als Teil der Gesellschaft gerecht werden. Aus diesem Grund spielen auch nichtfinanzielle ESG-Ziele eine bedeutende Rolle bei der Vergütung des Vorstands.

Der STI ist als Zielbonus mit einem einjährigen Bemessungszeitraum, der dem Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht, ausgestaltet und wird auf der Grundlage einer Gesamtzielerreichung von zuvor definierten und quantifizierbaren ESG-Zielen berechnet, die vom Aufsichtsrat bewertet werden. Der Aufsichtsrat hat für jedes Vorstandsmitglied einen bestimmten Zielbetrag in Euro (Zielbetrag) für die definierten ESG-Ziele festgelegt. Für jedes ESG-Ziel hat der Aufsichtsrat einen Zielwert (100% Zielerreichung), einen Schwellenwert (80% Zielerreichung) und einen Maximalwert (150% Zielerreichung) definiert. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI möglich. Der Auszahlungsbetrag ist auf 150% des Zielbetrags begrenzt.

SHORT-TERM INCENTIVE (STI)



Nach der Vorbereitung und Diskussion im Vergütungsausschuss hat der Aufsichtsrat die ESG-Ziele für den STI 2023 wie folgt festgelegt (jeweils mit einer Gewichtung von 33,3%):

ESG-ZIELE

Umweltziel	Soziales Ziel	Governance-Ziel
<p>Bereitstellung von nachhaltigen Verpackungseinheiten bei Partnern.</p>	<p>Reduzierung der Fahrerunfallrate (Unfälle pro 1 Million Lieferungen) für eigene Lieferungen.</p>	<p>Cybersicherheitsschulungen für 85 % der Mitarbeiter der Gesellschaft.¹</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenwert: Bereitstellung von 20 Millionen Einheiten – Zielwert: Bereitstellung von 25 Millionen Einheiten – Maximalwert: Bereitstellung von 37,5 Millionen Einheiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenwert: Reduzierung der Unfallrate um 1,6 % der Basislinie 2022 für die weltweiten Operationen der Delivery-Hero-Gruppe – Zielwert: Reduzierung der Unfallrate um 2 % der Basislinie 2022 für die weltweiten Operationen der Delivery-Hero-Gruppe – Maximalwert: Reduzierung der Unfallrate um 3 % der Basislinie 2022 für die weltweiten Operationen der Delivery-Hero-Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenwert: Schulung von 2.401 Mitarbeitern – Zielwert: Schulung von 3.001 Mitarbeitern – Maximalwert: Schulung von 3.531 Mitarbeitern

¹ Die maßgebliche Zahl der Mitarbeiter der Gesellschaft zum 1. Januar 2023 beträgt 3.531.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 hat der Aufsichtsrat den Zielerreichungsgrad für jedes der definierten ESG-Ziele bewertet. Werte zwischen Schwellenwert, Zielwert und Maximalwert werden linear interpoliert.

ZIELERREICHUNGSGRAD JE EINZELZIEL IM GESCHÄFTSJAHR 2023:

<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung von 3,6 Millionen Einheiten – Zielerreichungsgrad: 0,0%¹ 	<ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung der Unfallrate um 16,1% der Basislinie 2022 für die weltweiten Operationen der Delivery-Hero-Gruppe – Zielerreichungsgrad: 150,0% 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulung von 2.557 Mitarbeitern – Zielerreichungsgrad: 85,2%
---	--	---

¹ Das im Geschäftsjahr 2022 gestartete Pilotprogramm für nachhaltige Verpackungen wurde im Geschäftsjahr 2023 beendet. Die Delivery-Hero-Gruppe hat anfangs die Bereitstellung von nachhaltigen Verpackungen für ihre Lieferanten über einen zentralen Marketplace geprüft. Die Mengen blieben jedoch hinter den Erwartungen der Delivery-Hero-Gruppe zurück und waren nicht ausreichend, um bei den Verpackungen einen skalierbaren Wandel herbeiführen zu können. In Anbetracht der Diversität der Märkte der Delivery-Hero-Gruppe ist die Delivery-Hero-Gruppe zu einem regionalen und lokalen Ansatz übergegangen und prüft nun, wie der Wandel über ihre technischen Lösungen und ihre Produktlösungen vorangetrieben werden kann. Zum Zeitpunkt der Beendigung des Pilotprogramms war der Schwellenwert nicht erreicht. Daher beträgt der Zielerreichungsgrad 0,0%.

Der Auszahlungsbetrag errechnet sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Gesamtzielerreichungsgrad. Der ESG-Bonus ist vier Monate nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres in bar zu zahlen.

GESAMTZIELERREICHUNGSGRAD UND AUSZahlungSBETRAG

Position	Zielbetrag in €	Zielerreichung Umwelt in %	Zielerreichung Soziales in %	Zielerreichung Governance in %	Gesamtziel-erreichung in %	Auszahlung in €
CEO	150.000	0,0	150,0	85,2	78,4	117.600
CFO	100.000					78.400
COO	100.000					78.400

b) Long-Term Incentive Plan

Die variable langfristige Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht seit dem Geschäftsjahr 2018 aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term Incentive Plan, LTIP), mit Ausgleich in Aktien. Dadurch, dass der größte Anteil der Ziel-Gesamtvergütung aus einer langfristigen variablen Vergütung besteht, wird eine starke Ausrichtung auf die Unternehmensstrategie in Form eines nachhaltigen Unternehmenswachstums erzielt. Der LTIP weist ein steiles, aber ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil auf. Das Risiko eines Totalverlusts der langfristigen variablen Vergütung bei einer vergleichsweise niedrigen erfolgsunabhängigen Grundvergütung wird – mit Ausnahme der gesetzlich festgelegten Maximalvergütung – gleichzeitig durch den Verzicht auf eine Obergrenze für den inhärenten Wertzuwachs der Aktienoptionen ausgeglichen. Auf diese Weise wird eine hohe Harmonisierung der Interessen der Aktionäre mit den Interessen des Vorstands erreicht.

Allgemeine Bedingungen

Zur konkreten Umsetzung des LTIP wird mit jedem Vorstandsmitglied vertraglich ein bestimmter Zielwert in Euro vereinbart, in dessen Höhe jährlich Optionen auf Aktien der Delivery Hero SE zugeteilt werden (Aktienoptionen). Die Angemessenheit des jährlichen Zielbetrags für den LTIP wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei außerordentlichen nicht vorhersehbaren Entwicklungen kann der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 AktG eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) festlegen, um die Angemessenheit der Vergütung sicherzustellen.

Zur Berechnung der Anzahl an Aktienoptionen, die jedem Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr zugeteilt werden, wird der jährliche Zielbetrag in Euro durch den Fair Market Value einer Aktienoption zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt dividiert.

Der Fair Market Value (FMV) einer Aktienoption ist abhängig von zukünftigen Ereignissen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft und dem Umsatzwachstumsziel (siehe unten). Um den FMV einer Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung abzuleiten, wird die zukünftige Entwicklung sowohl des Aktienkurses der Gesellschaft als auch des Gesamtumsatzes der Delivery-Hero-Gruppe (als Basis für das Umsatzwachstumsziel) zu einem zukünftigen Zeitpunkt finanzmathematisch simuliert.

Die so ermittelte Anzahl an zugeteilten Aktienoptionen wird über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Gewährungsdatum gesperrt (Sperrfrist). Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist ist eine Ausübungsperiode von zwei Jahren (Ausübungszeitraum) vorgesehen.

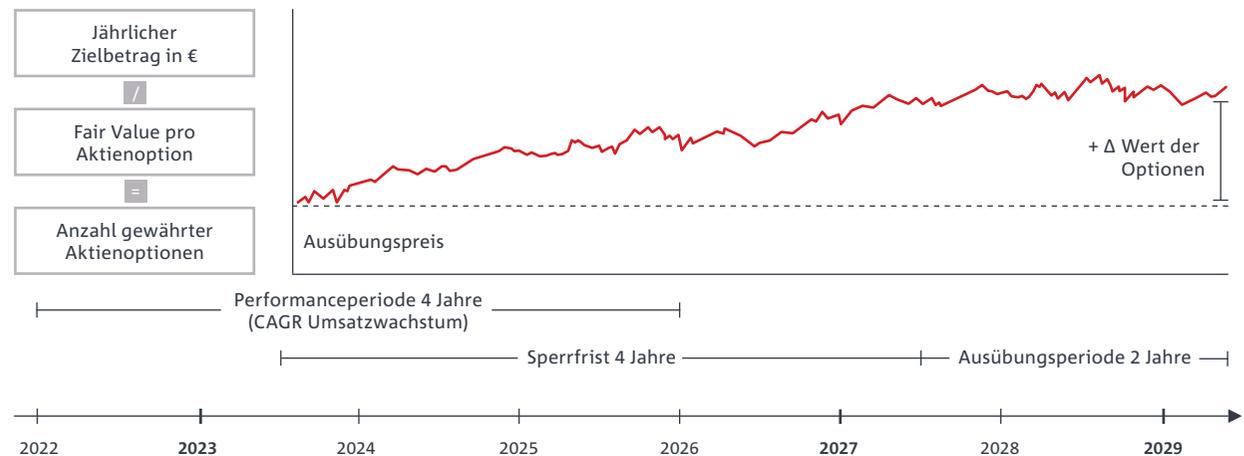
Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist hängt von der Erreichung eines Erfolgsziels ab. Das Erfolgsziel leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Es ist definiert als CAGR (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate) des Umsatzes der Delivery-Hero-Gruppe über den Leistungszeitraum.

Wird dieses Erfolgsziel nicht erreicht, verfallen die von dem Erfolgsziel abhängigen Aktienoptionen ersatz- und entschädigungslos. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Ambitioniertheit dieser Erfolgsbedingung, um sie gegebenenfalls für zukünftige Tranchen anzupassen.

Die Performanceperiode von insgesamt vier Jahren beginnt ein Jahr vor dem jeweiligen Jahr der Gewährung der Aktienoptionen und läuft drei weitere Jahre ab dem Gewährungsdatum.

LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)¹



¹ Illustrative Darstellung.

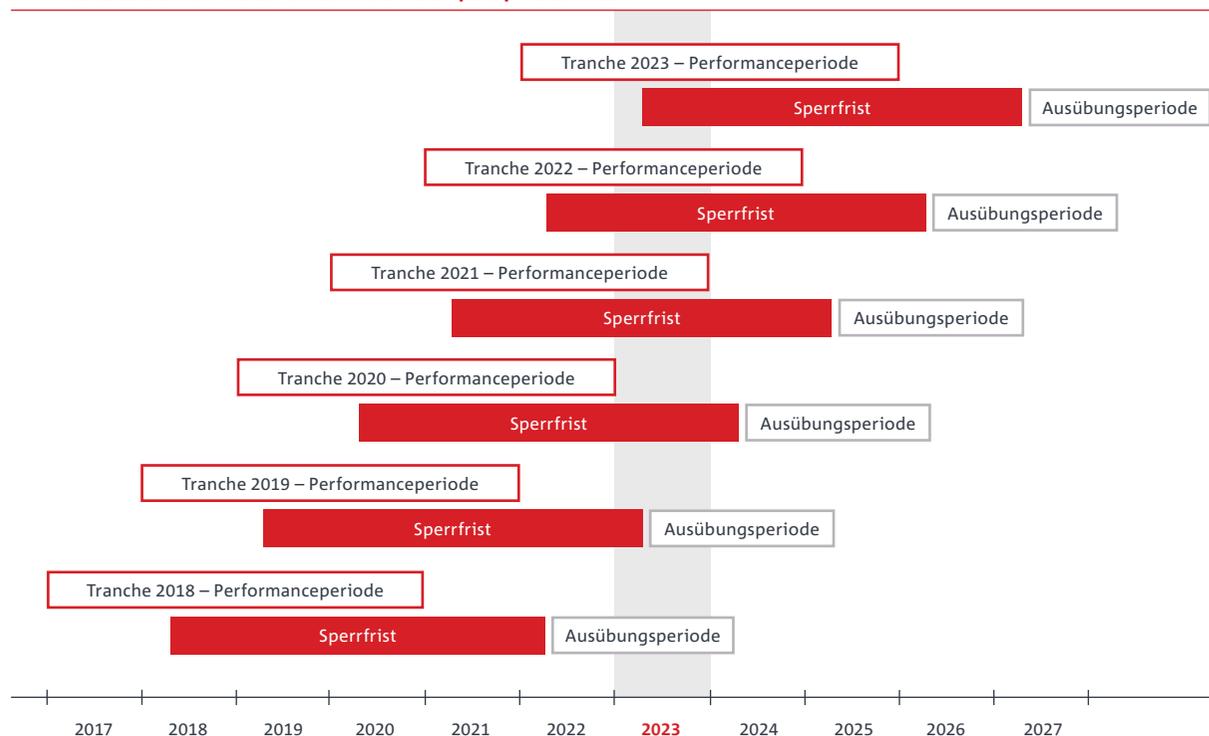
Auch die Aktienoptionen aus dem LTIP können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfrist ausgeübt werden. In dem zweijährigen Ausübungszeitraum nach Ablauf der Sperrfrist gibt es zwei bis vier Ausübungsfrist pro Jahr. Der Ausübungspreis pro Aktienoption entspricht dem volumengewichteten Drei-Monats-Durchschnittskurs der Aktien der Delivery Hero SE im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder jedem Nachfolgesystem) innerhalb der letzten drei Monate unmittelbar vor dem Gewährungsdatum, mindestens jedoch dem gesetzlichen Mindestausgabebetrag von € 1,00 gemäß § 9 Abs. (1) AktG.

Der Börsenkurs, zu dem die Aktienoptionen ausgeübt werden können, ist nicht begrenzt, um eine Angleichung mit den Interessen der Aktionäre zu fördern. Da der Aktienkurs nicht begrenzt ist, entstehen der Gesellschaft durch den Aktienausgleich keine zusätzlichen Kosten oder Risiken.

Zielerreichung im Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Ausübungszeitraum der LTIP-Tranche 2019 begonnen. Außerdem endeten die Sperrfrist der Tranche 2019 und der Performance-Zeitraum der Tranche 2021 des LTIP. Die folgende Abbildung veranschaulicht die ausstehenden Tranchen des LTIP einschließlich der jeweiligen Performanceperiode, Sperrfrist und Ausübungsperiode:

AUSSTEHENDE LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)-TRANCHEN



Für die Tranche 2019, deren Sperrfrist mit dem Geschäftsjahr 2023 endet, hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Performance-Zeitraums eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode als Erfolgsziel festgelegt. Da die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode für die Geschäftsjahre 2018–2021 mindestens 20% betrug, können die Aktienoptionen innerhalb des anschließenden zweijährigen Ausübungszeitraums ab dem Geschäftsjahr 2023 vollständig ausgeübt werden (sofern sich der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt über dem Ausübungspreis der Option befindet).

Für die Tranche 2020 endete der Leistungszeitraum mit dem Geschäftsjahr 2022. Die Sperrfrist endet im Mai des Geschäftsjahres 2024. Der Aufsichtsrat hat für die Tranche 2020 das gleiche Erfolgsziel wie für die Tranche 2019 festgelegt, d. h. eine CAGR des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode. Auch für die Geschäftsjahre 2019–2022 lag die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode bei mindestens 20%. Daher können die Aktienoptionen aus der Tranche 2020 nach Ablauf der Sperrfrist zu Beginn des Ausübungszeitraums im Geschäftsjahr 2024 vollständig ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle zeigt das Umsatzwachstum und die CAGR für die Tranche 2021, deren Leistungszeitraum im Geschäftsjahr 2023 endete, sowie für die anderen zugeteilten Tranchen des LTIP:

UMSATZWACHSTUM UND CAGR FÜR DIE JEWEILIGEN LTIP TRANCHEN

	Umsatzwachstum ¹							CAGR	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Ziel	Tatsächlich
Tranche 2018	60%	65%	112%	97%				20%	82%
Tranche 2019		65%	112%	97%	90%			20%	90%
Tranche 2020			112%	97%	90%	32%		20%	80%
Tranche 2021				97%	90%	32%	9%	20%	52%
Tranche 2022					90%	32%	9%	20%	–
Tranche 2023						32%	9%	20%	–

¹ Das Leistungsziel wird erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Umsatzes auf vergleichbarer Basis, wie sie in den veröffentlicht wird, mindestens 20% beträgt.

c) Überblick über zugeteilte und ausgeübte Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Tranche 2023 des LTIP an die Vorstandsmitglieder zugeteilt. Für Niklas Östberg wurden im Rahmen des LTIP Aktienoptionen in Höhe von € 4,0 Mio. zugeteilt. Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte wurden Aktienoptionen im Wert von € 1,85 Mio. zugeteilt. Die im Jahr 2023 zugeteilten Aktienoptionen können frühestens im Geschäftsjahr 2027 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von den Vorstandsmitgliedern keine zuvor im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit zugeteilten Aktienoptionen ausgeübt.

Die zwei nachfolgenden Tabellen zeigen die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2023 zugeteilten und ausgeübten Aktienoptionen sowie die ausstehenden Aktienoptionen einschließlich der wesentlichen Ausübungsbedingungen der Rechte:

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE DEN VORSTANDSMITGLIEDERN GEWÄHRTEN AKTIENOPTIONEN

		Zielbetrag in Tsd. EUR	FMV je Aktienoption in EUR	Anzahl an gewährten Aktienoptionen	Ausübungs- preis in EUR	Performance- Periode	Sperrfrist	Ausübungsperiode
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	1.000	9,69	103.156	38,30	01/2017–12/2020	05/2018–05/2022	05/2022–05/2024
	Emmanuel Thomassin	500		51.578				
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	1.500	10,16	147.637	36,64	01/2018–12/2021	05/2019–05/2023	05/2023–05/2025
	Niklas Östberg	703	9,49	74.032	37,38			
	Emmanuel Thomassin	750	10,16	73.818	36,64			
	Emmanuel Thomassin	351	9,49	37.015	37,38			
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	4.000	44,95	88.987	70,11	01/2019–12/2022	05/2020–05/2024	05/2024–05/2026
	Emmanuel Thomassin	1.850		41.156				
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	4.000	38,69	103.385	115,02	01/2020–12/2023	05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Emmanuel Thomassin	1.850	38,69	47.815	115,02		05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	41,05	45.066	115,31		06/2021–06/2025	06/2025–06/2027
LTIP Tranche 2022	Niklas Östberg	4.000	11,92	355.570	35,30	01/2021–12/2024	06/2022–06/2026	06/2026–06/2028
	Emmanuel Thomassin	1.850	11,92	155.201	35,30		06/2022–06/2026	06/2026–06/2028
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	11,92	155.201	35,30		06/2022–06/2026	06/2026–06/2028
LTIP Tranche 2023	Niklas Östberg	4.000	7,61	525.624	34,41	01/2022–12/2025	06/2023–06/2027	06/2027–06/2029
	Emmanuel Thomassin	1.850	7,61	243.101	34,41		06/2023–06/2027	06/2027–06/2029
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	7,61	243.101	34,41		06/2023–06/2027	06/2027–06/2029

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG UND DIE AUSÜBUNG VON AKTIENOPTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

		Zielerreichung/Ausübung von Aktienoptionen							
		Ziel- erreichung ¹	Anzahl an verfallenen Aktien- optionen	Finale Anzahl an Aktien- optionen	Anzahl an ausgeüb- ten Aktienop- tionen	Aktien- kurs am Tag der Ausübung in EUR	Aus- übungs- datum	Innere Werte ² der ausgeübten Aktien- optionen in Tsd. EUR	Anzahl an ausste- henden Aktien- optionen
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	100%	0	103.156	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt				103.156
	Emmanuel Thomassin		0	51.578					51.578
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	100%	0	221.669	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt				221.669
	Emmanuel Thomassin		0	110.883					110.883
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	100%	0	88.987	Ausübung der LTIP Tranche 2020 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2024				
	Emmanuel Thomassin		0	41.156					
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	100%	0	103.385	Ausübung der LTIP-Tranche 2021 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2025				
	Emmanuel Thomassin		0	47.815					
	Pieter-Jan Vandepitte		0	45.066					
LTIP Tranche 2022	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2022 am 31.12.2024 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2022 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2026				
	Emmanuel Thomassin								
	Pieter-Jan Vandepitte								
LTIP Tranche 2023	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2023 am 31.12.2025 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2023 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2027				
	Emmanuel Thomassin								
	Pieter-Jan Vandepitte								

¹ Das Erfolgsziel kann entweder erreicht (100%) oder verfehlt (0%) werden.

² Der innere Wert einer ausgeübten Option spiegelt den endgültigen Wert einer Aktienoption als Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen, wider.

3. Leistungen bei Vertragsbeendigung**Zahlungen im Todesfall**

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds vor Ende der Laufzeit des Dienstvertrags hat der jeweilige Ehepartner des verstorbenen Vorstandsmitglieds Anspruch auf die Gewährung der unverminderten Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags.

Zahlungen bei Vertragsbeendigung oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit

Endet das Dienstverhältnis mit einem Vorstandsmitglied aufgrund einer Abberufung, einer Amtsniederlegung oder durch beidseitigen Aufhebungsvertrag, so haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Abfindungszahlung, die den Empfehlungen des DCGK entspricht. Ein solcher Anspruch auf Abfindungszahlung besteht jedoch nicht im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB bzw. im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch das Vorstandsmitglied ohne einen von der Gesellschaft zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB. Die Abfindung darf die Höhe zweier Jahresgesamtvergütungen nicht überschreiten und maximal der Vergütung der restlichen Vertragslaufzeit entsprechen (Abfindungs-Cap).

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag. Die Vorstandsmitgliederverträge sehen jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vor. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots ist an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt vertragsmäßigen Bezüge zu zahlen. Sonstige Abfindungszahlungen, welche das Vorstandsmitglied unter dem jeweiligen Dienstvertrag erhält, werden auf diese Entschädigung angerechnet. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogenes anderweitiges Arbeitseinkommen wird auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor Ablauf des maßgeblichen Performance-Zeitraums einer laufenden Tranche verfallen die Aktienoptionen in den folgenden Fällen ersatz- und entschädigungslos:

- Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund,
- Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund im ersten Jahr der ersten vertraglichen Zusage über vier Jahre,
- Niederlegung des Amts durch das Vorstandsmitglied in den ersten zwei Jahren einer jeden vertraglichen Zusage oder
- Beendigung der Vorstandstätigkeit als Bad Leaver.

Andernfalls haben die Vorstandsmitglieder zum regulären Ende der Sperrfrist Anspruch auf den bereits unverfallbaren Aktienoptionen. Eine Abweichung hiervon liegt vor, wenn ein Vorstandsmitglied im Zuge eines Kontrollwechsels ausscheidet oder aus dem Vorstand entfernt wird. In diesem Fall werden alle im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktienoptionen unabhängig von den Sperrfristen oder Vesting-Bestimmungen unverfallbar und werden sofort zugeteilt. Nach Ablauf der Sperrfrist sind die Vorstandsmitglieder dann berechtigt, die Aktienoptionen auszuüben.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Unfall oder aus anderen Gründen, die das Vorstandsmitglied nicht verschuldet hat, erhält es seine ungekürzte Vergütung für sechs Monate weiter, längstens jedoch für die Dauer seines Beschäftigungsverhältnisses. Emmanuel Thomassin hat für weitere sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags, Anspruch auf eine Zahlung von 80% seiner Vergütung. Wird ein Vorstandsmitglied während der Laufzeit seines Dienstvertrags dauernd arbeitsunfähig, so endet sein Dienstvertrag, falls er nicht durch Ablauf seiner Laufzeit früher endet, neun Monate nach dem Ende des Monats der Feststellung der dauernden Arbeitsunfähigkeit.

4. Leistungen von Dritten

Die Vorstandsmitglieder erhielten keine Leistungen von Dritten.

5. Malus und Clawback

Im Falle eines schwerwiegenden und vorsätzlichen Verstoßes gegen gesetzliche Pflichten oder gegen die unternehmensinternen Richtlinien in Form des Code of Conduct durch ein Vorstandsmitglied kann die Gesellschaft die variable Vergütung aus STI und LTIP ganz oder teilweise streichen bzw. einbehalten (Malus) und bereits gewährte variable Vergütungsbestandteile aus STI und LTIP ganz oder teilweise zurückfordern (Clawback). Umfasst von dieser Rückforderungs- bzw. Reduzierungsmöglichkeit sind alle variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsvergütung, also sowohl Bezüge unter dem STI als auch aus dem LTIP für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem der Pflicht- oder Compliance-Verstoß erfolgt ist.

6. Maximalvergütung

Gemäß § 87a AktG hat der Aufsichtsrat unter dem im Geschäftsjahr 2023 geltenden Vergütungssystem eine Maximalvergütung festgelegt, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugeteilten Vergütung (bestehend aus erfolgsunabhängiger Grundvergütung, Nebenleistungen sowie den Auszahlungen aus dem STI und LTIP) begrenzt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Übersteigt die Summe der Zahlungen aus den in einem Geschäftsjahr zugeteilten Vergütungen diese Maximalvergütung, so wird der zuletzt zur Auszahlung kommende Vergütungsbestandteil (in der Regel der LTIP) entsprechend gekürzt. Der Aufsichtsrat wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Maximalvergütung auf alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des vorgenannten Vergütungssystems durch die Hauptversammlung 2021 neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Mangels Neuabschluss, Änderung oder Verlängerung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE im Zeitraum von der vorgenannten Billigung des Vergütungssystems am 16. Juni 2021 bis zum 31. Dezember 2023 wendet der Aufsichtsrat die Maximalvergütung nicht auf diese im Jahr 2023 geltenden Dienstverträge an. Die Einhaltung der Maximalvergütung gemäß § 87a AktG kann erst nach Ablauf der Sperrfrist bzw. während des sich daran anschließenden Ausübungszeitraums der in dem Jahr, in dem die Maximalvergütung wirksam wird, gewährten LTIP-Tranche bekannt gegeben werden. Aufgrund der Neuabschlüsse der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wendet der Aufsichtsrat die Maximalvergütung erstmals auf diese neu abgeschlossenen Dienstverträge an. Die Neuabschlüsse der Dienstverträge erfolgten zum Zwecke der erstmaligen Umsetzung des im Geschäftsjahr 2023 vom Aufsichtsrat beschlossenen neuen Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder (siehe oben B. Wesentliche Entwicklungen).

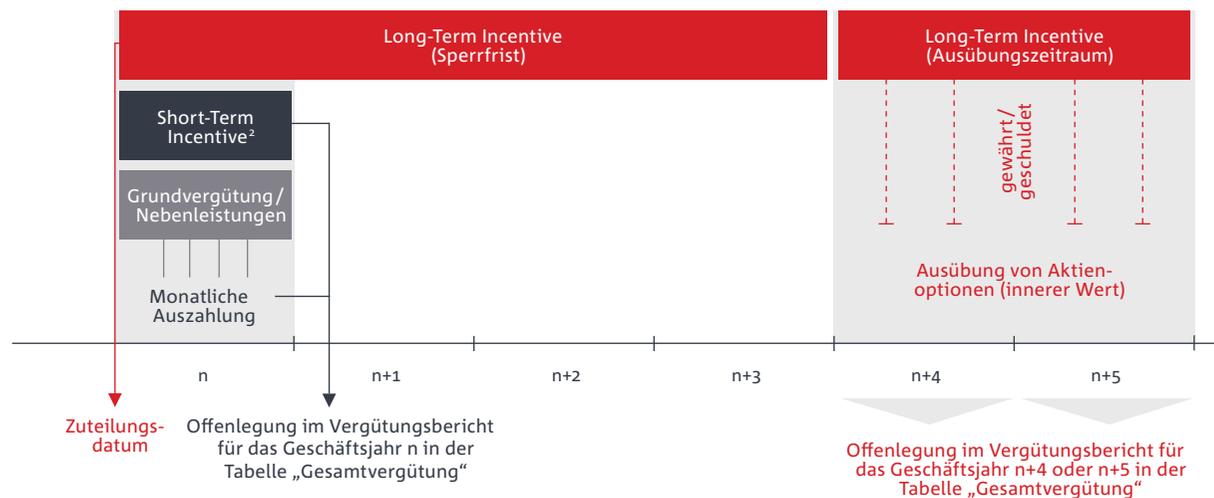
F. Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2023

1. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Im Hinblick auf die regulatorischen Anforderungen nach § 162 Abs. 1 AktG ist die gewährte und geschuldete Vergütung für die Mitglieder des Vorstands individualisiert auszuweisen. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Offenlegung der den Vorstandsmitgliedern gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile. Unter „gewährter Vergütung“ ist eine Vergütung zu verstehen, die dem Organmitglied im Berichtszeitraum tatsächlich zufließt, unter „geschuldeter Vergütung“ eine Vergütung, hinsichtlich derer im Berichtszeitraum eine fällige Verpflichtung der Gesellschaft begründet wurde, die aber noch nicht erfüllt wurde. Die erfolgsunabhängige Vergütung, d.h. das ausgezahlte Grundgehalt und die Aufwendungen für die Nebenleistungen im Geschäftsjahr 2023, ist in der Tabelle

„Gesamtvergütung des Vorstands“ ausgewiesen. Für die erfolgsabhängige Vergütung werden ausgeübten Aktienoptionen mit ihrem inneren Wert in der Tabelle ausgewiesen. Für den Short Term Incentive erfolgt hingegen ein Ausweis gemäß einer erdienungsorientierten Auslegung. Dies bedeutet, dass die einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr ausgewiesen wird, in dem die Leistungsmessung abgeschlossen und somit erdient wurde. Die einjährige variable Vergütung wird daher für das aktuelle Geschäftsjahr ausgewiesen, obwohl der tatsächliche Zufluss erst zu Beginn des folgenden Geschäftsjahres stattfindet.

OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE¹



¹ Illustrative Darstellung.

² Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022.

Die folgenden Tabellen „Gesamtvergütung des Vorstands“ zeigen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 die gewährten und geschuldeten Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder:

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS (GEWÄHRT UND GESCHULDET GEMÄSS § 162 AKTG)

	Niklas Östberg CEO				Emmanuel Thomassin CFO			
	2023		2022		2023		2022	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	71%	350	73%	350	82%	350	84%
Nebenleistungen	25	5%	25	5%	0	0%	0	0%
Short-Term Incentive ¹	118	24%	102	21%	78	18%	68	16%
Summe	493	100%	477	100%	428	100%	418	100%
Long-Term Incentive Plan	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<i>LTIP</i>	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Gesamtvergütung	493	100%	477	100%	428	100%	418	100%

	Pieter-Jan Vandepitte COO			
	2023		2022	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	82%	350	84%
Nebenleistungen	0	0%	0	0%
Short-Term Incentive ¹	78	18%	68	16%
Summe	428	100%	418	100%
Long-Term Incentive Plan	0	0%	0	0%
<i>LTIP</i>	0	0%	0	0%
Gesamtvergütung	428	100%	418	100%

1 Finaler Auszahlungsbetrag nach Beurteilung der Zielerreichung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst alle Vergütungen des Geschäftsjahres, die auf die Vorstandstätigkeit entfallen.

Es erfolgte im Geschäftsjahr 2023 keine vollständige oder teilweise Kürzung der variablen Vergütung (Malus) und keine Rückforderung bereits gezahlter variabler Vergütungsbestandteile (Clawback).

2. Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Delivery Hero SE hat keine ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen sowie die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen belaufen sich daher auf € 0.

G. Vergütung des Aufsichtsrats

1. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Am 16. Juni 2021 wurde die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,79% beschlossen und rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Folgenden dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 25.000 (Vorjahr: € 25.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Festvergütung in Höhe von € 150.000 (Vorjahr: € 150.000), der stellvertretende Vorsitzende erhält eine Festvergütung in Höhe von € 50.000 (Vorjahr: € 50.000).

Ein ordentliches Mitglied des Prüfungsausschusses/Vergütungsausschusses/Strategieausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 20.000, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres. Das ordentliche Mitglied des Nominierungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 10.000. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Vierfachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds, der stellvertretende Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Zweifachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds.

Zusätzlich zu ihrer jährlichen Vergütung erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Organmitglieder im Interesse der Gesellschaft angemessen einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien für diese Versicherung werden von der Gesellschaft getragen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Vergütungselement	Vergütung (seit 2021)
Feste Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender: € 150.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 50.000 – Ordentliches Vorstandsmitglied: € 25.000
Ausschussvergütung	
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender: € 80.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 – Ordentliches Mitglied: € 20.000
Vergütungs-/Strategieausschuss	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender: € 80.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 – Ordentliches Mitglied: € 20.000
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender: € 40.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 20.000 – Ordentliches Mitglied: € 10.000
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> – Erstattung der Auslagen (einschließlich der Umsatzsteuer) sowie der Umsatzsteuer auf die Vergütung – Bereitstellung einer D&O-Haftpflichtversicherung

2. Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats

Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und berücksichtigt insbesondere die Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Die Delivery Hero SE verfolgt in ihrem unternehmerischen Handeln stets eine Langfristperspektive. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und ist eng in wichtige operative und strategische Themen der Unternehmensführung eingebunden. Für ein effektives Handeln des Aufsichtsrats ist auch die Aufsichtsratsvergütung maßgeblich. Eine angemessene und marktkonforme Aufsichtsratsvergütung fördert damit die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Delivery Hero SE.

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Delivery Hero SE und die konkrete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind in § 15 der Satzung festgesetzt. Zuständig ist die Hauptversammlung, die gemäß § 113 Abs. 3 AktG mindestens alle vier Jahre Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fasst. Die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zu Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend Aufsichtsratsvergütung wird nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat durch den Vergütungsausschuss vorbereitet. Eine wesentliche Änderung des in der Satzung festgelegten Vergütungssystems und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfordert nach § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG i. V. m. § 20 Abs. 2 der Satzung eine einfache Stimmenmehrheit. Nach § 113 Abs. 3 Satz 6 i. V. m. § 120a Abs. 3 AktG ist für den Fall, dass die Hauptversammlung das Vergütungssystem nicht billigt, spätestens in der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ein überprüftes Vergütungssystem zum Beschluss vorzulegen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht ausschließlich aus einer Festvergütung und folgt damit der Anregung G.18 des DCGK sowie der Empfehlung der meisten Investoren und Stimmrechtsberater und auch der überwiegenden Praxis der Unternehmen im DAX und MDAX. Dieses Vorgehen entspricht der Funktion des Gremiums als unabhängiges Beratungs- und Kontrollorgan. Gleichzeitig incentiviert das Vergütungssystem die Aufsichtsratsmitglieder auch, sich aktiv für die Umsetzung der Geschäftsstrategie einzusetzen und diese zu überwachen. Gemäß der Empfehlung G.17 des DCGK wird der erhöhte Zeitaufwand des Vorsitzenden, der gemäß der Empfehlung D.5 des DCGK besonders intensiv in die Beratungen über Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikomanagement und Compliance eingebunden werden soll, sowie des stellvertretenden Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder angemessen berücksichtigt.

GESAMTVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

	Festvergütung			Ausschussvergütung			Gesamtvergütung	
	2023		2022	2023		2022	2023	2022
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Dr. Martin Enderle	150,0	43 %	150,0	200,0	57 %	200,0	350,0	350,0
Patrick Kolek	50,0	25 %	50,0	150,0	75 %	150,0	200,0	200,0
Jeanette L. Gorgas	25,0	17 %	25,0	120,0	83 %	120,0	145,0	145,0
Gabriella Ardbo Engarås ¹	25,0	56 %	25,0	20,0	44 %	20,0	45,0	45,0
Nils Engvall ¹	25,0	100 %	25,0	0,0	0 %	0,0	25,0	25,0
Dimitros Tsaousis ¹	25,0	100 %	25,0	0,0	0 %	0,0	25,0	25,0

¹ Arbeitnehmervertreter.

H. Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023

Die folgende Tabelle stellt die relativen Anteile sowie die Einzelwerte der Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 dar.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt € 7.469 (Vorjahr: € 19.694) Aufwendungen erstattet oder direkt von der Gesellschaft übernommen.

I. Vergleichende Darstellung der Veränderung der Vergütung und der Unternehmensleistung

Die folgende Tabelle zeigt die vergleichende Darstellung der Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstandsmitglieder, des Aufsichtsrats und der

Mitarbeiter der Delivery Hero SE sowie die Unternehmensentwicklung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022. Aufgrund der Möglichkeit, die Aktienoptionen innerhalb eines zweijährigen Ausübungszeitraums auszuüben, können die berücksichtigten Auszahlungswerte des LTIP sehr volatil sein, da sie von Jahr zu Jahr schwanken können.

VERGLEICHENDE DARSTELLUNG

	2023	2022	Veränderung 2023/2022	Veränderung 2022/2021	Veränderung 2021/2020	Veränderung 2020/2019	Veränderung 2019/2018
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %				
Vorstand							
Niklas Östberg	492,6	477,0	3%	27%	-99%	1.692%	100%
Emmanuel Thomassin	428,4	418,0	2%	-96%	-14%	842%	58%
Pieter-Jan Vandepitte (seit 03.05.2021)	428,4	418,0	2%	37%	n/a	n/a	n/a
Durchschnitt	449,8	437,7	3%	-89%	-86%	1.388%	83%
Aufsichtsrat – aktuelle Mitglieder							
Dr. Martin Enderle	350,0	350,0	0%	5%	55%	30%	95%
Patrick Kolek	200,0	200,0	0%	5%	366%	0%	70%
Jeanette L. Gorgas (seit 18.06.2020)	145,0	145,0	0%	16%	951%	n/a	n/a
Gabriella Ardbo Engarås (seit 18.06.2020) ¹	45,0	45,0	0%	0%	392%	n/a	n/a
Nils Engvall (seit 18.06.2020) ¹	25,0	25,0	0%	0%	210%	n/a	n/a
Dimitrios Tsaousis (seit 02.11.2021) ¹	25,0	25,0	0%	508%	n/a	n/a	n/a
Durchschnitt	131,7	131,7	0%	5%	120%	-52%	90%
Belegschaft							
Durchschnittliche Änderung der Delivery Hero SE, Deutschland, in % ²			12%	20%	10%		
Unternehmensleistung							
Netto Gewinn/Verlust der DH SE in EUR Mio.	-3.745,3	-1.301,3	188%	-52%	150%	-341%	-6.465%
Netto Gewinn/Verlust des Konzerns in EUR Mio.	-2.304,7	-2.993,5 ³	-23%	173% ³	-22%	-711%	-645%
Umsatz des Konzerns in EUR Mio.	9.941,9	8.577,3	16%	46%	137%	96%	65%
Börsenkurs in EUR	25,0	44,8	-44%	-54%	-23%	80%	117%

¹ Arbeitnehmervertreter.

² Alle Beschäftigten wurden in die Analyse als Vollzeitäquivalenzbasis einbezogen, nur Werkstudenten und Praktikanten wurden ausgeschlossen. Die Gesamtvergütung umfasst die Grundvergütung und die LTIPs.

³ Angepasst.

J. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird das neue Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder angewendet.

VERGÜTUNGSSYSTEM DER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2023 geltendes Vergütungssystem (gebilligt von der Hauptversammlung vom 16. Mai 2021)	Vergütungselement	Neues Vergütungssystem (gebilligt von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023)
Erfolgsunabhängige Komponenten		
– Feste Vergütung, die in zwölf monatlichen Raten ausgezahlt wird	Grundvergütung	– Feste Vergütung, die in zwölf monatlichen Raten ausgezahlt wird
– Persönliches Budget für Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung, Erstattung der Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchung – Möglichkeit der Gewährung einer Einmalzahlung an neue Vorstandsmitglieder bei Amtsantritt zur Abgeltung von entgangenen Bezügen beim vorherigen Arbeitgeber	Nebenleistungen	– Persönliches Budget für Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung, Erstattung der Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchung – Möglichkeit der Gewährung einer Einmalzahlung an neue Vorstandsmitglieder bei Amtsantritt zur Abgeltung von entgangenen Bezügen beim vorherigen Arbeitgeber
Erfolgsabhängige Komponenten		
– Plantyp: Jahresbonus – Performanceperiode: ein Jahr – Leistungskriterien: ESG-Ziele – Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres vom Aufsichtsrat festgelegt – Cap: 150% des Zielbetrags – Auszahlung nach einem Jahr in Bar	Short-Term Incentive (STI)	– Plantyp: (Virtual) Restricted Stock Units – Performanceperiode: ein Jahr – Warteperiode: zwei Jahre – Leistungskriterien: Wachstums-, Profitabilitäts- und ESG-Ziele – Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres vom Aufsichtsrat festgelegt – Cap: 150% des Zielbetrags – Auszahlung nach zwei Jahren in bar oder in Aktien
– Plantyp: Aktienoptionsplan – Performanceperiode: vier Jahre – Warteperiode/ Sperrfrist: vier Jahre – Leistungskriterien: CAGR-Umsatzwachstum von mindestens 20% über die Performanceperiode – Ausübungszeitraum: zwei Jahre – Auszahlung nach vier bis sechs Jahren in Aktien	Long-Term Incentive (LTI)	– Plantyp: (Virtual) Performance Share Plan – Performanceperiode: vier Jahre – Warteperiode: vier Jahre – Leistungskriterien: – Relativer Total Shareholder Return – Kumulierter operativer Cashflow – Cap: 150% des Zielbetrags – Auszahlung nach vier Jahren in bar oder in Aktien

VERGÜTUNGSSYSTEM DER VORSTANDSMITGLIEDER (FORTSETZUNG)

Im Geschäftsjahr 2023 geltendes Vergütungssystem (gebilligt von der Hauptversammlung vom 16. Mai 2021)	Vergütungselement	Neues Vergütungssystem (gebilligt von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023)
Weitere Vertragskomponenten		
– Vollständige oder teilweise Reduzierung / Rückzahlung der variablen Vergütung bei wesentlichen Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses	Malus und Clawback	– Vollständige oder teilweise Reduzierung / Rückzahlung der variablen Vergütung bei wesentlichen Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses
– Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000 – Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000	Maximalvergütung	– Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000 – Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000
– Der DCGK Empfehlung entsprechend begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags	Abfindungscap	– Der DCGK Empfehlung entsprechend begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags

Im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem besteht im neuen Vergütungssystem die kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive bzw. STI) aus jährlich zugeteilten virtuellen Aktien in Form von sogenannten „Restricted Stock Units“ mit einer einjährigen Performanceperiode und einer zweijährigen Warteperiode. Die Leistungskriterien umfassen im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem über ESG-Ziele hinaus auch Wachstums- und Profitabilitätsziele. Die Ziele werden im Vorfeld eines jeden Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Erfüllung der Vergütungsansprüche unter dem STI erfolgt nach Entscheidung des Aufsichtsrats entweder in bar oder in Aktien der Delivery Hero SE.

Im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem besteht im neuen Vergütungssystem die langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive bzw. LTI) aus einem (virtuellen) Performance Share Plan mit einer vierjährigen Laufzeit. Die Leistungskriterien umfassen im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem den relativen Total Shareholder Return sowie den kumulierten operativen Cashflow. Die Zuteilung unter dem LTI erfolgt in Form von virtuellen Aktien (*Performance Shares*), die nach Ablauf der vertraglichen vierjährigen Warteperiode in bar oder Aktien der Gesellschaft abgerechnet werden.

Im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem ist im neuen Vergütungssystem die Zielerreichung nicht nur unter dem STI, sondern auch unter dem LTI, auf einen Maximalwert begrenzt (*cap*).

Wie bereits im Rahmen des bisherigen Vergütungssystems hat der Aufsichtsrat gemäß § 87a AktG im Rahmen des neuen Vergütungssystems eine Maximalvergütung festgelegt, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugesagten Vergütung (bestehend aus der erfolgsunabhängigen Grundvergütung, Nebenleistungen sowie den Auszahlungsbeträgen aus dem Short-Term Incentive und Long-Term Incentive) begrenzt.

Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Übersteigt die Summe der Zahlungen aus einem Geschäftsjahr diese Maximalvergütung, wird der zuletzt zur Auszahlung kommende Vergütungsbestandteil (in der Regel aus dem Long-Term Incentive) entsprechend gekürzt.

Der Aufsichtsrat wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Maximalvergütung erstmals auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 im Zusammenhang mit dem neuen Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder neu abgeschlossenen Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder anwenden.

Berlin, 23. April 2024

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte

Unsere Werte

Nachhaltigkeit ist in den strategischen Grundsätzen von Delivery Hero¹ verankert. Dies spiegelt sich auch in unserem Wert „We are heroes because we care“ wider. Wir streben ein nachhaltiges Wachstum an, das mit unseren Grundsätzen im Einklang steht. Das bedeutet, dass wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit übernehmen, unseren ökologischen Fußabdruck verringern und langfristige Lösungen für uns und unsere Branche suchen.

Unsere strategischen Prioritäten

Wir wollen in allen Bereichen unseres Unternehmens verantwortungsbewusst handeln, indem wir rücksichtsvoll und strategisch agieren. Im Jahr 2022 sind wir dem United Nations Global Compact („UNGC“) als Teilnehmer beigetreten und unterstreichen damit unser Bekenntnis zu den UNGC-Prinzipien und unsere Unterstützung für die Förderung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Zudem sind wir Mitglied mehrerer Allianzen, wie Every Action Counts und Delivery Platforms Europe.

Unsere Corporate Social Responsibility (CSR) & Sustainability-Strategie spiegelt sich in unserer Organisationsstruktur, unseren Prozessen und Initiativen wider. Delivery Hero verfolgt einen dezentralen Ansatz: Die Strategie der Gruppe

wird von der Unternehmenszentrale von Delivery Hero in Berlin festgelegt und gesteuert, während regionale und lokale Nachhaltigkeitsteams die globalen Programme unterstützen und gleichzeitig eigene Initiativen und Projekte entwickeln und umsetzen. Im Jahr 2023 haben wir unsere regionalen und lokalen Teams weiterentwickelt, um die Regionen weiter zu stärken. Dabei haben wir gleichzeitig darauf geachtet, dass sie sich an unserer globalen Strategie ausrichten.

2023 hat Delivery Hero weiterhin die Verantwortung des Vorstands für ESG-Themen (Environmental, Social & Governance) betont. So gewährt Delivery Hero nach wie vor einen ESG-Bonus als Teil der variablen Vorstandsvergütung. Weitere Informationen zu den ESG-Vergütungszielen sind im **Vergütungsbericht** zu finden.

Die CSR & Sustainability-Abteilung der Gruppe ist in mehrere Bereiche unterteilt, deren jeweilige Manager an den Senior Director of Sustainability, CSR & Safety berichten. Der Senior Director berichtet an die Vice President of Communications, Public Affairs and CSR, die wiederum an die Chief People & Sustainability Officer berichtet. Die Abteilung wird von verschiedenen Teams der Delivery Hero SE und den lokalen Einheiten unterstützt, sofern dies für ihren jeweiligen Schwerpunkt- oder Fachbereich relevant ist. Die Abteilung hat zudem eine unterstützende Funktion, indem sie Fachwissen und strategische Leitlinien bereitstellt, um

zentrale, lokale und regionale Teams bei der Durchführung neuer Projekte zu unterstützen.

Hauptschwerpunkte der CSR & Sustainability-Arbeit, die wir in dieser Berichtsperiode gemeinsam mit anderen regionalen und zentralen Teams geleistet haben, lagen im Klimaschutz (einschließlich der Erfassung und Reduzierung unserer CO₂-Emissionen) sowie in nachhaltigen Verpackungen und der Fürsorge für Mitarbeiter und insbesondere unsere Fahrer (wobei wir hohe Priorität auf die Sicherheit der Fahrer gelegt haben). Diese Themen wurden in erster Linie nach der Bewertung ihrer Wesentlichkeit für die Stakeholder, der Auswirkungen auf das Geschäft und der Relevanz für die Branche priorisiert.

In diesem Geschäftsjahr haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt und die in den Vorjahren aufgesetzten Schlüsselprojekte weiter vorangebracht. Ein wichtiger Meilenstein war für uns die Validierung unserer Klimaschutzziele für 2032 durch die Science Based Targets Initiative (SBTi). An diesen Zielen werden sich unsere Bemühungen zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Gruppe ausrichten.

Im Jahr 2023 haben wir uns ebenso darauf konzentriert, uns auf die Berichterstattung entsprechend der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Um im Unternehmen ein Bewusstsein für diese Anforderungen und deren mögliche Auswirkungen auf unser Geschäft zu schaffen, haben wir Schulungen zur CSRD und den damit

¹ In diesem nichtfinanziellen Konzernbericht bezieht sich der Begriff „Delivery Hero“ auf die Delivery Hero SE und ihre konsolidierten Tochterunternehmen, zusammen als Delivery-Hero-Gruppe (auch: DH, DH Gruppe oder Gruppe) bezeichnet. Der Begriff „Delivery Hero SE“ (oder „DHSE“) bezieht sich nur auf die Holdinggesellschaft.

zusammenhängenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Wir haben auch den Aufsichtsrat zu dieser Richtlinie geschult. Im Anschluss an diese Schulungen initiierte Delivery Hero die Vorbereitungen zur künftigen CSRD Berichtserstattung, darunter auch die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die anschließenden Lückenanalysen.

Unsere wesentlichen Themen

Im Jahr 2023 haben wir die Wesentlichkeitsanalyse des Vorjahres erneut überprüft, um eventuelle unterjährige Änderungen der wesentlichen Themen zu identifizieren. Unser Ansatz hierfür umfasst neben der Sichtung relevanter Medien auch die Beobachtung anderer Marktteilnehmer. Die Endergebnisse wurden im Team CSR & Sustainability von Delivery Hero erörtert und validiert. Dabei wurde unsere bestehende engere Auswahl wesentlicher Themen bestätigt.

Wir teilen unsere insgesamt elf wesentlichen Themen im vorliegenden Bericht weiterhin in drei Hauptsäulen ein:

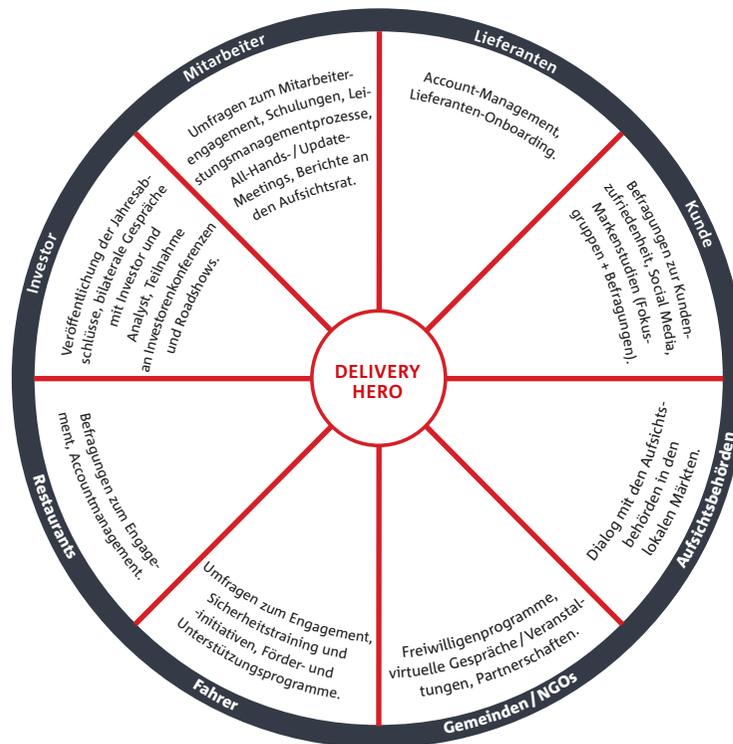
- Klima und Umwelt
 - Treibhausgase
 - Nachhaltige Verpackungslösungen
 - Nachhaltige Geschäftspartner
 - Lebensmittelabfälle

- Belegschaft, Arbeitsschutz und Menschenrechte
 - Arbeitsbedingungen
 - Diversität und Inklusion (D&I)
 - Mitarbeiterentwicklung
 - Arbeitsschutz

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik
 - Faires Geschäftsverhalten und Compliance
 - Datenschutz und Datensicherheit von Kundendaten
 - Lebensmittelsicherheit und -qualität

Der nichtfinanzielle Konzernbericht 2023 nimmt auch Bezug auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie auf die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC). Am Ende des Geschäftsberichts sind zusätzlich die Referenztabellen für die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und des Rahmenwerks des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) zu finden.

DELIVERY HERO'S STAKEHOLDER



Klima und Umwelt

Bei Delivery Hero sind wir bestrebt, die ökologischen Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs zu minimieren. Als führendes Unternehmen der Branche wollen wir zudem ganzheitlich denken und Lösungen für das gesamte Liefer-Ökosystem entwickeln. Das bedeutet, dass wir nachhaltige Praktiken bei unseren Partnern, Fahrern und in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, fördern. Dabei konzentrieren wir uns auf die Umweltbereiche, auf die sich unsere Branche am stärksten auswirkt, wobei wir uns von den Treibhausgasemissionen (THG) leiten lassen, die durch unsere operative Tätigkeit und unsere Plattformen entstehen.

Klimastrategie

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, vor der unsere Welt heute steht. Um einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten, hat Delivery Hero 2023 seinen Climate Action Plan aufgesetzt, in dessen Rahmen folgende Ziele durch die Science-Based Targets Initiative (SBTi) verifiziert und überprüft wurden:

- Reduzierung der absoluten Scope 1- und 2 THG-Emissionen von Delivery Hero um 50,4% bis 2032, ausgehend vom Basisjahr 2022
- Reduzierung der Scope 3 THG-Emissionen um 58,1% pro Million Euro Bruttogewinn bis 2032, ausgehend vom Basisjahr 2022

Delivery Hero hat einen Climate Action Plan entwickelt, der die Priorität auf vier Arbeitsbereiche legt, um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Zur Erreichung des Scope 1- und 2-Ziels will Delivery Hero bis 2032 seinen Strom für eigene und gemietete Infrastruktur zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Um das Scope 3-Ziel zu erreichen, priorisiert Delivery Hero drei strategische Arbeitsbereiche:

- **Mobilität:** (a) Erreichen einer 65%igen Quote an emissionsfreien Lieferungen bis 2032. Zur Erreichung dieses Ziels streben wir an, den Anteil der Lieferungen per Fahrrad und zu Fuß bis 2032 auf 15% zu steigern und den Übergang zu Elektrofahrzeugen für 50% der Bestellungen zu fördern. (b) Bündelung von bis zu 35% der Bestellungen bis 2032
- **Verpackung:** Steigerung des Einsatzes nachhaltiger Verpackungen auf 42% der Bestellungen bis 2032, sowohl durch die Förderung organischer Veränderungen durch unsere Restaurantpartner als auch durch das direkte Angebot nachhaltiger Verpackungen an Restaurants.
- **Lebensmittel:** Planung einer Reduzierung der mit Dmart-Produkten verbundenen Emissionen in der Lieferkette um 40% bis 2032, durch Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Erhöhung des Anteils klimafreundlicher Produkte am Dmart-GMV.

In diesen Bereichen ist es eine Herausforderung, den Wandel voranzutreiben, weil die Stakeholder in unserer Wertschöpfungskette dazu ihre bestehenden Praktiken verändern müssen.

Treibhausgase

Unser Managementansatz zu diesem Thema ist zentralisiert, da die präzise Berechnung eines Treibhausgas-Fußabdrucks spezielles Fachwissen und eine einheitliche Methodik erfordert. Die von Delivery Hero verwendete Methode zur Treibhausgasbilanzierung finden Sie auf unserer [Website](#). Die Datenerfassung und Berichterstattung über unsere betrieblichen Aktivitäten erfolgen global und decken unseren Fußabdruck in den Geschäftssegmenten Europa, Asien, Amerika und MENA (Naher Osten und Nordafrika) ab. Zur Erhebung von Treibhausgasemissionsdaten führen wir interne Schulungen durch, die auch regionale Besonderheiten in der Berechnung der Treibhausgasemissionen berücksichtigen. Unser zentrales

Team CSR & Sustainability ist für diese Schulungen und die Datenerfassung verantwortlich.

Wie vom Greenhouse Gas Protocol vorgeschrieben, berücksichtigen wir die entstandenen Emissionen, entsprechend ihrem Scopes:

- Scope 1: direkte Emissionen von Heizungen, Klimaanlage und dem Fuhrpark des Unternehmens
- Scope 2: indirekte Emissionen aus der – bei externen Energieversorgern eingekauften – Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte¹
- Scope 3: restliche indirekte Emissionen, die nicht von Scope 2 abgedeckt sind, wie zum Beispiel Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Betriebsabfällen, Geschäftsreisen, vorgelagertem und nachgelagertem Transport und Auslieferungen.

Die nachgelagerten Transportemissionen, d. h. die Lieferemissionen, resultieren aus dem Transport von Lebensmitteln und anderen Waren zu unseren Kunden, sowohl aus unseren eigenen Lieferungen (d. h. die Auslieferung von Bestellungen durch unsere Fahrer) und aus Marketplace-Lieferungen (d. h. die Auslieferung von Bestellungen durch unsere Partner-Restaurants und Lieferanten). Wenn keine genauen Daten vorliegen, ziehen wir Schätzungen heran, die allgemein üblichen und anerkannten Methoden entsprechen.² Falls beispielsweise zur Berechnung der direkten Emissionen aus Firmenfahrzeugen (Scope 1) nur die Kraftstoffkosten zur Verfügung stehen, ist es allgemein üblich, die Kraftstoffmenge auf Basis der durchschnittlichen Kosten für einen Liter Kraftstoff im jeweiligen Land zu schätzen.

Durch die von uns bisher durchgeführten Messungen haben wir nun ein klares Bild davon, woher der Großteil unserer Emissionen stammt: Stromverbrauch in unseren Einrichtungen, hauptsächlich in Büros und Dmarts, Dmart-Lebensmittel

¹ In Übereinstimmung mit unserer 2023-THG-Methodik verwenden wir zur Berechnung der Scope-2-Daten sowohl den marktbasierten Ansatz als auch den standortbasierten Ansatz.

² Der CO₂-Fußabdruck wird in erster Linie anhand von Primärdaten berechnet (d. h. Daten über spezifische Aktivitäten im Rahmen der Wertschöpfungskette von Delivery Hero). Im Falle von Datenlücken werden Sekundärdaten herangezogen, d. h. die Durchschnittsdaten in der Branche (z. B. aus veröffentlichten Datenbanken, amtliche Statistiken, Literaturmaterial, Studien und Branchenverbänden), Finanzdaten, Proxydaten und andere generische Daten.

und Shop-Produkte (d. h. eingekaufte Waren), Restaurant-Essensverpackungen (d. h. die Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Nutzungsdauer), und Auslieferungen (d. h. nachgelagerter Transport). Im Rahmen unserer Climate Action Strategy befassen wir uns mit den wesentlichen Faktoren, die unseren Fußabdruck beeinflussen. So prüfen wir beispielsweise den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, den verstärkten Einsatz nachhaltiger Verpackungen bei unseren Lieferanten, die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die Einzelhandelsprodukte für unsere Dmarts liefern, sowie die Ausweitung emissionsfreier Lieferungen.

Im Jahr 2023 beliefen sich die CO₂-Emissionen für unseren globalen Geschäftsbetrieb auf 4.246.156 t CO₂e (Vorjahr: 4.273.317 t CO₂e). Dieser Wert wird in der Tabelle unten in Scope 1, 2 und 3 unterteilt.

Der CO₂-Fußabdruck für das Jahr 2022, der im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht wurde, basierte auf den tatsächlichen Daten für das erste Halbjahr (H1) und Schätzungen für das zweite Halbjahr (H2) – und wurde von unserem neuen Klimaberatungspartner neu berechnet. Unser CO₂-Fußabdruck für das Jahr 2023 verwendet eine andere Berechnungsmethodik, um die tatsächlichen Emissionen von 2022 und die Baseline, die von SBTi validiert wurde, widerzuspiegeln. Der CO₂-Fußabdruck für das Jahr 2023 umfasst tatsächliche Zahlen für H1 und geschätzte Zahlen für H2 unserer globalen Betriebsstätten. Die Methodik zur Berechnung von Schätzungen für H2 baut auf dem Fußabdruck auf, der für H1 festgelegt wurde. Da es keine wesentlichen Änderungen in den Geschäftsabläufen gab, wenden wir einen Multiplikator von zwei auf H1 an, um die Schätzungen für H2 abzuleiten. In der endgültigen Berechnung des CO₂-Fußabdruck für das Jahr 2023, die im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht wird, werden tatsächliche Daten für H2 berücksichtigt.

TREIBHAUSGASEMISSION (IN tCO₂e)

	2023	2022
Scope 1-Emissionen	38.825	34.574
Scope 2-Emissionen	59.358	88.258
Scope 3-Emissionen	4.147.973	4.150.485
CO₂-Fußabdruck gesamt	4.246.156	4.273.317

Im Jahr 2023 beantwortete Delivery Hero zum dritten Mal den CDP-Fragebogen zum Klimawandel. Das CDP, früher als Carbon Disclosure Project bezeichnet, ist ein globales Offenlegungs-Netzwerk zur Förderung der Transparenz im Klimamanagement. Unsere Antworten umfassten unsere globalen Emissionen und führten zu einem B-Rating. Damit liegen wir einerseits über dem weltweiten Durchschnitt und andererseits über dem Durchschnitt unserer Branche.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Die Verschmutzung durch Kunststoffe ist eines der dringendsten Umweltprobleme, mit denen unser Planet konfrontiert ist. Kunststoffe fallen auch als Nebenprodukt unserer Geschäftstätigkeit an. Delivery Hero ist sich der Auswirkungen von Kunststoffen auf unsere natürliche Welt, insbesondere auf die Ozeane und auf wild lebende Tiere, bewusst, und wir suchen nach Möglichkeiten zur Reduzierung von Plastikverpackungen. Wir sind uns auch der Emissionen bewusst, die bei der Herstellung von Kunststoffen entstehen, sowie der dabei verbrauchten Ressourcen.

Unsere Partnerrestaurants sind für die Verpackung des über unsere Plattformen bestellten Essens verantwortlich, sie wählen selbst aus, welche Art von Verpackung für die Lieferung verwendet wird. Die gewählten Verpackungen bestehen größtenteils immer noch aus Kunststoffen aus fossilen Rohstoffen, weil sie kostengünstiger und leichter verfügbar sind. Außerdem gibt es in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, keine angemessenen Recyclingsysteme oder Vorschriften für nachhaltige Verpackungen.

Auch wenn Recycling betrieben wird, sind die Verpackungen oft mit Lebensmitteln in Berührung gekommen und werden deshalb über den Restmüll entsorgt.

Bislang haben wir die Bereitstellung von nachhaltigen Verpackungen für unsere Lieferanten über einen zentralen Marketplace geprüft. Die Mengen blieben jedoch hinter unseren Erwartungen zurück und waren nicht ausreichend, um bei den Verpackungen einen skalierbaren Wandel herbeiführen zu können. In Anbetracht der Diversität unserer Märkte sind wir zu einem regionalen und lokalen Ansatz übergegangen und prüfen nun, wie der Wandel über unsere technischen Lösungen und unsere Produktlösungen vorangetrieben werden kann. Aufgrund dieser strategischen Änderung erfassen wir diese Kennzahl nicht mehr zentral. Das damit in Verbindung stehende ESG-Ziel wurde vom Aufsichtsrat als „nicht erreicht“ bestätigt. Mehrere unserer Marken entwickeln in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ihre eigenen Programme. So war beispielsweise unser spanisches Tochterunternehmen Glovo über seinen Impact Fund in der Lage, die Kosten nachhaltiger Verpackungen für unsere Lieferanten zu subventionieren, wodurch die Umstellung auf nachhaltige Verpackungen erschwinglicher und nahtloser möglich war. Ein weiteres Beispiel ist die Integration der Produkt-Features „Bitte kein Wegwerfbesteck“ und „Bitte keine Beilagen“ in der (von Woowa betriebenen) Baemin-App, die es den Kunden ermöglicht, Lebensmittel- und Kunststoffabfälle zu reduzieren und dabei gleichzeitig auch dem Lieferanten Kosten zu ersparen.

Die Förderung nachhaltiger Verpackungen war Bestandteil unserer ESG-Ziele für die Vorstandsvergütung im Jahr 2023. Weitere Informationen hierzu sind im **Vergütungsbericht** zu finden.

Nachhaltige Geschäftspartner

Als ethisches und verantwortungsbewusstes Unternehmen setzt sich Delivery Hero für die Schaffung eines nachhaltigeren Ökosystems von Restaurants und Essenslieferungen ein. Aus diesem Grund ermutigen wir unsere Geschäftspartner

zu nachhaltigeren Entscheidungen, indem wir ihnen im Rahmen von Umweltprogrammen und -initiativen Unterstützung, Schulungen und Anreize bieten. Diese Programme sind verschiedenen Themen gewidmet, z. B. der Verfügbarkeit veganer oder vegetarischer Optionen, der Verwendung nachhaltiger Verpackungen sowie der Herkunft und den Umweltauswirkungen der Zutaten für die Rezepte der Restaurants.

Die Zertifizierung von Restaurants ist eine Möglichkeit, unsere Partnerrestaurants bei der Umstellung auf nachhaltige Praktiken zu unterstützen und das Bewusstsein der Kunden für die Umweltauswirkungen ihrer Mahlzeiten zu stärken. Unsere in Hongkong, Singapur und Taiwan verfügbaren lokalen Zertifizierungsprogramme für Restaurants legen Richtlinien fest, nach denen die lokalen Niederlassungen die Nachhaltigkeit von Restaurants in verschiedenen Themenbereichen – darunter auch die Beschaffung der Zutaten, nachhaltige Verpackungen und die Abschaffung von Einwegartikeln bei Verzehr im Restaurant – bewerten. Ziel dieser lokalen Zertifizierungsprogramme für Restaurants ist es, Lebensmittelabfälle zu reduzieren, indem zum Beispiel die Option angeboten wird, kleinere Portionen zu bestellen.

Lebensmittelabfälle in Dmarts

Wir sind uns bewusst, dass Lebensmittelabfälle ökologische und soziale Auswirkungen hat und dass es zum Aufbau widerstandsfähiger und nachhaltiger Lebensmittelsysteme auf der ganzen Welt beitragen kann, wenn weniger Lebensmittelabfälle entstehen.

Das Thema Lebensmittelabfälle wird von regionalen Nachhaltigkeitsteams im Konzern bearbeitet. 2023 setzten unsere Marken PedidosYa und foodpanda ihre Kampagnen für Lebensmittelspenden aus den überschüssigen Lebensmitteln in unseren Dmarts fort. Eine der Prioritäten war die Vermeidung von Überbeständen, indem die Nachfrage nach Artikeln bewertet und die Einkaufsmengen entsprechend angepasst wurden. Als sekundären Ansatz verfolgten die

Pilotprogramme das Ziel, Restbestände zu nutzen, indem Lebensmittel nahe dem Verfallsdatum z. B. an Partnerorganisationen weiterverkauft oder gespendet werden, die sich auf fast abgelaufene Waren oder Lebensmittelspenden spezialisiert haben. In Singapur und Hongkong zum Beispiel hat unsere Marke foodpanda aktiv nach Kooperationspartnern für die Verwertung überschüssiger, zumeist frischer Lebensmittel aus den Dmarts gesucht. Ein Beispiel für eine solche Partnerschaft ist die OLIO-App in Singapur. Mit dem „Food Waste Heroes“-Programm von OLIO konnten wir die Menge der Lebensmittelabfälle reduzieren, indem wir Lebensmittel, die noch für den Verzehr geeignet waren, an die Gemeinschaft verteilen. In Hongkong werden überschüssige Lebensmittel aus den Dmarts an die Foodlink Foundation gespendet. Die gemeinnützige Organisation sammelt Lebensmittel und gibt sie an ein Netz sozialer Einrichtungen weiter.

Unsere Marke PedidosYa hat ihr Programm zur Rettung von Lebensmitteln, das als Pilotprojekt in drei Ländern begonnen hatte, weiter ausgebaut. Es umfasst jetzt alle lateinamerikanischen Länder, in denen sie tätig ist, mit dem Ziel, in den teilnehmenden Geschäften keine Lebensmittel mehr zu verschwenden. Dieses Ziel wäre ohne unsere Partnerschaft mit dem Global Food Banking Network nicht möglich gewesen. Des Weiteren unterhalten wir gut laufende Beziehungen zu mehreren Tafeln in ganz Lateinamerika. Gemeinsam bewirken wir, dass weniger Lebensmittelabfälle entstehen, und tragen so zum Wohl der Gemeinden bei. Wir suchen stetig nach weiteren Möglichkeiten, unsere Initiativen zur Rettung von Lebensmitteln und zum Sammeln von Lebensmittelspenden mit Hilfe von Technik und Innovationen weiterzuentwickeln und dabei unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung zu betonen. Unsere regionalen Nachhaltigkeitsteams werden sich weiterhin über bewährte Verfahren in diesem äußerst wichtigen Bereich austauschen.

Belegschaft, Arbeitsschutz und Menschenrechte

Delivery Hero schafft Arbeitsplätze für viele Menschen auf der ganzen Welt und bietet ein Umfeld, in dem die Mitarbeiter sich beruflich weiterentwickeln können. Wir wollen unseren Mitarbeitern helfen, ihr Potenzial voll zu entfalten, ihre Erfahrungen sind wichtig für uns. Die Förderung von Vielfalt und einer inklusiven Kultur sind für uns entscheidend für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und den Erfolg unseres Unternehmens.

Delivery Hero verpflichtet sich, verantwortungsvoll zu handeln, und ein wichtiger Teil dieser Verpflichtung ist die Achtung grundlegender Menschenrechte. Es ist unser Anliegen, faire und gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und das im Land geltende Arbeitsrecht im Hinblick auf die Vergütung und den Arbeitsschutz einzuhalten. Wie im **+** Ethikkodex von Delivery Hero und im **+** Verhaltenskodex für Geschäftspartner beschrieben, respektieren wir das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Tarifverhandlungen und bemühen uns um die Einhaltung aller nationalen Vorschriften. Unsere Legal Logistics- und Employment Law-Teams der Delivery Hero SE kümmern sich um das Beschäftigungsverhältnis der bei unseren lokalen Einheiten angestellten Büro- und Logistik-Mitarbeiter. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt Verantwortungs-volle Unternehmensführung und -ethik zu finden.

Arbeitsbedingungen von Büroangestellten

2023 beschäftigt Delivery Hero im Schnitt 47.981 Mitarbeiter weltweit (2022: 51.118). Die Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit der Büromitarbeiter fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilung People & Culture. Unsere Herangehensweise an dieses Thema ist dezentral, wobei das People & Culture-Team in unserer Zentrale in Berlin für globale Prozessrahmen, Initiativen und Projekte zuständig ist. Derweil führen unsere internationalen Einheiten zusätzliche Rekrutierungs- und Entwicklungsaktivitäten entsprechend ihren Bedürfnissen und den lokalen gesetzlichen Vorschriften durch. Um unsere globalen und lokalen

Ansätze aufeinander abzustimmen, hat die Delivery Hero SE regionale Exzellenzzentren für Human Resources (HR) eingerichtet, die jede Einheit im Personalmanagement ihrer Büroangestellten unterstützen.

Die Abteilung People & Culture wird von der Chief People & Sustainability Officer geleitet, die direkt an den CEO berichtet. Die regionalen und lokalen Führungskräfte unserer lokalen Marken berichten an ihre CEOs und Geschäftsführer, die die Kommunikation mit der zentralen Abteilung von Delivery Hero in Berlin aufrechterhalten. Die Abteilung People & Culture ist in fünf Unterabteilungen unterteilt: Talent, Transformation & Systems, Total Rewards, People Partners und eine neu gegründete gemeinsame Abteilung für Communications, Public Affairs & Sustainability.

Delivery Hero will die besten Talente gewinnen, um auf dem expandierenden Markt für Lieferdienste wettbewerbsfähig zu bleiben. Die systematische Rekrutierung von Mitarbeitern ist für uns eine hohe Priorität. Deswegen haben wir in unseren globalen Einheiten begonnen, ein einheitliches Softwaresystem für die Personalverwaltung zu implementieren, um unsere Personalprozesse zu rationalisieren. 2023 war diese Software bereits in 51 Ländern eingeführt.

Delivery Hero will seine Mitarbeiter bestmöglich unterstützen. Deshalb bieten wir eine Reihe von Leistungen für unsere Arbeitnehmer an. Diese sind in unserer Employee Benefits Strategy aufgeführt, die wir 2022 neu aufgelegt und 2023 weiterentwickelt haben. Zu den Leistungen für unsere Mitarbeiter gehören eine individuelle betriebliche Altersversorgung und das Mitarbeiteraktienprogramm (Employee Share Purchase Plan, ESPP). Unser ESPP ermöglicht es den Mitarbeitern, einen Teil ihres Gehalts zum Marktpreis in Delivery-Hero-Aktien zu investieren und später eine kostenlose zusätzliche Aktie („Matching Shares“) zu erhalten, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Weitere Informationen zu unseren aktienbasierten Vergütungen befinden sich im **Abschnitt H.2** im Anhang zum

Konzernabschluss. Zu den weiteren Leistungen gehören maßgeschneiderte Angebote für Eltern, ein Mitarbeiterhilfsprogramm und ein Abonnement für eine Meditations-App.

Wir verstehen unter Mitarbeiterengagement das Engagement und die Begeisterung der Mitarbeiter für ihre Arbeit. Wir messen das Mitarbeiterengagement mindestens dreimal im Jahr anhand von Mitarbeiterbefragungen, die wir über die Workday Peakon Employee Voice-Plattform durchführen. Im Jahr 2023 haben wir zwei erweiterte Pulsbefragungen und eine vollständige Befragung durchgeführt.

Unsere wichtigste Kennzahl zur Messung des Engagement-Levels am Arbeitsplatz ist der „employee Net Promoter Score“ (eNPS). Diese Kennzahl errechnet sich durch Subtraktion des Prozentsatzes der Kritiker (Detractors, Punktzahl 0–6) vom Prozentsatz der Befürworter (Promoters, Punktzahl 9–10). Daraus ergibt sich eine Bewertung von –100 bis +100. Die letzte Peakon-Befragungsrunde im Jahr 2023 schloss mit einer weltweiten Teilnahmequote von 86% und einem globalen Engagement-Score von 24.

Die Daten aus der Peakon-Befragung dienen als Grundlage für Maßnahmen für die Bereiche, die es zu verbessern gilt. Im Jahr 2023 konzentrierten sich unsere Prioritäten und Aktionspläne auf Organisationsebene auf die Themen Strategie und Kommunikation, Zugehörigkeitsgefühl und Rewards. Zu den neuen Initiativen in diesem Jahr gehören die Umgestaltung der unternehmensweiten „All-Hands Sessions“, ein stärkeres Mitwirken der Führungsebene und eine größere Aufmerksamkeit für Kultur, Gemeinschaftsbildung und Unternehmenswerte. Dieses Jahr wurden auch weitere Maßnahmen rund um die Planung von Aktionen anhand der Design Thinking-Methode ergriffen.

Arbeitsbedingungen der Fahrer

Unsere Fahrer sind das Herzstück unseres Betriebs, und wir wollen sicherstellen, dass ihre Arbeitsbedingungen den erforderlichen lokalen und internationalen regulatorischen Standards entsprechen. Im Jahr 2023 arbeitete das Unternehmen mit ungefähr 3 Millionen Fahrern in der ganzen Welt zusammen.¹ Im Dezember 2023 haben mehr als 800.000 Fahrer weltweit mindestens eine Lieferung innerhalb des Konzerns durchgeführt.

Das Engagement der Fahrer wird hauptsächlich von unseren globalen Marken und lokalen Märkten geleitet. Je nach den Bedürfnissen des lokalen Marktes und den rechtlichen Vorschriften beschäftigen unsere Marken ihre Mitarbeiter nach unterschiedlichen Modellen. Unsere Geschäftstätigkeit ist komplex und dezentral organisiert, und wir sind auf zahlreichen Märkten tätig. Daher ist es weiterhin schwierig, einen vollständigen Überblick über die von uns eingesetzten Beschäftigungsmodelle zu geben. Es wäre nicht repräsentativ eine prozentuale Aufteilung der Angestellten je nach Beschäftigungsmodell aufzuführen. Für unser Fahrernetzwerk greifen wir auf viele verschiedene Vertragsmodelle zurück, die sich in drei Hauptbeschäftigungsmodelle einordnen lassen: das direkte Arbeitsverhältnis (die Fahrer sind bei den Tochterunternehmen von Delivery Hero angestellt), Freelancer (die Fahrer sind selbstständige Unternehmer) oder über Drittunternehmen durch Verträge für unsere Lieferservices. Die Mehrheit der Fahrer sind als Freelancer oder über Drittanbieter tätig.

Seit einigen Jahren beobachten wir ein gestiegenes öffentliches Interesse an den Arbeitsbedingungen der Fahrer, einhergehend mit einem verstärkten Fokus der Regulierungsbehörden auf dieses Thema. Wir sind für einen Dialog mit den lokalen und regionalen Behörden immer offen, um auf eine Zukunft hinzuarbeiten, in der die Fahrer sozial besser abgesichert sind und gleichzeitig ihre Flexibilität bewahren können. Deshalb stehen unsere globalen und regionalen Teams für Public Affairs und Legal in regelmäßigem

¹ Anders als für 2022 umfasst dieser Wert Fahrer aus allen Einheiten von Delivery Hero. Die Anzahl der Fahrer bezieht sich auf die Anzahl der aktiven Fahrerverträge.

Austausch mit den nationalen und lokalen Behörden, um sich über bewährte Verfahrensweisen auszutauschen und einen zukunftsorientierten regulatorischen Rahmen zu schaffen. Weitere Informationen darüber, wie wir regulatorische Risiken und Fälle im Zusammenhang mit Fahrern angehen, finden Sie im **Risiko- und Chancenbericht**.

2023 arbeiteten wir weiter an unserer Initiative für eine angemessene Bezahlung (Fair Pay Initiative). In diesem Projekt soll die Bedeutung einer gerechten Bezahlung bei Delivery Hero definiert werden. Durch den Vergleich der Daten zur Bezahlung der Fahrer mit externen Parametern – wie dem Mindestlohn und dem existenzsichernden Lohn in den Regionen, in denen wir tätig sind – soll die Initiative einen besseren Überblick über die Vergütung der Fahrer bieten.

Arbeitsschutz

Bei Delivery Hero wollen wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem die gesetzlichen Regeln und Vorschriften eingehalten werden und das die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohl der Mitarbeiter fördert und ein Bewusstsein für die Relevanz dieser Themen schafft. Der Arbeitsschutz ist bei Delivery Hero dezentral organisiert. Unsere lokalen Standorte und Büros legen ihre Verfahren entsprechend den jeweiligen nationalen oder regionalen gesetzlichen Vorschriften eigenverantwortlich fest. Somit kann die lokale Geschäftsführung auf die in ihrer Region bestehenden besonderen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und -vorschriften gezielt reagieren.

Gesundheit und Arbeitsschutz der Büroangestellten

Zu den betrieblichen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen gehören bei Delivery Hero die ergonomische Bürogestaltung, Wohlfühlprogramme und gesundheitsfördernde Initiativen. Außerdem gibt es ein Workplace Safety Committee, das aus internen und externen Stakeholdern besteht, darunter Vertreter der Workplace Services & Strategy-Teams, der People Partner-Teams, der Travel-Teams und der Benefits-Teams, sowie unser Betriebsarzt und ein

externer Sicherheitsberater. Dieser Ausschuss trifft sich vierteljährlich und stimmt sich über Themen ab, die die Gesundheit und den Arbeitsschutz betreffen. Dazu zählen etwa die Sicherheit am Arbeitsplatz, COVID-19-Vorschriften, physische und psychische Gefährdungsbeurteilungen sowie die Sicherheit unserer Büroangestellten auf Geschäftsreisen.

Delivery Hero hat ein Mitarbeiterhilfsprogramm aufgelegt, damit alle seine Büroangestellten weltweit die Unterstützung erhalten, die sie unter anderem bei Stress, psychischen Problemen, Beziehungs- und Familienproblemen sowie in rechtlichen Fragen benötigen. Unsere Mitarbeiter können zudem an Schulungen zur Aufrechterhaltung einer sicheren Arbeitsumgebung teilnehmen, darunter auch Erste-Hilfe-Kurse für Büroangestellte in unserer Zentrale in Berlin.

Gesundheit und Arbeitsschutz der Fahrer

Das Rider Safety Team von Delivery Hero wird vom Senior Director of CSR, Sustainability and Safety geleitet. Das Hauptziel des Teams ist die Förderung der Gesundheit und Sicherheit mit Schwerpunkt auf der Sicherheit der Fahrer. Wichtigstes Ziel dieses Ansatzes ist es, die Zugänglichkeit und die Qualität der Daten zu Unfällen und Todesfällen unserer Fahrer zu verbessern. Wir stellen weltweit Lernmaterialien zu verschiedenen Themen zur Verfügung, unter anderem zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verwendung von Sicherheitsausrüstung. Unsere lokalen Einheiten entwickeln darüber hinaus ihre eigenen lokalisierten Schulungsmaterialien und führen Schulungen für Fahrer durch, um auf lokale Risiken und Vorschriften zu reagieren.

Unser Ziel ist es, unsere Bemühungen in Bezug auf die Sicherheit unserer Fahrer weltweit maximal sichtbar zu machen. Hierzu nutzen wir ein Dashboard, das Unfälle von Fahrern weltweit transparent darstellt. Dieses Dashboard visualisiert die Daten, die die lokalen Märkte monatlich in unser Berichtssystem zur Fahrersicherheit eingeben. In den letzten drei Jahren haben wir eine Basis für unsere Bemühungen im Bereich Fahrersicherheit aufgebaut. Wir streben

an, eine gute Qualität der Informationen sicherzustellen, indem wir den lokalen Teams Schulungsvideos zur Datenerhebung zu Verfügung stellen. Die Förderung der Fahrersicherheit war Bestandteil unserer ESG-Ziele für die Vorstandsvergütung im Jahr 2023. Weitere Informationen hierzu sind im **Vergütungsbericht** zu finden. Für 2023 bestand unser Ziel darin, die Unfallrate pro 1 Million Lieferungen um 2 % gegenüber 2022 zu reduzieren, als die Rate bei 44,39 Unfällen pro 1 Million Lieferungen lag. Mit 31,03 gemeldeten Unfällen im Jahr 2023¹ haben wir unser Ziel übertroffen. Wir werden diese Bemühungen im Jahr 2024 weiter vorantreiben und dabei der Datenqualität höchste Priorität einräumen.

Mitarbeiterentwicklung

Bei Delivery Hero möchten wir, dass sich unsere Mitarbeiter beruflich und persönlich weiterentwickeln. Die langfristige Mitarbeiterentwicklung ist auch für die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens wichtig. Deshalb bieten wir unseren Büroangestellten kontinuierliche Schulungen und Weiterbildungen sowie regelmäßige Leistungsbeurteilungen an. Unser Talent Engagement-Ansatz ist auf Wachstum und Führung ausgerichtet.

Seit 2022 nutzen wir LinkedIn Learning als unsere zentrale globale Online-Lernplattform. Im Jahr 2023 verbrachten unsere Mitarbeiter weltweit durchschnittlich 2,5 Stunden auf der Lernplattform. Neben den verbindlich vorgeschriebenen Trainings führten wir an unserem Firmensitz auch interne Schulungsveranstaltungen durch. Diese Schulungen wurden von unserer internen Trainer-Community durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Mitarbeitern, die im Auftrag des Talent & Culture-Teams diese Schulungen freiwillig anbieten.

¹ Da Delivery Hero weniger Kontrolle über Freelancer hat und für Freelancer keine Pflicht besteht, Unfallfälle zu melden, basiert dieser Wert auf gemeldeten Fällen.

Das Talent & Culture-Team von Delivery Hero hat 2023 zudem eine Reihe von Programmen für Führungskräfte organisiert, wie zum Beispiel das Leading People Program und das globale Senior Leadership Program. Ein weiterer Schwerpunkt des Talent & Culture-Teams war das Mentoring. Wir haben bei DHSE ein Mentoring-Programm eingeführt, dessen Fokus anfänglich auf der Stärkung charakterlicher Fähigkeiten lag. Seit 2023 wurde dieses Programm erweitert und beinhaltet nun auch technische Fähigkeiten. Ab September 2023 begann Delivery Hero ein Tech Grad-Programm für Absolventen im Bereich Software- und Datenengineering anzubieten, bestehend aus vier Elementen: Lernen, Führungstreffen, Erfahrungen und die DH-Connection.

Im April 2023 startete Delivery Hero das Format Udey Business für seine festangestellten Mitarbeiter in den Technik- und Produktteams in unserer Unternehmenszentrale, sowie in APAC und der Türkei. Neben den technologieorientierten Inhalten war der Deutsch-Sprachkurs einer der Top-Kurse nach Anmeldungen. Für seine Top-Leistungsträger ist Delivery Hero auch eine Partnerschaft mit der Lernplattform O'Reilly eingegangen. Der Service Provider verlieh Delivery Hero einen Preis für seinen herausragenden Onboarding-Prozess.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Delivery Hero wird vom Talent & Culture-Team verantwortet, das zu unserer People & Culture-Abteilung gehört. Für die Mitarbeiter stellen wir ein jährliches Fortbildungsbudget in Höhe von 1.000 € pro Vollzeitäquivalent-Mitarbeiter und 500 € pro Teilzeitmitarbeiter für die Wahrnehmung externer Lern- und Weiterentwicklungsangebote zur Verfügung. Diese Unterstützung gewähren wir zusätzlich zu anderen internen Lernangeboten.

Der 2020 bei Delivery Hero eingeführte Performance-Managementprozess besteht inzwischen in 45 Ländern weltweit. Unser Ziel ist es, diesen Prozess weltweit zu vereinheitlichen, um eine einheitliche Erfahrung für die Mitarbeiter in allen Märkten zu gewährleisten. Im Rahmen des zweimal jährlich durchgeführten Performance-Managementprozesses werden mit den Mitarbeitern die

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, ihr zukünftiger Schulungsbedarf sowie ihr Gehalt bzw. ihre Vergütung besprochen. Zusätzlich führen die Führungskräfte regelmäßig Einzelgespräche mit ihren Teammitgliedern.

Eine wichtige Initiative des Talent & Culture-Teams bei Delivery Hero war 2023 die Planung der Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Unser Hauptziel war es, die Messlatte für die Performance noch höher zu legen und die Mitarbeiter zu fördern, indem wir es ihnen ermöglichen, ihre Weiterentwicklung eigenverantwortlich zu gestalten. Zu diesem Zweck haben wir einen E-Learning-Leitfaden herausgegeben, mit dem unsere Mitarbeiter ihren eigenen Entwicklungsplan erstellen können. Anhand unseres HR-Tools messen wir die Anzahl der individuellen Entwicklungspläne, die unsere Mitarbeiter im Berichtsjahr erstellt haben. Ein weiterer Fokus im Jahr 2023 lag auf der Qualität unseres 360°-Feedbacks, das wir über ein Tableau-Dashboard messen.

Diversität und Inklusion (D&I)

Wir wollen Delivery Hero zu einem inklusiven Arbeitsplatz machen, an dem sich jeder zugehörig fühlt. Wir glauben, dass Diversität und Inklusion wichtig für die Förderung von Kreativität und den Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens sind, und wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter zu ihrer unterschiedlichen Herkunft bekennen, indem sie starke Gemeinschaften aufbauen, die ein breites Spektrum von Perspektiven ansprechen.

Unsere D&I-Strategie 2023 definiert unseren Ansatz für den Aufbau eines von Gleichberechtigung und Unvoreingenommenheit geprägten Arbeitsumfelds. Dieser Ansatz ruht auf drei Säulen:

– *Steigerung der Repräsentativität:* Aufbau eines Teams von Delivery Hero Mitarbeitern, dessen Perspektiven die Vielfalt unserer Kunden widerspiegelt. Unsere oberste Priorität ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Geschlechter gleichberechtigt vertreten sind.

- *Förderung gerechter Strukturen und Systeme:* Wir wollen sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeiter von Anfang an die gleichen Chancen haben, sich beruflich zu entfalten. Dazu gehört auch der Aufbau von Systemen, die den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Gruppen Rechnung tragen.
- *Förderung inklusiven Verhaltens:* Wir möchten, dass alle unsere Mitarbeiter (Heroes) zu einer Kultur beitragen, in der sie zur Arbeit kommen und ganz und gar sie selbst sein können.

Das D&I-Team gehört zum Bereich Talent & Culture. D&I wird somit weiterhin in die Kennzahlen der People & Culture-Abteilung integriert. Alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten für diese Funktion werden von der Director of Culture and Engagement geleitet, die an den Vice President of Talent berichtet. Dieser ist wiederum der Chief People & Sustainability Officer unterstellt. Das Team ist für die D&I-Strategie verantwortlich, die in unsere Aktivitäten im gesamten Unternehmen integriert ist, insbesondere in den Bereichen Employee Engagement, Learning & Development und People Experience. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Initiativen konzentrieren sich in erster Linie auf unsere Unternehmenszentrale in Berlin. Die Zusammenarbeit mit unseren Einheiten wurde jedoch 2023 intensiviert, und wir beabsichtigen, unsere globalen Bemühungen in den kommenden Jahren weiter zu bündeln.

Unser Diversity Advisory Board (DAB) wurde 2021 eingerichtet. Ende 2022 wurden neue Mitglieder in dieses Gremium berufen. Sie haben ihre Arbeit in diesem Gremium 2023 aufgenommen. Das Gremium besteht aus zwei externen Mitgliedern mit Erfahrung in D&I und sechs internen Mitgliedern aus der gesamten Delivery-Hero-Gruppe. Aufgabe des DAB ist es, regelmäßig beratend für das D&I-Programm tätig zu sein, die globale gemeinschaftliche Inklusionsarbeit innerhalb der Gruppe zu stärken und als Botschafter innerhalb und außerhalb der Organisation aufzutreten. Das DAB berät den Vorstand von Delivery Hero in strategischen Angelegenheiten im Zusammenhang mit D&I. Es spielte eine Schlüsselrolle bei der Ausarbeitung

der D&I-Strategie 2023 und arbeitete an der Aufstellung funktionsübergreifender Ziele mit, indem es beispielsweise die Aufnahme von Aspekten der D&I in die Rekrutierungsziele unterstützte und Feedback zu den Lernangeboten gab. Dazu gehörte auch ein Programm zur Einrichtung oder Verbindung von Employee Resource Groups (ERGs) als Vertreter diverser und spezifischer Gruppen unter unseren Mitarbeitern – darunter auch unsere im Januar 2023 gegründeten HeroCommunities und die Organisation eines *Women Connect*-Gipfels, der im März stattfand. Dieser Gipfel bestand aus neun Bewusstseinsbildungs- und Lern-Sessions, bei denen verschiedene Themen erörtert wurden, wie zum Beispiel Mentoring, Work-Life-Balance, Karriereentwicklung, Empowerment von Frauen, Gleichstellung von Frauen, Frauen in technischen Berufen und Frauen in Führungspositionen.

Unsere vier HeroCommunities – nämlich die Proud Heroes, die Women Heroes, die Muslim Heroes und die Parent Heroes – stehen für Inklusion am Arbeitsplatz und arbeiten an Initiativen, die unsere Aktivitäten im Bereich D&I voranbringen. So organisierten zum Beispiel die Muslim Heroes im Jahr 2023 das Event zum Fastenbrechen (Iftar) im Ramadan. Die Parent Heroes Community stellte werdenden Eltern in Berlin Informationen und Ressourcen zur Verfügung. Die Proud Heroes starteten eine queere Bibliothek mit verschiedenen Unterstützungsmaterialien zur LGBTQIA+ Erfahrung und ein „Loud & Proud Fest“ mit einer einmonatigen Aufklärungskampagne. Mehr über unsere HeroCommunities erfahren Sie auf unserer [+ DH careers Website](#).

Unser Ziel ist es, datenbasierte Entscheidungen im Personalbereich zu treffen. In Zusammenarbeit mit unserem People Analytics-Team haben wir ein D&I-Dashboard entwickelt, mit dem wir unsere Bewerber-Pipeline und die demografische Vielfalt unserer Belegschaft in Echtzeit erfassen können. Wichtige Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs), die wir für D&I ermitteln, sind der Frauenanteil im Technologie- und Produktteam von Delivery Hero,

der 2023 bei 25,5% lag, und der Anteil von Frauen in Führungspositionen¹, der dieses Jahr bei 28,2% lag. Zudem ermitteln wir im Rahmen der Peakon-Befragung zum Mitarbeiter-Engagement dreimal jährlich die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den ergriffenen Maßnahmen zur Stärkung von Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung bei Delivery Hero. Weitere Informationen zur Geschlechtervielfalt im Aufsichtsrat, im Vorstand und auf den beiden direkt darunter angesiedelten Führungsebenen entnehmen Sie bitte der [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Wir sind weiterhin bestrebt, unsere D&I-Ziele für die nahe Zukunft zu erreichen. Um den Frauenanteil in unseren Technologieteams weiter zu erhöhen, führen wir unter anderem eine zielgerichtete Nachfolgeplanung durch. Zudem investieren wir in Lösungen, um die Diversität im Technologiesektor ganz allgemein zu erhöhen, wie z. B. im Rahmen unserer Delivery Hero Tech Academy, die 2021 gestartet ist. Mit der Delivery Hero Tech Academy wollen wir Technischulungen für Menschen fördern, die in der Technologiebranche traditionell unterrepräsentiert sind – mit der Perspektive ihnen möglicherweise eine Anstellung bei Delivery Hero bieten zu können. Im März 2023 nahmen Mitarbeiter von Delivery Hero anlässlich des Internationalen Frauentags an der Women of Berlin City Tour teil. Diese Stadtführung schärfte das Bewusstsein für die Rolle der Führungsstärke von Frauen in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Weitere Aktivitäten zur Förderung von D&I am Arbeitsplatz waren die Versammlung von Mitarbeitern von Delivery Hero anlässlich der Parade zum Christopher Street Day (CSD) im Juli 2023 und der Central Hero Kids Day, ein Familientag, an dem die Heroes ihre Kinder und Familienangehörigen zur Arbeit mitbringen.

Delivery Hero ist bestrebt, alle globalen und lokalen Vorschriften in Bezug auf D&I einzuhalten und im Sinne unserer Kernwerte zu handeln. Delivery Hero unterstützt zudem die „UN Standards of Conduct for Business Tackling Discrimination against LGBTQIA+ People“. Wir legen größten

Wert auf Chancengleichheit für alle, unabhängig von ethnischer oder nationaler Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Familienstand, Behinderungen oder sonstigen Aspekten, die eine Person ausmachen. Wie im Ethikkodex von Delivery Hero und in den Richtlinien gegen Belästigung und Mobbing dargelegt, duldet das Unternehmen keine Belästigung und kein Mobbing und schützt die Betroffenen vor Vergeltung. Delivery Hero verpflichtet sich, als Arbeitgeber Chancengleichheit und einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten, der frei von Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung und Missbrauch ist. Probleme im Zusammenhang mit D&I können, wie alle anderen Probleme auch, über unser Speak Up-Portal gemeldet werden. Weitere Informationen zum Speak Up-Portal sind im folgenden Abschnitt zu fairem Geschäftsverhalten und Compliance zu finden.

Unternehmensführung und ethik

Wir sind überzeugt, dass ein faires Geschäftsverhalten, der Schutz von Daten und die Lebensmittelsicherheit grundlegende Voraussetzungen für die Integrität und den langfristigen Erfolg von Delivery Hero sind. Wir sind bestrebt, uns in der gesamten Delivery-Hero-Gruppe mit einem Höchstmaß an Integrität an alle nationalen ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften in allen Märkten zu halten, in denen wir tätig sind. Wir lassen uns von unserem [+ Ethikkodex](#) und unserem [+ Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#) leiten und wollen unseren Mitarbeitern vermitteln, dass Compliance immer im besten Interesse des Unternehmens und unserer Stakeholder liegt. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner wurde 2023 als Aktualisierung unseres vorherigen Ethikkodex für Lieferanten neu aufgelegt.

Unser konzernweiter Ethikkodex bietet den Mitarbeitern weiterhin eine Entscheidungshilfe und definiert die Verhaltensstandards innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe. Er ist für alle Mitarbeiter der Delivery Hero SE und der von

¹ Der Begriff „Führungspositionen“ bezieht sich auf Mitarbeiter der Führungsebene und darüber.

ihr kontrollierten Konzerngesellschaften innerhalb des entsprechenden gesetzlichen Rahmens verbindlich. Die lokalen Einheiten sind dafür verantwortlich, den Ethikkodex innerhalb ihrer Organisation zu kommunizieren. Dieses Dokument wird von unseren Mitarbeitern bei Delivery Hero SE durch unser Personalverwaltungssystem anerkannt und wird außerdem von allen neuen Mitarbeitern im Rahmen ihres Onboardings anerkannt.

Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Third Party Code of Conduct, TPCoC) basiert auf den Prinzipien des United Nations Global Compact, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Mit diesem Ethikkodex möchten wir verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang der Wertschöpfungskette fördern und Finanz-, Reputations- und Lieferkettenrisiken minimieren, die sich aus möglichen Verstößen gegen die Menschenrechte in Bereichen ergeben, die nicht in unserer unmittelbaren Verantwortung als Unternehmen liegen. Der TPCoC beinhaltet auch Themen wie zum Beispiel Vergütung und Zwangs- oder Schwarzarbeit. In diesem Dokument stellen wir klar, dass Delivery Hero im Rahmen seiner unternehmerischen Verantwortung Lieferanten nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien bewertet, sondern auch nach Aspekten wie zum Beispiel Umweltschutz, Einhaltung von Menschenrechten, Arbeits- und Sozialstandards sowie Korruptionsbekämpfungspraktiken. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Lieferanten als auch die Verlängerung von Verträgen. Wir evaluieren folgende Kriterien: Umweltauswirkungen, Geschäftsethik, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Wirtschaftssanktionen, Interessenkonflikte, Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften, Schutz des geistigen Eigentums oder von Vermögenswerten des Unternehmens, Datenschutz und Lebensmittelsicherheit.

Als Reaktion auf das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir 2023 einen Menschenrechtsleitfaden erstellt und eingeführt und eine Menschenrechtserklärung herausgegeben. Beide Dokumente, ebenso wie der TPCoC, können auf unserer  **Corporate Website** eingesehen werden. Entsprechend unserer Menschenrechtserklärung beabsichtigen wir, mit verschiedenen Maßnahmen sicherzustellen, dass die Menschenrechte eingehalten werden. Dies beinhaltet auch die Durchführung von Schulungsveranstaltungen und die Umsetzung von Kontrollverfahren. Des Weiteren gehört dazu die Einbindung entsprechender Richtlinien in die Verträge mit den Lieferanten. In die Verträge aufgenommen wird auch eine Verpflichtung der Lieferanten, dass sie im Rahmen der Lieferverträge arbeitsrechtliche Standards, Sozialstandards und Umweltstandards einhalten.

Von den Lieferanten, bei denen wir bestellen, erwarten wir, dass sie uns eine Selbstauskunft auf einem Formblatt vorlegen und unserem TPCoC zustimmen oder dass sie ein vergleichbares eigenes Dokument vorlegen. Lieferanten, die sich innerhalb einer bestimmten Frist nicht an die im TPCoC festgelegten Werte halten, können von zukünftigen Geschäftsbeziehungen mit unserem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Der TPCoC, der Menschenrechtsleitfaden sowie alle weiteren Dokumente, die direkte Auswirkungen auf die Haltung von Delivery Hero zu den Menschenrechten haben, werden von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) verwaltet. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Dokumente im täglichen Arbeitsbetrieb liegt bei den jeweiligen Unternehmensbereichen. Unterstützt werden sie darin von den Abteilungen GRC, CSR & Sustainability sowie Legal. Auf regionaler und lokaler Ebene liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Kontaktstellen für jede dieser Abteilungen. Die Gesamtverantwortung liegt beim Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) von Delivery Hero. Weitere Informationen darüber, wie wir Risiken im

Zusammenhang mit der Unternehmensführung und der Compliance entgegenwirken, finden Sie im **Risiko- und Chancenbericht**.

Faires Geschäftsverhalten und Compliance

Delivery Hero ist bestrebt, sich mit einem Höchstmaß an Integrität an alle geltenden ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in allen Ländern zu halten, in denen das Unternehmen tätig ist. Unser Verständnis von ethischem Unternehmensverhalten spiegelt sich in unserem Bestreben für die Achtung der Menschenrechte, die Schaffung von Chancengleichheit und die Förderung eines Arbeitsplatzes wider, der frei von Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung und Missbrauch ist. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen tolerieren wir weder Betrug, Bestechung, Korruption, Finanzkriminalität noch andere Formen von rechtswidrigem Verhalten durch unsere Mitarbeiter oder andere Stakeholder unter unserer Verantwortung. Wir erwarten, dass unsere Mitarbeiter sich an keinen Aktivitäten beteiligen und keine Tätigkeiten ausüben, die den Interessen von Delivery Hero entgegenstehen. Alle geschäftlichen Entscheidungen müssen ausschließlich im Interesse des Unternehmens getroffen werden und dürfen nicht dem persönlichen Vorteil dienen.

Das Governance, Risk & Compliance-Team wurde von Delivery Hero mit der Aufgabe betraut, unsere ethischen Grundsätze und die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften zu stärken und Unsicherheiten und Risiken, mit denen sich das Unternehmen konfrontiert sieht und die es zum Erreichen seiner Geschäftsziele bewältigen muss, zu adressieren. Diese Funktion arbeitet unter der Leitung des General Counsel, der wiederum an den Finanzvorstand (CFO) berichtet. Vierteljährliche Sitzungen des Risk and Compliance Committee sorgen dafür, dass das obere Management regelmäßig auf Risiko- und Compliance-Themen hingewiesen wird. Darüber hinaus werden Compliance-Themen regelmäßig mit dem Prüfungsausschuss, dem General Counsel und dem Internal Audit-Team besprochen.

Nationale Teams sind für die Umsetzung unserer GRC-Grundsätze auf Länderebene verantwortlich. Das globale GRC-Netzwerk ist in der gesamten DH Gruppe präsent. Die lokale Compliance-Organisation wird in ihrer Arbeit von der globalen Compliance-Funktion unterstützt, mit dem Ziel, im Rahmen regelmäßiger Besprechungen Zielvorgaben und Leitlinien zu erstellen und sich über bewährte Arbeitsweisen und Kenntnisse auszutauschen. Unsere Compliance-Fortschritte werden in jährlichen Group Maturity and Risk Assessments gemessen. 2023 wurde in bestimmten Einheiten ein Compliance Maturity and Corruption Risk Assessment vorgenommen. Zusätzlich wurde ein konzernweites Sanctions Risk Assessment durchgeführt.

Ein vom zentralen Compliance-Team verwaltetes Compliance-Portal sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter der Delivery Hero-Gruppe eine einfache Zugangsmöglichkeit zu Compliance-Themen haben. In diesem Portal werden Themen im Zusammenhang mit Compliance, Datenschutz und Cybersicherheit abgedeckt. Das Portal bietet eine umfassende Sammlung von Richtlinien, Links zu Meldeformularen, Zugang zu Schulungen und Lehrinhalten sowie Informationen zu Garantien bei der Meldung von Missständen und das anonyme  **Speak Up-Portal**.

Regelmäßig findet eine Überprüfung der Mechanismen statt, mit denen Empfehlungen umgesetzt und ethische Problemfelder angegangen werden. Das GRC-Team kümmert sich um die kontinuierliche Überwachung und Aktualisierung der Richtlinien von Delivery Hero, indem es dafür sorgt, dass relevante Belange bei zukünftigen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt werden. Dies kann entweder in Form von strukturierten Anhörungen interner Stakeholder geschehen oder gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer Rechtsanwälte oder anderer Experten erfolgen.

Delivery Hero hat eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Korruption, die sich in unseren Konzernrichtlinien zur Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung widerspiegelt. Zur weiteren Stärkung unserer Kontrollen zur Korruptionsbekämpfung wurde eine spezielle Richtlinie zu Geschenken,

Bewirtung und Unterhaltung (Gift, Hospitality Entertainment Policy) sowie eine Richtlinie zu Spenden und Sponsoring (Donations & Sponsoring Policy) umgesetzt.

Das Legal Antitrust and Commercial-Team berät das Managementteam, das letztlich für diese Themen verantwortlich ist, in kartell- und wettbewerbsrechtlichen Fragen. Als Teil des weiteren Legal-Teams berät dieses Legal Antitrust Team zu Mergers & Acquisitions-Projekten (M&A), kommerziellen Strukturen und Investitionen, damit diese unter Einhaltung des jeweiligen Wettbewerbsrechts durchgeführt werden. Das Team bietet darüber hinaus kartellrechtliche Schulungen für Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen von Delivery Hero und seiner lokalen Einheiten an. Für alle M&A-Projekte werden Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt und, sofern erforderlich, werden die zuständigen Wettbewerbsbehörden unterrichtet.

Jeder Mitarbeiter von Delivery Hero ist dafür verantwortlich, mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, unseren Ethikkodex oder andere interne Richtlinien zu melden. Delivery Hero bietet drei Kanäle an, um mögliches Fehlverhalten zu melden. Bei den ersten beiden handelt es sich um interne nationale Ansprechpartner für die Mitarbeiter innerhalb jeder Einheit der Delivery-Hero-Gruppe. Der dritte Kanal ist ein externes Online-Speak-Up-Portal zur Meldung möglicherweise schwerer Compliance-Verstöße und illegaler Geschäftspraktiken. Die Plattform ist in mehreren Sprachen, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche verfügbar. Sie kann von internen und externen Stakeholdern genutzt werden. Die Meldungen auf der Plattform können anonym erfolgen. Whistleblower (Hinweisgeber) werden in hohem Maße geschützt. Alle über das Speak Up-Portal gemeldeten Fälle werden sorgfältig vom zentralen Compliance-Team von Delivery Hero ausgewertet. Das Team kann sie gegebenenfalls an lokale Stellen zur weiteren Bearbeitung weiterleiten. Gegebenenfalls werden die Fälle gemäß den Vorschriften und Verfahren zur Behandlung gemeldeter Compliance-Bedenken behandelt. Der Schutz aller an solchen Meldungen beteiligten Personen ist für Delivery Hero sehr wichtig. Alle Whistleblower sind durch die wichtigsten Grundsätze

interner Untersuchungen geschützt, die sicherstellen, dass Informationen und Verfahren über mögliche Verstöße im größtmöglichen Maße vertraulich behandelt werden, und die darauf abzielen, jegliche Form von Vergeltung zu verhindern und davor zu schützen.

Im Jahr 2023 wurden von allen gemeldeten Vorfällen drei Fälle von wesentlichen Compliance-Verstößen eröffnet und als „begründet“ eingestuft. Wenn ein Fall als „begründet“ eingestuft wird, werden im Einklang mit den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Fairness geeignete Maßnahmen als Reaktion darauf beschlossen. Alle Fälle werden von der Compliance-Funktion bei Delivery Hero SE oder ihren lokalen Einheiten gelöst. Im Jahr 2023 gab es zwei in die Kategorie „Diskriminierung und Belästigung“ fallende Meldungen, die als „begründet“ abgeschlossen wurden. 2023 wurden keine Gerichtsverfahren gegen die DH Gruppe wegen Korruption eingeleitet.

Insgesamt wollen wir bei Delivery Hero im Bereich Compliance das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit Betrug, Korruption, Interessenskonflikten, Belästigung und Diskriminierung, Wettbewerbsverstößen und anderen Verstößen gegen den Ethikkodex erhöhen und entsprechende Risiken mindern. Diese Bemühungen zielen darauf ab, den Mitarbeitern einen Leitfaden für den Umgang mit diesen Themen an die Hand zu geben und eine Kultur der Integrität innerhalb unserer Organisation zu fördern.

Datenschutz und Vertraulichkeit

Für Delivery Hero ist der Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten von hoher Bedeutung. Die Verbraucherdatenschutzrichtlinien der operativen Einheiten von Delivery Hero richten sich bestmöglich nach den Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und den Transparenzanforderungen anderer Gesetze in allen Ländern, in denen die Delivery-Hero-Gruppe operativ tätig ist. Datenschutzerklärungen sind auf allen unseren Kundenplattformen verfügbar.

Wir streben einen Datenschutz auf höchstem Niveau in unserer Branche an. Unser Datenschutzmanagementsystem (Data Protection Management System, DPMS) wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Standard-Datenschutz-Frameworks (NIST, NYMITY, SDM, Anforderungen der britischen Datenschutzaufsicht ICO) implementiert und wird regelmäßig nach der „Plan-Do-Check-Act“-Methode überprüft und aktualisiert. Die bestehenden Richtlinien, Maßnahmen und Kontrollen werden von uns regelmäßig überprüft. Unser Team hat eine neue unternehmensinterne Bewertungsmethode ausgearbeitet, die in den Privacy Assessment Operating Principles dargestellt ist. Darüber hinaus kontrolliert das Internal Audit-Team die Roadmap und die Ergebnisse des Datenschutzteams.

Unser DPMS umfasst verschiedene definierte KPIs zur Bewertung und Messung der Ergebnisse unserer Initiativen. Darin enthalten sind unter anderem die Zahl der meldepflichtigen Datenschutzverletzungen je Geschäftsjahr, die Zahl der unterzeichneten Datenschutzvereinbarungen, die Zahl der abgeschlossenen Due-Diligence-Prüfungen für neue Lieferanten, die Anzahl der geschulten und zertifizierten „Privacy Heroes“, die Anzahl der absolvierten Pflichtschulungen, die Zahl der Anträge betroffener Personen auf Datenzugang und weitere.

Die Delivery-Hero-Gruppe hat die Verantwortung für den Schutz von Kundendaten und die Datensicherheit folgendermaßen aufgeteilt: Das Global Data Protection Office ist für die globale Strategie, Instrumente, Leitfäden, Richtlinien und Schulungen verantwortlich, während die lokalen Einheiten – über Datenschutzkoordinatoren und Datenschutzmanager als Mitglieder der Global Privacy Organisation – für den Datenschutz auf nationaler bzw. regionaler Ebene verantwortlich sind. Das Global Data Protection Office organisiert regelmäßige Meetings, Schulungen und Statusbesprechungen, um den Austausch bewährter Praktiken in der gesamten Organisation zu gewährleisten. Zuständig für den Schutz von Kundendaten und die Datensicherheit auf Konzernebene ist der Datenschutzbeauftragte des Konzerns (Group Data Protection Officer, DPO). Der Datenschutzbeauftragte arbeitet unabhängig und berichtet an

den General Counsel und den Finanzvorstand (CFO) in Übereinstimmung mit der DSGVO. Der Vorstand wird in wichtige Datenschutzangelegenheiten, wie Datenschutzverletzungen, Untersuchungen und Prüfungsergebnisse, einbezogen. Der Datenschutzbeauftragte liefert auch Beiträge für Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats und kommt regelmäßig mit verschiedenen Lenkungsausschüssen zusammen. Um sich ein Bild von den Abläufen vor Ort zu machen und die Arbeitsbeziehungen zu den lokalen Einheiten zu fördern, fanden 2023 zwei Besuche des globalen Datenschutzbeauftragten bei den lokalen Einheiten statt. Andere Aktivitäten und die Bewertung des Datenschutzes wurden aus der Ferne durchgeführt. Das Global Data Protection Office veranstaltete im Oktober 2023 in Berlin den jährlichen Global Privacy Organization Summit mit Teilnehmern aus unseren lokalen Einheiten.

Auf vielen unserer Kundenplattformen wurde eine automatische Datenlösch- und Datenzugriffsfunktion in die Kontoeinstellungen integriert. Über diese Funktion können Kunden jederzeit ihre Daten einsehen, Werbung widersprechen oder ihr Konto löschen. Um ein aktuelles Verzeichnis der globalen Verarbeitungstätigkeiten zu führen, verfügen wir über mehrere automatisierte Tools, um diese Verarbeitungstätigkeiten, sowie Bewertungen der Sorgfaltspflicht von Lieferanten und Datenschutz-Folgenabschätzungen der Delivery-Hero-Gruppe sind auf dem Compliance-Portal von Delivery Hero abrufbar.

Unsere Konzern-Datenschutzrichtlinie (Group Data Protection Policy) enthält Informationen zum Umgang mit dem Datenschutz und der Informationssicherheit. Um bei den Mitarbeitern ein Bewusstsein für den Datenschutz zu schaffen, muss jeder Mitarbeiter in der Europäischen Union einmal im Jahr eine verpflichtende Datenschutzbildung absolvieren. Zudem werden abteilungsspezifische Schulungen im Hinblick auf die Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der verschiedenen Geschäfts- und Supporteinheiten durchgeführt. Im Jahr 2023 haben wir unser neues, selbst entwickeltes und markengeschütztes Schulungsprogramm zum Datenschutz aktualisiert und entsprechend

den gesetzlichen Anforderungen ein neues Kapitel zu Auskunftsanfragen von Regierungen eingefügt. Ziel dieses Programms ist es, weltweit den gleichen Standard an Datenschutzwissen zu gewährleisten. Des Weiteren sind wir auf ein neues Lernmanagementsystem umgestiegen, um sicherzustellen, dass wir zuverlässige Kennzahlen (KPIs) haben.

Datensicherheit

Zur Umsetzung unserer Richtlinie zur Cybersicherheit und Datensicherheit (Cyber & Information Security Policy) hat Delivery Hero 2023 ein neues System zum Management der Datensicherheit eingeführt. Ziel dieser Aktualisierung ist es, persönliche Daten sowie sensible Kunden- und Unternehmensdaten weiter zu schützen. Sie hilft Delivery Hero auch bei der Einhaltung internationaler und nationaler Datenschutzvorschriften durch Managementsysteme und Mitarbeiterschulungen. Die Richtlinie enthält nähere Angaben zur Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Resilienz unserer Daten. Die Mitarbeiter müssen bestätigen, dass sie die Richtlinie gelesen und verstanden haben. Die globale Sicherheitsabteilung ist für das Managementsystem und die Weiterentwicklung der Richtlinie verantwortlich. Der Group Chief Information Security Officer (Group CISO) berichtet an den Vice President of Platform und letztlich an den Chief Technical Officer. Es wurde ein Global Security Council eingerichtet, der vierteljährlich zusammentritt. Mitglieder sind alle nationalen CISOs und Vertreter unserer wichtigsten Plattformen. Die lokalen Sicherheitsteams werden schrittweise in die Konzernsicherheitsstruktur integriert. Des Weiteren wurde auf der Grundlage internationaler Standards (NIST, PCI/DSS, ISO 27000) ein konzernweiter Sicherheitsrahmen eingerichtet, mit dem die Fortschritte überwacht werden.

Das Managementsystem ist Bestandteil einer globalen Sicherheitsstrategie 2024–2026, die wir 2023 initiiert haben. Mit dieser Strategie versucht Delivery Hero, Sicherheitsrisiken zu vermeiden, die aus Cyberkriminalität entstehen können, die gegen unsere IT-Systeme gerichtet ist und zum Ziel hat, unseren Geschäftsbetrieb zu stören und unsere Rentabilität zu verringern. Wir wollen mögliche Schwachstellen

in unseren Prozessen frühzeitig erkennen und gleichzeitig die Kosten für die Cyberversicherung auf einem vernünftigen Niveau halten. Dabei wollen wir gleichzeitig auch unsere Cyberversicherungskosten auf einem vertretbaren Niveau halten. Wir haben vor, mit einem proaktiven Ansatz neue Fähigkeiten zur Risikoidentifizierung aufzubauen, indem wir den Managern mehr Datenpunkte zum Sicherheitsstatus ihrer Einheiten zur Verfügung stellen.

Bei der Einführung des neuen Datensicherheitssystems von Delivery Hero waren viele verschiedene Aufgaben zu bewältigen, die 2023 erfolgreich abgeschlossen wurden. An diesen Arbeiten waren mehrere Abteilungen beteiligt, wie zum Beispiel Asset Management, Data & Infrastructure Security und Risk Management, um sichere Datenströme aufrechtzuerhalten, Vorlagen für die Nachweiseinholung einzuführen, sowie die entsprechenden Leitlinien-Dokumente auszuarbeiten. Außerdem begannen 2023 spezifische Datensicherheitsschulungen, an denen bis zum Ende des Geschäftsjahres ungefähr 85 % der betroffenen Mitarbeiter teilgenommen hatten. Auch die Datensicherheit wurde vom Aufsichtsrat von Delivery Hero als ESG-Vergütungsziel 2023 für unseren Vorstand festgelegt. Weitere Informationen hierzu sind im **Vergütungsbericht** zu finden.

Lebensmittelsicherheit und -qualität

Unsere gemeinsame Mission ist es, „immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern“. Deshalb ist die Lebensmittelsicherheit und -qualität ein wichtiges Thema für Delivery Hero. Unsere Lieferanten und Partnerrestaurants, die die Plattformen von Delivery Hero nutzen, sind letzten Endes für die Sicherheit ihrer Lebensmittel verantwortlich. Im Rahmen unserer vertikalen Geschäftsmodelle betreibt Delivery Hero hauptsächlich seine eigenen Lager (Dmarts). Dort agieren wir also als Lebensmittelunternehmer und müssen die jeweiligen nationalen regulatorischen und gesetzlichen Vorschriften einhalten. Die Dmarts sind verpflichtet, sicherzustellen, dass es bei der Annahme, der Lagerung, der Handhabung, der Zubereitung, der Verpackung, dem Transport und der Auslieferung zu keinerlei

Beeinträchtigung der Sicherheit oder Qualität der Lebensmittel kommt.

Unser globales Rahmenwerk für Lebensmittelsicherheit von Delivery Hero umfasst unter anderem unsere internen Richtlinien zur Lebensmittelsicherheit. Unser Rahmenwerk für die Lebensmittelsicherheit und unsere entsprechenden Richtlinien basieren auf internationalen Standards für die Lebensmittelsicherheit (wie zum Beispiel den technischen Anforderungen der Global Food Safety Initiative, ISO 22000, und dem Codex Alimentarius). Sie sind in drei Schlüsselemente gegliedert: Managementsysteme für die Lebensmittelsicherheit, gute Industriepraktiken und Risikomanagement für Lebensmittelsicherheitsrisiken. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Third Party Code of Conduct) schreibt vor, dass Lebensmittel und Verpackungsmaterialien mit Lebensmittelkontakt von einem zertifizierten Lieferanten gemäß den von der Global Food Safety Initiative oder anderen einschlägigen Programmen zur Lebensmittelsicherheit festgelegten Standards hergestellt, bezogen, gelagert und vertrieben werden müssen.

EU-Taxonomie-Angaben

Delivery Hero ist verpflichtet, die Regelungen der EU-Taxonomie gemäß Art. 8 der Taxonomieverordnung 2020/852 und Art. 10 (4) des Delegierten Rechtsakts 2021/2178 nach Art. 8 anzuwenden. Für das Berichtsjahr 2023 verlangt die EU-Taxonomie-Verordnung die Offenlegung des Anteils der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für sechs veröffentlichte Umweltziele sowie des Anteils der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für zwei der sechs veröffentlichten Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel).

Wenn die Geschäftstätigkeiten von Delivery Hero den Wirtschaftstätigkeiten von Anhang I oder Anhang II des delegierten Rechtsakts zur Änderung des vorherigen

Klimarechtsakts und den Wirtschaftstätigkeiten von Anhang I, II, III oder IV des neuen Umweltrechtsakts zugeordnet werden können, gelten sie als taxonomiefähig. Erfüllen die als taxonomiefähig eingestuften Tätigkeiten die in Anhang I oder Anhang II des delegierten Rechtsakts zur Änderung des vorherigen Klimarechtsakts genannten Kriterien für die Konformität, gelten sie als taxonomiekonform.

Auf der Grundlage einer vollständigen Analyse der Wirtschaftstätigkeiten der Anhänge der beiden delegierten Rechtsakte wurden die potenziell taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) ermittelt. Die sich daraus ergebenden Beträge wurden dann mit den jeweiligen Gesamtbeträgen von Delivery Hero für das Finanzjahr 2023 ins Verhältnis gesetzt. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss von Delivery Hero zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen verwendeten Beträge basieren demnach auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Zahlen.

Alle in Frage kommenden Tätigkeiten wurden daraufhin geprüft, ob sie die in der Verordnung festgelegten Konformitätskriterien erfüllen. Während wir Prozesse und Rahmenbedingungen für die Durchführung der Bewertung geschaffen haben, mangelt es aufgrund unseres dezentralen Geschäftsansatzes an Granularität von Daten. Wir werden uns bemühen, die Daten genauer zu erfassen und die Auslegungen der Verordnung zu überprüfen, um die Konformität in den kommenden Jahren eingehender bewerten zu können. Eine Doppelerfassung von Daten wurde durch eine Zuordnung aller taxonomiefähigen Aktivitäten zu den entsprechenden Konten und Ausgaben sowie zu den internen Kontrollverfahren in Bezug auf unser Buchhaltungssystem vermieden. Derzeit sind keine Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform ausgewiesen, weil DH gerade eine umfassende Klimarisikobewertung entwickelt, die erwartungsgemäß im Jahr 2024 im Rahmen eines Pilotprojekts fertiggestellt wird. Daher weisen wir für das

Geschäftsjahr 2023 0% unseres Umsatzes, unserer CapEx und OpEx als taxonomiekonform aus. Unser Plan für das nächste Jahr sieht vor, eine gründliche Klimarisikobewertung durchzuführen und unsere Bewertung der Konformität in den Folgejahren zu verbessern. Da es keine Überschneidungen zwischen den Wirtschaftstätigkeiten gibt und die Wirtschaftstätigkeiten nicht wesentlich zu mehreren Umweltzielen beitragen, sind die in Fußnote (c) des Anhangs II der delegierten Verordnung 2023/2486 der Kommission vom 27. Juni 2023 genannten Tabellen nicht im Bericht enthalten.

Der ergänzende delegierte Rechtsakt 2022/1214 vom 9. März 2022 in Bezug auf Kernenergie und Gas ist auf Delivery Hero nicht anwendbar.

Umsatz-KPI

Der Gesamtumsatzerlös nach IAS 1.82(a) für das Geschäftsjahr 2023 bildet den Nenner der Umsatzquote und ist der **Konzerngesamtergebnisrechnung** zu entnehmen. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse werden innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe daraufhin analysiert, ob sie aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß Anhang I oder II des neuen 2023 veröffentlichten delegierten Klimarechtsakts stammen. Anhand einer detaillierten Analyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten werden die jeweiligen Umsatzerlöse den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Die Summe der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2023 bildet den Zähler.

Als Ergebnis der Analyse wurden die Umsätze von Delivery Hero aus Lieferdiensten über die Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I) als taxonomiefähig eingestuft. Daraus ergibt sich für Delivery Hero ein taxonomiefähiger Anteil am Gesamtumsatz von 24%.¹ Dies ist ein Rückgang von fast 2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (26% in 2022) und ist auf einen höheren Anteil anderer Einnahmequellen wie Servicegebühren sowie Werbedienstleistungen (einschließlich AdTech-Produkte) im Vergleich zum Anteil der Einnahmen aus Liefergebühren, die dem Kunden separat in Rechnung gestellten werden, zurückzuführen.

¹ Der Zähler für die Umsatzquote der Wirtschaftstätigkeiten 6.4 und 6.5. wird anhand einer Aufschlüsselung der gefahrenen Kilometer pro Beförderungsmittel ermittelt.

EU TAXONOMY

Umsatz

	FY 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	Umsatz (in € million)	Umsatzanteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt			
Wirtschaftstätigkeiten																		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-														-	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-														-	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-														-	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-														-	
Davon Übergangstätigkeiten		-	-														-	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	147,7	1,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,0%	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2.275,6	22,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								24,0%	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	-	2.423,3	24,4%														26,0%	
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	-	2.423,3	24,4%														26,0%	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	-	7.518,6	75,6%															
Gesamt	-	9.941,9	100,0%															

Kommentare: EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CapEx-KPI

Für Delivery Hero gibt die CapEx-Quote den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen von einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit bezieht.

Der Nenner der CapEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst die Zugänge zu den Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen im Geschäftsjahr 2023. Diese Zugänge werden vor Abschreibungen, Amortisationen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und

Wertminderungen ergeben, für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden Zugänge zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht enthalten (siehe **Anhang zum Konzernabschluss** für weitere Einzelheiten zu den Zugängen zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Unternehmenszusammenschlüssen). Delivery Hero hatte im Berichtsjahr keinen CapEx-Plan im Zusammenhang mit den EU-Taxonomie-Aktivitäten, aber wir beabsichtigen, dies zu prüfen, während wir uns

weiterhin bemühen, die Anforderungen der Verordnung in unsere Geschäftsabläufe zu integrieren.

Die Summe der signifikanten Zugänge, die taxonomiefähige Investitionsausgaben widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Quote. Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Zugänge zu seiner Fahrzeugflotte über die Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus wesentliche Sachinvestitionen in Gebäude

EU TAXONOMY

CAPEX

Wirtschaftstätigkeiten	FY 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	CapEx (in € million)	Capex Anteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-																
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	-	-																
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	-	-																
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-																

Kommentare: EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

über die Wirtschaftstätigkeit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ (Anhang I) als taxonomiefähig ein. Daraus ergab sich für Delivery Hero im Jahr 2023 ein taxonomiefähiger Anteil an den CapEx von nahezu 37% (29% im Jahr 2022). Der

Anstieg der CapEx-Quote ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Gesamtinvestitionen zurückzuführen, insbesondere aufgrund einer verringerten organischen Expansion und dem Ausbleiben bedeutender Akquisitionen. Dieser Rückgang spiegelt einen strategischen Wandel von der Priorisierung des Wachstums hin zur Betonung von

Rentabilität und positivem Cashflow wider. Folglich gingen die Ausgaben für Sachanlagen und erworbene immaterielle Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr zurück, was insgesamt zu einem Rückgang des Nenners der CapEx-Quote führte.

EU TAXONOMY

CAPEX (Fortsetzung)

	FY 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	CapEx (in € million)	Capex Anteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
Davon ermöglichende Tätigkeiten	-	-															-		
Davon Übergangstätigkeiten	-	-															-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	0,0	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	8,1	1,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,6%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	165,5	35,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								26,0%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	0,3	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	-	173,9	36,9%														29,0%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	-	173,9	36,9%														29,0%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	-	297,1	63,1%																
Gesamt	-	471,0	100,0%																

Kommentare: EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

OpEx-KPI

Für Delivery Hero gibt die OpEx-Quote den Anteil der Betriebsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen von einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit bezieht.

Der Nenner der OpEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst betriebliche Aufwendungen/direkte nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von

Vermögenswerten des Sachanlagevermögens während des Geschäftsjahres 2023 beziehen (siehe **Anhang zum Konzernabschluss** für weitere Einzelheiten zu den Ausgaben im Jahr 2023).

Die Summe der wesentlichen direkten, nicht aktivierten Kosten, die einen taxonomiefähigen Investitionsaufwand darstellen, bildet den Zähler der OpEx-Quote. Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Ausgaben in Bezug auf seine Fahrzeugflotte über die Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen

und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus wesentliche Betriebsausgaben für Gebäude über die Wirtschaftstätigkeit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und für Datenserver über die Wirtschaftstätigkeit 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähig ein. Bei Delivery Hero umfassen diese im Zähler der Kennzahl enthaltenen Aufwendungen Reparatur- und Wartungskosten sowie Aufwendungen für kurzfristige Mietverträge. Andere Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung wurden nicht berücksichtigt. Daraus ergab sich für Delivery Hero im Jahr 2023 ein taxonomiefähiger Anteil an den OpEx von 6 %

EU TAXONOMY

OPEX

	FY 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	OpEx (in € million)	OpEx Anteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-															-	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-															-	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	-	-															-	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	-	-															-	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-															-	

Kommentare: EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

(7% im Jahr 2022). Der Rückgang der OpEx-Quote für 2023 ist auf eine Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im

Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, was zu einem insgesamt Anstieg des Nenners der OpEx-Quote geführt hat. Vor allem hat sich der Zähler gegenüber dem Vorjahreswert

nicht wesentlich verändert, da die Änderung hauptsächlich im Nenner erfolgte.

EU TAXONOMY

OPEX (Fortsetzung)

	FY 2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	OpEx (in € million)	OpEx Anteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-														-		
Davon Übergangstätigkeiten		-	-														-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	0,2	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1,7	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,5%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	27,9	5,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,3%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,5	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	-	31,3	6,2%														7,2%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	-	31,3	6,2%														7,2%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	-	472,0	93,8%																
Gesamt	-	503,3	100,0%																

Berichtsprofil

Dieser Bericht ist der separate zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht sowohl der Delivery Hero SE als auch der Delivery-Hero-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 im Sinne der §§ 315b, 315c sowie 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB). Der Bericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des überarbeiteten International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c sowie 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Pflichtangaben geprüft.

Delivery Hero bietet Online-Essensbestelldienste und andere Lieferdienste in mehr als 70 Ländern in Asien, Europa, Lateinamerika, Afrika und im Nahen Osten an. Weitere Informationen zum Geschäftsmodell von Delivery Hero finden sich im **zusammengefassten Lagebericht 2023**.

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wurde in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), des Rahmenwerks des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und unter Bezugnahme auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. In den einzelnen Kapiteln werden die zugrunde liegenden Konzepte und die Due-Diligence-Prozesse erörtert und es wird über die vorliegenden Ergebnisse berichtet. In Einklang mit § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird auch auf nichtfinanzielle Informationen zu einzelnen Aspekten verwiesen, die im zusammengefassten Lagebericht enthalten sind.

In Einklang mit § 289c Abs. 3 Ziffern 3 und 4 HGB werden in diesem nichtfinanziellen Bericht zudem auch signifikante nichtfinanzielle Risiken aufgeführt, wenn diese Informationen für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Gruppe sowie ihrer Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte erforderlich sind. Die Bewertung der nichtfinanziellen Risiken basiert auf dem „Enterprise Risk Management“-Rahmenwerk (ERM) von Delivery Hero und folgt den Anforderungen des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) 2018. Weitere Informationen zum Risikomanagement und identifizierten nichtfinanziellen Risiken bei Delivery Hero finden sich im **Risiko- und Chancenbericht 2023**.

DELIVERY HERO AM KAPITALMARKT

2023 im Rückblick

Die globalen Finanzmärkte schlossen das Jahr 2023 mit beträchtlichen Gewinnen ab und bewiesen ihre Widerstandsfähigkeit angesichts zahlreicher Herausforderungen wie den höchsten Zinssätzen seit mehreren Jahren und anhaltenden geopolitischen Konflikten in der Ukraine und dem Nahen Osten. Die positive Marktentwicklung wurde getrieben durch sich abschwächende Sorgen über eine mögliche Rezession der US-Wirtschaft sowie durch robuste Wachstumsindikatoren. Auch die Anpassung der Zinspolitik der US-Zentralbank „Federal Reserve“, die mögliche

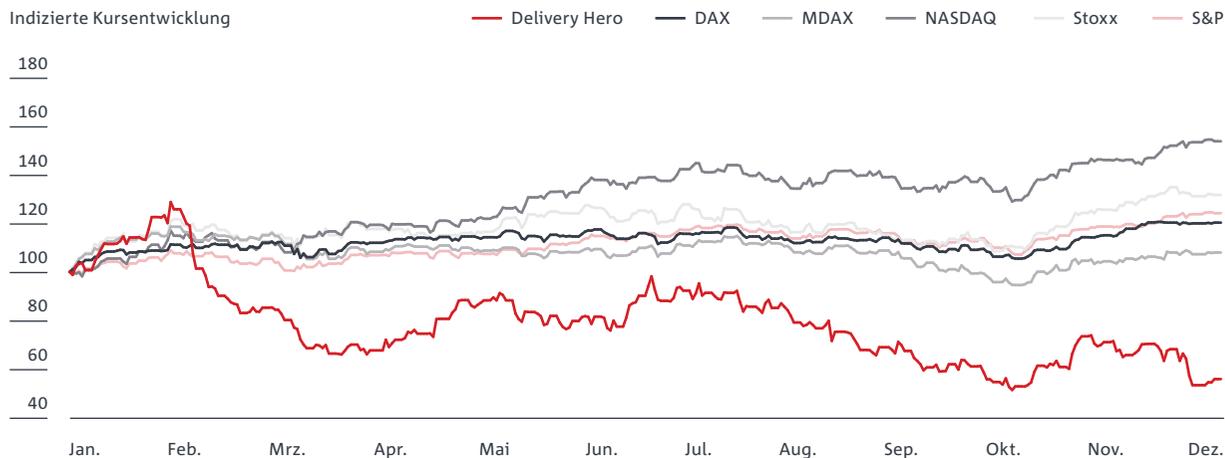
Zinssenkungen im Jahr 2024 in Aussicht stellt, trug zu einer positiven Stimmung am Kapitalmarkt bei. Darüber hinaus verzeichneten Unternehmen mit Bezug zu künstlicher Intelligenz einen deutlichen Anstieg ihrer Aktienkurse. Dies war zurückzuführen auf die Unterstützung der Anleger für potenzielle Innovationen in diesem Bereich der Technologieentwicklung.

In Deutschland legte der MDAX, in dem Delivery Hero vertreten ist, um 8,0% zu, während der DAX sogar 20,3% gewinnen konnte. Weltweit stieg der technologieelastige

NASDAQ 100 („NASDAQ“) um 53,8%, der Stoxx Europe 600 Technology („Stoxx“) legte um 31,7% zu und der S&P 500 Index („S&P“) beendete das Jahr mit einem Plus von 24,2%.

Die Lage war jedoch nicht durchweg positiv. Die sukzessiven Zinserhöhungen der führenden Zentralbanken hatten erhebliche Auswirkungen auf die Wertentwicklung der Aktien von Unternehmen, die in den letzten Jahren ihren strategischen Fokus klar auf starkes Wachstum ausgerichtet hatten und daher erst an der Schwelle zur Cashflow-Generierung standen. Dies war darauf zurückzuführen, dass die Anleger ihren Fokus von Wachstumswerten („Growth“-Aktien), von denen sich viele noch auf dem Weg in die Gewinnzone befinden, hin zu Substanzwerten („Value“-Aktien) verlagerten. Aufgrund der gestiegenen Zinssätze fokussierten sich Anleger auf kurzfristige Profitabilität, Cash-Generierung und Schuldenabbau, statt, wie bisher, auf ein robustes Wachstum zu setzen. Infolgedessen kam es insbesondere bei noch unprofitablen Technologieunternehmen zu einem Abverkauf. Dies wirkte sich auch auf die Wertentwicklung der Delivery-Hero-Aktie aus, deren Aktienkurs im Oktober 2023 einen Jahrestiefststand von € 21,73 erreichte. Die Aktie beendete das Jahr bei € 25,01, was einem Rückgang von 44,1% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von € 44,78 entspricht.

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2023



Quelle: Bloomberg, basierend auf Xetra-Schlusskursen.

Unternehmensfinanzierung

Im Februar 2023 platzierte Delivery Hero nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2030. Die Wandelanleihen wurden ausschließlich durch Privatplatzierungen an institutionelle Investoren in bestimmten Jurisdiktionen begeben. Delivery Hero erhielt Erlöse in Höhe von € 1,0 Mrd. aus den Wandelschuldverschreibungen 2030. Diese sollten zur Finanzierung des Rückkaufs der ausstehenden Wandelanleihen mit Fälligkeit im Jahr 2024 und teilweise der ausstehenden Wandelanleihen mit Fälligkeit 2025 verwendet werden. Verbleibende Erlöse waren für allgemeine Unternehmenszwecke bestimmt.

Im Anschluss an die Platzierung der neuen Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2030 hat Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelanleihen des Unternehmens mit Fälligkeit im Jahr 2024 zu einem Nominalbetrag von € 476,4 Mio. abgeschlossen. Der Rückkauf der im Jahr 2025 fälligen Wandelschuldverschreibungen belief sich auf € 250,0 Mio.

Im Januar 2024 hat Delivery Hero die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2024 für einen Nennwert von € 287,0 Mio. zurückgezahlt.

Am 8. März 2024 gab das Unternehmen die erfolgreiche Syndizierung einer Finanzierungstransaktion zur Optimierung seiner Kapitalstruktur bekannt. Im Rahmen der Transaktion wurde die bestehende Term-Fazilität in Höhe von \$ 813 Mio. geändert und verlängert sowie eine zusätzliche, frei handelbare Add-on-Fazilität mit einem umgerechneten Gesamtbetrag von € 500 Mio. aufgenommen. Darüber hinaus platzierte das Unternehmen Term-Fazilitäten im Gegenwert von € 540 Mio. mit Fälligkeit im Dezember 2029, die die bestehende Term-Fazilität in Höhe von € 300 Mio. ersetzt und aufgestockt haben.

Auf Basis des starken Interesses der Kreditgeber führte die Transaktion zu einer erfolgreichen Änderung der Bedingungen der bestehenden Term-Fazilitäten von Delivery Hero zugunsten des Unternehmens. Die Laufzeit der

bestehenden Term-Fazilitäten wurde von August 2027 auf Dezember 2029 verlängert und der Zinssatz gesenkt.

Nach der oben erwähnten erfolgreichen Syndizierung kündigte Delivery Hero am 18. März 2024 den beabsichtigten Rückkauf seiner ausstehenden Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2025 und den teilweisen Rückkauf seiner ausstehenden Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2026 an. In Folge kaufte Delivery Hero € 409,2 Mio. des Gesamtnennbetrags der 2025 fälligen Wandelschuldverschreibungen zurück, so dass € 90,8 Mio. des Gesamtnennbetrags ausstehend bleiben. Darüber hinaus kaufte das Unternehmen € 100,0 Mio. des Gesamtnennbetrags der 2026 fälligen Wandelanleihen zurück, so dass € 650,0 Mio. des Gesamtnennbetrags ausstehend bleiben. Weitere Informationen zu den Wandelschuldverschreibungen finden sich in **Abschnitt F.13** im Anhang zum Konzernabschluss sowie im **Abschnitt I.** (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

AUSSTEHENDE WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

ISIN	Volumen in EUR Mio.	Fälligkeit	Kupon
DE000A3H2WP2	90,8 ¹	15. Juli 2025	0,875%
DE000A3MP429	650 ²	30. April 2026	1,000%
DE000A254Y92	875	23. Januar 2027	1,000%
DE000A3H2WQ0	750	15. Januar 2028	1,500%
DE000A3MP437	500	10. März 2029	2,125%
DE000A30V5R1	1.000	21. Februar 2030	3,250%

¹ Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 750 Mio. € 90,8 Mio entspricht dem ausstehenden Betrag nach den am 13. Februar 2023 und am 18. März 2024 angekündigten Teilrückkäufen.

² Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 750 Mio. € 650 Mio entspricht dem ausstehenden Betrag nach den am 18. März 2024 angekündigten Teilrückkäufen.

Im Jahr 2022 erhielt Delivery Hero Kreditlinien in Höhe von umgerechnet € 1,4 Mrd., die aus einer Term-Fazilität in Höhe von \$ 825 Mio., einer Term-Fazilität in Höhe von € 300 Mio. und einem revolving Konsortialkredit („RCF“) in Höhe von € 425 Mio. bestand.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde der RCF auf einen Gesamtbetrag von € 480 Mio. erhöht. Der RCF wurde zum 31. Dezember 2023 für Garantien und zusätzliche Fazilitäten in Höhe von € 241,1 Mio. in Anspruch genommen. Im Rahmen der Zusatzfazilitäten wurden zum 31. Dezember 2023 Garantien und Akkreditive in Höhe von € 155,9 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2023 waren der RCF und die im Rahmen der Zusatzfazilitäten ausgegebenen Instrumente nicht in Anspruch genommen worden.

Im März 2024 wurde der bestehende RCF (€ 480,0 Mio.) um € 20,0 Mio. auf € 500,0 Mio. aufgestockt, der Zinssatz gesenkt und die Laufzeit von Mai 2026 auf Mai 2027 verlängert, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr.

Zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2023 erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 265.086.455 auf 270.660.497 im Zuge mehrerer Kapitalerhöhungen, im Wesentlichen aufgrund aktienbasierter Vergütungen für Mitarbeiter von Delivery Hero und Glovo. Weitere Informationen über die Ausgabe von Aktien im Jahr 2023 finden Sie in Abschnitt F.9 im Anhang zum Konzernabschluss.

Aktionärskultur

Delivery Hero ist der festen Überzeugung, dass die Förderung einer starken „Beteiligungskultur“ der Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens leisten kann. Unser Ziel ist es, Anreize für Mitarbeiter zu schaffen, sich aktiv an der Zukunft des Unternehmens zu beteiligen und sich gemeinsam mit Delivery Hero weiterzuentwickeln. Um dies zu erreichen, haben wir unser 2020 eingeführtes Aktienbeteiligungsprogramm ESPP („Employee Share Purchase Program“) weiter vorangetrieben. Im Jahr 2022 hat Delivery Hero die Bedingungen des ESPP verbessert, die Haltefrist für den Anspruch auf die zusätzlich gewährten Aktien („Matching Shares“) verkürzt und den zulässigen monatlichen Beitrag erhöht.

Im Rahmen des 2023 überarbeiteten und im gesamten Jahr gültigen ESPP hat jeder Mitarbeiter der Delivery Hero SE die Möglichkeit, zwischen 1% und 15% seines Bruttomonatsgehalts einzubringen und diesen Betrag in Delivery-Hero-Aktien zu investieren. Die monatlichen Beiträge werden gebündelt und am Ende eines jeden Monats für den Erwerb von Delivery-Hero-Aktien verwendet. Für je zwei im Rahmen des ESPP erworbene Aktien, die ein Jahr lang gehalten werden, während sie bei Delivery Hero angestellt sind, haben die Teilnehmer Anspruch auf eine zusätzliche Gratisaktie.

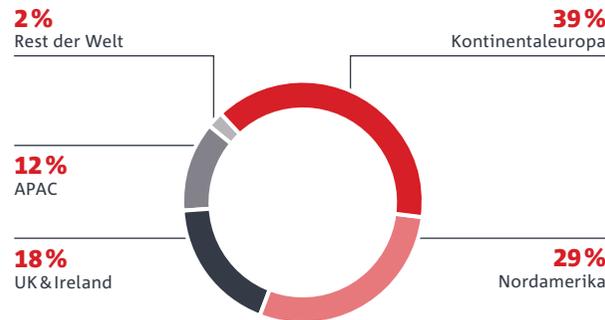
Zusätzlich zum ESPP hat Delivery Hero im Jahr 2023 sein langfristiges Aktienbeteiligungsprogramm („LTIP“) durch die Einführung des LTIP 2.0 verbessert. LTIP 2.0 ersetzt das bisherige LTIP, das im Laufe der Zeit auslaufen wird. Das LTIP ermöglicht es Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, sich am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, indem sie Delivery-Hero-Aktionäre werden. Beim LTIP werden berechnete Mitarbeiter mit aktienbasierten Instrumenten bezahlt, sogenannten Restricted Stock Units („RSU“ = Versprechen, zu einem späteren Zeitpunkt Aktien zu erhalten). Zu den Verbesserungen des LTIP 2.0 gehören eine jährliche Gewährung (anstatt der bisherigen fixen vier Jahre) sowie eine vierteljährliche statt einer jährlichen Auszahlung nach Ablauf einer Sperrfrist. Die Verbesserungen zielen darauf ab, die Attraktivität des Programms für Mitarbeiter und potenzielle neue Mitarbeiter zu erhöhen. Darüber hinaus wurde der „Hero Grant“ weiter ausgebaut, um als Alternative zu freiwilligen Bonuszahlungen für berechnete Mitarbeiter zu dienen.

Weitere Details zu allen aktienbasierten Vergütungen, inklusive des Long-Term Incentive Program („LTIP“), des Pre-IPO Stock Option Plan („DH SOP“), und des Virtual Share Program 2017 („VSP 2017“), befinden sich im Abschnitt H.2 im Anhang zum Konzernabschluss.

Aktionärsstruktur

Die globale Präsenz von Delivery Hero spiegelt sich auch in der internationalen Aktionärsstruktur wider.

INVESTOREN NACH REGIONEN



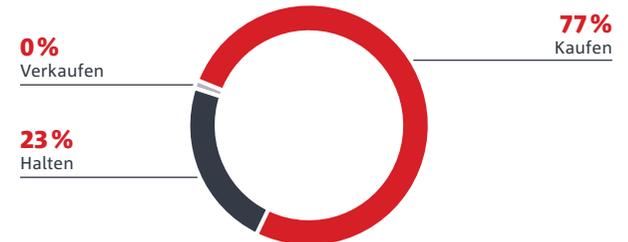
Quelle: NASDAQ, Dezember 2023

Eine aktuelle Übersicht über unsere derzeitige Aktionärsstruktur finden Sie auf der [Investor-Relations-Website](#) von Delivery Hero. Dort finden Sie auch eine Übersicht über die [Stimmrechte](#) gemäß §§ 33, 34 WpHG, die von unseren Aktionären mitgeteilt wurden, sofern sie 3% oder mehr der Gesamtzahl der Stimmrechte an der Delivery Hero SE ausmachen.

Analystenempfehlungen

Mehr als 20 Analysten von Investmentbanken und Brokerhäusern veröffentlichen regelmäßig Researchberichte zu Delivery Hero. Eine Übersicht aller Analysten, die Delivery Hero bewerten, ist auf der [Investor-Relations-Website](#) abrufbar. Die überwiegende Mehrheit der Analysten beurteilt Delivery Hero positiv: 77% der Analysten bewerten unsere Aktie mit „Kauf“ und 23% mit „Halten“. Derzeit bewertet kein Analyst sie mit „Verkauf“.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



Quelle: Analystenberichte zum 31. Dezember 2023. Basierend auf 22 Analystenschätzungen.

Investor-Relations-Aktivitäten

Während des gesamten Jahres 2023 stand das Investor-Relations-Team, sowohl virtuell als auch im Rahmen persönlicher Treffen, in engem Austausch mit unseren Aktionären, Sell-Side-Analysten und potenziellen Investoren.

Insgesamt vertraten das Management und das Investor-Relations-Team Delivery Hero im Verlauf des Jahres auf zahlreichen Konferenzen, diversen Roadshows, Fieldtrips und Fireside-Chats. Darüber hinaus organisierte das IR-Team vier Telefonkonferenzen, um die Finanzergebnisse oder Ad-hoc-Entwicklungen zu besprechen, die live online übertragen wurden (Aufzeichnungen finden Sie auf der Investor-Relations-Website unter [Finanzberichte und Präsentationen](#)). Obwohl 2023 ein weiteres herausforderndes Jahr war, hatte Delivery Hero einen vollen Terminkalender und verzeichnete das gesamte Jahr über zahlreiche Interaktionen mit verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern. Zentrale Themen von Interesse im Berichtszeitraum waren unter anderem unser Weg zur Profitabilität und der zukünftigen Cash-Generierung, das makroökonomische Umfeld und die Auswirkungen der Inflation auf die Nachfrage, die Wettbewerbslandschaft in unseren Regionen und zukünftige Wachstumsraten sowie unsere langfristige Strategie.

Nachhaltigkeit/ESG

Zusätzlich zu den oben genannten Themen im Zusammenhang mit Delivery Hero erhielten wir im Jahr 2023 eine steigende Anzahl von Anfragen zu ESG- und Regulierungsthemen. Diese wurden mit Investoren und Analysten in einem aktiven Dialog diskutiert.

Wie in den Vorjahren berichtet Delivery Hero ausführlich zu ESG-Themen nach internationalen Standards und Vorschriften (GRI, SASB, TCFD, NFRD, EU-Taxonomie). Alle relevanten Informationen finden Sie im **Nichtfinanziellen Konzernbericht**. Darüber hinaus verstärken wir als Reaktion auf die bevorstehende CSRD-Verordnung proaktiv unsere Bestrebungen ESG-Themen offenzulegen.

Des Weiteren wird Delivery Hero von einigen der renommiertesten Rating-Agenturen (z. B. MSCI ESG, Sustainalytics, ISS ESG, S&P ESG) bewertet und eingestuft. Hieraus ergibt sich, dass das Unternehmen im Vergleich zu seinen Mitbewerbern gut positioniert ist. Im Jahr 2023 nahmen wir zum dritten Mal an der Befragung zum Klimawandel von CDP (früher „Carbon Disclosure Project“) teil, einem globalen Offenlegungsnetzwerk, das Transparenz im Bereich Klimamanagement fördert. Die Einreichung umfasste unsere globalen Emissionen und wir erhielten erneut ein B-Rating, was sowohl den globalen Durchschnitt als auch den Durchschnitt unserer Branche übertrifft. Damit befindet sich Delivery Hero in einer guten Position, neue Nachhaltigkeitsinitiativen voranzutreiben und weiterhin ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann.

Des Weiteren hat Delivery Hero einen Meilenstein auf seinem Weg zur Nachhaltigkeit erreicht. Das Unternehmen ließ die Klimaziele durch die „Science Based Targets initiative“ („SBTi“) validieren, die als Leitfaden für die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Gruppe dienen wird. Dies bestätigt unsere Verpflichtung, Verantwortung zu übernehmen und unsere Geschäftsaktivitäten auf das im Pariser Abkommen festgelegte Ziel von 1,5 °C globaler Erwärmung auszurichten.

Hauptversammlung 2023

Der Vorstand der Delivery Hero SE hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung 2023 als virtuelle Versammlung durchzuführen.

Unsere Hauptversammlung fand am 14. Juni 2023 statt und konnte von im Aktienregister eingetragenen Aktionären per Bild und Ton im Internet verfolgt werden. Sowohl die Stimmrechtsausübung als auch die Fragemöglichkeit der Aktionäre waren über elektronische Kommunikation möglich.

Bei der Hauptversammlung waren maximal 73,9% des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit einer Annahmequote zwischen 82,7% und 100,0% zu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **➕ Hauptversammlung** auf der Investor-Relations-Website von Delivery Hero.

Delivery-Hero-Aktie

		2023	2022
Anzahl der ausstehenden Aktien am Jahresende	Aktien	270.660.497	265.086.455
Jahresschlusskurs	€	25,01	44,78
Höchstkurs, im Tagesverlauf	€	57,82	100,45
Tiefstkurs, im Tagesverlauf	€	21,73	23,88
Marktkapitalisierung	Mio. €	6.769	11.871
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Aktien	634.719	1.313.639
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Mio. €	22,54	55,11
ISIN	DE000A2E4K43		
Börsenkürzel	DHER		
WKN	A2E4K4		
Common code	163274973		
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse		
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)		

Quelle: Bloomberg, Kursdaten basierend auf Xetra, Marktkapitalisierung auf Basis des Jahresschlusskurses.



ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT



Delivery Hero



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	86	D. AUSBLICK	124
1. Geschäftsmodell	86	1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose	124
2. Konzernstruktur	86	2. Erwartungen der Gesellschaft	126
3. Segmente	87		
4. Management und Kontrolle	87	E. ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM EINZELABSCHLUSS DER DELIVERY HERO SE	127
5. Steuerungssystem	87	1. Geschäftsmodell	127
6. Forschung und Entwicklung	88	2. Lage	127
7. Arbeitnehmer	89		
		F. SONSTIGE ANGABEN	132
B. WIRTSCHAFTSBERICHT	90	1. Corporate Governance	132
1. Markt- und Branchenumfeld	90	2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB	132
2. Geschäftsverlauf	93	3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG	132
3. Wirtschaftslage	95	4. Nichtfinanzieller Bericht	132
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	106	5. Eigene Aktien	132
C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	107		
1. Grundlagen: Risikokultur, -strategie und -organisation	107		
2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem	109		
3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	112		
4. Risikobericht	113		
5. Chancenbericht	121		
6. Zusammenfassende Darstellung der Risiken- und Chancenlage	123		

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Delivery Hero SE und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (zusammen auch als DH, DH Gruppe, Delivery Hero oder Konzern bezeichnet) bieten online Essensbestelloptionen, Quick-Commerce-Leistungen und Lieferdienste in über 70 Ländern in Asien, dem Nahen Osten und Afrika, Europa und Lateinamerika an.

Delivery Hero operiert mit Sitz in Berlin, Deutschland. Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zu den Segmenten finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“ und „Segmente“.

Das Geschäftsmodell von Delivery Hero basiert auf der Vision, immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu bieten – schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Die Gesellschaften des Konzerns betreiben online Essensbestellplattformen unter verschiedenen Markennamen, deren Nutzer (Besteller) Zugang zum Leistungsangebot von Restaurants und anderen Anbietern verschafft wird sowie bei Bedarf Lieferdienste in Anspruch genommen werden können. Die Online-Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Nutzer ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Nachbarschaft wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden beglichen. Die Kundenbestellungen werden durch Essenslieferanten (Fahrer) ausgeliefert, die abhängig vom landesspezifischen Geschäftsmodell entweder als selbstständige Fachkräfte über die Plattform vermittelt werden oder bei Drittanbietern, DH-Gesellschaften oder Restaurantpartnern angestellt sind. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort wahrnehmen und annehmen zu können. Dispositionsoftware ermöglicht

eine schnelle und effiziente Auftragsabwicklung. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Werbedienstleistungen, an.

Delivery Hero bietet auch Quick-Commerce-Lösungen (Q-Commerce) an. Dabei unterscheiden sich zwei grundlegende Dienstleistungsmodelle: erstens die Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell), sowie zweitens der Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts¹, die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Chargen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von 20 bis 30 Minuten, auszuliefern (Prinzipal-Modell). Die Bestellungen für beide Modelle werden über unsere Plattformen aufgegeben.

Delivery Hero generiert einen großen Teil seiner Umsätze auf Grundlage der getätigten Bestellungen im Marktplatzzgeschäft. Diese Provisionsumsätze basieren auf einem vertraglich vereinbarten Prozentsatz des Bestellwerts. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Restaurants und der erbrachten Dienstleistungen, wie z. B. Nutzung eines Kassensystems, Lieferleistung und Marketingservices.

Zusätzlich zu den Provisionen generiert Delivery Hero Umsatzerlöse z. B. durch Einnahmen aus Liefergebühren, durch den Verkauf von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten sowie durch nicht provisionsbasierte Dienstleistungen, wie etwa Werbetechnologien (AdTech), Abonnementmodelle und andere Servicegebühren. AdTech bezieht sich auf Werbelösungen für Restaurants und bestimmte Markenartikel mit dem Ziel, Markenbewusstsein bei den Bestellern und Nutzern der Plattformen zu schaffen und den Vertrieb zu stärken. Bei Abonnementmodellen handelt es sich um mitgliedschaftsbasierte Programme für Nutzer der Plattformen, die gegen Zahlung eines regelmäßigen Mitgliedsbeitrags eine Reihe festgelegter Vorteile bieten.

Zusätzlich werden häufig Servicegebühren für die Nutzung unserer Online-Plattformen erhoben.

Abhängig von der jeweiligen vertraglichen Regelung mit dem Partnerrestaurant kann Delivery Hero für die Online-Zahlungssysteme eine gesonderte Gebühr erheben.

Neben der Führung des Konzerns übernimmt die Holdinggesellschaft Delivery Hero SE eine Reihe von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische Beratungsleistungen sowie Produkt- und Technologieentwicklungen für Tochtergesellschaften. Darüber hinaus übernimmt die Delivery Hero SE in ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft Funktionen wie Konzerncontrolling und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risikomanagement und Personalwesen.

2. Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft Delivery Hero SE, einschließlich ihrer Rechtsvorgänger, mit Sitz in Berlin wurde 2011 gegründet und hat seitdem die Präsenz der Gruppe in vielen lokalen Märkten weltweit mit verschiedenen Marken ausgebaut. Delivery Hero umfasst zum Bilanzstichtag 307 Gesellschaften (Vorjahr: 320 Gesellschaften). Für weitere Informationen verweisen wir auf **Abschnitt D.1.** des Konzernabschlusses. Die Delivery Hero SE beherrscht all ihre Tochtergesellschaften.

¹ Dmarts: kleine, lokale Lagerhäuser, die eine schnelle Lieferung von On-Demand-Artikeln ermöglichen.

3. Segmente

Das Geschäft von Delivery Hero ist in vier regionale Online-Plattformsegmente für Essensbestell- und -lieferservices sowie ein Segment im Wesentlichen für Quick-Commerce wie folgt aufgeteilt:

- Asia,
- MENA (Middle East and North Africa),
- Europe¹,
- Americas und
- Integrated Verticals.

Dabei sind die Dienstleistungsangebote und die einzelnen Onlineplattformen an die lokalen Marktgegebenheiten und Wettbewerbssituationen ausgerichtet.

Asia

Delivery Hero ist mit seiner Marke foodpanda in den verschiedenen Märkten Bangladesch, Hongkong, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, den Philippinen, Singapur, Taiwan und Thailand vertreten.

In Südkorea operiert die Tochtergesellschaft Woowa unter der Marke Baemin.

MENA

Im Segment MENA operiert Delivery Hero in den Märkten Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon², Oman, Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit den Marken Talabat, Hungerstation und InstaShop.

In der Türkei ist die Gruppe mit der Marke Yemeksepeti vertreten.

Europe

Im Segment Europa ist die Gruppe in Armenien, Bosnien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Georgien, Griechenland, Italien, Kroatien, Moldawien, Monaco, Montenegro, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Ukraine, Ungarn und Zypern mit lokalen Marken (wie Glovo, efood, foodora, foody) vertreten.

Darüber hinaus sind Glovos Geschäftstätigkeiten in Afrika (Elfenbeinküste, Ghana, Kenia, Marokko, Nigeria, Tunesien und Uganda) und Zentralasien (Kasachstan und Kirgisistan) ebenfalls im Segment Europa enthalten.

Americas

Das Segment Americas reflektiert die Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in den lateinamerikanischen Märkten hauptsächlich unter der Marke PedidosYa. Der Konzern ist vertreten in Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay und Venezuela.

Integrated Verticals

Das Segment Integrated Verticals umfasst vor allem den Betrieb eigener Lagerhäuser (Dmarts), von denen aus die Waren innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens an die Kunden geliefert werden. Folglich bildet Integrated Verticals mehrheitlich die geschäftlichen Aktivitäten ab, bei denen Delivery Hero beim Verkauf von On-Demand-Artikeln als Prinzipal agiert. Dementsprechend werden die Umsatzerlöse auf Basis des Bruttowarenwerts (GMV) ohne Umsatzsteuer erfasst.

Delivery Hero betreibt Dmarts in 57 Ländern auf vier Kontinenten unter verschiedenen lokalen Marken.

4. Management und Kontrolle

Der Vorstand ist für die Strategie und das Management der Gruppe verantwortlich. Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender) verantwortet die Bereiche Strategie, Unternehmensentwicklung, Technologie, Produkte, Personal, Marketing, Payment Solutions und Public Relations. Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand) ist für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Investor Relations, Interne Revision sowie Governance, Risk Management & Compliance verantwortlich. Pieter-Jan Vandepitte (Chief Operating Officer) verantwortet das operative Geschäft sowie den Vertrieb, den Kundenservice und Business Intelligence. Die Interne Revision berichtet direkt an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und wird in Geschäfte von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

5. Steuerungssystem

Der Vorstand leitet das Unternehmen sowohl auf Segment- als auch auf Gesamtkonzernebene.

Delivery Hero nutzt den nichtfinanziellen Leistungsindikator **Bruttowarenwert**³ (Gross Merchandise Value bzw. GMV) zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung, zum Vergleich unterschiedlicher Geschäftsmodelle und zur Steuerung auf Gesamtkonzernebene. Der GMV wird von der Anzahl der Bestellungen und der Warenkorbgröße beeinflusst und hat direkte Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Er ermöglicht die Vergleichbarkeit des Geschäftsvolumens und -wachstums, unabhängig von der Stellung des Konzerns, als Prinzipal oder Agent, bei Geschäften mit den Nutzern der Plattformen. Er ist eines der bedeutsamsten von der Konzernleitung überwachten Steuerungsgrößen.

¹ Nach der Übernahme von Glovoapp23 S.A. („Glovo“) im Jahr 2022 umfasst das Segment Europa auch die Geschäftsaktivitäten von Glovo in Afrika und Zentralasien.

² Die Gruppe hat ihre geringen Aktivitäten im Libanon in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingestellt.

³ GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren abzgl. anderer Zuschüsse, wie beispielsweise Gutscheine und andere Preisnachlässe).

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der **Gesamtumsatz der Segmente**¹ und das **bereinigte EBITDA** (adjusted EBITDA)². Während der Gesamtumsatz der Segmente ein Indikator für das Wachstumspotenzial der Gruppe und ihre Fähigkeit zur Bereitstellung attraktiver Dienstleistungsangebote an ihre Kunden ist, dient das adjusted EBITDA als Indikator für die Profitabilität der Gruppe. Zudem wird die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** als abgeleiteter Leistungsindikator überwacht.

6. Forschung und Entwicklung

Delivery Heros Vision hat sich seit seiner Gründung nicht verändert: immer ein herausragendes Erlebnis zu bieten – schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Die Investitionen in technische Entwicklungen stehen im Einklang mit unserer Vision und zielen darauf ab, das Kundenerlebnis konsequent zu verbessern. Auch in 2023 hat Delivery Hero sich auf wirkungsvolle Entwicklungen mit greifbaren Ergebnissen konzentriert:

- Die Fähigkeit, den Weg des Nutzers unserer Plattformen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu verfolgen, ist von besonderer Bedeutung. Je genauer Delivery Hero die Bedürfnisse seiner Kunden versteht, desto besser können diese bedient werden. Delivery Hero hat eine interne Lösung zur Datenanalyse entwickelt und diese bei allen seinen lokalen Marken eingeführt. Mit dieser neuen Softwarelösung kann DH die Datenqualität für eine durchgängige Analyse der „Customer Journey“ steigern. In diesem Zusammenhang steht den Nutzern der Plattformen jetzt ein personalisiertes Restaurant-Ranking zur Verfügung, das individuelle Essens- und Restaurantpräferenzen berücksichtigt.

- Wenn Restaurants keine Bilder ihrer Speisen anzeigen, wirkt sich dies negativ auf einen Transaktionsabschluss und den Umsatz aus. Anstatt jedoch jeden Anbieter einzeln zu kontaktieren und ihn dazu zu bewegen, Bilder zu erstellen, hat Delivery Heros Consumer-Tech-Team eine generative künstliche Intelligenz (KI) entwickelt, die fehlende Bilder der Speisen auf globaler Ebene erstellt. Die KI berücksichtigt die Besonderheiten des Restaurants, um Bilder von Speisen zu erstellen, die zum Erscheinungsbild des Restaurants passen. Darüber hinaus hat DH generative KI eingesetzt, um die auf Restaurants zugeschnittenen Beschreibungen der Gerichte zu optimieren.
- Um ein überzeugendes Verbrauchererlebnis zu bieten, ist ein grundlegendes Verständnis der Gerichte, ihrer Kategorien, Eigenschaften und Beziehungen zueinander von entscheidender Bedeutung. Angesichts der Anzahl und Vielfalt der Regionen, in denen der Konzern tätig ist, ist dies eine Herausforderung. Delivery Heros Food-Science-Team hat Algorithmen entwickelt, die die verschiedenen Speisen der Welt in einem globalen Lebensmittel-Diagramm organisieren und es Verbrauchern und nachgelagerten KI-Modellen ermöglichen, die kulinarische Welt strukturiert zu sehen. So wird es für den Nutzer z. B. deutlich einfacher, Produkte zu finden, und auch einfacher für DH, relevante und passende Angebote zu empfehlen.

- Delivery Hero glaubt, dass Verbraucher zunehmend eine interaktive und dialogbasierte Form der Suche bei Lebensmittelbestellungen erwarten. Diese ergänzen traditionelle Verfahren wie die klassische Stichwortsuche. Um diesen sich ändernden Verbraucheranforderungen gerecht zu werden, hat DHs Consumer-Tech-Team eine KI entwickelt, die Verbrauchern ein konversationsorientiertes Sucherlebnis bietet. Neben dem Verständnis der Verbraucherpräferenzen und des kulinarischen Angebots ist der verlässliche Dialog mit den Kunden, welcher zugleich die Marke Delivery Hero korrekt darstellt, eine wichtige Stärke dieser KI.
- Delivery Hero ist ständig bestrebt, die Effizienz der Fahrerflotte zum Nutzen des gesamten Netzwerkes zu optimieren. DHs eigene Logistikkösungen haben einen neuen Algorithmus für die Zuteilung von Bestellungen an Fahrer eingeführt, der die Abstimmung von Nachfrage und Angebot erheblich verbessert.
- Um den Plattformnutzern stets in kürzester Zeit ein herausragendes Erlebnis zu bieten, hat DH außerdem eine sogenannte vorrangige Lieferung in mehreren Märkten entwickelt und eingeführt.
- Angesichts der globalen Reichweite von Delivery Hero bei Verbrauchern über verschiedene Märkte und Regionen hinweg sind DHs Web- und Mobilanwendungen für Werbung besonders geeignet. Daher hat Delivery Hero eine neue AdTech-Selbstbuchungsfunktion eingeführt, mit der Restaurants und externe Unternehmen Anzeigen in Echtzeit buchen und schalten können.

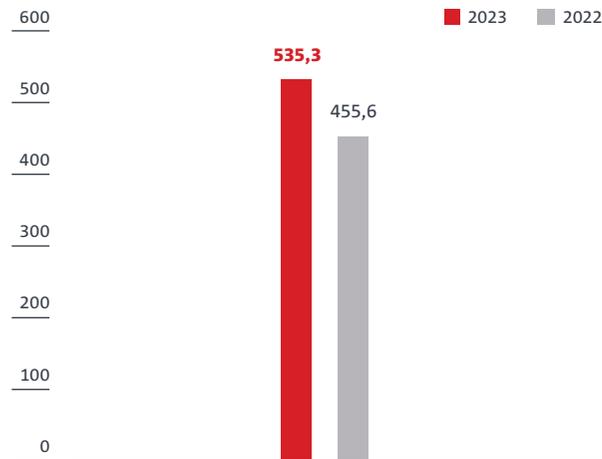
¹ Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als konsolidierter Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen. Im Jahr 2023 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistikkumsätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste (im Jahr 2022 Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien), die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis, enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 in den Jahren 2022 und 2023 auf Bruttobasis dargestellt sind.

² Leistungsindikator, der nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Das adjusted EBITDA ist das Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsmaßnahmen und bestimmten rechtlichen Angelegenheiten, (iii) Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen sowie (iv) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von materiellen und immateriellen Anlagevermögen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 sind nicht im adjusted EBITDA enthalten.

Im Jahr 2023 betragen die Aufwendungen des Konzerns für Forschung und Entwicklung (F&E) € 535,3 Mio. (Vorjahr: € 455,6 Mio.). Dies stellt 5,4% (Vorjahr: 5,4%) der jährlichen Umsatzerlöse des Konzerns dar. Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von € 106,3 Mio. (Vorjahr: € 63,0 Mio.) aktiviert, dies entspricht 19,9% (Vorjahr: 13,8%) der gesamten Entwicklungskosten des Jahres. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen € 51,1 Mio. (Vorjahr: € 33,5 Mio.). Externe Dienstleister für F&E werden in einem nur unwesentlichen Umfang eingebunden.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich F&E 5.725 (Vorjahr: 6.014). Dies stellt 12,8% (Vorjahr: 11,7%) der gesamten Anzahl an Mitarbeitern dar.

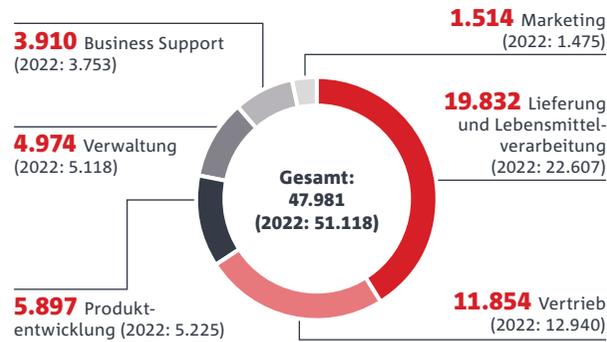
F&E-AUFWENDUNGEN (in EUR Mio.)



7. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter sank von 51.118 im Jahr 2022 auf 47.981 im Jahr 2023. Der Großteil des Rückgangs ist auf zusätzliche Änderungen im Lieferdienstleistungsmodell zurückzuführen, indem angestelltes Lieferpersonal in mehreren Ländern durch externe Parteien ersetzt wurden. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte Delivery Hero 44.612 Mitarbeiter (Vorjahr: 51.444).

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER MITARBEITER NACH BEREICHEN 2023



B. Wirtschaftsbericht

1. Markt- und Branchenumfeld

Den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2024 zufolge wird das weltweite Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2023 voraussichtlich 3,1%¹ betragen. Somit wird das Wachstum zwar etwas besser ausfallen als vorab im Oktober 2023 vom IWF mit 3,0%² prognostiziert, jedoch unter dem Wachstum im Jahr 2022 in Höhe von 3,5%¹ verbleiben. Das globale Umfeld wird dabei weiterhin durch eine Kombination von Herausforderungen und Hindernissen beeinflusst; dazu gehören die Straffung der Geldpolitik durch die wichtigsten Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation, die anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine, die zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie der Konflikt im Nahen Osten.

Generell ist das Wirtschaftswachstum nach wie vor moderat und verbleibt unter dem historischen Durchschnitt, wobei die globalen Divergenzen zunehmen. Obwohl es zu Beginn des Jahres 2023 Anzeichen für wirtschaftliche Stabilität und Fortschritte bei der Eindämmung der Inflation gab, bleibt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin hinter den Prognosen von vor der Pandemie zurück. Dies gilt insbesondere für die Schwellen- und Entwicklungsländer. Allerdings haben die USA unter den großen globalen Volkswirtschaften die robusteste wirtschaftliche Erholung gezeigt. Den jüngsten Prognosen des IWF zufolge wird das BIP-Wachstum in den USA im Jahr 2023 mit 2,5%¹ das Niveau von vor der Pandemie übertreffen, während für die entwickelten Volkswirtschaften ein Wachstum von 1,6%¹ erwartet wird.

Als die Inflation weltweit anstieg, strafften die Zentralbanken ihre Geldpolitik und erhöhten die Zinssätze. Die Inflationsraten fallen jedoch schneller als erwartet von ihren

Höchstständen im Jahr 2022. Dies ist unter anderem auf positive Entwicklungen in Bezug auf die globalen Lieferketten zurückzuführen. Die Inflation verbleibt jedoch in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften immer noch über dem Zielwert. Es wird erwartet, dass die globale Inflation von ihrem Höchststand von 8,7%² im Jahr 2022 allmählich auf 6,8%¹ (Jahresdurchschnitt) im Jahr 2023 zurückgehen wird. Damit wird die Inflation in einer Weise kontrolliert, die ein Abrutschen der Weltwirtschaft in eine Rezession verhindert, wodurch die Wahrscheinlichkeit für eine „weiche Landung“ wächst.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente basierend auf den jüngsten Berichten des IWF und der Weltbank. Hierbei ist zu beachten, dass die nachstehend beschriebenen Regionen in ihren Länderkonstellationen von den für die Finanzberichterstattung definierten Segmenten von Delivery Hero abweichen können, aber als Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Aussichten der Segmente dienen.

Asia

Trotz Herausforderungen, wie der Verlagerung der globalen Nachfrage von Waren auf Dienstleistungen und der Straffung der Geldpolitik, erwartet der IWF, dass die Wirtschaftstätigkeit in der Region Asien und Pazifik im Jahr 2023 etwa zwei Drittel des globalen Wachstums ausmacht. Für die Region wird ein Wachstum von 4,6%³ im Jahr 2023 prognostiziert, gegenüber 3,9%³ im Jahr 2022. Dennoch verlangsamt sich die Wachstumsdynamik, was darauf zurückzuführen ist, dass Chinas Post-Covid-Wiedereröffnung an Schwung verliert und die Investitionen gebremst werden, was teilweise durch eine weniger robuste Auslandsnachfrage beeinflusst wird. Auch der Abschwung des chinesischen Immobiliensektors wird sich voraussichtlich auf die Nachfrage in der gesamten Region auswirken.

Das BIP-Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften der Region – zu denen auch Südkorea, Hongkong, Taiwan und Singapur gehören, Länder, in denen wir tätig sind – wird sich voraussichtlich von 1,8%³ im Jahr 2022 auf 1,7%³ im Jahr 2023 leicht abschwächen. Die finanziellen Rahmenbedingungen in den entwickelten Volkswirtschaften (sog. advanced economies) Asiens (mit Ausnahme Japans) haben sich deutlich verschärft und spiegeln den Trend wider, der in den meisten anderen entwickelten Volkswirtschaften weltweit zu beobachten ist. Dies dürfte die Nachfrage dämpfen, während die Aussichten für den Export von den Schwankungen der weltweiten Rohstoffpreise abhängen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die schwächeren kurzfristigen Wachstumsaussichten in China auf dem Wachstum der Region lasten könnten.

Für unseren größten Markt Südkorea schätzt der IWF, dass das reale BIP-Wachstum von 2,6%³ im Jahr 2022 auf 1,4%³ im Jahr 2023 zurückgeht. Dies ist in erster Linie auf den Abschwung im Halbleiterkonjunkturzyklus und schwächere Impulse aus der wirtschaftlichen Erholung Chinas zurückzuführen.

Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN), zu dem Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur und Thailand (Länder, in denen wir tätig sind) gehören, wird voraussichtlich eine Verlangsamung des Wachstums von 5,7%³ im Jahr 2022 auf 4,2%³ im Jahr 2023 erleben. Offene Volkswirtschaften in der Region, insbesondere solche, die sich wie viele ASEAN-Länder auf Warenexporte konzentrieren, werden durch die schleppende globale Nachfrage nach Waren negativ beeinflusst.

MENA

Für die Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird ein reales BIP-Wachstum von 2,0% im Jahr 2023 prognostiziert, nach einem starken Anstieg von 5,6% im Jahr 2022⁴.

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024 (Link).

² Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2023 (Link).

³ Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Asia and Pacific, Oktober 2023 (Link).

⁴ Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Middle East and North Africa, Januar 2024 (Link).

Die Volkswirtschaften in der MENA-Region sahen sich im Jahr 2023 mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert; unter anderem mit einer geringeren Ölproduktion, verstärkten politischen Maßnahmen in zahlreichen Schwellenländern und Volkswirtschaften mit mittlerem Einkommen sowie Naturkatastrophen. Darüber hinaus verstärkt der Anfang Oktober 2023 begonnene Konflikt im Gazastreifen die Unsicherheit in der Region. Des Weiteren hat die Situation im Roten Meer Bedenken hinsichtlich der möglichen Auswirkungen des Konflikts auf die Handelsdynamik und die Kosten für Seefracht aufkommen lassen. Obwohl es aufgrund dieser Konflikte zunächst zu einem gewissen Anstieg der Volatilität kam, blieben sowohl die Energie- als auch die Finanzmärkte weitgehend stabil. Darüber hinaus deuten sinkende Inflationsraten in der gesamten Region auf eine positive Entwicklung hin.

Das Wachstum in den Volkswirtschaften des Golf-Kooperationsrates (GCC) – zu dem auch Bahrain, Kuwait, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate gehören, Länder, in denen Delivery Hero tätig ist – wird sich voraussichtlich verlangsamen und im Jahr 2023 1,1%¹ betragen, gegenüber 7,4%¹ im Jahr 2022. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Ölproduktion zurückzuführen. Auch eine solide Entwicklung des Nicht-Öl-Sektors, der durch einen starken Arbeitsmarkt, eine sinkende Inflation und eine günstige Finanzpolitik gestützt wurde, konnte diesen Rückgang nicht ausgleichen. Dennoch ist die Dynamik des nicht durch Öl getriebenen Wachstums in den GCC-Ländern nach wie vor robust, da Strukturreformen die wirtschaftliche Diversifizierung erleichtern, während die steigende Inlandsnachfrage und Kapitalzuflüsse das Wachstum ebenfalls stützen.

Saudi-Arabien, unser größter Markt in der Region, ist einer der größten Öl- und Gasproduzenten der Welt. Für die

Ölexporture dämpfen weitere freiwillige Öl-Förderkürzungen die allgemeinen Wachstumsaussichten. Daher wurden die Wachstumserwartungen für Saudi-Arabien auf –1,1%² im Jahr 2023 gegenüber 8,7%² im Jahr 2022 nach unten korrigiert.

Europe

Nach dem heftigen Energiepreisschock infolge des andauernden Krieges zwischen Russland und der Ukraine steht Europa vor der schwierigen Aufgabe, die Preisstabilität wiederherzustellen und gleichzeitig einen widerstandsfähigen und ökologisch nachhaltigen Wachstumspfad für die Zukunft aufzubauen. Die anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiepreise des letzten Jahres und die Umsetzung strengerer politischer Maßnahmen tragen jedoch zur Verlangsamung des Wachstums bei. Den Schätzungen des IWF zufolge hat sich das reale BIP-Wachstum in Europa von 2,7%² im Jahr 2022 auf 1,3%² im Jahr 2023 abgeschwächt. In den europäischen Ländern mit einer bedeutenden verarbeitenden oder energieintensiven Industrie ist die Verlangsamung jedoch stärker als in den Ländern, die von Dienstleistungen und Tourismus abhängig sind. Anhaltend hohe Inflationsraten dürften eine rasche Lockerung der Geldpolitik in vielen europäischen Volkswirtschaften behindern und den privaten Konsum belasten.

Americas

Die Weltbank prognostiziert, dass sich das reale BIP-Wachstum in Lateinamerika und der Karibik von 3,9%¹ im Jahr 2022 auf 2,2%¹ im Jahr 2023 abschwächt. In vielen Ländern der Region haben hohe Inflationsraten, angespannte finanzielle Rahmenbedingungen sowie ein schwacher Handel und extreme Wetterereignisse die Investitionen und das Produktionswachstum gedämpft. In Argentinien, unser größter Markt in der Region, wird für 2023 ein negatives BIP-Wachstum von –2,5%¹ erwartet, verglichen mit 5,0%¹

im Jahr 2022. Dies ist auf eine große Dürre zurückzuführen, die die landwirtschaftliche Produktion und die Exporte, insbesondere von Sojabohnen und Mais, stark beeinträchtigt hat. Darüber hinaus hat Argentinien mit erheblichen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten zu kämpfen, die aus den hohen Inflationsraten und der starken Abwertung der Währung resultieren, was das Verbrauchervertrauen weiterhin belastet.

Hyperinflation

Volkswirtschaften werden als hyperinflationär eingestuft, wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen, Zinsen und Löhne, die an einen Preisindex in dem jeweiligen Land gekoppelt sind, über einen bestimmten Zeitraum hinweg unkontrolliert ansteigen. Die Länder, in denen Delivery Hero tätig ist und die als hyperinflationäre Volkswirtschaften eingestuft werden, da sie eine kumulative Inflation über drei Jahre von etwa 100% oder mehr aufweisen, sind Argentinien, Ghana, der Libanon³ und die Türkei.

Der Umsatz, das adjusted EBITDA, der Bruttowarenwert (GMV) und die jeweiligen Wachstumsraten für die Segmente MENA, Americas und Europe⁴ werden durch Hyperinflationsanpassungen beeinflusst, da Argentinien (seit dem dritten Quartal 2018), der Libanon (seit dem vierten Quartal 2020), die Türkei (seit dem zweiten Quartal 2022) und Ghana (seit dem vierten Quartal 2023) als Hochinflationsländer gemäß IAS 29 eingestuft werden.

Branchenentwicklung

Schätzungen zufolge wird der weltweite Markt für Online-Lebensmittellieferungen im Jahr 2023 die Schwelle von einer Billion US-Dollar erreichen.⁵ Die Unternehmen der Branche haben sich auf Wachstum und auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität konzentriert. Obwohl die Unternehmen im Branchenumfeld von

¹ Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2024 (Link).

² Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Europe, November 2023 (Link).

³ Anmerkung: Aktivitäten im Libanon wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingestellt.

⁴ Anmerkung: Die Aktivitäten von Glovo in Afrika und Zentralasien sind im Segment Europe enthalten.

⁵ Quelle: ECDB (Link).

Delivery Hero weiterhin auf rationalere Geschäftspraktiken setzen, z. B. die Steigerung der Kosteneffizienz sowie die Reduzierung der gewährten Gutscheine und Anreize, haben einige Unternehmen in bestimmten Ländern gleichzeitig ihre Investitionen erhöht, um Marktanteile zu vergrößern.

Aus operativer Sicht ist die Lebensmittelliefer-Branche durch ständige Veränderungen gekennzeichnet. Was ursprünglich als Marktplatz begann, der Restaurants mit Bestellungen verbindet, hat sich im Laufe der Jahre erheblich weiterentwickelt. Diese Entwicklung geht über die Erleichterung der Interaktion zwischen Restaurants und Bestellern hinaus und umfasst nun ein breiteres Spektrum von Anbietern. Dazu gehören unter anderem Supermärkte, Apotheken, Blumenläden, Cafés und vieles mehr. Dadurch wird die gesamte Plattform bereichert und diversifiziert. Außerdem bietet Delivery Hero seinen App-Nutzern die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Produktsortiment auszuwählen, das sowohl frische als auch verarbeitete Waren umfasst, die alle schnell zu ihnen nach Hause geliefert werden. Diese zusätzlichen Angebote verbessern das Kundenerlebnis durch mehr Auswahlmöglichkeiten und erweitern den von uns adressierbaren Gesamtmarkt.

Im Lebensmittellieferungen- und Quick-Commerce-Sektor zeichnen sich bemerkenswerte Fortschritte und Innovationen ab. Dazu gehören unter anderem die Integration künstlicher Intelligenz (KI), Fortschritte bei der Werbetechnologie (AdTech) und die Einführung von Abonnementmodellen:

– **Künstliche Intelligenz (KI):** Durch KI entwickelt sich die Lebensmittelliefer-Branche weiter, da Unternehmen zunehmend KI einsetzen, um das Benutzererlebnis (sog. user experience) zu verbessern, Abläufe zu optimieren, den Umsatz zu steigern und Kosten zu reduzieren. Unter vielen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von KI sind personalisierte Empfehlungen eine der führenden Anwendungen. KI-gestützte Algorithmen bieten maßgeschneiderte Vorschläge, die zu einer höheren

Kundenzufriedenheit und -bindung führen und sich letztlich in einem höheren Umsatz niederschlagen.

KI kann auch eine entscheidende Rolle bei der Optimierung von Lebensmittellieferungen spielen. Algorithmen für maschinelles Lernen können Nachfragemuster vorhersagen und ermöglichen es den Plattformen, Lagerbestände und Fahrerflotten entsprechend anzupassen. Dies verbessert die Ressourcenoptimierung, was sich positiv auf die Gesamtrentabilität auswirkt. Die dynamische Preisgestaltung mithilfe von KI ist eine weitere Strategie, die von Lebensmittelliefer-Apps eingesetzt werden kann. Dabei werden die Preise auf der Grundlage von Angebot und Nachfrage angepasst, um einen stetigen Lieferfluss aufrechtzuerhalten und die Kundenzufriedenheit zu Stoßzeiten oder bei schlechten Witterungsbedingungen zu verbessern.

Darüber hinaus verbessert KI die gesamte user experience, indem diese einen nahtlosen und angenehmen Bestellvorgang ermöglicht. KI-gesteuerte, standortbasierte Vorschläge helfen Benutzern dabei, neue Anbieter und Restaurants in ihrer Nähe zu entdecken, und steigern so die Kundenbindung. Da die KI-Technologie voranschreitet, ist zu erwarten, dass noch mehr innovative Anwendungen entstehen, die die Landschaft der Lebensmittellieferungen weiter verändern werden. Diese Entwicklung könnte zu Verbesserungen bei der Kundenzufriedenheit, Prozessoptimierungen und höheren Umsätzen für Unternehmen führen.

– **Werbetechnologie (AdTech):** Laut GroupM, einem der weltweit größten Medienagenturnetzwerke, verzeichnete die sogenannte Retail-Media-Branche, einschließlich der Werbeeinnahmen aus Zustelldiensten der sogenannten letzten Meile, ein Wachstum von fast 10% und erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von rund \$ 120 Mrd. Aktuelle Prognosen deuten darauf hin, dass Retail Media bis 2028 voraussichtlich das Niveau der

TV-Werbeerlöse übertreffen werden. Folglich hat sich Retail Media zu einer äußerst attraktiven Einnahmequelle für Lebensmittellieferunternehmen entwickelt¹.

Der Einsatz von Werbetechnologien im Zusammenhang mit Lebensmittellieferungen erhöht nicht nur die Sichtbarkeit von Marken, Restaurants und lokalen Geschäften, sondern schafft auch Raum für Impulskäufe. Die Investition in Werbekampagnen auf Lebensmittellieferplattformen ermöglicht es diesen Partnern, sich prominent zu positionieren, wenn potenzielle Kunden gerade eine Bestellung planen. Dieser strategische Ansatz erhöht die Sichtbarkeit, vergrößert die Reichweite, verbessert die Bestellquote und führt letztlich zu höheren Umsätzen.

Darüber hinaus bietet Werbung über Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Plattformen Einzelhändlern wertvolle und aktuelle Einblicke in das Verbraucherverhalten. Diese sind besonders attraktiv für Marken im Bereich der schnelldrehenden Produkte, sogenannte Fast Moving Consumer Goods (FMCG), und Verbrauchsgüter, sogenannte Consumer Packaged Goods (CPG), die über Dritte vertrieben werden. Die Plattformen ermöglichen einen umfassenden Einblick in das Verbraucherverhalten, in Interessen, Kaufabsichten und Kaufmuster an bestimmten Orten in der Vergangenheit, woraus sich ein wirksames Datenprofil der Verbraucherabsichten ergibt. Durch die strategische Nutzung von Retail Media und Datenmonetarisierung werden Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Plattformen ihre Profitabilität weiter steigern und die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells stärken können.

– **Abonnementmodelle:** Obwohl Abonnementmodelle kein neues Konzept sind, gab es in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg an Unternehmen, die ein entsprechendes Angebot für ihre Kunden eingeführt und erweitert haben, insbesondere in reifen und wettbewerbsintensiven Märkten. Das Abonnementmodell hat

¹ Quelle: GroupM, 2023 Global End-of-Year Forecast (Link); 2023 Global Mid-Year Forecast (Link)

mehrere entscheidende Vorteile für Plattformnutzer, wobei Kosteneinsparungen im Vordergrund stehen. Regelmäßige Nutzer der Apps können im Laufe der Zeit erhebliche Einsparungen bei den Lieferkosten erzielen, indem sie sich für ein monatliches oder jährliches Abonnement entscheiden. Aus Sicht von Unternehmen wie Delivery Hero bieten diese Dienste die Möglichkeit, einen treuen Kundenstamm aufzubauen, was zu einer höheren Bestellhäufigkeit und größeren Warenkörben führt.

2. Geschäftsverlauf

a) **Ergebnisentwicklung**

Delivery Heros operative Ergebnisentwicklung 2023 war charakterisiert durch eine erhebliche Verbesserung des adjusted EBITDA der Gruppe und gekennzeichnet durch das Erreichen des Breakeven in der ersten Hälfte des Jahres 2023 und der weiteren Verbesserung für das Gesamtjahr.

Während des Jahres 2023 konzentrierte sich die Gruppe auf Verbesserungen der Kostenstruktur, insbesondere mit Fokus auf die Effizienz von Marketinginitiativen. DH arbeitete an einem kontinuierlichen Wachstum und gleichzeitig an alternativen Initiativen zur Kundengewinnung und -bindung, wie beispielsweise der Einführung von Abonnementangeboten und Treueprogrammen, und wuchs dabei weiterhin im Ganzen.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die in der Tabelle dargestellt sind, wird von den Änderungen im Konsolidierungskreis beeinflusst. Dies betrifft im Wesentlichen den Erwerb von Glovo im Juli 2022. Der GMV wäre um 1,5%, der Gesamtumsatz der Segmente um ca. 9,1% und das adjusted EBITDA um 140,7% gestiegen, wenn Glovo auf Proforma-Basis für zwölf Monate im Jahr 2022 einbezogen worden wäre.

Trotz des volatilen makroökonomischen Umfelds und einer Normalisierung des Kundenverhaltens infolge der weltweiten Lockerungen von Covid-19-Beschränkungen blieb die monatliche Bestellfrequenz über dem vor-pandemischen Level und trug im Jahresvergleich zum Wachstum von GMV und Umsatz bei.

Die Entwicklung des **GMV** der Gruppe wurde positiv beeinflusst durch einen bemerkenswerten Beitrag des MENA-Segments zum GMV der Gruppe (+16,6%) und den Effekt von Glovo¹ im Jahr 2023 (+131,5%), das im Segment Europe enthalten ist (+57,0%), während Asia einen Rückgang von 5,8% verzeichnete. Die organischen Verbesserungen wurden durch diverse Initiativen in unseren Märkten angetrieben, die darauf abzielten, die Bestellfrequenz und die durchschnittliche Bestellmenge zu erhöhen. Ein stärkerer Euro gegenüber den lokalen Währungen wirkte sich negativ auf die Entwicklung des GMV aus.

Der Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** (+13,5%) resultiert aus der Kombination von organischem Wachstum und den anorganischen Effekten aus dem Erwerb von Glovo im Juli 2022¹. Das organische Wachstum wurde durch eine stetige Ausweitung der eigenen Lieferdienstleistungen sowie den steigenden Beitrag der Dmarts unterstützt, ergänzt durch die Erschließung zusätzlicher Einnahmen aus Abonnementmodellen, Werbung (AdTech) und Servicegebühren. Der Gesamtanstieg wurde teilweise durch ungünstige Wechselkurseffekte abgeschwächt, die auf die Aufwertung des Euro gegenüber anderen Landeswährungen zurückzuführen sind.

PROGNOSEN UND ERGEBNISSE

EUR Mio.	Prognose 2023	2023	2022	Veränderung	
				EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	leichter Anstieg	45.275,2	42.826,8	2.448,4	5,7
Gesamtumsatz der Segmente	moderater Anstieg	10.463,2	9.218,9	1.244,3	13,5
Adjusted EBITDA	positiv	253,6	-467,2	720,8	>100
Adjusted EBITDA/GMV (%)	mehr als 0,5%	0,6%	-1,1%		

¹ Glovo ist zwölf Monate im Jahr 2023 bzw. sechs Monate im Jahr 2022 enthalten.

Die bemerkenswerte Entwicklung des **adjusted EBITDA** der Gruppe stand im Zusammenhang mit dem bedeutenden Beitrag eines positiven adjusted EBITDA der Plattformsegmente (2023: plus € 471,5 Mio.; Vorjahr: minus € 103,6 Mio.) sowie der Reduzierung des negativen adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals (2023: minus € 217,9 Mio.; Vorjahr: minus € 363,5 Mio.). Das Plattformgeschäft, das seit dem vierten Quartal 2022 ein positives adjusted EBITDA aufweist, wurde insbesondere durch die Entwicklung der Segmente Asia (+576,1%) and MENA (+132,9%) beeinflusst. Das adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals profitierte von der kontinuierlichen Verbesserung der globalen Präsenz sowie einem Anstieg von Kundennachfrage und Warenkorbgröße, was zu Verbesserungen in allen Märkten führte. Ungünstige Wechselkurseffekte dämpften die positive Ergebnisentwicklung leicht ab.

Infolge der insgesamt positiven Entwicklung des adjusted EBITDA der Gruppe verbesserte sich die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** auf plus 0,6% und erreichte die Zielmarge für das Jahr 2023 von mehr als 0,5%.

b) Unternehmenserwerbe und Investitionen

Am 14. März 2023 erwarb die Gruppe 100% der Anteile an Worldcoo S.L. (Worldcoo) für eine Gegenleistung von € 10,6 Mio. Worldcoo ist ein Unternehmen mit Sitz in Spanien, das ein Fundraising-System für Sozial- und Kooperationsprojekte betreibt und Fundraising-Dienstleistungen für Nichtregierungsorganisationen anbietet.

Mit Effekt zum 16. Juni 2023 erwarb Delivery Hero die verbliebenen Minderheitenanteile von 37,0% an Hungerstation Holding Limited (Hungerstation) für eine Gegenleistung von € 276,8 Mio.

Am 27. September 2023 erwarb die Gruppe von Takeaway.com Group B.V. die verbliebenen Minderheitenanteile von 0,2% an Woowa Brothers Corp. (Woowa) für eine Gegenleistung von € 11,0 Mio.

Im Geschäftsjahr erwarb der Konzern zusätzliche Minderheitenanteile an Glovoapp 23 S.A. (Glovo), was zu einem Anstieg der Gesamtbeteiligung um 0,1% auf 99,2% auf unverwässerter Basis führte.

c) Sonstige Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen

Am 24. August 2023 hat Delivery Hero den Verkauf der Sweetheart-Kitchen-Gruppe, die Teil des Segments Integrated Verticals war, für einen Gesamtkaufpreis von \$ 1,7 Mio. abgeschlossen.

Am 11. Oktober 2023 verkaufte Delivery Hero einen Teil seiner Minderheitsbeteiligung an Tabby Inc. für einen Gesamtkaufpreis von \$ 11,0 Mio. in bar. In der Folge sank die Beteiligung an Tabby Inc. von 2,6% auf 1,16%.

Delivery Heros verbleibender Anteil an Rappi Inc., Delaware/USA (Rappi), wird zum 31. Dezember 2023 weiterhin als ein zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert eingestuft. Während des Jahres 2023 blieb die Beteiligung von Delivery Hero unverändert bei 2,49%.

3. Wirtschaftslage

a) Ertragslage des Konzerns

Das Konzernergebnis entwickelte sich im Jahr 2023 wie folgt:

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR Mio.	2023	2022 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	9.941,9	8.577,3	1.364,6	15,9
Umsatzkosten	-6.969,2	-6.345,5	-623,6	9,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.972,7	2.231,8	740,9	33,2
Marketingaufwendungen	-1.458,2	-1.465,6	7,3	-0,5
IT-Aufwendungen	-587,6	-517,3	-70,3	13,6
Verwaltungsaufwendungen	-1.744,2	-1.724,6	-19,5	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	76,5	45,9	30,6	66,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ¹	-885,3	-825,9	-59,4	7,2
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-30,9	-38,9	8,0	-20,6
Operatives Ergebnis	-1.656,9	-2.294,6	637,7	-27,8
Zinsergebnis	-232,2	-179,1	-53,1	29,7
Sonstiges Finanzergebnis	-266,1	-257,2	-8,9	3,4
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-7,4	-121,4	114,0	-93,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.162,6	-2.852,3	689,8	-24,2
Ertragsteuern	-142,1	-141,2	-0,9	0,7
Konzernergebnis	-2.304,7	-2.993,5	688,8	-23,0

¹ Angepasst.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse (+15,9%) ist sowohl auf organisches Wachstum als auch auf den Beitrag von Glovo¹ zurückzuführen.

Das organische Wachstum der Umsatzerlöse der Gruppe wurde insbesondere angetrieben durch die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferservices, wodurch der Beitrag der Provisions- und Nutzergebühren (vornehmlich separat in Rechnung gestellte Liefer- und Servicegebühren)

anstieg, sowie durch den Anstieg der Umsätze aus den Integrated Verticals (Dmarts), der von gestiegenen Warenkorbgrößen und erhöhter Nachfrage profitierte. Das Umsatzwachstum wurde weiterhin durch die marktübergreifende Skalierung der Abonnementmodelle als Teil unserer Plattformdienstleistungen sowie durch den Ausbau komplementärer Umsatzquellen gestärkt, darunter das Portfolio an nicht provisionsbasierten Umsatzerlösen wie AdTech-Dienstleistungen. Bei Abonnementmodellen handelt es sich um mitgliedschaftsbasierte Programme für Nutzer der Plattformen, die gegen Zahlung eines regelmäßigen Mitgliedsbeitrags bestimmte Vorteile, wie beispielsweise kostenlose Lieferungen und andere ausgewählte Anreize, bieten. AdTech bezieht sich auf Werbelösungen für Restaurants und schnelldrehende Konsumgüter mit dem Ziel, Markenbewusstsein bei den Kunden zu schaffen und den Vertrieb zu stärken.

Trotz geringerer Verkaufsförderungsmaßnahmen stiegen die Umsatzerlöse der Gruppe ein weiteres Jahr in Folge. Dies wurde insbesondere ermöglicht durch alternative Initiativen zur Förderung der Kundenakquise und -bindung sowie durch Verbesserungen im Kundenerlebnis, beispielsweise durch Abonnementmodelle und Programme zur Kundenbindung.

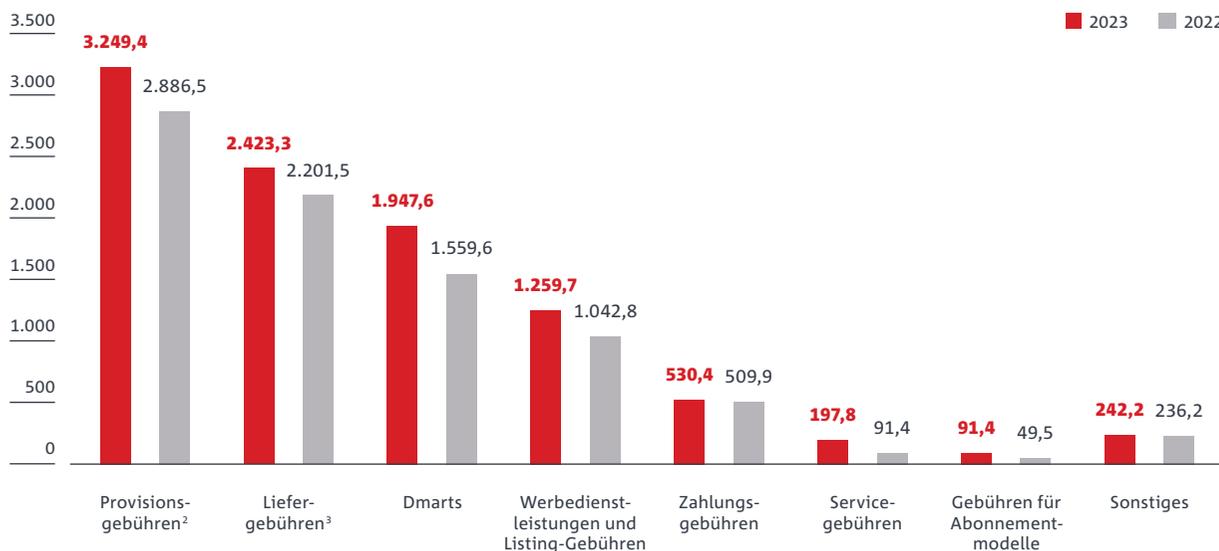
Die Umsatzerlöse aus Provisionsgebühren nach Abzug von Gutscheinen erhöhten sich auf € 3.249,4 Mio. im Jahr 2023 (Vorjahr: € 2.886,5 Mio.) und stellten mit 32,7% weiterhin den größten Teil der Umsatzerlöse dar. Die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferservices in unseren Schlüsselregionen leistete abermals einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum, der sich auch im Anstieg der separat in Rechnung gestellten Liefergebühren (+10,1% im Jahresvergleich) und Servicegebühren (+116,6% im Jahresvergleich) widerspiegelt. Die Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren erhöhten sich von € 1.042,8 Mio. im Jahr 2022 auf € 1.259,7 Mio. im Jahr 2023. Der Umsatz aus der Geschäftstätigkeit der

¹ Der Beitrag von Glovo zum Konzernumsatz basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022.

Integrated Verticals belief sich auf € 1.954,0 Mio. oder 19,7% der Umsatzerlöse der Gruppe im Jahr 2023 (Vorjahr: € 1.585,9 Mio. oder 18,5% der Umsatzerlöse der Gruppe). Davon stammten € 1.947,6 Mio. aus dem Dmart-Geschäft (Vorjahr: € 1.559,6 Mio.). Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse aus dem Dmart-Geschäft resultierte aus einer stärkeren Kundennachfrage und höheren Warenkorbgrößen in Verbindung mit einem besseren Produktsortiment. Gleichzeitig wurden die Expansionsbemühungen auf globaler Ebene verringert, entsprechend reduzierte sich die Anzahl der Warenhäuser um 194 (oder 17,2% des Bestandes zum 31. Dezember 2022) auf eine Gesamtzahl von 932 Warenhäusern zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 1.126 Warenhäuser).

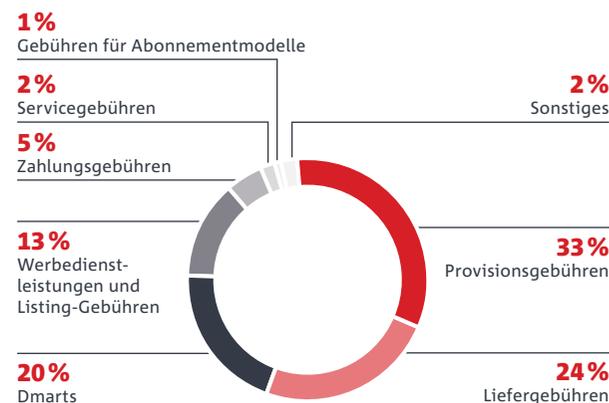
Da Delivery Hero bei dem Verkauf von Waren im Segment Integrated Verticals im Allgemeinen als Prinzipal agiert, werden die Umsätze gemäß IFRS 15 auf GMV-Basis (abzüglich USt) erfasst, während die Verkäufe über unser Plattformgeschäft in den regionalen Segmenten im Allgemeinen auf Provisionsbasis (Prozentsatz des GMV) erfasst werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART¹ (in EUR Mio.)



1 Rabatte wurden von den Provisionserlösen abgezogen.
 2 Ohne Gutscheine.
 3 Gebühren, die für Lieferservices gesondert in Rechnung gestellt werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART (in %)



ÜBERLEITUNG GESAMTUMSATZ DER SEGMENTE ZU KONZERNUMSATZ

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Gesamtumsatz der Segmente	10.463,2	9.218,9	1.244,4	13,5
Überleitungseffekte ¹	328,4	153,3	175,1	>100
Gutscheine	-849,8	-794,8	-54,9	6,9
Konzernumsatz	9.941,9	8.577,3	1.364,6	15,9

¹ Im Jahr 2023 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistikküsten von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste (im Jahr 2022 Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien), die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 in den Jahren 2022 und 2023 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** (+13,5%) übertraf das Wachstum des GMV (+5,7%). Unter Einbezug von anorganischen Effekten aus Erwerben (hauptsächlich Glovo) wäre der Gesamtumsatz der Segmente auf Proforma-Basis um ca. 9,1% gestiegen.

Provisionserlöse vor dem Abzug von Gutscheinen und sonstigen Überleitungseffekten¹ stellten mit 37,6% (Vorjahr: 39,1%) und € 3.939,1 Mio. (Vorjahr: € 3.606,8 Mio.) im Jahr 2023 weiterhin den größten Umsatzbeitrag am Gesamtumsatz der Segmente dar. Die Provisionserlöse aus eigenen Lieferdienstleistungen entsprechen 84,6% der gesamten Provisionserlöse der Segmente (Vorjahr: 83,7%) und erhöhten sich um 10,3% von € 3.019,7 Mio. im Jahr 2022 auf € 3.331,2 Mio. im Jahr 2023.

Der Anteil des Umsatzes aus den dem Kunden separat in Rechnung gestellten Liefergebühren verringerte sich im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Segmente auf 22,0% (Vorjahr: 23,3%), während sich der Anteil an anderen Umsatzquellen, wie Servicegebühren oder Werbedienstleistungen (inklusive AdTech-Produkten), erhöhte. Der Anteil der Servicegebühren am Gesamtumsatz der Segmente erhöhte sich von 1,0% im Jahr 2022 auf 1,9% im Jahr 2023, während der Anteil der nicht provisionsbasierten Umsatzerlöse von 6,5% im Jahr 2022 auf 7,4% im Jahr 2023 stieg.

Der absolute Betrag für Gutscheine stieg von € 794,8 Mio. im Jahr 2022 auf € 849,8 Mio. im Jahr 2023, blieb im Verhältnis zum GMV jedoch stabil (1,9% im Jahr 2023; 1,9% im Jahr 2022) und sank im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Segmente (8,1% im Jahr 2023; 8,6% im Jahr 2022). Die Entwicklung reflektierte die anhaltende Optimierung der Marketingausgaben sowie die Durchführung alternativer Initiativen zur Kundenbindung.

Entwicklung des adjusted EBITDA und des Konzernergebnisses

Im ersten Halbjahr 2023 entwickelte sich das **adjusted EBITDA** der Gruppe in den positiven Bereich und verbesserte sich im zweiten Halbjahr weiter, wodurch das adjusted EBITDA im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um € 720,8 Mio. auf € 253,6 Mio. anstieg (Vorjahr: minus € 467,2 Mio.).

Das Plattformgeschäft erreichte ein positives adjusted EBITDA und verbesserte sich von minus € 103,6 Mio. im Jahr 2022 auf plus € 471,5 Mio. im Jahr 2023, während sich das negative adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals von minus € 363,5 Mio. im Jahr 2022 auf minus € 217,9 Mio. im Jahr 2023 verbesserte.

Die signifikanten Verbesserungen des Plattformgeschäfts im adjusted EBITDA unterstrichen das Engagement des Konzerns in Bezug auf die Profitabilität trotz bedeutender Herausforderungen wie der Post-Covid-Normalisierung des Kundenverhaltens, der geopolitischen Situation und der hohen Inflation. Diverse Faktoren hatten zentrale Bedeutung für das adjusted EBITDA und den Segmentumsatz der Plattformgesellschaften, darunter insbesondere die kontinuierliche Ausweitung des eigenen Lieferservices in unseren Märkten, der steigende Anteil von AdTech-Produkten und die Einführung von Konsumentengebühren (hauptsächlich separat in Rechnung gestellte Liefer- und Servicegebühren). Zusätzlich verbesserte die Anwendung von Profitabilitätshebeln, wie beispielsweise Initiativen zur Steigerung der Warenkorbgrößen, den Deckungsbeitrag. Das Portfolio an nicht provisionsbasierten Umsatzquellen wie AdTech erfuhr einen weiteren Aufschwung und unterstützte die Entwicklung zusätzlich. Anstrengungen zur Optimierung der Kostenstruktur, wie die Optimierung der Lieferkosten und Zahlungsgebühren für die Durchführung von Bestellungen, wurden im Jahr 2023 fortgesetzt. Des Weiteren verringerten sich die Marketingausgaben im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Beträgen leicht, was die Effizienz

von alternativen Strategien zur Verbesserung des Kundenerlebnisses und der Kundenbindung bestätigt.

Das negative adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals verbesserte sich in absoluten Zahlen, vor allem aufgrund des Anstiegs des Segmentumsatzes und einer besseren Kostenstruktur. Dafür verantwortlich waren insbesondere größere Warenkörbe und eine höhere Kundennachfrage infolge der verbesserten Bestandsführung in Bezug auf das Produktsortiment und die Verfügbarkeit. Quick-Commerce ist in hohem Maße komplementär und synergetisch zum Plattform-Kerngeschäft. Folglich wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um unsere operative Effizienz kontinuierlich zu verbessern, einschließlich der Optimierung der Margen in etablierten Dmarts sowie der Schließung von hinter den Erwartungen zurückbleibender Warenhäuser (siehe **Abschnitt B.3.b**) für Details zur Entwicklung des adjusted EBITDA der Segmente).

Die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** der Gruppe verbesserte sich deutlich aufgrund des verbesserten adjusted EBITDA und unterstützt durch das GMV-Wachstum von minus 1,1% im Jahr 2022 auf plus 0,6% im Jahr 2023.

Die **Umsatzkosten** beliefen sich im Jahr 2023 auf € 6.969,2 Mio. (Vorjahr: € 6.345,5 Mio.). Dies ist ein absoluter Anstieg von 9,8% und weit geringer als das Umsatzwachstum (+15,9%). Die Umsatzkosten stiegen hauptsächlich aufgrund des anorganischen Beitrags von Glovo². Der organische Anstieg der Umsatzkosten ergab sich aus dem Wachstum des Geschäfts und spiegelte den gestiegenen Anteil eigener Lieferservices sowie den höheren Beitrag des Dmart-Geschäfts wider. Der Anteil der Lieferkosten betrug 64,5% der gesamten Umsatzkosten (Vorjahr: 63,7%). Das Lieferdienstmodell des Konzerns veränderte sich in mehreren Ländern und entwickelt sich von der Nutzung angestellter Fahrer zur Nutzung von Drittanbietern für Logistikdienstleistungen. Lieferkosten enthielten Personalaufwendungen

¹ Sonstige Überleitungseffekte beziehen sich auf Logistikkumsätze in Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Georgien, Serbien und der Elfenbeinküste, die nicht in der internen Berichterstattung enthalten sind.

² Der Beitrag von Glovo zu den Konzernumsatzkosten basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022.

für die Fahrerflotte des Konzerns (€ 196,6 Mio.; Vorjahr: € 199,9 Mio.) sowie für externe Fahrer und sonstige betriebliche Lieferaufwendungen (€ 4.299,5 Mio.; Vorjahr: € 3.840,8 Mio.).

Resultierend aus starkem Umsatzwachstum und verbesserter Effizienz erhöhte sich die **Bruttoergebnismarge** im Jahr 2023 um 3,9 Prozentpunkte auf 29,9% (Vorjahr: 26,0%). Das Verhältnis von Bruttoergebnis und GMV stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 6,6% im Jahr 2023 (Vorjahr: 5,2%).

Die **Marketingaufwendungen** sanken leicht um 0,5% auf € 1.458,2 Mio. Dies ist das Resultat der kontinuierlichen Optimierung von Ausgaben vor dem Hintergrund alternativer Initiativen zur Kundenakquise und zur Kundenbindung. Gleichzeitig wurden notwendige Investitionen für die Skalierung von jungen Märkten und die Stärkung von Marktpositionen sichergestellt. Marketingaufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Restaurantakquisition in Höhe von € 626,5 Mio. (Vorjahr: € 597,0 Mio.) und Aufwendungen für Kundenakquisition in Höhe von € 499,3 Mio. (Vorjahr: € 525,8 Mio.). Vergleicht man die Marketingaufwendungen mit dem GMV, so ist das Verhältnis um 0,2 Prozentpunkte von 3,4% im Jahr 2022 auf 3,2% im Jahr 2023 gesunken.

Die **IT-Aufwendungen** stiegen um € 70,3 Mio. auf € 587,6 Mio., aufgrund des Effekts aus dem Erwerb von Glovo sowie aufgrund der fortwährenden Investitionen in die Plattform und in Produktinnovation. Vergleicht man die IT-Aufwendungen mit dem GMV, so erhöhte sich das Verhältnis von 1,2% im Jahr 2022 auf 1,3% im Jahr 2023.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 1,1% auf € 1.744,2 Mio. im Jahr 2023 (Vorjahr: € 1.724,6 Mio.). Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2023 um € 26,6 Mio. auf € 625,4 Mio. (Vorjahr: € 598,8 Mio.). Dieser Anstieg wurde durch Restrukturierungsmaßnahmen im Laufe des Jahres beeinflusst, die eine Reduzierung der Mitarbeiter sowie Kosten im Zusammenhang mit Vertragskündigungen beinhalteten. Gegenläufig verringerten sich die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung um

€ 78,5 Mio. auf € 247,4 Mio. (Vorjahr: € 325,9 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen enthielten außerdem Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 142,0 Mio. (Vorjahr: € 137,8 Mio.) sowie weitere Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von € 300,7 Mio. (Vorjahr: € 143,1 Mio.), die im Jahr 2023 infolge der Anpassung der Nutzungsdauer der Marke Yemeksepeti signifikant angestiegen sind (Wertminderung in Höhe von € 140,4 Mio.). Sonstige (nicht ertragsabhängige) Steueraufwendungen stiegen auf € 60,7 Mio. (Vorjahr: € 48,5 Mio.) im Wesentlichen aufgrund einer Digitalsteuer in einigen Ländern, in denen Glovo tätig ist.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 76,5 Mio. (Vorjahr: € 45,9 Mio.) enthalten hauptsächlich Erträge in Höhe von € 45,7 Mio., die im Rahmen von finalen Schiedssprüchen gewährt wurden, sowie Erträge aus dem Verkauf von Fahrerausstattung (€ 10,1 Mio.; Vorjahr: € 12,7 Mio.) und einen Veräußerungsgewinn in Höhe von € 5,8 Mio. aus dem Verkauf der Anteile von Tabby Inc.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte** betragen im Jahr 2023 € 885,3 Mio. (Vorjahr: € 825,9 Mio.) und beinhalten Wertminderungsaufwendungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 857,8 Mio. (Vorjahr: € 760,9 Mio.), die auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGUs“) Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, Europe Plattform und Europe Dmart entfallen (siehe **Abschnitt F.1.b**) der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details). Verluste aus dem Abgang von Tochtergesellschaften beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf des Geschäfts von Sweetheart Kitchen (Verlust von € 15,6 Mio.).

Der **Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten** reduzierte sich auf € 30,9 Mio. (Vorjahr: € 38,9 Mio.). Die Veränderung im Jahr 2023 ist auf die Aktualisierung der Wertberichtigungstabelle basierend auf den historischen Erfahrungen zu Kreditausfällen zurückzuführen.

Das **Zinsergebnis** sank auf minus € 232,2 Mio. (Vorjahr: minus € 179,1 Mio.), hauptsächlich aufgrund der Finanzierungskosten in Höhe von minus € 286,7 Mio. (Vorjahr: minus € 182,1 Mio.) im Zusammenhang mit dem im Mai 2022 abgeschlossenen syndizierten Darlehen (acht Monate im Jahr 2022 gegenüber zwölf Monaten im Jahr 2023) und der Ausgabe einer neuen Wandelanleihe („Wandelschuldverschreibungen IV“) im Februar 2023 (siehe **Abschnitt F.10.** und **F.13.** der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details). Das Zinsergebnis wurde durch die Erfassung von Gewinnen aus dem Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen (€ 61,0 Mio.) im Februar 2023 und höheren Zinserträgen auf Bankguthaben aufgrund gestiegener Zinsen in Höhe von € 50,2 Mio. positiv beeinflusst.

Das **sonstige Finanzergebnis** veränderte sich von minus € 257,2 Mio. im Jahr 2022 auf minus € 266,1 Mio. im Jahr 2023. Es wurde durch Bewertungsverluste aus der Neubewertung von Investitionen in gelisteten und nicht gelisteten Unternehmen beeinflusst, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Verlust von € 164,2 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 631,4 Mio.). Die Verluste wurden teilweise kompensiert durch einen Ertrag in Höhe von € 33,8 Mio. aus der Neubewertung der Verpflichtung zum Erwerb der verbleibenden nicht beherrschenden Woowa-Anteile, der im Wesentlichen durch den DH-Aktienkurs bedingt ist (Vorjahr: Gewinn von € 307,8 Mio.). Weitere Bewertungseffekte umfassen die derivativen Finanzinstrumente (2023: Verlust von € 12,4 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 47,9 Mio.). Darüber hinaus beeinflussten Wechselkursverluste (2023: Verlust von € 143,7 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 50,1 Mio.) das sonstige Finanzergebnis.

Der Anstieg der **laufenden Ertragsteueraufwendungen** von € 169,0 Mio. im Jahr 2022 auf € 281,4 Mio. im Jahr 2023 ist im Wesentlichen bedingt durch die Körperschaftsteuer der profitablen Gesellschaften. Der **latente Steuerertrag** erhöhte sich um € 111,5 Mio. auf € 139,3 Mio. (Vorjahr: € 27,8 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Erfassung von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge, die insbesondere durch den

Ansatz latenter Steuerverbindlichkeiten im Eigenkapital im Zusammenhang mit den im Februar 2023 ausgegebenen Wandelanleihen werthaltig wurden, sowie aufgrund der Auflösung von passiven latenten Steuern, vor allem im Zusammenhang mit der Abschreibung und Wertberichtigung von bei früheren Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerten.

Das adjusted EBITDA der Segmente leitet sich auf das Ergebnis vor Ertragsteuern wie folgt über:

ÜBERLEITUNG ADJUSTED EBITDA DER SEGMENTE ZU ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

EUR Mio.	2023	2022 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Adjusted EBITDA der Segmente	253,6	-467,2	720,8	>100
Konsolidierungsanpassungen	0,0	-0,1	0,1	-30,0
Management-Anpassungen	-147,8	-195,0	47,1	-24,2
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-247,4	-325,9	78,5	-24,1
Sonstige Überleitungspositionen ¹	-888,3	-818,0	-70,3	8,6
Abschreibungen ²	-627,0	-488,5	-138,5	28,4
Finanzergebnis ³	-505,7	-557,7	52,0	-9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.162,6	-2.852,3	689,7	-24,2

¹ Angepasst.

² Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung umfassen auch Wertberichtigungen auf Finanzierungen, ausgegeben an Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen. Wertminderungen auf den Geschäft- oder Firmenwert sind nicht enthalten. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

³ Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Management-Anpassungen beinhalten (i) Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Unternehmensfinanzierung, Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsrunden

und bestimmte rechtliche Angelegenheiten in Höhe von € 83,7 Mio. (Vorjahr: € 170,8 Mio.), davon € 40,4 Mio. Aufwendungen für kartellrechtliche und sonstige rechtliche Angelegenheiten (Vorjahr: € 107,3 Mio.), € 37,8 Mio. erfasste Aufwendungen für Earn-out-Verbindlichkeiten und andere Bonusvereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus vorherigen Geschäftsjahren (Vorjahr: € 37,9 Mio.); (ii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von € 64,1 Mio. vorwiegend für Optimierungsmaßnahmen wie Restrukturierungen, die sowohl zentral als auch lokal durchgeführt wurden und die hauptsächlich Kosten für Mitarbeiterreduktion und Vertragskündigungen umfassen (Vorjahr: € 24,2 Mio.).

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen im Jahr 2023 primär Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 857,8 Mio. (Vorjahr: € 760,9 Mio.), welche den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, Europe Plattform und Europe Dmart zugeordnet wurden (siehe **Abschnitt F.1. b**) des Anhangs zum Konzernabschluss für weitere Details) sowie sonstige Steueraufwendungen in Höhe von € 20,5 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.).

Entwicklung des GMV

GMV

EUR Mio.	2023	2022 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	25.354,2	26.910,4	-1.556,2	-5,8
MENA	9.959,3	8.542,3	1.417,0	16,6
Europe	7.510,0	4.782,7	2.727,3	57,0
Americas	2.451,7	2.591,4	-139,7	-5,4
Gesamt	45.275,2	42.826,8	2.448,4	5,7
davon Integrated Verticals ²	2.224,4	1.866,0	358,4	19,2

¹ Enthält Glovo ab 4. Juli 2022.

² GMV wird sowohl in den regionalen Segmenten als auch im Segment Integrated Verticals dargestellt und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

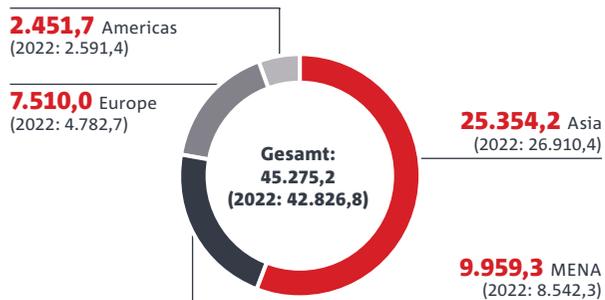
Die positive Entwicklung des GMV im Jahresvergleich wurde vom Effekt des Erwerbs von Glovo angetrieben und beinhaltet Glovos Beitrag seit 4. Juli 2022. Ausschließlich jeglicher Erwerbseffekte verringerte sich der GMV marginal. Der GMV entwickelte sich besonders in MENA und Europe, was den positiven Effekt der in den Märkten durchgeführten Initiativen widerspiegelt, die auf eine Erhöhung der Bestellfrequenz, des Kundenstammes und des durchschnittlichen Bestellwerts abzielten. Dennoch wurde die Entwicklung des GMV durch nachteilige Währungseffekte und Post-Covid-Normalisierungen, besonders in den Segmenten Americas und Asia, beeinflusst. In diesem Zusammenhang wurde der GMV im Segment Americas deutlich von der Abwertung des argentinischen Peso im Dezember 2023 beeinträchtigt, wohingegen Post-Covid-Normalisierungen in Asien bestehen blieben und zu einer Verringerung im Jahresvergleich beitrugen.

b) Entwicklung der Segmente

Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals, in dem DH als Prinzipal agiert, wird auf Basis des Bruttowarenwerts (abzüglich Umsatzsteuer) je Bestellung erfasst. Intersegmentumsätze, die im Wesentlichen aus Provisionen an Plattformgesellschaften resultieren, in denen die Produkte der entsprechenden Integrated Verticals aufgeführt sind, werden als Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente eliminiert.

Im Folgenden wird die Entwicklung unserer Segmente anhand der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

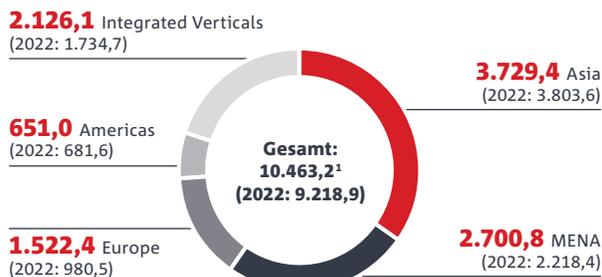
ENTWICKLUNG DES GMV 2023 (in EUR Mio.)



davon 2.224,4 Integrated Verticals (2022: 1.866,0)¹

¹ GMV wird in den jeweiligen Plattformsegmenten bilanziert und im Segment Integrated Verticals nur zur Veranschaulichung angezeigt.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN 2023 (in EUR Mio.)



¹ Nach Abzug von Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente von € 266,4 Mio. (2022: € 199,9 Mio.)

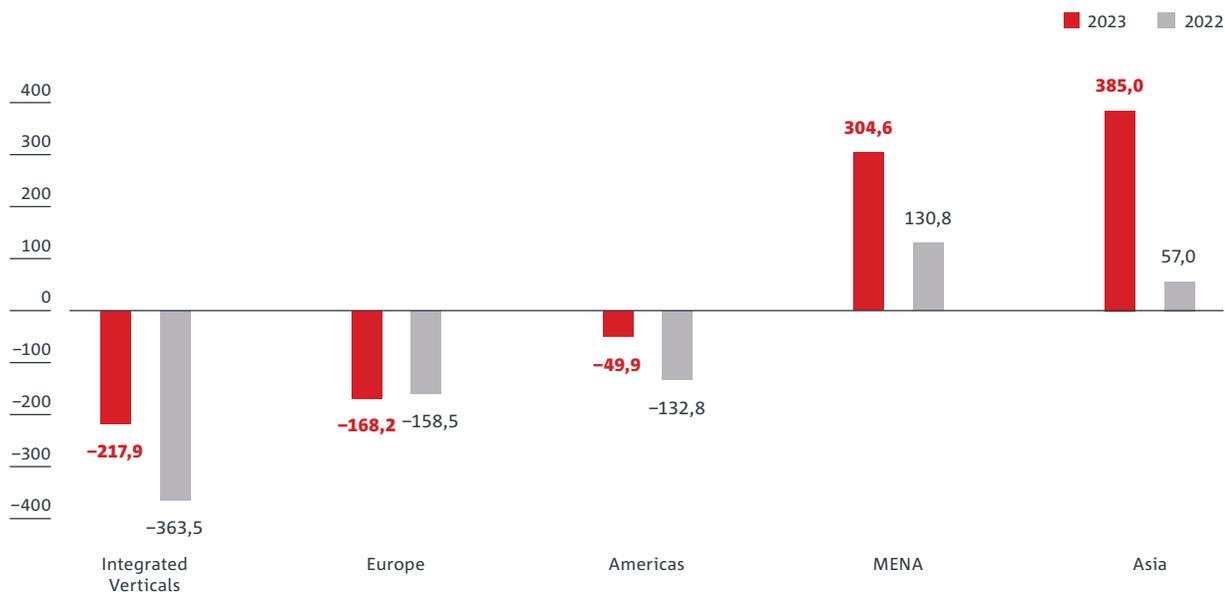
ASIA

EUR Mio.			Veränderung	
	2023	2022	EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	25.354,2	26.910,4	-1.556,2	-5,8
Segmentumsatz	3.729,4	3.803,6	-74,2	-2,0
Adjusted EBITDA	385,0	57,0	328,0	>100
Adjusted EBITDA/GMV (%)	1,5%	0,2%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	44,9%	46,7%		

Der Rückgang des **GMV** im Segment Asia im Jahr 2023 war hauptsächlich getrieben von der Normalisierung der Bestellhäufigkeit und des aktiven Kundenstamms post-Covid, von verstärkten Auslandsreisen in einigen wichtigen asiatischen Märkten sowie von nachteiligen Währungseffekten, insbesondere zwischen der Berichtswährung und dem süd-koreanischen Won sowie dem Neuen Taiwan-Dollar. Der Rückgang ist weiterhin bedingt durch das beschleunigte Wachstum der Vorperioden. Trotz dieser Faktoren wurden im Jahr 2023 diverse Maßnahmen ergriffen, die auf den GMV-Beitrag abzielen. Diese Maßnahmen beinhalteten die Anhebung des Mindestbestellwerts für kostenlose Lieferungen, die verstärkte Einführung und Ausweitung von Abonnementmodellen in einigen asiatischen Märkten, die Einführung von gebündelten eigenen Lieferungen mehrerer Bestellungen in Südkorea sowie Produktinitiativen, wie die Neugestaltung der App der Marke Baemin. Letzteres erfolgte um die Sichtbarkeit der eigenen Lieferdienstleistungen in strategischen Dienstleistungsbereichen zu erhöhen. Insgesamt erwirtschaftete Asia 56,0% des GMV der Gruppe im Jahr 2023 (Vorjahr: 62,8%).

Der **Segmentumsatz** ist im Vergleich zum GMV unterproportional gesunken, hauptsächlich aufgrund gestiegener nicht provisionsbasierter Umsätze, insbesondere durch den Anstieg aus Umsatzerlösen aus Werbedienstleistungen im Jahr 2023. Das Wachstum der Werbeeinnahmen resultierte

ADJUSTED EBITDA NACH SEGMENTEN (in EUR Mio.)



in erster Linie aus einer höheren Verbreitung von Premiumplatzierungen für Restaurants in der App, aus einer stärkeren Nutzung von Kundenakquisitionsinstrumenten, die den Restaurants zur Verfügung gestellt werden, um die Sichtbarkeit für neue Kunden zu erhöhen, sowie aus AdTech-Kooperationen mit Firmenkunden. Im Laufe des Jahres 2023 wurden diese Produkte in den Bereichen Abrechnung, Sichtbarkeit und Nutzerorientierung verbessert, was sie für unsere Partner noch attraktiver macht. Darüber hinaus trugen die vollständige Einführung der Servicegebühr in der zweiten Jahreshälfte 2022 und ein höherer Anteil von Nutzern des Abonnementmodells („PandaPro“) im Jahr 2023 zum Segmentumsatz bei. Im Gegensatz dazu führte die Einführung des PandaPro-Abonnementmodells in einigen asiatischen Märkten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse aus Liefergebühren, da die Abonnenten von vergünstigten oder kostenlosen Lieferungen profitieren.

Mit einer beachtlichen Leistung verbesserte sich das **adjusted EBITDA** von € 57,0 Mio. im Jahr 2022 auf € 385,0 Mio. im Jahr 2023. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf verbesserte Unit Economics der eigenen Lieferservices zurückzuführen, die durch niedrigere Kosten pro Bestellung in Verbindung mit den Fahrern und Verbesserungen der Kosten für Zahlungsgebühren erzielt wurden. Darüber hinaus profitierten die Umsatzkosten von Effizienzsteigerungen, die sich aus der Automatisierung des Rider-Help-Centers in vielen asiatischen Märkten ergaben. Die Marketingaufwendungen gingen insgesamt zurück, hauptsächlich aufgrund der Rationalisierung von Medienkosten und Markenaktivitäten sowie von Optimierungen durch die Verlagerung bestimmter Marketingfunktionen intern. Der Rückgang der Marketingaufwendungen wurde teilweise ausgeglichen durch die strategische Ausrichtung, mehr für die Anreize einer starken Kundenbindung auszugeben, um einen stabilen und wachsenden Kundenstamm zu erhalten. Des Weiteren wirkten sich der Anstieg von Umsatzerlösen aus Werbedienstleistungen und die organisatorische Optimierung in der regionalen Zentrale positiv auf das adjusted EBITDA des Segments aus.

Die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** verbesserte sich auf plus 1,5% (Vorjahr: plus 0,2%), was wie erwähnt auf verbesserte Unit Economics, Maßnahmen zur Kosteneinsparung sowie gestiegene Werbeeinnahmen zurückzuführen ist.

Der Anteil eigener Lieferservices im Segment (2023: 44,9%; Vorjahr: 46,7%) war im Vergleich zu den anderen Segmenten gering, was insbesondere durch das Geschäftsmodell von Woowa (hauptsächlich Marktplatzgeschäft) bedingt ist.

MENA

EUR Mio.	Veränderung			
	2023	2022	EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	9.959,3	8.542,3	1.417,0	16,6
Segmentumsatz	2.700,8	2.218,4	482,4	21,7
Adjusted EBITDA	304,6	130,8	173,8	>100
Adjusted EBITDA/ GMV (%)	3,1%	1,5%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	70,7%	61,5%		

Der Anstieg des **GMV** im Segment MENA wurde durch eine verbesserte Bestellhäufigkeit und einen wachsenden Kundenstamm in der Region angetrieben. Zu den Faktoren, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben, gehören die Verbesserung der Interaktionen mit Bestellenden, Logistik und Partnern auf operativer und produktspezifischer Ebene, um die Nutzererfahrung weiter zu optimieren, sowie eine größere Auswahl für Bestellende und eine kontinuierliche Skalierung der Abonnementprogramme. Die Entwicklung des GMV wurde zusätzlich durch die Optimierung des Quick-Commerce-Geschäfts mit besserer Auswahl und Erreichbarkeit der Produkte gefördert. Das Quick-Commerce-Geschäft erwies sich als äußerst synergetisch mit der Ergebnisentwicklung des Plattformgeschäfts. Diese Verbesserungen führten zur Bindung von hochwertigen Kunden und zu einer verbesserten Marktdurchdringung. Der im Vergleich zu den lokalen Währungen stärkere Euro wirkte sich teilweise negativ auf die Ergebnisse des Segments aus.

Insgesamt trug das Segment MENA 21,8% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 19,9%).

Der **Segmentumsatz** von MENA profitierte von der erläuterten Entwicklung des GMV und wurde zusätzlich unterstützt durch die kontinuierliche Einführung von eigenen Lieferservices (mit höheren Einnahmen pro Bestellung), insbesondere in der Türkei. Folglich beeinflusste dies auch den Anstieg des regionalen Anteils eigener Lieferservices von 61,5% im Jahr 2022 auf 70,7% im Jahr 2023. Zusätzlich unterstützten nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse, insbesondere Adtech-Produkte, das Umsatzwachstum. Daraus resultierend stieg der Segmentumsatz stärker als der GMV.

Das **adjusted EBITDA** in MENA setzte seinen Aufwärtstrend fort und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (+132,9%). Trotz des Gegenwinds durch die geopolitische Lage wurden im Jahr 2023 in der gesamten Region bemerkenswerte Profitabilitätsverbesserungen erzielt. Faktoren für die Entwicklung des adjusted EBITDA in MENA waren das Umsatzwachstum und Margenverbesserungen in der Profitabilität, im Wesentlichen durch verbesserte Unit Economics der eigenen Lieferservices sowie die Optimierung von Kosten für Zahlungsdienstleister und Fahrer. Die türkische Lira wurde weiterhin im Einklang mit IAS 29 als Hochinflationswährung eingestuft, mit positivem Effekt auf die Segmentumsätze und gegenläufigem Effekt auf die Kostenstruktur.

EUROPE

EUR Mio.	Veränderung			
	2023	2022	EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	7.510,0	4.782,7	2.727,3	57,0
Segmentumsatz	1.522,4	980,5	541,9	55,3
Adjusted EBITDA	-168,2	-158,5	-9,6	6,1
Adjusted EBITDA/ GMV (%)	-2,2%	-3,3%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	65,0%	52,7%		

Mit der Akquisition von Glovo ist das Plattformgeschäft von Glovo seit Juli 2022 in der Entwicklung des Segments Europe enthalten. Neben der Geschäftstätigkeit in Europa umfasst das Segment auch Glovos Geschäftstätigkeit in Afrika (Elfenbeinküste, Ghana, Kenia, Marokko, Nigeria, Tunesien und Uganda) und Zentralasien (Kasachstan und Kirgisistan).

Der **GMV** des Segments Europe verzeichnete einen bemerkenswerten Anstieg im Jahr 2023. Dies ist größtenteils auf den Beitrag von Glovo sowie auf höhere durchschnittliche Bestellwerte zurückzuführen. Im Jahr 2023 trug Europe 16,6% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 11,2%). Ohne die Berücksichtigung der anorganischen Komponente aus dem Erwerb von Glovo stieg der GMV im Jahresvergleich um 3,8%.

Der Anstieg des **Segmentumsatzes** im Jahr 2023 war weiterhin hauptsächlich auf den Beitrag von Glovo zurückzuführen. Ohne den Beitrag von Glovo stiegen die Umsatzerlöse für die übrige Geschäftstätigkeit im Segment Europe um +9,6% im Jahresvergleich, positiv beeinflusst durch höhere durchschnittliche Bestellwerte und verbesserte Provisionssätze. Die kontinuierliche Einführung von eigenen Lieferservices im gesamten Segment führte zu einem verbesserten Kunden- und Partnererlebnis und auch zu besseren Unit Economics. Die Entwicklung von Abonnementmodellen trug ebenso zur Entwicklung bei, stärkte die Kundennachfrage und hatte höhere durchschnittliche Warenkörbe zur Folge. Nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse, wie beispielsweise von Adtech-Produkten, erlebten einen Aufschwung und unterstützten die Umsatzentwicklung zusätzlich.

Das negative **adjusted EBITDA** verschlechterte sich aufgrund von Investitionen in Werbung im Zusammenhang mit dem Rebranding der Foodora-Gesellschaften. Dieser Effekt wurde teilweise durch die verbesserte Leistung von Glovo (+17,1% gegenüber dem Vorjahr) kompensiert.

AMERICAS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	2.451,7	2.591,4	-139,8	-5,4
Segmentumsatz	651,0	681,6	-30,6	-4,5
Adjusted EBITDA	-49,9	-132,8	82,9	-62,4
Adjusted EBITDA/ GMV (%)	-2,0%	-5,1%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	93,9%	91,7%		

Die Entwicklung des Segments Americas wurde im Jahresverlauf erheblich durch die Geschäftstätigkeit in Argentinien, die Einstufung Argentiniens als hochinflationär sowie die Abwertung des argentinischen Peso gegenüber dem Euro beeinflusst. Der argentinische Verbraucherpreisindex stieg zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2023 von 1.134,6 auf 3.338,4. Der argentinische Peso hat zwischen dem 31. Dezember 2022 und 2023 gegenüber dem Euro um 371,7% abgewertet. Insbesondere diese Abwertung führte zu einem negativen GMV und Umsatzwachstum für Argentinien und das gesamte Segment Americas, gemessen in der Berichtswährung im Vergleich zum Vorjahr.

Neben der Festigung der Marktposition in etablierten Ländern lag der Fokus im Segment Americas im Jahr 2023 auf der Durchdringung von Wachstumsmärkten. Die Einführung eines Abonnementmodells in ausgewählten Ländern, gepaart mit einem Anstieg der Nutzerakzeptanz resultierend aus der Fokussierung auf Erschwinglichkeit, stärkte die Kundenloyalität erheblich und verbesserte die Bestellhäufigkeit. Insgesamt trug das Segment Americas 5,4% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 6,1%).

Der **Segmentumsatz** reduzierte sich im Jahr 2023 um 4,5%, insbesondere beeinträchtigt durch die Abwertung des argentinischen Peso, und spiegelte folglich die

Entwicklung des GMV wider. Die negativen Auswirkungen der Währungsabwertung auf die Segmentumsätze wurden teilweise durch steigende Umsätze aus Servicegebühren in einer Vielzahl von Märkten und Umsätze aus Werbedienstleistungen (z. B. AdTech) gemildert.

Das **adjusted EBITDA** verbesserte sich von minus € 132,8 Mio. im Jahr 2022 auf minus € 49,9 Mio. im Jahr 2023, was in erster Linie auf Verbesserungen der operativen Effizienz zurückzuführen ist, insbesondere auf die Optimierung der Logistik, die zu einem Rückgang der Lieferkosten pro Auftrag führte. Darüber hinaus brachte die Rationalisierung der Marketingausgaben eine allgemeine Kostensenkung mit sich, insbesondere im Zusammenhang mit dem Medienmarketing.

INTEGRATED VERTICALS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	2.224,4	1.866,0	358,4	19,2
Segmentumsatz	2.126,1	1.734,7	391,4	22,6
Adjusted EBITDA	-217,9	-363,5	145,6	-40,0
Adjusted EBITDA/ GMV (%)	-9,8%	-19,5%		

Das Segment Integrated Verticals besteht hauptsächlich aus eigenen Lagerbetrieben (Dmarts), von denen aus die Waren innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens an den Kunden geliefert werden. Folglich handelt es sich bei den Integrated Verticals hauptsächlich um Geschäfte, bei denen Delivery Hero als Prinzipal beim Verkauf von On-Demand-Artikeln auftritt. Dementsprechend werden die Einnahmen auf der Grundlage des Bruttowarenwerts (GMV) abzüglich der Mehrwertsteuer verbucht. In geringerem Umfang leisten das Robotics-Geschäft in Südkorea sowie die Groß- und Einzelhandelsgeschäftstätigkeiten (Kioske und Minimärkte) in Griechenland einen Beitrag

zum Segmentumsatz. Dmarts werden in allen regionalen Segmenten mit insgesamt 932 Warenhäusern in 57 Ländern betrieben (31. Dezember 2022: 1.126 Warenhäuser und 59 Ländern).

Aufgrund des Anstiegs des **GMV** verbesserte sich der **Segmentumsatz** auf € 2.126,1 Mio. (Vorjahr: € 1.734,7 Mio.). Diese Entwicklung, die überwiegend organisch war, wurde durch verstärkte Kundennachfrage begünstigt, die durch eine höhere Bestellhäufigkeit pro Warenhaus sowie größere Warenkörbe in allen Regionen sichtbar wurde. Initiativen zur Lagerverwaltung konzentrierten sich auf die kontinuierliche Entwicklung des optimalen Produktsortiments und der Verfügbarkeit bei gleichzeitiger Reduzierung des Warenschwunds. Zusätzlich wurde die globale Präsenz mit Schließungen unprofitabler Warenhäuser im Jahr 2023 weiter optimiert, was zu Kosteneinsparungen und letztendlich zur Verbesserung des **adjusted EBITDA** führte. Diese Kosteneinsparungen trugen in Verbindung mit zusätzlichen operativen Effizienzsteigerungen und einer höheren Bestellfrequenz zu verbesserten Unit Economics und einer deutlichen Verbesserung der **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** auf minus 9,8% bei (Vorjahr: minus 19,5%).

c) Finanzlage

Die Liquidität der Delivery Hero SE und ihrer Tochtergesellschaften wird zentral gesteuert. Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die rechtzeitige Bereitstellung von Liquidität an die Konzerngesellschaften, die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und die effiziente Allokation überschüssiger Finanzmittel bei Banken. Das Liquiditätsmanagement der Gruppe basiert auf einem 24-monatigen Cashflow Forecast für die Gruppe sowie einer dreimonatigen Liquiditätsplanung für die operativen Gesellschaften der Gruppe. Zahlungsmittelzuflüsse aus Veräußerungsgeschäften, Finanzierungstransaktionen und Kapitalerhöhungen werden durch die Delivery Hero SE verwaltet und den Tochtergesellschaften entsprechend der operativen Planung und abhängig vom jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. bei strategischen Investitionen zugeteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach.

Die Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2023 über einen Finanzmittelbestand von € 1.659,4 Mio. Darüber hinaus wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität (RCF) auf € 480,0 Mio. aufgestockt, wovon € 241,1 Mio. für Garantien und zusätzliche Fazilitäten genutzt wurden. Im Rahmen der Zusatzfazilitäten wurden Garantien und Akkreditive in Höhe von € 155,9 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2023 waren die RCF und die im Rahmen der Zusatzfazilitäten ausgegebenen Instrumente nicht in Anspruch genommen. Neben der RCF verfügen mehrere unserer Tochterunternehmen über Kreditlinien, die es ihnen ermöglichen, Kredite zum aktuellen Marktzinssatz aufzunehmen. Weitere Informationen zu Finanzierungen und Liquiditätsrisiken sind im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

EUR Mio.	2023	2022
Finanzmittelbestand am 1. Januar ¹	2.417,8	2.448,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-19,5	-688,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-169,0	-67,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-466,1	717,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-654,6	-39,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-103,8	8,6
Finanzmittelbestand am 31. Dezember¹	1.659,4	2.417,8

¹ Beinhaltet Zahlungsmittel, die zu einer Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist. Zum 1. Januar 2023: € 0,5 Mio. (1. Januar 2022: € 1,5 Mio.).

Im Jahr 2023 verbesserte sich der **operative Cashflow** signifikant von minus € 688,8 Mio. auf minus € 19,5 Mio. als Folge der Fokussierung auf Profitabilität und der Verbesserung des adjusted EBITDA in allen Segmenten.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** stieg auf minus € 169,0 Mio. im Jahr 2023 (Vorjahr: minus € 67,9 Mio.). Er beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen von € 147,7 Mio. (Vorjahr: € 180,1 Mio.),

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von € 113,0 Mio. (Vorjahr: € 72,7 Mio.) sowie die Gegenleistung in bar für den Erwerb von Worldcoo S.L., Spain (€ 7,9 Mio. nach Abzug der erworbenen Barmittel). Die Mittelabflüsse wurden teilweise durch erhaltene Zinszahlungen in Höhe von € 50,2 Mio. (Vorjahr: € 25,8 Mio.) sowie Einzahlungen aus Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 63,8 Mio. ausgeglichen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** im Jahr 2023 in Höhe von minus € 466,1 Mio. beinhaltet Mittelabflüsse aus dem partiellen Rückkauf der 2024 fälligen Wandelschuldverschreibungen I und der 2025 fälligen Wandelschuldverschreibungen II, die vollständig durch Mittelzuflüsse aus der Emission der Wandelschuldverschreibungen IV ausgeglichen wurden. Der Nettozufluss aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung IV und dem Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen I und II beträgt € 321,3 Mio. Der Gesamt Nettoabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert insbesondere aus der Akquisition der restlichen nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation (€ 276,8 Mio.) und Woowa (€ 11,0 Mio.) sowie die Zahlung von Earn-out-Verbindlichkeiten (€ 88,8 Mio.), Leasingverbindlichkeiten (€ 156,8 Mio., Vorjahr: € 144,6 Mio.) und Zinsen (€ 173,4 Mio., Vorjahr: € 92,6 Mio.).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.) unterliegen zum Bilanzstichtag wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht den Zahlungsmittelbestand und die Ausgaben monatlich. Bei Bedarf können die budgetierten Ausgaben angepasst werden, z. B. die Höhe der Marketinginvestitionen oder Zurückstellung/Ablehnung von Investitionsvorschlägen. Die Konzernleitung prüft zusammen mit der Konzernfinanzabteilung sowohl den Finanzierungsbedarf als auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Zur Sicherung externer Finanzierungen zieht die Gruppe Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital in Abhängigkeit des Marktumfelds, die Inanspruchnahme bestehender

Kreditfazilitäten, Fremdkapital sowie die Verbriefung und/oder Veräußerung von Finanzanlagen in Betracht.

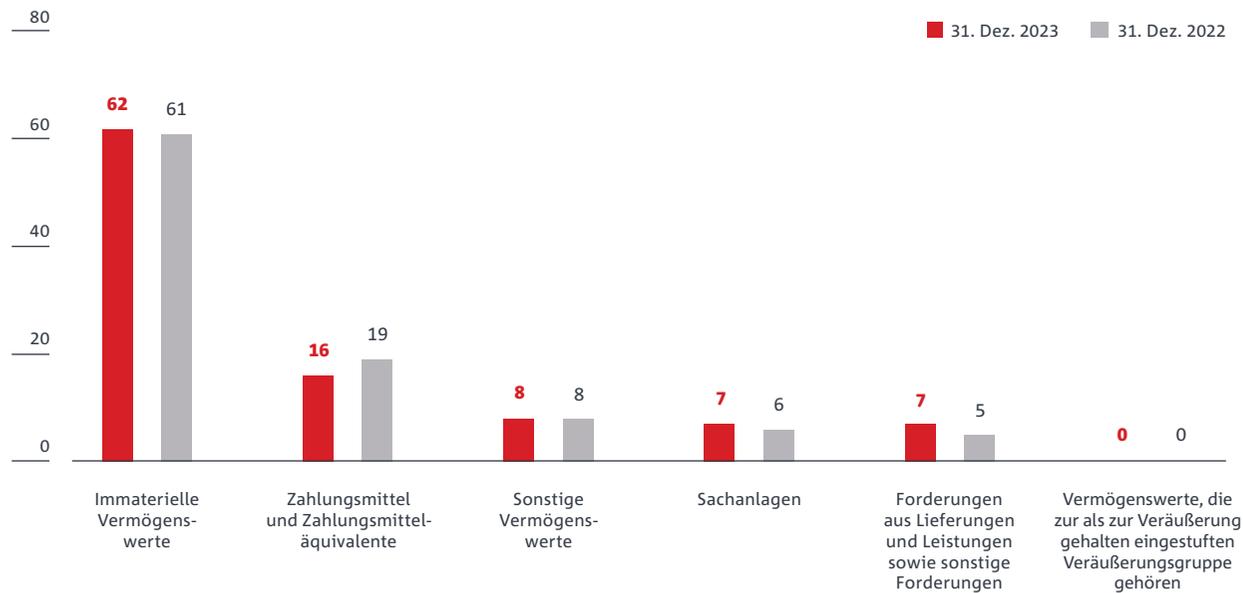
d) Vermögenslage

Die Bilanz des Konzerns ist wie folgt strukturiert:

BILANZSTRUKTUR AKTIVA

EUR Mio.	31.12.2023	%	31.12.2022	%	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	7.653,3	73,0	9.331,4	72,6	-1.678,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.834,5	27,0	3.528,8	27,4	-694,3
Summe Aktiva	10.487,8	100,0	12.860,2	100,0	-2.372,3

STRUKTUR DER BILANZ (in % der Aktiva)

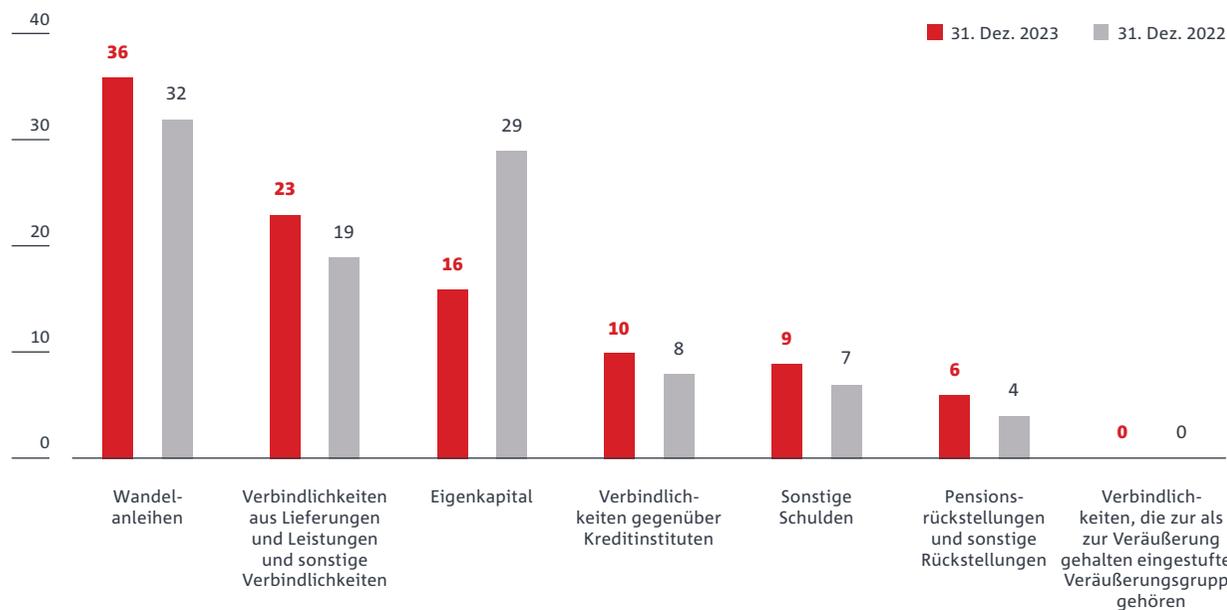


BILANZSTRUKTUR PASSIVA

EUR Mio.	31.12.2023	%	31.12.2022 ¹	%	Veränderung
Eigenkapital ¹	1.649,4	15,7	3.773,7	29,3	-2.124,3
Langfristige Verbindlichkeiten ¹	5.894,1	56,2	6.684,2	52,0	-790,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.944,4	28,1	2.402,3	18,7	542,0
Summe Passiva	10.487,8	100,0	12.860,2	100,0	-2.372,3

¹ Angepasst.

STRUKTUR DER BILANZ (in % der Passiva)¹



¹ Angepasst.

Die Gesamtaktiva des Konzerns sind zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 18,4% gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 18,0%, hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der immateriellen Vermögenswerte und der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte. Die immateriellen

Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 in Höhe von € 6.455,7 Mio. (Vorjahr: € 7.884,8 Mio.) verringerten sich im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Geschäfts- oder Firmenwerte als Folge der Wertminderungen in Höhe von € 894,6 Mio. (vor € 36,7 Mio. gegenläufiger Währungseffekte) in den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, Latam Plattform und Europe Plattform, Dmart Europe sowie der

Abschreibung der Yemeksepeti-Marke (€ 140,4 Mio.). Währungseffekte in Höhe von € 301,9 Mio., hauptsächlich im Zusammenhang mit dem südkoreanischen Won, hatten einen gegenteiligen Effekt auf die immateriellen Vermögenswerte, insbesondere derjenigen, die im Rahmen der Woowa-Transaktion identifiziert wurden. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich als Ergebnis von Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte der Investitionen in Höhe von € 151,1 Mio. Der Nettorückgang der Sachanlagen von € 58,3 Mio. resultierend im Wesentlichen aus der Abschreibung technischer Ausstattung, trug ebenfalls zum allgemeinen Rückgang der langfristigen Vermögenswerte bei.

Der Nettorückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 19,7% ist hauptsächlich auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um € 758,5 Mio. zurückzuführen. Der Rückgang wurde teilweise durch höhere Forderungen gegen Zahlungsdienstleister (plus € 84,3 Mio.), höhere sonstige kurzfristige Vermögenswerte (plus € 25,1 Mio.) sowie einen Anstieg der Vorräte aufgrund größerer Lagerbestände in Dmarts ausgeglichen (plus € 2,1 Mio.).

Das Eigenkapital der Gruppe verringerte sich hauptsächlich aufgrund des Nettoverlusts der Periode und der im sonstigen Ergebnis erfassten Währungseffekte um € 2.124,3 Mio. Der Rückgang wurde teilweise durch hochinflationbedingte Anpassungen insbesondere aufgrund der Gegebenheiten in der Türkei und in Argentinien ausgeglichen, die im sonstigen Ergebnis enthalten sind. Die Erfassung der Wandlungsrechte im Eigenkapital (€ 281,0 Mio. nach Abzug der Emissionskosten und latenten Steuern), die eingebettet sind in der 2023 ausgegebenen Wandelanleihe, hatte einen positiven Effekt auf das Eigenkapital, der partiell durch die Ausbuchung der im Rahmen des teilweisen Rückkaufs der Wandelanleihen zurückerworbenen Eigenkapitalinstrumente im Jahr 2023 ausgeglichen wurde. Aufgrund weiterer Erdienungen der gewährten anteilsbasierten Vergütung mit Eigenkapitalausgleich sowie weiterer Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit (i) dem Ausgleich der anteilsbasierten Vergütungsprogramme und (ii) der Ausgabe

neuer Anteile zum Erwerb weiterer nicht beherrschender Anteile an Glovo, stieg das Eigenkapital ebenfalls an (siehe **Abschnitt F.9.** der Ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details).

Zum Berichtsstichtag verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 11,8%. Der Nettorückgang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten zum Kauf nicht beherrschender Anteile an Woowa um € 242,2 Mio. als Folge der Ausübung der zugrunde liegenden Option durch das Woowa-Management sowie Effekten aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (siehe **Abschnitt F.12.** der Ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details). Weiterhin verringerte sich der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen als Folge des teilweisen Rückkaufs und der Umgliederung der verbliebenen, im Januar 2024 fälligen Wandelanleihen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten (€ 286,7 Mio.). Die im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen (€ 589,6 Mio.) glichen den Rückgang teilweise aus. Die Effekte aus der Umgliederung von langfristigen Rückstellungen für fahrerbezogene rechtliche Risiken in die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von € 143,0 Mio. trugen ebenfalls zu dem Nettorückgang bei.

Der Nettoanstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 22,6% ist hauptsächlich die Folge der beschriebenen Umgliederungen der langfristigen Verbindlichkeiten. Zum Anstieg trugen höhere Restaurantverbindlichkeiten bei (€ 768,1 Mio.; Vorjahr: € 652,3 Mio.), während der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 293,7 Mio.; Vorjahr: € 320,6 Mio.) und der Earn-out-Verbindlichkeiten (minus € 97,0 Mio., hauptsächlich in Verbindung mit der Earn-out-Zahlung im Rahmen des Erwerbs von InstaShop) den Effekt teilweise kompensierten.

e) Gesamtaussage

Für Delivery Hero war das Jahr 2023 gekennzeichnet durch die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie. Zugleich lag der Fokus auf Profitabilität, der Generierung von

Zahlungsmitteln sowie einer disziplinierten Verwendung des Kapitals. Trotz des komplexen wirtschaftlichen Umfelds während des gesamten Jahres erfüllte die Gruppe ihre Ziele für 2023 und erzielte ein positives adjusted EBITDA von mehr als € 250,0 Mio. Das Plattformgeschäft leistete im Jahr 2023 mit einem deutlich positiven adjusted EBITDA einen wesentlichen Beitrag und erwirtschaftete ein positives monatliches adjusted EBITDA während des gesamten Jahres. Das Integrated-Verticals-Geschäft steuerte ein geringeres negatives adjusted EBITDA bei, wobei in allen Märkten Verbesserungen erzielt werden konnten. Trotz dieser Erfolge blieb das operative Ergebnis negativ und wurde zusätzlich durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts beeinträchtigt. Höhere Finanzierungskosten und gestiegene Ertragsteueraufwendungen trugen weiter zum Nettoverlust bei.

Auch wenn sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Laufe des Jahres deutlich verbesserte, verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahresvergleich aufgrund eines negativen Cashflows insbesondere aus der Finanzierungstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit. Daraus resultierend reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte der Gruppe zum 31. Dezember 2023.

Zur weiteren Verbesserung der kurzfristigen Vermögenswerte veräußerte Delivery Hero im Januar 2024 langfristige Finanzanlagen und erweiterte im März 2024 die Kreditlinien (siehe **Abschnitt B.4.** für weitere Details).

Der Vorstand beurteilt das operative Ergebnis von Delivery Hero – zum ersten Mal in der Geschichte des Konzerns mit einem positiven adjusted EBITDA – als eine bemerkenswerte Leistung auf seinem strategischen Kurs mit Fokus auf profitablen Wachstum, der Generierung von Zahlungsmitteln sowie der disziplinierten Verwendung von Kapital im Jahr 2024 und darüber hinaus.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

a) Verkauf von Aktien von Deliveroo Plc

Am 29. Januar 2024 hat Delivery Hero ca. 68 Millionen Class-A-Aktien von Deliveroo Plc (Deliveroo) zu einem Preis von £ 1,13 pro Aktie durch ein beschleunigtes Platzierungsverfahren an institutionelle Investoren platziert. Die Platzierung entspricht ca. 4,5 % der Class-A-Aktien von Deliveroo. Das Settlement der Platzierung erfolgte am 1. Februar 2024. Dies ergänzt den schrittweisen Verkauf sämtlicher Anteile an Deliveroo in 2024. Zum 31. Dezember 2023 hatten die Aktien einen Wert in Höhe von € 152,1 Mio. Der Verkauf führte zu einem Verlust in Höhe von € 11,7 Mio.

b) Syndizierung einer Finanzierungstransaktion

Im März 2024 gab Delivery Hero die erfolgreiche Syndizierung einer Finanzierungstransaktion bekannt. In deren Zuge wurden die bestehenden Kreditfazilitäten in Höhe von \$ 812,6 Mio. (Dollar Term Facility) und € 300 Mio. (Euro Term Facility) jeweils um \$ 550,4 Mio. und € 240,0 Mio. erhöht. Gleichzeitig wurde die Laufzeit von August 2027 bis Dezember 2029 verlängert und der Zinssatz der US Dollar Term Fazilität von Term SOFR plus 5,75 % p. a. auf Term SOFR plus 5,00 % p. a. gesenkt. Der Zinssatz der Euro Term Fazilität wurde von EURIBOR plus 5,75 % p. a. auf EURIBOR plus 5,00 % p. a. gesenkt. Weiterhin wurde die bestehende revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von € 480,0 Mio. um € 20,0 Mio. erhöht, der Zinssatz gesenkt, sowie die Laufzeit von Mai 2026 bis Mai 2027 verlängert.

c) Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

Am 18. März 2024 kündigte Delivery Hero den teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibung II mit Fälligkeit in 2025 und der Wandelschuldverschreibung III mit Fälligkeit in 2026 an. Es wurden eine Tranche der Wandelschuldverschreibung II im Nominalwert von € 409,2 Mio. zurück erworben, sodass noch € 90,8 Mio. des Nominalbetrags ausstehend sind sowie eine Tranche von € 100,0 Mio. der Wandelschuldverschreibung III, was zu einem ausstehenden Nominalbetrag von € 650,0 Mio. führt.

C. Risiko- und Chancenbericht

1. Grundlagen: Risikokultur, -strategie und -organisation

Die Risikokultur, -strategie und -organisation bilden einen Rahmen für alle anderen Komponenten des Risikomanagements. Die Risikokultur leitet sich aus der Unternehmenskultur ab und hat einen direkten Einfluss auf die Art und Weise, wie Entscheidungen in der Organisation getroffen werden. Sie bezieht sich auf unsere Werte, unser Verständnis von Risiken und unsere Risikoneigung.

Die Strategie für das Risikomanagement basiert auf der Unternehmensstrategie von Delivery Hero. Als Teil der konzernweiten Risikostrategie werden die Risikobereitschaft und die Risikotragfähigkeit jährlich bewertet. Die Risikotragfähigkeit stellt den quantitativen Grenzwert zur Gefährdung unserer Unternehmensfortführung dar. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit basiert auf der Eigenkapitalausstattung und dem Liquiditätsplan. In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit bestimmt die Risikobereitschaft, wie viele und welche Art von Risiken Delivery Hero zu akzeptieren bereit ist.

Das formelle Risikomanagementsystem („RMS“) ist auf den Umgang mit Risiken und Chancen ausgerichtet (einschließlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte („ESG“)). Wir erachten Risiken als die Möglichkeit künftiger interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie negativ beeinflussen. Dagegen definieren wir Chancen als die Möglichkeit interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie positiv beeinflussen.

Unser Enterprise Risk Management („ERM“) basiert auf folgenden **Grundsätzen**:

- Die bewusste Übernahme wirtschaftlich vertretbarer Risiken ist ein zentraler Bestandteil jeder Geschäftsaktivität.
- Risiken, die den Fortbestand von Delivery Hero gefährden, werden nicht akzeptiert.
- Eingegangene Risiken sollten unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Abwägung mit erwarteten Zusatzerträgen verbunden sein und letztlich den Wert des Unternehmens steigern.
- ERM ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von Delivery Hero und bezieht sich auf sämtliche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns.
- Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungsteams und die ERM-Funktion sind für die Verbesserung der Risikokultur verantwortlich. In Bezug auf ERM betont Delivery Hero einen starken „tone from the top“.
- Die Risikomanagementfunktion gewährleistet ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb des Konzerns, indem sie alle Definitionen, Regeln und Verfahren festlegt und pflegt.
- Jeder Mitarbeiter im Konzern hat die Verantwortung der proaktiven Mitwirkung und Unterstützung beim Risikomanagement.

Die Risikoorganisation des Konzerns gibt die Richtung vor und stärkt das Risikomanagement. Im Rahmen dieser Organisationsstruktur haben wir klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt, die die Risikoberichterstattung und -kommunikation an die Personen mit Entscheidungsbefugnis ermöglichen. Nachfolgend werden die einzelnen Rollen und deren Verantwortlichkeiten dargelegt:

Rolle	Verantwortungsbereich
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Überprüfung des RMS - regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat - Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 II und III AktG - Bereitstellung von Kontext zur Unterstützung der Risikostrategiesetzung - Genehmigung der Risikoricthlinie
Risiko- und Compliance-Ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Erörterung, Bewertung von wesentlichen risikobezogenen Angelegenheiten - Einleitung von Maßnahmen auf oberster Führungsebene (lokales und regionales Management sowie Vorstand auf Gruppenebene)
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> - ordnungsgemäße Überwachung und Kontrolle des Vorstands - Ernennung eines Prüfungsausschusses, der unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagementfunktion basierend auf Berichten der zentralen Risikomanagementabteilung, der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers überwacht
Risikomanagementfunktion	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Verbesserung des globalen RMS und der angewendeten Instrumente - Bereitstellung von Leitlinien und Unterstützung für Risikoverantwortliche - regelmäßige Zurverfügungstellung von Risikoberichten an den Vorstand und Berichterstattung des Risikoportfolios an den Aufsichtsrat - Erstellung des Risiko- und Chancenberichts im Rahmen des Geschäftsberichts von DH
Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> - mit Unterstützung der Risikomanagementfunktion Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie Sicherstellung der Umsetzung vereinbarter Risikomaßnahmen in Übereinstimmung mit den definierten Risikoricthlinien - Risikoberichterstattung an die Risikomanagementfunktion

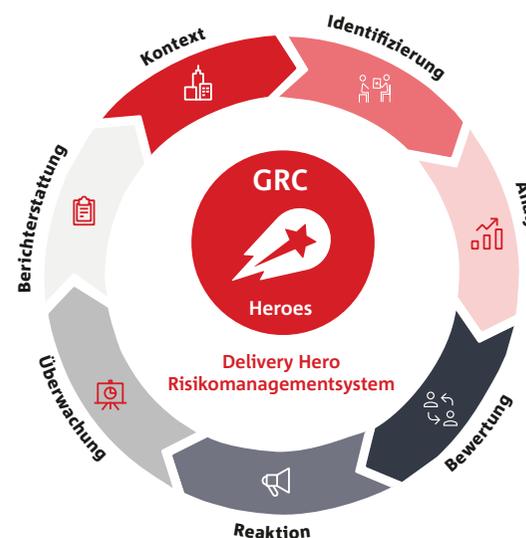
2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem

Das Hauptziel des RMS von Delivery Hero ist die Verbesserung der Qualität der Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens. Das „Risk Assurance“-Team entwickelt und pflegt das RMS der Gruppe, um sicherzustellen, dass dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats rechtzeitig ein umfassender Überblick über alle wesentlichen Risiken geboten wird. Die Verwaltung des RMS umfasst die Standardisierung von Risikomanagementabläufen.

Der RMS-Ansatz von Delivery Hero beruht auf dem international anerkannten Rahmenwerk des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2017. Bei der Anwendung des Standards haben wir die Kultur und die Struktur sowie die Anforderungen von Delivery Hero berücksichtigt.

Das RMS von Delivery Hero besteht aus einem siebenstufigen Zyklus, wobei die Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -steuerung alle Bestandteile der Risikobeurteilung sind. Bei der Anwendung dieses standardisierten Systems wurden die Kultur, Struktur und Anforderungen des Konzerns berücksichtigt.

DH RISIKOMANAGEMENTZYKLUS – RICHTLINIE



a) Kontextueller Rahmen

Zweck der Ermittlung des Kontexts für die Risikobeurteilung ist es, die Grundlagen für die Risikoidentifikation zu schaffen. Jedes Ereignis, das sich gegebenenfalls auf die Fähigkeit eines Unternehmens auswirkt, seine Ziele zu erreichen, stellt ein „Risiko“ dar. Daher ist die Definition der Unternehmensziele eine Voraussetzung für die Identifikation etwaiger Risiken. Den Kontext festzustellen, ist wichtig, um unter Berücksichtigung von Aspekten wie der Risikoneigung und -tragfähigkeit die Risikostrategie festlegen zu können. Die jeweiligen kontextuellen Informationen geben die Richtung für die weiteren Abläufe im Risikomanagement vor.

b) Risikoidentifikation

Zweck der Risikoidentifikation ist es, eine umfassende Liste der Risiken zu erstellen, die sich nachteilig auf die Vermögenswerte des Unternehmens (Marken, geistiges Eigentum, finanzielle Mittel, Beteiligungen, Produkte usw.) auswirken können. Es handelt sich dabei um Risiken, die den Kategorien (finanziell, betrieblich, strategisch, Compliance),

Unter kategorien (z. B. interne Compliance, externe Entwicklungen, Finanzen) und Risikothemen (Marktdynamik, Arbeitsverhältnisse, Liefersicherheit usw.) gemäß COSO zugeordnet sind. Die Konsolidierung der identifizierten Risiken aller Abteilungen/Entitäten ist im Risikoverzeichnis des Konzerns („Risikouniversum“) dokumentiert.

Identifiziert werden mindestens einmal im Jahr für jedes Unternehmen sowohl interne als auch externe Risiken (einschließlich extremer Risiken (höchst unwahrscheinlich, jedoch mit sehr hoher Wirkung)). In diesem Schritt, werden konzernweit neue Risiken ermittelt und gegebenenfalls Änderungen bei bereits identifizierten Risiken vorgenommen.

Risiken werden unter Zuhilfenahme von internen und externen Quellen identifiziert. Zu den internen Quellen zählen durchgeführte Interviews und Risiko-Seminare mit relevanten Stakeholdern, Risikoabfragen und interne Datenbanken (z. B. Tableau-Dashboards, Finanzinformationen usw.). Darüber hinaus nutzt der Konzern auch externe Quellen wie Datenbanken, Meldungen und Berichte von Drittanbietern.

c) Risikoanalyse

Zweck der Risikoanalyse ist es, ein Verständnis der bestehenden Risiken zu entwickeln sowie zu prüfen und zu entscheiden, ob eine Steuerung erforderlich ist. Die einzelnen Risiken werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit geprüft. Die Auswirkungen werden durch potenzielle Effekte auf das Nettoergebnis und den Gesamtcashflow bestimmt. Die Auswirkungen bzw. der potenzielle Schaden lassen sich ermitteln anhand verschiedener Szenarien (z. B. bestes, wahrscheinlichstes und schlechtestes Szenario („Best“, „Most Likely“ und „Worst Case“)), Ergebnisbandbreiten (bestes bis schlechtestes Ergebnis) und Bewertungsschlüssel (ein Wert). Die Wahrscheinlichkeit bezieht sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und -häufigkeit. Der Betrachtungszeitraum der Risiken beträgt ein Jahr vom Bilanzstichtag und steht im Einklang mit dem Prognosebericht in **Abschnitt „D. Ausblick“** des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Bei der Analyse der Risiken wird stets das Brutto- und Netto-
risiko berücksichtigt. Das Brutto-
risiko stellt die Betrachtung
vor der Ergreifung von (neuen / künftigen) Maßnahmen dar.

d) Risikobewertung und Priorisierung

Zweck der Risikobewertung ist es, auf Basis der Ergeb-
nisse der Risikoanalyse und angestrebter Risiken (das ge-
wünschte optimale Niveau an Restrisiken unter Ergreifung
von Maßnahmen) zu entscheiden, welche Risiken einer
Steuerung bedürfen und in welcher Reihenfolge hierbei

vorzugehen ist. Die gebilligten Ergebnisse der Risikobe-
wertung werden in der Regel auf Konzernebene wie im
Folgenden in einer Risiko-Heatmap oder Risikomatrix
grafisch aufbereitet. Dies dient der visuellen Darstellung
des Risikoschweregrads (niedrig, moderat, hoch) unter
Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit und potenziellen
Auswirkungen. Die Priorisierung von Strategien zur Risiko-
steuerung kann sich vom Schweregrad ableiten.

RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO

Quantitativ

Wahrscheinlichkeit



Finanzielle Auswirkung

Konzernergebnis
und Cashflow

<€ 5 Mio.

<€ 10 Mio.

<€ 25 Mio.

<€ 50 Mio.

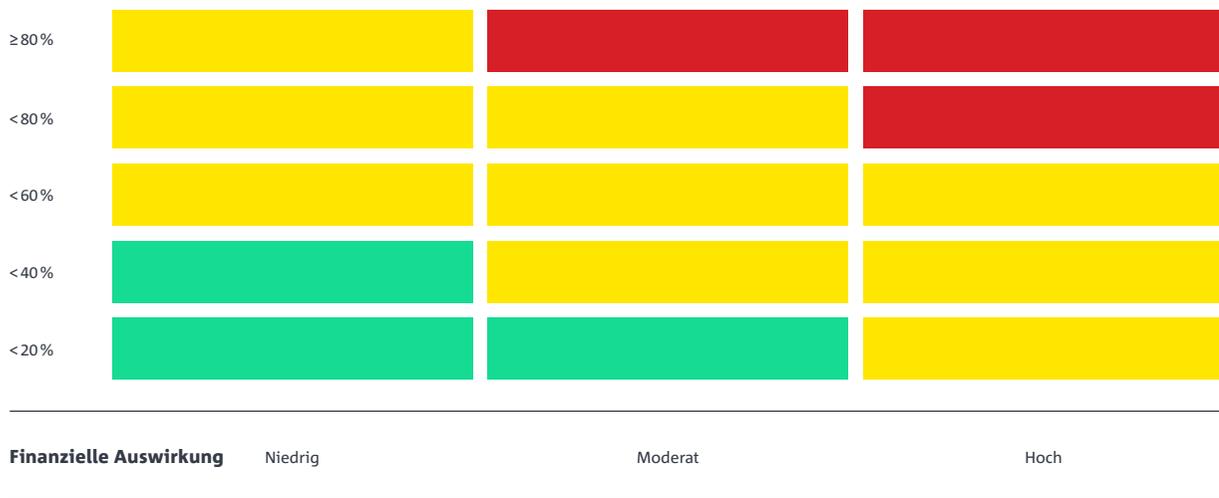
>€ 50 Mio.

Risikoschweregrad  Niedrig  Moderat  Hoch

RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO

Qualitativ

Wahrscheinlichkeit



Risikoschweregrad ■ Niedrig ■ Moderat ■ Hoch

Auf Konzernebene wird die gesamte aggregierte Risikoexposition mit der Risikotragfähigkeit verglichen. So können Vorstand und Aufsichtsrat feststellen, ob Risikopuffer vorhanden sind.

e) Risikosteuerung

Zweck der Risikosteuerung ist es zu bestimmen, welche Änderungen in Bezug auf ein Risiko vorzunehmen bzw. welche Schritte zum Umgang damit zu unternehmen sind. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung bilden die Grundlage für die Risikobehandlung und die Umsetzung von Steuerungsmaßnahmen. Es stehen mehrere Standardoptionen für die Risikosteuerung zur Verfügung, die sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern die in Kombination verwendet werden können. Dazu zählen die Akzeptanz, Vermeidung, Minderung, Übertragung und Rückstellung (Finanzierung).

Erfolgt eine Verständigung auf eine Risikominderung mit den Risikoverantwortlichen, werden Maßnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und/oder die Auswirkungen des betreffenden Risikos zu verringern. Dazu gehört auch die Implementierung von Kontrollen basierend auf dem Rahmen für das interne Kontrollsystem („IKS“) oder der Risiko-Kontroll-Matrix („RCM“) von Delivery Hero.

In Abstimmung mit dem lokalen Management müssen Risikoinhaber sich für eine oder mehrere der oben genannten Optionen entscheiden, die mit der Risikobereitschaftserklärung übereinstimmen müssen.

f) Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung bezieht sich auf die kontinuierliche Nachverfolgung der identifizierten, analysierten, bewerteten und behandelten Risiken mit dem betreffenden Risikoverantwortlichen, um aktuelle Auswirkungen und Wahrscheinlichkeiten erneut zu evaluieren sowie die festgelegten Maßnahmen, den Status ihrer Implementierung und ihre Wirksamkeit zu überwachen und zu dokumentieren.

g) Risikoberichterstattung

Das deutsche Aktiengesetz enthält eine sogenannte Business Judgement Rule, die vorsieht, dass der Vorstand Entscheidungen auf Grundlage angemessener Informationen zu treffen hat. Darüber hinaus sollten Entscheidungsträger ihre Entscheidungen basierend auf abgewogenen Informationen treffen können. Daher ist es wichtig, dass Risiken regelmäßig berichtet und konsolidiert werden.

Entsprechend der Richtlinie zum Risikomanagement bietet die folgende Tabelle einen Überblick über den Zeitplan der formalen Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung.

Empfänger	Frequenz	Inhalt
Risiko- und Compliance-Ausschuss	– Halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung der Risikostrategie des Unternehmens – Übersicht des Risiko- und Chancenprofils – Status zu aktuellen Governance-, Risiko- und Compliance-Assessments
Prüfungsausschuss	– Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Übersicht des Risikoprofils und Weiterentwicklungen zum RMS
Vorstand, lokales Management und Interne Revision	– Wiederkehrend	<ul style="list-style-type: none"> – Bericht über einzelne Risiken und Chancen durch den Risiko-/Chanceninhaber
Vorstand und/oder Aufsichtsrat	– Ad hoc	<ul style="list-style-type: none"> – Ad-hoc-Meldepflicht und Bereitstellung sämtlicher Informationen bei Überschreitung eines definierten Schwellenwerts

Für die Zwecke dieses Berichts kommt der Nettorisiko-Ansatz zur Anwendung.

3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Im Rahmen der internen Kontrollmaßnahmen hat Delivery Hero ein rechnungslegungsbezogenes IKS implementiert. Dieses System zielt darauf ab, alle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren, die einen wesentlichen Einfluss auf die ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechnungslegungsstandards und den geltenden Gesetzen haben könnten.

Das rechnungslegungsbezogene IKS basiert auf dem Prinzip der Funktionstrennung und setzt sich aus verschiedenen Teilprozessen innerhalb der Organisation zusammen. Diese Prozesse und die damit verbundenen Risiken für die Berichterstattung werden analysiert und dokumentiert. Das interne Kontrollsystem umfasst präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen, mit dem Ziel, einen ordnungsgemäßen und methodisch konsistenten Abschlusserstellungsprozess sicherzustellen. Eine Kontrollmatrix definiert sämtliche Kontrollen inklusive Kontrollbeschreibung, Art der Kontrollen und Häufigkeit der Ausführung. Unser konzernweit geltendes Bilanzierungs- und Reportinghandbuch gibt den jeweiligen Finanzteams der Gruppe detaillierte Bilanzierungsanweisungen für zentrale Bestandteile der Abschlüsse. Die internen Richtlinien werden regelmäßig vom zentralen Team aktualisiert und allen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt. Dies soll die Einheitlichkeit und die Einschränkung von Ermessensspielräumen sicherstellen. Die Interne Revision fordert von den Tochtergesellschaften jedes Quartal einen Bestätigungsbrief an, um die Einhaltung der IFRS und interner Richtlinien zu bestätigen.

Alle Tochtergesellschaften übermitteln dem zentralen Team monatlich Finanzinformationen in einem standardisierten Format. Durch einen mehrstufigen Review-Prozess der Abschlüsse der Tochterunternehmen auf regionaler und globaler Ebene wird die Konsistenz und die Richtigkeit der Finanzinformationen gruppenweit sichergestellt und konsolidiert. Anschließend erfolgt eine automatisierte Konsolidierung mithilfe einer Softwarelösung. Manuelle Anpassungen werden systemseitig erfasst und mittels eines Vier-Augen-Prinzips überwacht. Das Berechtigungskonzept der Finanzsysteme wird periodisch kontrolliert und aktualisiert. Basierend auf der Beurteilung der Komplexität und der Einbeziehung von Ermessen in die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze wird die Rechnungslegung für ausgewählte komplexe Berichterstattungsthemen, z. B. Unternehmenszusammenschlüsse, derivative Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen, zentral verwaltet, um den Berichtsanforderungen des Konzerns gerecht zu werden. Unter anderem werden unabhängige externe Experten für die Bilanzierung und Bewertung von komplexen Geschäftsvorfällen hinzugezogen, um die Angemessenheit der Darstellung zu den Bilanzierungsrichtlinien sicherzustellen. Durch den kontinuierlichen funktionsübergreifenden Austausch zwischen den Zentralfunktionen wird das Risiko der unvollständigen und unrichtigen Erfassung von Geschäftsvorfällen weiter gemindert.

Die Interne Revision überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS und IKS, wie sie von der Geschäftsleitung konzipiert und umgesetzt wurden. Dies geschieht durch risikobasierte Audits, die konzernweit durchgeführt werden. Darüber hinaus prüft die Interne Revision das Compliance Management System („CMS“) als Bestandteil des RMS und IKS. Das CMS ist auf die Risikosituation des Konzerns abgestimmt und folgt der Risikostrategie.

Wir entwickeln und verbessern das RMS und das IKS kontinuierlich in ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit unter Berücksichtigung der Feststellungen der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers. In Anbetracht der Limitationen der Prüfung werden das RMS und IKS in der Gesamtbetrachtung als angemessen und wirksam eingeschätzt. Wir haben entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet, um identifizierte Schwächen zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse und Systeme sicherzustellen.

Ferner berücksichtigen wir im Rahmen der Identifikation von Risiken innerhalb des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems Feststellungen der Internen Revision des Konzerns, die Ergebnisse vorangegangener Abschlussprüfungen sowie die Einschränkung von Risiken durch das Konzernrechnungswesen. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen werden im zusammengefassten Konzernlagebericht ausgewiesen. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den identifizierten Risiken werden im Konzernanhang berücksichtigt und offengelegt.¹

4. Risikobericht

Im Einklang mit unserem Prognosebericht (siehe **Abschnitt „D. Ausblick“** des zusammengefassten Konzernlageberichts) stellen wir im Risikobericht die Auswirkungen und Häufigkeit über einen Zeithorizont von zwölf Monaten ab Berichtsdatum dar. Soweit nicht explizit genannt, beziehen sich die Risiken stets auf alle Segmente von Delivery Hero. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Risiken auf Nettobasis dargestellt. Nachfolgend werden die einzelnen Risiken näher erläutert.

¹ Es ist zu beachten, dass der Inhalt dieses Abschnitts nicht Gegenstand einer inhaltlichen Prüfung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen externen Prüfung unseres zusammengefassten Lageberichts war.

Risikobereich	Risiken ¹	Schweregrad 2023	Schweregrad 2022 ²
Strategie	Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern	Hoch	Hoch
	Investitionsrisiko	Hoch	Hoch
	Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen	Moderat	Hoch
	Kaufzurückhaltung	Moderat	Hoch
	Wettbewerb	Hoch	Moderat
	Hohe Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen	Moderat	Moderat
	Klimawandel und Naturkatastrophen	Moderat	Moderat
Operatives	Cybersicherheitsrisiko	Hoch	Hoch
	Rechtsstreitigkeiten	Moderat	Moderat
Compliance	Risiken im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht	Hoch	Hoch
	Nichteinhaltung von Zahlungsdienstvorschriften	Moderat	Moderat
	Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen	Moderat	Moderat
	Steuerliche Inakzeptanz des Verrechnungspreissystems	Moderat	Moderat
Finanzielles	Liquiditätsrisiko	Hoch	Hoch
	Zinsänderungsrisiko	Moderat	Hoch
	Währungsrisiko	Moderat	Moderat
	Fair-Value-Risiko	Moderat	Moderat
	Betrügerische Aktivitäten	Moderat	Moderat

a) Strategische Risiken

Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern

Risikobeschreibung: Eine zentrale Herausforderung für die Lieferbranche ist der rechtliche Status der Fahrer. Damit sind Fahrer gemeint, die Lieferungen als Selbstständige oder Freiberufler durchführen. Während Delivery Hero sich um die Einhaltung der Vorschriften in jedem Markt bemüht, ist der rechtliche Status von Plattformarbeitskräften auf regulatorischer Ebene in bestimmten Märkten umstritten, da die Merkmale dieser neuen Art von Arbeitskräften oft nicht mit den traditionellen Definitionen von Arbeitskräften oder Selbstständigen übereinstimmen. Infolgedessen könnte der Freiberufler-Status von Fahrern in bestimmten Fällen von den Fahrern selbst oder von den lokalen Behörden angefochten werden, die die Zahlung arbeitnehmerbezogener Zahlungen wie Sozialversicherungsbeiträge oder andere Leistungen verlangen. Die Gruppe hat festgestellt, dass Risiken im Zusammenhang mit der Klassifizierung des Status von Fahrern hauptsächlich auf bestimmte Märkte in Europa und Lateinamerika konzentriert sind.

Derzeit beobachten wir eine verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit bezüglich der Arbeitsbedingungen von Fahrern und stellen einen generell verschärften regulatorischen Fokus hierauf fest. Ein Aspekt davon ist, dass einige Regierungen versuchen, die selbstständige Arbeit für Plattformen einzuschränken. Einige neue Regelungen, die diesem Ansatz folgen, könnten das Geschäftsmodell von Plattformen in bestimmten Ländern zu Anpassungen zwingen. Gleichzeitig erwägen mehrere Länder auch Regelungen, die auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen abzielen, ohne den rechtlichen Status der Fahrer zu fokussieren. Derartige Entwicklungen könnten höhere Betriebskosten verursachen.

Änderungen zum Vorjahr: Im Jahr 2023 setzten Glovo und PedidosYa die Berufung gegen die Verwaltungsentscheidungen fort, die aus den von den lokalen Behörden in Spanien, Italien und Argentinien eingeleiteten Untersuchungen des rechtlichen Status von Fahrern resultierten. Für mehrere Verfahren in Spanien musste Glovo Bankgarantien stellen, um die Zahlung der vermeintlichen Verbindlichkeiten zu sichern, die von den spanischen Behörden im

¹ Die Namen von zwei Compliance-Risiken wurden geändert, von „Nichteinhaltung von Wettbewerbsrecht“ in „Risiken im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht“ bzw. von „Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften“ in „Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen“.
² Gegenüber dem Vorjahr wurden die Risiken „Ausbruch von Infektionen“, „Lebensmittelsicherheitsrisiko“, „Logistische Risiken“ und „Personalbezogene Risiken“ nicht dargestellt. Nach den ergriffenen Maßnahmen werden die Risiken als „niedrig“ eingestuft. Änderungen im Risikoschweregrad in der Darstellung des Vorjahrs sind ausschließlich auf die veränderte Risikoberichterstattung auf Nettobasis zurückzuführen.

Zusammenhang mit dem rechtlichen Status von Fahrern in Verbindung mit dem bei Glovo Spanien bestehenden Geschäftsmodell bis August 2021 geltend gemacht wurden.

Darüber hinaus leiteten die spanischen Behörden neue Untersuchungen zum rechtlichen Status der Fahrer im Hinblick auf das seit 2021 bei Glovo Spanien bestehende Geschäftsmodell ein. Bislang haben die spanischen Behörden nur den rechtlichen Status einzelner Fahrer angefochten. Glovo kooperiert mit den Behörden und wird den Status der Selbstständigkeit der Fahrer durch alle Berufungsinstanzen verteidigen.

In Portugal hat Glovo eine umfassende Korrektur seines dortigen Geschäftsmodells vorgenommen. Diese führte zur Umsetzung verschiedener Änderungen, durch die sichergestellt werden soll, dass Fahrer auch unter der neuen Regelung weiterhin als selbstständig eingestuft werden können. Die portugiesischen Behörden haben mehrere Untersuchungen über den rechtlichen Status einzelner Fahrer eingeleitet, und einige dieser Fälle wurden nun den zuständigen Gerichten zur Entscheidung vorgelegt.

Unabhängig davon haben die argentinischen Behörden eine Untersuchung gegen das Unternehmen PedidosYa eingeleitet, um den rechtlichen Status von Fahrern zu überprüfen. PedidosYa kooperiert mit der Behörde und wird den Status der Selbstständigkeit von Fahrern mit allen verfügbaren Mitteln verteidigen.

Wir untersuchen zwar aktiv verschiedene Strategien zur Minderung dieser Risiken und bemühen uns laufend um eine Abstimmung mit den lokalen Behörden in Bezug auf umstrittene Freiberufler-Modelle, aber wenn ein bestimmtes Risiko in einem bestimmten Markt eintritt, könnte es sein, dass wir unsere Tätigkeit in diesem Markt einstellen. Speziell für Glovoapp23 S.A., Spanien, wurde ein bestandsgefährdendes Risiko identifiziert (siehe **Abschnitt B.2.** des Konzernanhangs für weitere Details).

Maßnahmen: Wir sind uns der regulatorischen Entwicklungen und der damit verbundenen Geschäftsrisiken bewusst. Die Fahrer sind elementarer Bestandteil unseres Unternehmens und ihre Arbeitsbedingungen haben für uns Priorität. Da die selbstständigen Fahrer ihre Flexibilität sehr schätzen, sind wir in vielen Märkten bestrebt, mit den Regulierungsbehörden zusammenzuarbeiten, um Systeme zu entwickeln, die das flexible und selbstständige Arbeitsmodell fördern sowie gleichzeitig den Fahrern die geforderte Sicherheit bieten. Daher stehen unsere Teams von Public Affairs weltweit im Austausch mit nationalen und lokalen Behörden, um einen für alle Beteiligten funktionierenden Rechtsrahmen zu fördern und somit die Wahrscheinlichkeit negativer regulatorischer Änderungen für Arbeiter und Plattformen zu verringern. Gleichzeitig arbeiten wir ständig an der Optimierung unserer Logistikabläufe, wobei wir stets bestrebt sind, die Einhaltung der nationalen Gesetze zu gewährleisten. Die Teams von Legal Logistics und Public Affairs überwachen laufend die regulatorischen Vorgaben in unseren Märkten. Sollte das Eintreten eines Fahrerrisikos wahrscheinlich werden, werden im Konzernabschluss der Gruppe entsprechende Rückstellungen vorgesehen. Dies gilt für die Risiken in Spanien in Bezug auf das von Glovo bis August 2021 betriebene Geschäftsmodell und die Risiken für Glovo Italien. Dies gilt auch für die Risiken in Bezug auf Foodora Frankreich.

Wird das Fahrerrisiko für möglich (aber nicht wahrscheinlich) erachtet, wurde es im Konzernabschluss der Gruppe als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Dies ist der Fall für die Risiken in Bezug auf Glovo Spanien nach August 2021, Glovo Portugal und PedidosYa in Lateinamerika (siehe **Abschnitt H.5.** des Konzernanhangs für weitere Details).

Investitionsrisiko

Risikobeschreibung: Als Teil unserer Strategie hat der Konzern:

- Unternehmensakquisitionen getätigt,
- sich an Unternehmen beteiligt (Minderheitsbeteiligungen),
- zwischengesellschaftliche Darlehen an Tochterunternehmen vergeben und
- neue Geschäftsmodelle („Verticals“) eingeführt.

Die Investitionstätigkeiten sind mit Unsicherheiten in Bezug auf die Bewertung und die zugrunde liegende Geschäftsplanung behaftet. Unsere Investitionsentscheidungen können möglicherweise nicht die zum Zeitpunkt der Investition erwartete Rendite erbringen, falls die Beteiligungen das erwartete Wachstum, die angestrebte Rentabilität oder eine ausreichende Finanzierung verfehlen oder aus sonstigen Gründen scheitern (z. B. Hyperinflation). Bei Risikorealisation können unsere Profitabilitätsziele durch geringere operative Cashflows negativ beeinflusst werden. Des Weiteren können bei akquirierten Unternehmen und Minderheitsbeteiligungen Wertminderungen anfallen, die sich negativ auf das Konzernergebnis auswirken.

Maßnahmen: Zur effektiven Risikosteuerung und -minderung führen wir umfassende Due-Diligence-Prüfungen durch, die abhängig vom Umfang beschlossener Investitionen und Veräußerungen variieren. Die Due-Diligence-Prüfungen in den Bereichen Recht, Steuern und Finanzen werden unter Zuhilfenahme von externen M&A-Beratern umgesetzt. Des Weiteren sind unsere internen Spezialisten im Bereich M&A, M&A Legal und Post-Merger Integration in den M&A-Prozess involviert. Zusätzlich werden weitere interne Spezialisten hinzugezogen, abhängig vom Themengebiet. Wir mindern Risiken ferner durch die Ausarbeitung und Verhandlung von Vertragsbestimmungen, die in verschiedenen Situationen Schutz bieten und Rechtsmittel zur Verfügung stellen sollen. Damit soll sichergestellt werden, dass unsere Interessen während des gesamten Investitions- oder Veräußerungsprozesses gewahrt bleiben.

Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen

Risikobeschreibung: Unerwartete gesetzliche Auflagen sowie Gesetzesänderungen sind Beispiele, bei denen sich Delivery Hero an die Änderungen auf den Märkten flexibel anpassen muss. Hierzu gehören unter anderem neue regulatorische Rahmenwerke für Quick-Commerce, Kommissionsbegrenzungen, Änderungen bei anzuwendenden Steuern, der rechtlichen Gestaltung von Arbeitsmodellen oder die Verschärfung von wettbewerbsrechtlichen Auflagen. Folglich können vorherige vorteilhafte Investitionen wertgemindert werden oder die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb von der Umsetzung solcher regulatorischen Änderungen in unseren Geschäftsmodellen abhängen. Darüber hinaus können operationelle Ergebnisse durch Provisionsobergrenzen negativ beeinflusst werden und/oder es können zusätzliche ungeplante Bargeldabflüsse entstehen, um sich an die rechtlichen Änderungen anzupassen.

Eine der regulatorische Änderungen ist die Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“), die in den teilnehmenden Ländern Anfang 2024 in Kraft tritt. Mit ihr soll sichergestellt werden, dass internationale Konzerne, die bestimmte Kriterien erfüllen, in jedem Land, in dem sie tätig sind, einem effektiven Steuersatz von mindestens 15% unterliegen. Auch Delivery Hero fällt in den Geltungsbereich der Regeln unter Pillar 2. Ab 2024 ist Delivery Hero verpflichtet, zu prüfen, ob eine Ergänzungssteuer (Top-up Tax) anfällt, wenn der inländische Steuersatz erhöht wird oder sogenannte Qualified Domestic Minimum Top-up Taxes („QDMTTs“) anfallen oder auf Ebene der Delivery Hero SE aufgrund der in Deutschland geltenden Ergänzungssteuer.

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, sind auch die Herausforderungen in diesen Ländern aus verschiedenen Gründen unterschiedlich. Ein Beispiel sind unsere Quick-Commerce-Aktivitäten, bei denen wir möglicherweise entweder unser Betriebsmodell anpassen, unsere Gaschafte verlagern oder Bußgelder/Strafen zahlen müssen, die von den Behörden aufgrund der bestehenden regulatorischen Anforderungen in diesen Ländern verhängt werden.

Maßnahmen: Als Minderungsmaßnahme im Hinblick auf die Pillar 2-Regeln arbeitet unser Konzern derzeit eine sorgfältig eine Compliance-Lösung basierend auf einem Buchhaltungstool aus, um die mögliche Steuerrisikoexposition zu bestimmen. Darüber hinaus bewertet die zentrale Steuerabteilung kontinuierlich die Steuerbelastung in bar bei bevorstehenden Geschäftsentscheidungen im Hinblick auf Mindestbesteuerungsanforderungen.

Als Minderungsmaßnahme im Zusammenhang mit Quick Commerce, um das Risiko von Nichtkonformität zu reduzieren, verbessern wir laufend unsere Produkte/Tools, stellen einen reibungslosen Versandprozess sicher und vermeiden Menschenansammlungen in unseren Filialen. Wir arbeiten zudem an der Verbesserung des Verhältnisses zu den Nachbarschaften und tauschen uns aktiv mit ihnen und mit Rechtsberatern aus, um Beschwerden und Probleme proaktiv anzugehen.

Generell wird das inhärente regulatorische Risiko, das mit Investitionsentscheidungen verbunden ist, durch die Durchführung rechtlicher Due-Diligence-Maßnahmen gemildert. Identifizierte Risiken und Änderungen im rechtlichen Umfeld werden lokal und zentral von der Rechtsabteilung überwacht. Regulatorische Risiken werden auch vom Public Policy und Government Affairs Team überwacht.

Kaufzurückhaltung

Risikobeschreibung: Schnelle Veränderungen im Verbraucherverhalten, verursacht durch geopolitische Spannungen wie, zum Beispiel, im Gaza-Konflikt. Die Situation könnte in einigen Ländern/Märkten, in denen die Gruppe aktiv ist, disruptiv sein. Die Eskalation und Fortsetzung solcher Konflikte könnte sich negativ auf die globalen Volkswirtschaften, das Verbrauchervertrauen und den Konsum auswirken. Es besteht eine hohe Unsicherheit über zukünftige makroökonomische und geopolitische Entwicklungen, einschließlich der Auswirkungen von Inflation, Energiekosten/Arbeitskosten, Verringerung der diskretionären Ausgaben, Hyperinflation, die potenziell zu Kundenverlusten oder Auswirkungen auf die Bestellhäufigkeit führen könnten,

was sich negativ auf das operative Ergebnis der Gruppe auswirken könnte.

Maßnahmen: Wir überwachen Veränderungen im Kundenverhalten anhand von Indikatoren wie der Abwanderungsrate, der Bestellhäufigkeit und des durchschnittlichen Bestellwerts, um nach Möglichkeit neue Maßnahmen zu entwickeln. Zusätzlich haben wir in Märkten, die indirekt von geopolitischen Spannungen betroffen sind, verschiedene Initiativen gestartet, um das Engagement und die Bestellhäufigkeit der Verbraucher zu unterstützen. Dazu gehören Abonnementprogramme, um exklusive Angebote und Vorteile zu schaffen, sowie eine Erhöhung des von Restaurantpartnern zugesagten Investitionsbetrags, um die Erschwinglichkeit für unsere Endkunden sicherzustellen.

Wettbewerb

Risikobeschreibung: Wir sind dem Risiko neuer Marktteilnehmer und bestehender Wettbewerber in unseren Märkten ausgesetzt, das durch Marketing oder andere Formen kommerzieller Investitionen angeheizt wird. Die aktuelle globale Geschäftswelt stellt fortlaufende Herausforderungen dar, wobei das Verbraucherverhalten stark von anhaltenden Marketingbemühungen und Anreizprogrammen beeinflusst wird. Dieser Trend ist besonders in unseren bedienten Märkten deutlich, wo Wettbewerber zunehmend Anreizprogramme einsetzen, um ihre Marktpräsenz zu stärken und auszubauen. Diese Entwicklung ist derzeit auf unserem südkoreanischen Markt zu beobachten, in dem ein anderer Marktführer sein Anreizprogramm fortsetzt, um die Marktdominanz zu stärken. Trotz verstärktem Wettbewerb, nicht nur in dieser Region, bleibt unser Unternehmen widerstandsfähig und auf Wachstum ausgerichtet, da unser kontinuierlicher Erfolg davon abhängt, unsere Marktposition gegenüber Wettbewerbern zu halten. Die Kompetenzen zur Festigung unserer Marktposition umfassen:

- **Schnelligkeit:** Die Einhaltung unseres Werbeversprechens und die Einleitung neuer Geschäftsmodelle.
- **Agilität:** Die Anpassung unserer Geschäftsmodelle inklusive der Produkt- und Serviceangebote an die Nachfrage.
- **Innovationskraft:** Innovativ sein und die Effizienz unserer Geschäftsmodelle und -prozesse erhalten sowie verbessern.

Wenn es uns nicht gelingt, Innovationen voranzutreiben und unser Serviceangebot anzupassen, könnten wir Marktanteile verlieren, Preisdruck erleiden, Kunden und Geschäftspartner verlieren und unsere finanziellen Ziele nicht erreichen.

Maßnahmen: Zur Risikosteuerung überwachen wir kontinuierlich das Marktumfeld, um ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus reallokieren wir Marketingbudget aus weniger umkämpften Bereichen in wettbewerbsintensive Länder, investieren in die Kundenbindung (z. B. durch die Einführung von Abo-Modellen) und führen konsequent nachhaltige Investitionen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses durch (z. B. durch Einführung eigener Lieferdienstleistungen, Schließen von Lücken in der Restaurantabdeckung, Steigerung der Anzahl und Qualität von Anbietern, Einrichtung lokaler Filialen). Außerdem sind wir der Meinung, dass wir in den meisten Ländern/aktiven Märkten der größte Essenslieferdienst mit der größten Auswahl und dem effizientesten Fahrernetz sind. Daraus ergeben sich positive Netzwerkeffekte, durch die neue Kunden und Fahrer und somit auch mehr Anbieter für die Plattform gewonnen werden können.

Hohe Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen

Risikobeschreibung: Die Gruppe hat Rahmenvereinbarungen mit Drittanbietern getroffen, um die Einheitlichkeit der Dienstleistungen und die Realisierung von Skaleneffekten innerhalb der Gruppe zu gewährleisten. Solche Vereinbarungen umfassen die Bereitstellung von Datenhosting-Diensten, Serverkapazitäten und Softwarelizenzen sowie

die Bereitstellung von Online-Zahlungsdiensten auf unserer Plattform. Weitere Abhängigkeiten bestehen gegenüber Drittanbietern, die in einigen Ländern einen großen Anteil an der Fahrerflotte stellen. Die Einstellung des Dienstes durch Dritte könnte zu Einschränkungen oder sogar Unterbrechungen unserer Plattformen, unserer Finanzsysteme und unseres eigenen Lieferservices führen. Infolgedessen könnten wir Betriebsunterbrechungen erleiden, gefolgt von Reputationsschäden, die sich möglicherweise negativ auf unsere derzeitigen und künftigen operativen Cashflows und Ergebnisse auswirken.

Maßnahmen: Der Konzern hat ein standardisiertes Auswahlverfahren für Drittunternehmen eingerichtet. Diese Verfahren umfassen unter anderem den Vergleich gleichwertiger Anbieter zu vergleichbaren Preisen, verfügbare Ressourcen, die Bewertung der aktuellen Partnerschaft und Informationssicherheitskriterien.

Klimawandel und Naturkatastrophen

Risikobeschreibung: Durch die operative Tätigkeit in mehr als 70 Ländern unterliegen wir im besonderen Maße dem Risiko von Naturkatastrophen. Als Extremrisiko könnten Naturkatastrophen im betroffenen Land zu kurz- oder langzeitigen Aussetzungen unserer Geschäftstätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette führen. Ein solches Ereignis könnte erheblichen finanziellen Schaden verursachen.

Maßnahmen: Wir überwachen klimatische Veränderungen und berücksichtigen ihre Wahrscheinlichkeit in der Risikobewertung. Zur Eindämmung des Risikos schließen wir diverse Versicherungen mit Drittparteien ab. Detaillierte Erläuterungen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten, z. B. dazu, wie wir unsere CO₂-Emissionen und unsere Klimaschutzanstrengungen steuern, sind der nichtfinanziellen Berichterstattung des Konzerns zu entnehmen. Als Reaktion auf die Naturkatastrophen im vergangenen Jahr, z. B. Erdbeben in der Türkei 2023, hat das Unternehmen Maßnahmen zur Unterstützung der betroffenen Mitarbeiter und Gemeinden ergriffen.

b) Operative Risiken

Cybersicherheitsrisiko

Risikobeschreibung: Als Technologieunternehmen erheben, verwalten, übermitteln und speichern wir Daten unserer Stakeholder unter Einhaltung der anwendbaren Vorschriften. Unsere Stakeholder verlassen sich auf die Sicherheit unserer Systeme und die ordnungsgemäße Handhabung ihrer Daten. Durch den Umgang mit Milliarden von Datensätzen besteht das inhärente Risiko der Verletzung der Vertraulichkeit und der Integrität der Daten. Der Konzern betrachtet externe Angriffe, interne Prozessschwächen oder menschliche Fehler als Risikofaktoren. Ein Informationssicherheitsvorfall könnte für den Konzern finanzielle Verluste oder einen Reputationsschaden zur Folge haben.

Maßnahmen: Zur Vermeidung und Aufdeckung von potenziellen Vorfällen in der Informationssicherheit und für den richtigen Umgang mit diesen optimieren wir kontinuierlich unsere globale Sicherheitsorganisation. So haben wir insbesondere wichtige Schritte unternommen, um unsere operativen Sicherheitsprozesse zu konsolidieren und zu zentralisieren. Dies ermöglicht es dem Konzern, in allen Unternehmen einheitliche Sicherheitsrichtlinien und -verfahren anzuwenden, und sorgt dafür, dass sämtliche Mitarbeiter und Systeme denselben Sicherheitsstandards unterliegen. Wir haben ferner eine weltweite Sensibilisierungskampagne zum Thema Sicherheit gestartet. Regelmäßige Verbesserungen des Sicherheitskontrollrahmens schützen die komplexe Struktur, die der Bewältigung sich verändernder Sicherheits Herausforderungen dient und es dem Konzern ermöglicht, Risiken proaktiv zu steuern. Die aktualisierten Sicherheitsrichtlinien und -verfahren geben den Mitarbeitern eine klare Richtung vor und gewährleisten die durchgängige Anwendung von sicherheitsbezogenen Best Practices.

Rechtsstreitigkeiten

Risikobeschreibung: Im Dezember 2022 reichte Delivery Hero in Großbritannien wegen unrechtmäßiger Kündigung eines finanziellen Partnerschaftsvertrags zwischen den Parteien rechtliche Schritte gegen einen führenden Anbieter von elektronischer Zahlungsabwicklung ein. Während Delivery Heros Klage vom Gericht bestätigt wurde, reichte die gegnerische Partei im Oktober 2023 bezüglich desselben Vertrags eine Gegenklage gegen Delivery Hero ein und beanspruchte Entschädigung für Schäden. Ein Gerichtsurteil über die genannte Gegenklage wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2025 erwartet.

Maßnahmen: Das Rechtsteam des Konzerns bewertet gemeinsam mit externen Anwälten laufend die Entwicklung der Eventualitäten, einschließlich der Schiedsverfahren und der Vergleichsszenarien. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist das genannte Rechtsverfahren noch nicht abgeschlossen und die Risikobewertung bleibt unverändert. Sollte das Eintreten eines Risikos wahrscheinlich werden, werden im Konzernabschluss der Gruppe entsprechende Rückstellungen vorgesehen.

c) Compliance-Risiken

Risiken im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht

Risikobeschreibung: Aufgrund des internationalen Charakters unserer Geschäftstätigkeit und der Komplexität und Unterschiedlichkeit der geltenden Wettbewerbs- und Kartellgesetzen in den verschiedenen Regionen, kann eine hohe Unsicherheit bei der Auslegung des Gesetzes bestehen, ob unsere Geschäftstätigkeiten sowie Unternehmensprojekte, wie Fusionen und Übernahmen, mit dem Gesetz übereinstimmen. Folglich könnten die Konzernunternehmen von Delivery Hero Untersuchungen durch Wettbewerbsbehörden unterliegen. Mögliche Verstöße gegen Wettbewerbsgesetze können zu Geldstrafen, Schadenersatzansprüchen von Mitbewerbern und Kunden, Einschränkungen bestimmter Geschäftspraktiken oder Beschränkungen geplanter Unternehmensübernahmen führen.

Maßnahmen: Der Konzern fördert kontinuierlich eine Kultur der Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsgesetzen. Als Teil der Förderung dieser Kultur werden regelmäßige Pflichtschulungen zur Schärfung des Bewusstseins für Compliance- und Rechtsfragen durchgeführt. Wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten obliegen einem spezialisierten Team in unserer Rechtsabteilung, das unter anderem bei Fusions- und Übernahmeprojekten, Geschäftskonzepten, Unternehmensgründungen und Investitionsvorhaben herangezogen wird. Daneben überwachen wir unsere eigenen Aktivitäten, kooperieren mit den lokalen Behörden und ziehen externe Berater hinzu, um Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsgesetze zu verhindern.

Nichteinhaltung von Zahlungsdienstvorschriften

Risikobeschreibung: Es besteht das Risiko, dass von Delivery Hero erbrachte Dienstleistungen so eingestuft werden, dass sie in einigen Märkten unter bestimmte Finanzvorschriften fallen, die gegebenenfalls eine Zulassung oder Registrierung erforderlich machen. Ein wesentliches Beispiel hierfür ist die überarbeitete EU-Zahlungsdiensterichtlinie („PSD2“) mit Relevanz für den europäischen Binnenmarkt. Im Rahmen der Richtlinie ist die Vereinnahmung von Online-Zahlungen im Auftrag Dritter (nach unserem Geschäftsmodell: Partnerrestaurants und Fahrer) lediglich Unternehmen mit einer Erlaubnis der Aufsicht gestattet, es sei denn, es findet eine der in der PSD2 vorgesehenen Ausnahmen Anwendung. Durch den Erlass ähnlicher Regelungen folgen viele weitere Länder, wie beispielsweise Singapur, dem Beispiel der PSD2. Sollten wir nicht in der Lage sein, eine entsprechende Lizenz zu erhalten, sind wir entweder gezwungen, von einer Ausnahme Gebrauch zu machen, unser Betriebsmodell zu ändern, um die Vereinnahmung von Zahlungsmitteln Dritter zu vermeiden, oder den Dienst vollständig an ein zugelassenes Institut auszulagern. Das Auslagern kann mit erhöhten Kosten verbunden sein, wodurch unsere operative Marge negativ beeinflusst werden kann. Der Betrieb als Zahlungsdienstleister geht mit dem Risiko der Nichteinhaltung der strengen regulatorischen Anforderungen, einschließlich der Einholung einer Genehmigung/der entsprechenden Lizenz, der Einhaltung

von Sicherheitsanforderungen, der Meldung von Sicherheitsverletzungen und der Einhaltung anderer Anforderungen (z. B. Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) und Terrorismusfinanzierung (CTF) sowie der damit verbundenen Folgen von Strafen wie Bußgeldzahlungen einher.

Maßnahmen: Zur Risikobegrenzung haben wir unsere Prozesse unter Einbindung von externen Beratern evaluiert und überarbeitet. Dazu gehört auch die Umstellung auf Zwischenlösungen wie Buy-Sell-Modelle, die keine Zahlungsdienste beinhalten und vollständig mit der PSD2 vereinbar sind. Zudem hat der Konzern in ausgewählten Ländern entsprechende Lizenzen beantragt. Für Europa hat Delivery Hero eine Zulassung als Zahlungsinstitut gemäß PSD2 erwirkt, die auch in anderen europäischen Märkten genutzt werden kann, in denen EU-Recht gilt. Darüber hinaus haben wir unsere Rechts- und Compliance-Abteilung durch den Aufbau eines international aufgestellten Fintech Legal- und Compliance-Teams gestärkt.

Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen

Risikobeschreibung: Die strengen Anforderungen der geltenden Datenschutzgesetze können sich nachteilig auf unsere Strategie zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketinginitiativen und Geschäftsprozesse auswirken. Gleichzeitig kann die Nichteinhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften zu zivilrechtlichen Haftungsansprüchen, Bußgeldern, Reputationsschäden unserer Marken und dem Verlust von Geschäftspartnern sowie Endkunden führen.

Maßnahmen: Wir haben unsere Datenverarbeitungsaktivitäten im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung („DSGVO“) einer kritischen Prüfung unterzogen, insbesondere was die Einhaltung der Datenverarbeitungsprinzipien und der angepassten Sicherheitsmaßnahmen gemäß Art. 25 und 32 DSGVO betrifft. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein Datenschutzmanagementsystem, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Meldepflichten sicherzustellen. Zudem haben wir ein globales Netzwerk von

lokalen und regionalen Datenschutzbeauftragten aufgebaut, um die Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften zu gewährleisten. Daneben haben wir unsere Datenschutzeinhaltung mit einer Reihe von internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen wie beispielsweise zur Aufbewahrung von personenbezogenen Daten oder zum Umgang mit Betroffenenanfragen weiter ausgebaut.

Steuerliche Inakzeptanz des Verrechnungspreissystems

Risikobeschreibung: Delivery Hero übt grenzüberschreitende konzerninterne Transaktionen aus. Diese können Gegenstand von steuerbehördlichen Prüfungen sein. Es besteht Unsicherheit bei der Akzeptanz der angewendeten Verrechnungspreismethoden in den Ländern, in denen der Konzern operativ tätig ist. Die Unsicherheit basiert auf den folgenden Hauptfaktoren:

- Neue Geschäftsmodelle in einer relativ jungen Branche,
- Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- erhebliche Investitionen in der Anlaufphase, die zu steuerlichen Verlustvorträgen auf zentraler und lokaler Ebene führen können,
- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten zu Verrechnungspreisen.

Folglich kann eine unterschiedliche behördliche Auffassung zu einseitigen Verrechnungspreisanpassungen und der damit verbundenen Doppelbesteuerung führen.

Maßnahmen: Das aktuelle Verrechnungspreismodell des Konzerns zielt darauf ab, die oben genannten Aspekte zu berücksichtigen. Unsere zentrale Steuerabteilung überprüft und aktualisiert in Zusammenarbeit mit renommierten Steuerberatern und regionalen/lokalen Steuermanager für die Steuerverwaltung regelmäßig das Modell zur aktiven Steuerung. Daneben wurde das globale Verrechnungspreismodell

unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Vorschriften und der geschäftlichen Entwicklungen im Konzern angepasst und optimiert, um Verrechnungspreissrisiken proaktiv zu steuern. Infolgedessen wurde zum 1. Januar 2023 ein neues/aktualisiertes Verrechnungspreismodell implementiert.

d) Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiko

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass der Konzern seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Obwohl der Konzern die Profitabilität des Betriebs und den Cashflow im Jahr 2023 verbessert hat, blieb der Gesamtcashflow weiter negativ. Sofern es dem Konzern nicht gelingt, seine Ziele aus dem Geschäftsplan zu erreichen, könnte der Cashflow auch in Zukunft negativ ausfallen. Dadurch könnten Abhängigkeiten von externen Finanzierungsquellen entstehen. Die Abhängigkeit von der externen Finanzierung setzt den Konzern dem Risiko eines beschränkten Kapitalmarktzugangs, ungünstiger Marktbedingungen, einer Herabstufung des Bonitätsratings und der Volatilität des Aktienkurses aus. Als Folge könnten wir als Gruppe bei der Finanzierung unserer operativen Tätigkeiten oder unserer Möglichkeit, auf bestimmten Märkten zu konkurrieren, eingeschränkt sein. Vor dem Hintergrund der derzeitigen makroökonomischen Entwicklungen ist der Konzern steigenden Kapitalkosten ausgesetzt.

Maßnahmen: Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos führen wir eine monatliche Analyse der zu erwartenden Cashflows durch, passen die Finanzierung von Tochtergesellschaften und von Investitionsvorhaben an und ordnen konzerninterne Liquidität neu zu, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Zu den langfristigen Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten zählen unter anderem: Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, Ausnutzung bestehender Kreditlinien, Fremdkapital sowie Verbriefung/Veräußerung von Finanzanlagen (siehe **Abschnitt B.4 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“** des zusammengefassten Konzernlageberichts für weitere Details zur

Syndizierung der Finanzierungstransaktion im März 2024). Darüber hinaus prüft der Konzern alternative Finanzierungsmaßnahmen und überwacht seine Fähigkeit, die Ausgaben bei Bedarf anzupassen.

Zinsänderungsrisiko

Risikobeschreibung: Nach der im Jahr 2022 erfolgten Syndizierung eines Darlehens in Höhe von \$ 825 Mio. sowie einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio., die beide variabel verzinst werden, hat sich die Risikoposition des Konzerns durch volatile Zinssätze gesteigert. Ein Anstieg der Zinssätze kann sich negativ auf die Kapitalkosten und den Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten auswirken, sowie die Betriebsausgaben erhöhen. Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 erhöhte sich das Zinsänderungsrisiko der Gruppe weiter durch die Syndizierung zusätzlicher Kreditfazilitäten in Höhe von \$ 550 Mio. und € 240 Mio. im März 2024, die beide variabel verzinst werden.

Maßnahmen: Das Treasury-Team der Gruppe überwacht kontinuierlich die Zinsentwicklung und prüft Hedging-Optionen sowie Maßnahmen zur Risikominderung, einschließlich der kurzfristigen Anlage der verfügbaren Bankguthaben der Gruppe, um die Auswirkungen erhöhter Zinszahlungen teilweise auszugleichen. Zur Minderung des Risikos vereinbarte Delivery Hero am 18. Januar 2023 einen Zinsswap zu einem Nennbetrag von \$ 400 Mio., um einen Teil der variablen Verzinsung der auf US-Dollar lautenden Kreditlinie abzusichern. Im Rahmen der Vereinbarung wurde der Basiszinssatz („Term SOFR“) für den Zeitraum vom 12. Februar 2024 bis zum 12. November 2025 auf einen (kombinierten) Zinssatz von 3,29% festgelegt. Die Swapvereinbarung ist ein derivatives Finanzinstrument, das zum 31. Dezember 2023 mit € 4.9 Mio. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Währungsrisiko

Risikobeschreibung: Durch unsere globale Ausrichtung unterliegen wir im Rahmen unserer operativen und Investitionstätigkeiten dem Risiko von Wechselkursschwankungen zwischen Fremdwährungen gegenüber dem Euro.

In unserem operativen Geschäft besteht insbesondere in Bezug auf konzerninterne Finanzierungen in Fremdwährung das Transaktionsrisiko. Des Weiteren entsteht das Translationsrisiko durch die Umrechnung des Nettovermögens, der Erträge und der Aufwendungen von ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Berichtswährung des Konzerns). Insbesondere besteht das Währungsrisiko im Hinblick auf den argentinischen Peso, die türkische Lira, den südkoreanischen Won, den US-Dollar, den saudischen Riyal und den kuwaitischen Dinar. Die Länder Argentinien, Türkei, Ghana und Libanon, in denen wir operativ tätig sind, gelten nach IAS 29 als Hochinflationenländer.

Maßnahmen: Bei signifikantem Fremdwährungsrisiko, insbesondere im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen, erwägt der Konzern den Einsatz von Fremdwährungsabsicherungsinstrumenten. In Argentinien setzen wir „Blue-Chip Swaps“ ein, um das Wechselkursrisiko zwischen dem US-Dollar und dem argentinischen Peso bei der Finanzierung des argentinischen Geschäfts zu mindern. In der Türkei reduzieren wir das Risiko durch monatliche Finanzierungen in US-Dollar und den Abschluss von Verträgen in US-Dollar (z. B. Mietverträge) mit Termingeschäften. Venezuela operiert mit dem US-Dollar als funktionale Währung, wodurch das Inflationsrisiko des venezolanischen Bolivars mitigiert wird. Das Treasury-Team der Gruppe überwacht die Entwicklung der Fremdwährungen und evaluiert den Einsatz von Sicherungsmaßnahmen. Szenariorechnungen zur Auf- und Abwertung von Fremdwährungen und deren Einfluss auf unser Ergebnis finden sich im **Abschnitt H.3.** des Konzernanhangs wieder.

Fair-Value-Risiko

Risikobeschreibung: Der Konzern setzt selektiv derivative Finanzinstrumente ein. Zu den derivativen Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Optionsvereinbarungen und eingebettete Wandlungsrechte in ausgegebenen Wandelanleihen. Diese Finanzinstrumente unterliegen dem Risiko von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die erfolgswirksam erfasst werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts können leistungs- und/oder marktabhängig sein. Negative Schwankungen beeinflussen die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachteilig.

Maßnahmen: Wir begegnen dem Fair-Value-Risiko von Investitionen, indem wir das Investitionsvorhaben im Vorfeld durch eine Due-Diligence-Prüfung und durch eine konsequente Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Investitionen im Hinblick auf strategische Optionen analysieren. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich in Ausnahmefällen und meist bei Fusionen und Übernahmen sowie bei eingebetteten Derivaten in Finanzierungstransaktionen eingesetzt.

Betrügerische Aktivitäten

Risikobeschreibung: Der Konzern ist dem Risiko von betrügerischen Aktivitäten im Zusammenhang mit Marketinggutscheinen und Zahlungsoptionen ausgesetzt. In der Vergangenheit haben wir diverse Unregelmäßigkeiten registriert, bei denen Benutzer mehrere Accounts angelegt haben, um die Anzahl der vorgesehenen Gutscheine pro Nutzer zu überschreiten. Daneben bieten wir unseren Kunden unterschiedliche Zahlungsoptionen an. Zu den Zahlungsoptionen gehören Bargeld, Kreditkarte oder Online-Überweisung. Betrügerische Handlungen bei Online-Zahlungsfunktionen können zu Rückbuchungen führen. Zahlungsstornierungen durch Kreditinstitute und der Missbrauch von Gutscheinen erhöhen die Kosten und wirken sich negativ auf die Profitabilitätsziele aus.

Maßnahmen: Als präventive Maßnahmen haben wir dynamische technische Regeln und ein Überwachungssystem für betrügerische Handlungen implementiert. Wir nutzen eine Kombination aus intern entwickelten Lösungen und lizenzierten Anwendungen von Drittanbietern, um entsprechende Aktivitäten zu identifizieren, zu verhindern und zu überwachen.

5. Chancenbericht

Der Chancenbericht fasst die Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe im gleichen Zeithorizont wie der Risikobericht zusammen. Die Chancen beziehen sich auf alle Segmente. Nachfolgend werden die einzelnen Chancen erläutert.

Chancenbereich	Chancen 2023	Änderung zu 2022
Strategie	Geschäftsmodelle	–
	Makroökonomische Entwicklungen	–
	Vorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen	–
	Akquisitionen und Veräußerungen	–
Operatives	Produkte	–
	Logistik	–
	Personal	–
	Künstliche Intelligenz	Neue Chance
Finanzielles	Währungschancen	–

a) Strategische Chancen

Geschäftsmodelle

Chancenbeschreibung: Seit letztem Jahr ermöglicht es die Ad-Tech-Lösung den Partnern, ihre Produkte über unsere On-Demand-Liefer-Apps zu bewerben. Zudem hat unsere Abteilung für Zahlungsverkehr der Gruppe die Auswahl der Zahlungsmethoden erweitert, durch die Zusammenarbeit mit mehreren Zahlungsdienstleistern die Gebühren gesenkt, und hierdurch weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Zahlungsakzeptanz erzielt. Wir sehen auch Chancen in der Bereitstellung von zusätzlichen Zahlungslösungen für die Plattformeilnehmer. Mit Closed-Loop-Wallets können wir ein besseres Erlebnis der Kaufabwicklung, sofortige Rückerstattungen und Cash-back Anreize für die Nutzung und Treue zur Plattform bieten. Des Weiteren prüft der Konzern die Ausgabe von Co-Branding-Karten und Kreditlösungen¹ in ausgewählten Märkten. Diese Lösungen tragen dazu bei, die Nutzungshäufigkeit und die Kundenbindung zu verbessern.

Die Ausweitung des Dienstleistungsangebots in etablierten Geschäftsmodellen kann sich positiv auf die Profitabilitätsziele des Konzerns auswirken.

Makroökonomische Entwicklungen

Chancenbeschreibung: Günstige makroökonomische Entwicklungen können als Geschäftschancen angesehen werden. Hierzu gehören:

- unerwarteter Anstieg der wirtschaftlichen Wachstumsraten,
- Normalisierung der Inflationsrate,
- Deeskalierung von geopolitischen Konflikten,
- Umstellung von telefonischen Bestellungen zu Online-Bestellungen,
- höheres Wachstum für den Online-Essenslieferdienstmarkt und Quick-Commerce,

¹ Co-Branding-Kreditkarten sind das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen Delivery Hero (oder einer anderen Art von Unternehmen) und einem Finanzinstitut oder Kartennetz, wie Visa, Mastercard oder American Express.

- eine zu beobachtende Änderung des Verbraucherverhaltens hinsichtlich der Nachfrage nach der schnellen Zustellung von Lebensmitteln und anderweitigen Produkten sowie
- die steigende Aufmerksamkeit für nachhaltige Dienstleistungen und Produkte.

Die Entwicklungen können sich zudem positiv auf den Bruttogewinn und Einsparungen im Marketing auswirken.

Vorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen

Chancenbeschreibung: Dem genannten Risiko der unvorteilhaften rechtlichen und/oder regulatorischen Änderungen stehen teilweise Chancen aus vorteilhaften Änderungen gegenüber, wie beispielsweise der Abbau von Bürokratie, die Entscheidungsfreiheit beim Anstellungsverhältnis oder die Minderung von rechtlichen Auflagen bei Kapitalerhöhungen, die zu internen und externen Kosteneinsparungen führen können.

Akquisitionen und Veräußerungen

Chancenbeschreibung: Das Investitionsrisiko wird durch die verbundenen Chancen aus solchen Akquisitionen ausgeglichen. Unser organisches Wachstum ergänzen wir durch strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften oder Veräußerungen. Chancen für organisches Wachstum können uns dazu verhelfen:

- Marktpositionen in bestehenden Märkten zu stärken,
- unterentwickelte Märkte und angrenzende Geschäftsmodelle zu erschließen,
- Zugang zu disruptiven neuen Geschäftsmodellen zu erhalten und interne Innovationen zu beschleunigen,
- die betrieblichen Tätigkeiten durch die Erweiterung, die Vertiefung und den Austausch von Schlüsselkompetenzen zu stärken

- Synergien und Skaleneffekte zu erzielen und
- durch ausgewählte und strategische Veräußerungen eine attraktive Wertschöpfung in unserem Geschäft zu erreichen.

Daneben incentivieren wir die Gründer und schaffen dadurch Kontinuität sowie Stabilität in den Gesellschaften, die wir akquirieren bzw. in die wir investieren. Synergien und Skaleneffekte können zu Kosteneinsparungen und einer Erhöhung der operativen Margen führen. Dies hat positive Auswirkungen auf unsere Profitabilitätsziele.

b) Operative Chancen

Produkte

Chancenbeschreibung: Auf Grundlage von rechtskonformen Datenerhebungen und -analysen identifizieren wir die Präferenzen der Endnutzer. Hierdurch können wir dem Endnutzer eine bessere Auswahl an zugeschnittenen Produkten und Dienstleistungen offerieren. Wir können unser Angebot an den Kunden durch die zielgerichtete Empfehlung von Produkten, die eine hohe inhaltliche Übereinstimmung aufweisen, erweitern. Darüber hinaus haben wir die Skalierbarkeit unserer Plattformen verbessert, um weiteres Geschäftswachstum durch Datenverkehr bewältigen zu können.

Die Erweiterungen der Datenanalysefähigkeiten und die Skalierbarkeit unserer Plattformen können sich positiv auf unseren Bruttogewinn auswirken.

Logistik

Chancenbeschreibung: In Übereinstimmung mit unserem „Global Rider Program“ erleichtern wir den Dialog mit unseren Fahrern, um gemeinsame Lösungen zu finden und die Zusammenarbeit zu fördern. Dieser Dialog kann zu effizienteren Abläufen führen, da die Fahrer ihre Erfahrungen aus erster Hand einbringen können und Störungen vermieden werden, was sich zusätzlich positiv auf

die Kundenzufriedenheit auswirkt und unsere Profitabilitätsziele unterstützt.

Wir investieren in das Flottenmanagement (Fahrräder statt Autos), die Routenoptimierung und in die Lage unserer Dmarts, um unserem Geschäftsziel des schnellen Bestell- und Lieferzyklus Rechnung zu tragen. Darüber hinaus führen wir Datenanalysen für die Bedarfsprognose zur Verbesserung des Echtzeit-Bestandsmanagements der angebotenen Produkte durch. Als Rendite unserer Investitionen sehen wir die Chance, einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die verbesserte Lieferinfrastruktur führt zu geringeren Kosten pro Bestellung und wirkt sich positiv auf unsere Lieferkosten und unser Geschäftsergebnis aus.

Personal

Chancenbeschreibung: Unsere Maßnahmen zur Begrenzung der identifizierten Risiken im Personalbereich, insbesondere hinsichtlich der Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal, sehen wir als Geschäftschance. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Technologieakademie¹ hat der Konzern im Jahr 2023 ähnliche Projekte und Kooperationen mit Technologieinstitutionen gestartet.

Beispiele für ähnliche Projekte und Initiativen umfassen:

- Die internen Mobilitätsrichtlinien, die im August letzten Jahres eingeführt wurden, zielen darauf ab, zu wachsen, interessante Karriereerfahrungen zu bieten und unser Geschäft weltweit zu stärken.

¹ Technologieakademie: HR-Projekt zur Gewinnung neuer Tech-Talente.

- Einstellung von diplomierten Software-Ingenieuren: Ziel ist es, die Vielfalt unserer Talente durch gezielte Förderung von Universitäten in der EU zu erhöhen, unsere Arbeitgebermarke in der EU zu entwickeln, um die Aufmerksamkeit für lokale Talente zu steigern, und einen Pool von engagierten jungen Fachkräften zu schaffen, die sich zu künftigen Top-Ingenieuren entwickeln könnten. Ein Teil des Ziels ist auch die Schaffung von Mentoring-Möglichkeiten für bestehende Talente, die die neuen Mitarbeiter unterstützen könnten.

Dadurch können wir qualifiziertes Personal anwerben und ausbilden und so die Unternehmenswerte der Gruppe vermitteln, die neue Talente ansprechen könnten. Darüber hinaus fördern wir Innovation und Kreativität, indem wir Menschen mit unterschiedlichem Werdegang und aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen. Infolgedessen wird die Gruppe potenziell Top-Talente anwerben, die unsere Produkte/Dienstleistungen weiterentwickeln und damit unsere Marktposition stärken. Darüber hinaus könnte die Gruppe Kosten für die Personalbeschaffung einsparen.

Künstliche Intelligenz („KI“)

Chancenbeschreibung: Delivery Hero hat damit begonnen, in seinem Betrieb den Einsatz von künstlicher Intelligenz („KI“) zu testen. Die Technologie soll:

- ein personalisiertes Erlebnis für Kunden liefern, z.B. durch Empfehlungen bei Nutzeranfragen und -präferenzen sowie zu Geschäftspartnern,
- durch die Analyse und Interpretation umfassender Datensätze die Wirtschaftlichkeit der Einheiten verbessern, wodurch sich der Betrieb leichter optimieren lässt,
- Betrugsversuche durch die Integration von maschinellem Lernen und modellbasierten Überwachungssystemen verhindern und
- den Automatisierungsgrad von Prozessen erhöhen, z. B. bei der umfassenden textbasierten und visuellen Erstellung von Inhalten im Zusammenhang mit Lebensmitteln.

Die erfolgreiche KI-Implementierung in unsere betrieblichen Abläufe wird potenziell zu Einsparungen beim Marketingaufwand führen – durch eine effizientere Ausrichtung, eine verbesserte Kundenerfahrung und die steigende Monetarisierung von Werbung. Darüber hinaus lassen sich durch eine schnellere Betrugserkennung über verbesserte Überwachungssysteme betrugsbedingte Verluste reduzieren. Schließlich wird der durch die KI erhöhte Automatisierungsgrad von Prozessen auch die Produktivität insgesamt verbessern und den Verwaltungsaufwand verringern.

c) Finanzielle Chancen

Währungschancen

Chancenbeschreibung: Dem Risiko negativer Währungsschwankungen steht die Chance einer positiven Währungsentwicklung gegenüber. Eine vorteilhafte Währungsentwicklung kann sich positiv auf unser Konzerngesamtergebnis auswirken.

6. Zusammenfassende Darstellung der Risiken- und Chancenlage

Das Chancen- und Risikoprofil der Delivery-Hero-Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts haben wir keine bestandsgefährdenden Risiken für den Konzern identifiziert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Risiken und Chancen nicht wesentlich verändert. Insgesamt wurden 18 (Vorjahr: 22) wesentliche Risiken auf Konzernebene identifiziert. In diesem Jahr wiesen die Risiken „Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen“, „Kaufzurückhaltung“ und „Zinsrisiko“ im Vergleich zum Vorjahr (hoch) einen niedrigeren Schweregrad (moderat) auf. Auf der anderen Seite stieg das „Wettbewerbsrisiko“ von einem „moderaten“ Risiko im letzten Bericht auf „hoch“.

Der Grund dafür ist, dass die Exponierung dieser drei Risiken zum Teil durch wirksame Maßnahmen und Planung, zum Teil durch verbesserte Bedingungen und zum Teil durch ein besseres Verständnis der globalen Auswirkungen dieser Risiken auf das langfristige Risikoprofil des Unternehmens verringert werden konnte.

Der in den vorhergehenden Abschnitten erwähnte Anstieg des Wettbewerbsrisikos ist hingegen auf die Verschärfung des Wettbewerbsumfelds auf unserem südkoreanischen Markt zurückzuführen.

2023 wurden 9 (neun) Chancen identifiziert (Vorjahr: 8). Im Vergleich zum Vorjahr wurde in diesem Jahr „Künstliche Intelligenz“ („KI“) als neue Chance ausgemacht und präsentiert.

D. Ausblick

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose

Den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds („IWF“) vom Januar 2024 zufolge, erweist sich die Weltwirtschaft trotz der Folgen der COVID-19-Pandemie, des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten und der Herausforderungen bei den Lebenshaltungskosten als unerwartet widerstandsfähig.

Basierend auf den aktuellen Schätzungen wird das globale Wachstum in den Jahren 2023 und 2024 um jeweils 3,1% steigen, bevor es 2025 leicht auf 3,2% ansteigt.¹ Dennoch liegt das Wachstum immer noch unter dem historischen Jahresdurchschnitt (2000–2019) von 3,8%.¹ Dies ist auf die Anhebung der Zinssätze durch die Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation, die Verringerung der Staatsausgaben bei steigender Verschuldung und das schleppende Produktivitätswachstum zurückzuführen. In vielen Bereichen geht die Inflation schneller zurück als vorhergesagt. Es wird erwartet, dass die weltweite Inflation im Jahr 2024 auf 5,8% und im Jahr 2025 auf 4,4%¹ zurückgehen wird. Insgesamt wird für etwa 80%¹ der Volkswirtschaften der Welt im Jahr 2024 eine niedrigere durchschnittliche jährliche Inflation erwartet.

Da die Preise langsamer steigen und die Wirtschaft stetig wächst, ist die Wahrscheinlichkeit einer plötzlichen Konjunkturabschwächung gesunken, und die Risiken für ein globales Wachstum sind ausgewogen. Dennoch bleiben Unsicherheiten bestehen. Positiv hervorzuheben ist, dass ein schnellerer Preisrückgang Kreditaufnahmen erleichtern könnte, was die Wirtschaft weiter ankurbeln würde. Auf der anderen Seite könnten unerwartete Ölpreisschwankungen, z. B. aufgrund politischer Spannungen

oder Unterbrechungen in den Lieferketten, dazu führen, dass die Zinssätze länger auf einem hohem Niveau verbleiben. Wenn sich der chinesische Immobilienmarkt verschlechtert oder wenn andere Länder plötzlich die Steuern erhöhen und die Ausgaben kürzen, könnte dies ebenfalls das weltweite Wachstum bremsen.

Die oben genannten Prognosen beruhen auf der Annahme, dass die Preise für Brenn- und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken und dass die Zinssätze in den großen Volkswirtschaften zurückgehen werden.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente basierend auf den jüngsten Berichten des IWF und der Weltbank. Hierbei gilt zu beachten, dass die nachstehend beschriebenen Regionen in ihrer Länderkonstellation von den geografischen Segmenten von Delivery Hero abweichen können, aber als Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Aussichten der Segmente dienen.

Asia

Für Asien schätzt der IWF für 2024 und 2025 ein Wachstum von 4,2% bzw. 4,3%.²

Die Verlangsamung des chinesischen Immobilienmarktes könnte die Nachfrage in der Region verringern. Darüber hinaus verlagert sich die weltweite Nachfrage von Waren hin zu Dienstleistungen und von im Ausland hergestellten Produkten zu solchen, die im Inland hergestellt werden, was der Wirtschaft in Asien und im Pazifikraum weniger Auftrieb gibt. Mittelfristig wird mit einer Verlangsamung des Wachstums gerechnet, da sich das Wachstum in China abschwächt und die Produktivität in vielen anderen Ländern der Region sinkt. Es wird erwartet, dass die Inflation im Jahr 2024 in ganz Asien, und sogar schneller als in anderen Regionen der Welt, zurückgehen wird.

Für Südkorea wird sowohl für 2024 als auch für 2025 ein Wachstum von 2,3% erwartet¹. Nach einem schwierigen Jahr 2023 werden die Exporte voraussichtlich steigen, da sich die Nachfrage, insbesondere nach Halbleitern, erholt. Die hohen Schulden und die Inflation werden jedoch die privaten Ausgaben und Investitionen vorerst niedrig halten, dürften aber in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 wieder anziehen. Die Inflation wird langsam zurückgehen und bis 2025 die Zielvorgaben erreichen. Weitere Turbulenzen auf den globalen Finanzmärkten könnten das Wachstum jedoch bremsen, da es für Verbraucher und Unternehmen schwieriger wird, die Verschuldung zu reduzieren. Zunehmende Spannungen zwischen Ländern könnten die koreanischen Lieferketten gefährden. Sollte das globale Wachstum jedoch stärker ausfallen als erwartet und die geopolitischen Spannungen nachlassen, würde dies die wirtschaftlichen Aussichten für Südkorea, das stark vom Export abhängig ist, verbessern.

MENA

Die geopolitischen Spannungen sind ein weiterer Rückschlag für die Region des Nahen Ostens und Nordafrikas (MENA), die zu erheblichem humanitären Leid führen und die bereits jetzt schon schwierigen Bedingungen für die Wirtschaft in der Region und auch darüber hinaus verschlechtern.

Nach Ansicht des IWF sind die Aussichten für die MENA-Region äußerst unsicher, und die Risiken nehmen wieder zu. Eine Eskalation oder Ausweitung des Konflikts im Gaza-Streifen sowie eine Verschärfung der Unruhen im Roten Meer könnten schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Die Inflation in der Region ist nach wie vor hoch, aber es wird erwartet, dass sich die Disinflation in den meisten MENA-Ländern fortsetzt. Dem jüngsten IWF-Bericht

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024 (Link)

² Quelle: IWF, Regional Economic Outlook – Asia and Pacific, Oktober 2023 (Link)

zufolge wird die Inflationsrate in den nächsten zwei Jahren (2024 und 2025) von 14,4% auf 11,6% zurückgehen¹. Für die Region wird ein Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,9% im Jahr 2024 und 4,2% im Jahr 2025 prognostiziert¹.

Das BIP-Wachstum in Saudi-Arabien, unserem größten Markt in der Region, wird sich den Prognosen zufolge von 2,7% im Jahr 2024 auf 5,5% im Jahr 2025 erhöhen². Trotz der Verlängerung der freiwilligen Öl-Förderkürzungen zu Beginn dieses Jahres wird erwartet, dass das Land seine Ölproduktion und -exporte steigern wird. Darüber hinaus werden Investitionen in Nicht-Öl-Aktivitäten im Einklang mit der saudischen Vision 2030 der Regierung eine wichtige Rolle bei der Förderung des künftigen Wachstums spielen.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) wird für die Jahre 2024 und 2025 ein BIP-Wachstum von 3,7% bzw. 3,8% prognostiziert.³ Nach Angaben des IWF ist die Wirtschaft robust, was vor allem auf die starke Binnenkonjunktur zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Aussichten scheinen zwar positiv zu sein, sind aber von mehreren globalen Risiken und Unsicherheiten abhängig. Ein Rückgang der Ölnachfrage, ein schleppendes globales Wachstum, das sich auf Handel und Tourismus auswirkt, anhaltend hohe Zinssätze, straffere finanzielle Rahmenbedingungen oder geopolitische Spannungen könnten das Wachstum behindern und die Haushalts- und Außenbilanzen belasten.

Für die Türkei schätzt die Weltbank ein BIP-Wachstum von 3,1% im Jahr 2024 und 3,9% im Jahr 2025.³ Diese Prognose berücksichtigt eine weitere Straffung der Geldpolitik und allmähliche Bemühungen zur Konsolidierung der Finanzpolitik. Die Schätzungen gehen auch von einer Verbesserung der Finanzstabilität und einem Anstieg der Exporte aus. Obwohl die Inflation in der ersten Jahreshälfte 2024 hoch bleiben dürfte, wird sie in der zweiten Jahreshälfte

voraussichtlich allmählich zurückgehen, was dazu beitragen könnte, die negativen Auswirkungen auf die privaten Ausgaben einzudämmen.

Europe

Die Aussichten für Europa sind weiterhin ungewiss, da der anhaltende Krieg in der Ukraine ein großes Problem darstellt. Für den Euroraum wird mit einem Wachstum von 0,9% im Jahr 2024 und 1,7% im Jahr 2025² gerechnet, für die europäischen Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Rückgang von 2,8% im Jahr 2024 auf 2,5% im Jahr 2025.²

In der Eurozone wird erwartet, dass Haushalte ihre Ausgaben erhöhen werden, da sich die Energiepreise stabilisieren und die Inflation zurückgeht, was zu höheren Real-einkommen führt. Das wiederum treibt die wirtschaftliche Erholung voran. Im Gegensatz dazu ist der prognostizierte BIP-Rückgang in den europäischen Schwellen- und Entwicklungsländern hauptsächlich auf das langsamere Wachstum in Russland zurückzuführen. Es wird erwartet, dass die Straffung der Geldpolitik die Binnennachfrage schwächt. Sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen ist eine deutliche Verlagerung des Handels in Richtung China, Indien und in die Türkei zu beobachten. Bei Waren, die von den Sanktionen infolge der Invasion betroffen sind, macht der Anstieg der Einfuhren aus China jedoch nur etwa ein Viertel des Rückgangs der Einfuhren aus der Europäischen Union aus. Kapazitätsbeschränkungen wie die angespannte Arbeitsmarktlage und der durch die Invasion bedingte Mangel an einheimischen Arbeitskräften werden bestehen bleiben und das Wachstum einschränken.

Americas

Nach Einschätzung der Weltbank wird für die Region Lateinamerika und Karibik ein Wachstum von 2,3% im Jahr 2024 und 2,5% im Jahr 2025 erwartet³.

Die Auswirkungen früherer Zinserhöhungen werden sich kurzfristig noch auf das Wachstum auswirken, aber im Laufe der Zeit werden sie weniger spürbar sein. Da die Inflation in der Region weiter sinken und bis Ende 2024 die von den einzelnen Ländern gesetzten Ziele erreichen dürfte, werden die Zentralbanken die Zinssätze wahrscheinlich weiter senken.

Es wird erwartet, dass sich die argentinische Wirtschaft wieder erholen wird. Die Berichte des IWF und der Weltbank sind jedoch unterschiedlicher Meinung über den Zeitpunkt der Erholung. Während die Weltbank an eine rasche Erholung mit einem BIP-Wachstum von 2,7% im Jahr 2024 und 3,2%³ im Jahr 2025 glaubt, prognostizieren die Experten des IWF noch ein Minus von 2,8% im Jahr 2024 und einen starken Anstieg auf 5,0% im Jahr 2025¹. Beide Berichte unterstreichen die derzeitige wirtschaftliche Unsicherheit. Argentinien steht nach wie vor vor großen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, wie der hohen Inflation und dem starken Wertverlust seiner Währung, was die Verbraucher in ihrer Kaufkraft bremst. Die Inflation ist stark angestiegen, zuletzt auf über 150%.³ Außerdem hat die Regierung keinen großen Investitionsspielraum, um die Wirtschaft anzukurbeln, da sie die dringenden Probleme der fiskalischen Tragfähigkeit angehen muss.

Branchenentwicklung

Delivery Hero ist optimistisch, was die Wachstumsaussichten der Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Branche betrifft. Wir beobachten eine konsequente Anpassung sowie eine nachhaltige Entwicklung des Kundenverhaltens und der -erwartungen. Wir sind davon überzeugt, dass die im Folgenden dargestellten Entwicklungstrends von Dauer sind und die zunehmende Akzeptanz unserer Dienste die Kundenbasis erweitern werden. Zusammen mit der ständigen Entwicklung der Kundenpräferenzen

¹ Quelle: IWF, Regional Economic Outlook – MENA, Januar 2024 (Link)

² Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024 (Link)

³ Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2024 (Link)

und der fortschreitenden Urbanisierung der Großstädte werden diese Trends die Dynamik der Branche in absehbarer Zukunft entscheidend prägen. Einige dieser Trends sind:

- **Convenience:** Angesichts der sich weltweit ändernden Lebensstile ist Annehmlichkeit (Convenience) zu einem der wichtigsten und gefragtesten Aspekte eines jeden Liefererlebnisses geworden. Die Kunden erwarten, dass sie alles geliefert bekommen – was immer sie brauchen, wann immer sie es brauchen, lokal und schnell.
- **Quick-Commerce:** Die nächste Generation von E-Commerce ermöglicht die sofortige Lieferung von Produkten an Kunden, wann und wo auch immer diese benötigt werden.
- **Werbetechnologie (AdTech):** Wir haben eine Reihe von Werbelösungen entwickelt, die unseren Restaurants und Partnern dabei helfen, die Sichtbarkeit und Kundenreichweite zu erhöhen und letztlich mehr Umsatz zu erzielen. Im Bereich Quick-Commerce bieten wir auch Werbeprodukte für Unternehmen aus der Konsumgüterindustrie an.
- **Künstliche Intelligenz (KI)** wird das Kundenerlebnis und die Effizienz verbessern und Vorteile wie personalisierte Empfehlungen und die Optimierung der Essenzustellung bieten. Mit der fortschreitenden KI-Technologie werden innovative Anwendungen erwartet, die das Umfeld der Lebensmittellieferbranche verändern und zu höherer Kundenzufriedenheit, vereinfachten Prozessen und höherer Profitabilität für Unternehmen führen werden.
- **Finanztechnologie (Fintech):** Technologie steht im Mittelpunkt von allem, was wir bei Delivery Hero tun. Wir sehen erhebliche Möglichkeiten für die Einführung fortschrittlicher Fintech-Lösungen, um die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.
- **Abonnementmodelle:** Abonnenten profitieren von kostenlosen Lieferungen, Rabatten und attraktiven Angeboten, was zu einer höheren Bestellfrequenz, zu größeren Warenkörben und zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

– **Nachhaltigkeit:** Wir sind der Nachhaltigkeit verpflichtet, sowohl was unseren ökologischen Fußabdruck als auch unseren sozialen Einfluss betrifft. Wir wollen dazu beitragen, stabile wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedingungen für heutige und zukünftige Generationen zu schaffen.

2. Erwartungen der Gesellschaft

Unsere Ergebnisentwicklung während des Geschäftsjahres war charakterisiert durch eine erhebliche Verbesserung des adjusted EBITDA der Gruppe, gezeichnet durch das Erreichen von Breakeven in der ersten Hälfte des Jahres 2023 und der weiteren Verbesserung für das Gesamtjahr. Die Fortschritte zur Erreichung der Profitabilitätsziele wurden zudem mit der Verbesserung der adjusted-EBITDA-/GMV-Marge für die gesamte Gruppe demonstriert, sind aber genauso unserem Plattform- als auch in unserem Integrated-Verticals-Geschäft zu beobachten. Ein bemerkenswertes GMV- und Segmentumsatzwachstum ergänzten unsere Ergebnisentwicklung.

Für 2024 rechnen wir mit einem leichten Wachstum des Bruttowarenwerts (**GMV**) über dem Niveau von 2023 (€ 45.275,2 Mio.) und oberhalb der Wachstumsrate von 2023. Wir erwarten, dass der **Gesamtumsatz der Segmente** schneller wachsen wird als der GMV, mit einem moderaten Anstieg im Vergleich zu 2023 (€ 10.463,2 Mio.) und oberhalb der Wachstumsrate von 2023.

Für 2024 erwarten wir ein deutliches Wachstum des **adjusted EBITDA** der Segmente auf € 725–775 Mio. Entsprechend erwarten wir eine **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** von mehr als 1,0% für das gesamte Jahr 2024.

Aufgrund der Tatsache, dass Delivery Hero in einer relativ jungen und sich noch schnell entwickelnden Branche tätig ist, unterliegt die Prognose der Ergebnisentwicklung einer erheblichen Unsicherheit. Das adjusted EBITDA ist nicht nur von Faktoren abhängig, die von Delivery Hero beeinflusst werden können, sondern auch von solchen, auf die

Delivery Hero keinen Einfluss hat. Wenn der Konzern beispielsweise gezwungen wäre, seine Position in bestimmten Märkten gegen neue Wettbewerber zu verteidigen oder auf Umsatzrückgänge zu reagieren, müssten möglicherweise zuvor nicht geplante Maßnahmen ergriffen werden (z. B. erhöhte Marketingausgaben), die zu einer negativen Entwicklung des adjusted EBITDA führen können, die deutlich von den bisherigen Schätzungen abweicht. Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung des Marktes und der Branche basieren auf Einschätzungen, die die Delivery-Hero-Gruppe nach den vorliegenden Informationen aktuell als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bekannten Zusammensetzung der Delivery-Hero-Gruppe.

E. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Delivery Hero SE

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Delivery Hero SE wurden zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Delivery Hero SE ist nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs („HGB“) aufgestellt worden.

1. Geschäftsmodell

Die Delivery Hero SE (auch: die „Gesellschaft“ oder „DH SE“) ist eine Europäische Aktiengesellschaft und die Muttergesellschaft der Delivery-Hero-Gruppe mit Sitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland.

Die Delivery Hero SE ist die Holdinggesellschaft der Gruppe, deren Tochtergesellschaften Essensbestellplattformen im Internet unter verschiedenen Markennamen betreiben, deren Nutzer (Besteller) an Restaurants weitergeleitet werden und Essenslieferdienste in Anspruch nehmen können. Die Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Nutzer ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Region wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden bezahlt. Die Kundenbestellungen werden entweder durch die eigene Fahrerflotte, bestehend aus Fahrern von Drittanbietern und DH, durch unabhängige Anbieter logistischer Dienstleistungen oder durch die Partnerrestaurants selbst ausgeliefert. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort einsehen und annehmen zu können. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Transportverpackungen sowie Werbe- und Druckdienstleistungen, an. Neben dem Bestellen von Essen online bieten die Plattformen des Konzerns auch Restaurants und Anbietern ohne eigene Liefermöglichkeiten die Auslieferung des Essens an die Besteller über Lieferdienste an. Dispositionssoftware ermöglicht eine schnelle und effiziente Auftragsabwicklung.

Der Konzern bietet auch globale Quick-Commerce-Lösungen an, zum einen in Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell), und zum anderen der Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts, die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Bestellungen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von zehn bis 15 Minuten auszuliefern (Prinzipal-Modell). Bestellungen für beide Modelle werden über DH-eigenen Plattformen aufgegeben.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bietet die Gesellschaft ihren Tochterunternehmen Beratungs-, IT-, Management-, Marketing-, Personal- und Finanzdienstleistungen an. Zusätzlich übernimmt die Gesellschaft konzerninterne Projektaufträge, überlässt temporär Personal, schließt globale Verträge ab, stellt Systemlösungen bereit und entwickelt Geschäftskonzepte. Darüber hinaus finanziert die Gesellschaft direkte und indirekte Beteiligungen.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand geleitet, der die Konzernstrategie festlegt. In ihrer Funktion als Konzernholding nimmt die Delivery Hero SE Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnungslegung, Investor Relations, Risikomanagement, Interne Revision, Konzernsteuerwesen, Mergers and Acquisitions, Treasury, Rechtsabteilung sowie Personalmanagement wahr.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Delivery Hero SE ist im Folgenden in einer verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

EUR Mio.			Veränderung	
	2023	2022	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	319,4	281,6	37,8	13,4 %
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1,0	-0,1	-0,9	>100 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	57,4	35,3	22,1	62,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	536,8	1.696,8	-1.160,0	-68,4 %
Materialaufwand	-16,9	-19,9	3,0	-15,1 %
Personalaufwand	-642,0	-621,0	-21,0	3,4 %
Abschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.092,0	-2.177,3	-914,7	42,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.001,5	-605,5	-396,0	65,4 %
Zinsergebnis ¹	-122,3	-38,5	-83,8	>100 %
Beteiligungsergebnis ²	163,7	179,5	-15,8	-8,8 %
EBT	-3.798,4	-1.269,1	-2.529,3	>100 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53,2	-32,0	85,2	>100 %
Jahresfehlbetrag	-3.745,3	-1.301,3	-2.444,0	>100 %

¹ Beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Zinsen und ähnliche Aufwendungen und im Vorjahr auch negatives Kapitalüberlassungsentgelt.

² Beinhaltet Erträge aus Dividenden aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2023 ist im Wesentlichen auf die höhere Nachfrage an konzerninternen Dienstleistungen und die Umstellung des Verrechnungspreismodells zurückzuführen. Im Rahmen der Umstellung wurde das konzerninterne Dienstleistungsportfolio erweitert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt € 57,4 Mio. (Vorjahr: € 35,3 Mio.) an Personalaufwand als Eigenleistung für die Entwicklung neuer immaterieller Vermögensgegenstände in Zusammenhang mit der Implementierung, Entwicklung und Anpassung von Software aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen für Anteile, Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 161,8 Mio. (Vorjahr: € 450,6 Mio.) sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 50,8 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, da die Gründe für eine (voraussichtlich dauernde) Wertminderung weggefallen sind. Die Einschätzung hinsichtlich des Wegfalls der Gründe für eine (voraussichtlich dauernde) Wertminderung wurde auf Basis einer Anteilsbewertung mittels eines DCF-Modells getroffen. Die Zuschreibungen resultieren primär aus verbesserten nachhaltigen Ertragsaussichten und betrafen Anteile, Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenüber Gesellschaften in Asien (€ 94,1 Mio.), der MENA-Region (€ 36,6 Mio.), Europa (€ 27,2 Mio.) und Amerika (€ 3,9 Mio.).

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge € 182,1 Mio. (Vorjahr: € 167,3 Mio.) Erträge aus konzerninterner Weiterbelastung von Kosten an die Tochtergesellschaften, die keine Umsatzerlöse darstellen, und € 63,8 Mio. (Vorjahr: € 97,1 Mio.) realisierte und unrealisierte Währungsgewinne.

Im Rahmen einer Geschäftsvereinbarung mit einem Zahlungsdienstleister wurden die Voraussetzungen zur Realisierung einer erhaltenen Vertragsabschlussprämie als erfüllt beurteilt und entsprechend in Höhe von € 39,7 Mio.

im Geschäftsjahr ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der Rückgang der **Materialaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr um € 3,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für restaurationsausstattung und Lieferausrüstung („Rider Equipment“), die im Rahmen von Shared-Service-Center-Aufgaben für die Konzerntöchter in 2023 in geringerem Maße zentral eingekauft und weiterveräußert wurden.

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr um € 21,0 Mio. auf € 642,0 Mio. (Vorjahr: € 621,0 Mio.) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erfolgten Personalaufbau im IT-Bereich im Geschäftsjahr 2023 sowie aus marktbedingten Anpassungen der Vergütungen für bestehende und neue Mitarbeiter. Hierin enthaltene Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung sanken um € 37,1 Mio. (2023: € 242,1 Mio.; Vorjahr: € 279,2 Mio.). Dies resultiert vorrangig aus der veränderten Zuteilungsvereinbarung des LTIP, die sich seit 2023 auf jeweils eine jährliche Tranche beschränkt, gegenüber vier gleichzeitig gewährten Tranchen in der Vergangenheit.

Die Abschreibungen, einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen, gliedern sich wie folgt:

EUR Mio.	2023	2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,0	21,9
Sachanlagevermögen	6,3	5,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.780,4	1.390,1
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.071,6	228,3
Beteiligungen, sonstige Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	177,8	468,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,9	63,6

EUR Mio.	2023	2022
davon ggü. verbundenen Unternehmen	23,8	63,0
Gesamt	3.092,0	2.177,3

Die Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen im Geschäftsjahr Gesellschaften in Europa (€ 1.586,0 Mio.; Vorjahr: € 694,5 Mio.), Asien (€ 532,4 Mio.; Vorjahr: € 249,1 Mio.), Südamerika (€ 428,2 Mio.; Vorjahr: € 385,7 Mio.) und aus der MENA-Region (€ 329,2 Mio.; Vorjahr: € 352,0 Mio.). Ursächlich waren im Wesentlichen Plananpassungen infolge eines schwierigen Marktumfelds sowie gestiegene Kapitalkosten.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen, sonstige Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die sonstigen Beteiligungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um € 396,0 Mio. auf € 1.001,5 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg konzerninterner Aufwendungen in Höhe von € 517,4 Mio. (2023: € 604,0 Mio.; Vorjahr: € 86,6 Mio.). Der Anstieg ist insbesondere auf Änderungen des konzerninternen Verrechnungspreismodells zurückzuführen, in deren Rahmen die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2023 bestimmten verbundenen Unternehmen Zuschüsse für die Markterschließungskosten sowie Ausgleichszahlungen im Rahmen der Wiederverkaufpreismethode gewährt. Zum Stichtag betragen diese Verpflichtungen € 344,7 Mio. Zusätzlich führte der Verzicht auf bestimmte Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr zu Aufwendungen in Höhe von € 155,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Die erhaltenen Leistungen von konzerninternem Personal zur Umsetzung von konzernweiten Projekten sind um € 28,2 Mio. angestiegen.

Die realisierten und unrealisierten Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung sind um € 30,8 Mio. gestiegen. Die Aufwendungen für Serverkosten haben sich um € 17,4 Mio. erhöht.

Gegenläufig wirken sich die im Vergleich zum Vorjahr um € 152,3 Mio. geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber Dritten aus. Die entsprechenden Vorjahreswerte waren durch Sondereffekte beeinflusst, insbesondere waren im Geschäftsjahr die Zuführung von Rückstellungen für Rechtsrisiken um € 107,5 Mio., die Bankgebühren in Höhe von € 31,4 Mio. und die Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von € 18,1 Mio. geringer als im Vorjahr.

Das **Zinsergebnis** beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von € 227,9 Mio. (Vorjahr: € 130,6 Mio.). Diese resultieren, wobei im Wesentlichen aus Zinserträge aus den Ausleihungen an Tochtergesellschaften enthalten sind. Zudem sind der Gewinn in Höhe von € 51,3 Mio. aus dem anteiligen Rückkauf der Wandelanleihen I und II (siehe dazu **Abschnitt „E.2.c) Vermögenslage“**) sowie Zinserträge im Zusammenhang mit verzinslichen kurzfristigen Festgeldanlagen in den Zinserträgen enthalten.

Ferner beinhaltet das Zinsergebnis Zinsaufwendungen in Höhe von € 350,2 Mio. (Vorjahr: € 169,1 Mio.), die im Wesentlichen die Zinsen der Wandelschuldverschreibungen und Zinsen für konzernintern erhaltene Darlehen (siehe hierzu auch **Abschnitt „E.2.b) Finanzlage“**) umfassen. Darüber hinaus ist im Zinsaufwand der Aufwand aus der linearen Verteilung des im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Disagios aus den Wandelanleihen I, II, III und IV in Höhe von € 136,7 Mio. und aus den konzerninternen Darlehen in Höhe von € 8,2 Mio. enthalten.

Das **Beteiligungsergebnis** setzt sich aus Erträgen aus Beteiligungen und in 2023 erstmalig angefallenen Aufwendungen aus Verlustübernahmen zusammen. Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften in Höhe von € 582,5 Mio. (Vorjahr: € 179,5 Mio.) und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen aus den im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit einzelnen verbundenen Unternehmen in Höhe von € 418,9 Mio.

Der Ertrag aus **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von € 54,8 Mio. (Vorjahr: € 31,8 Mio.) entfällt mit € 97,1 Mio. auf Ertrag aus latenten Steuern (Vorjahr: € 4,1 Mio.) und mit € 42,3 Mio. (Vorjahr: € 35,3 Mio.) auf Aufwand aus laufenden Steuern.

Der latente Steuerertrag umfasst unter anderem aktive latente Steuern auf Verlustvorträge. Der Bestand passiver latenter Steuern zum Stichtag in Höhe von € 57,1 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr (€ 31,6 Mio.) insbesondere hinsichtlich des erfolgsneutralen Ansatzes passiver latenter Steuern um € 122,6 Mio. im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Wandlungsrechts der am 13. Februar 2023 aus gegebenen Wandelanleihe verändert (siehe dazu **Abschnitt „E.2.c) Vermögenslage“**). Aus der Veränderung passiver latenter Steuern resultiert gegenläufig der erfolgswirksame Ansatz aktiver latenter Steuern. Die laufenden Steuern entfallen mit € 21,9 Mio. (Vorjahr: € 17,1 Mio.) auf Steuern in ausländischen Jurisdiktionen, in denen Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist, sowie mit € 20,2 Mio. (Vorjahr: € 19,6 Mio.) auf ausländische Quellensteuer.

Im **Jahresfehlbetrag** für das Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von € 339,3 Mio. (Vorjahr: € 295,3 Mio.) enthalten.

Insgesamt ist die Ertragslage und damit das Jahresergebnis im Jahr 2023 wesentlich geprägt von vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen, den Aufwendungen aus der Änderung des konzerninternen Verrechnungspreismodells, den Zinskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe

der Wandelanleihe IV und der Verlustübernahme infolge erstmalig durchgeführter Ergebnisabführungsverträge.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) dargestellt:

EUR Mio.	2023	2022
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	247,6	1.023,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-258,4	-444,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-446,6	-1.234,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	493,6	911,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-211,4	-766,7
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,4	-9,5
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	35,8	247,6

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den geschäftsüblichen Zahlungen beispielsweise für Personalaufwendungen, IT-Aufwendungen und Beratungsleistungen, die nur teilweise durch konzerninterne Weiterberechnungen gedeckt wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für die Finanzierung der Tochtergesellschaften durch Kapitalerhöhungen und über die Ausgabe langfristiger Darlehen. Insgesamt wurden Auszahlungen an verbundene Unternehmen im Rahmen von Kapitalerhöhungen in Höhe von € 401,7 Mio. und Auszahlungen im Rahmen von ausgegebenen Darlehen in Höhe von € 762,8 Mio. getätigt. Darüber hinaus wurden Auszahlungen für nachträgliche Anschaffungskosten im Zuge von M&A-Transaktionen in Höhe von € 148,1 Mio. getätigt. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen Einzahlungen aus Dividendenzahlungen in Höhe von € 582,5 Mio. und Darlehenstilgungen in Höhe

von € 236,6 Mio. aus. Darüber hinaus ergaben sich Einzahlungen aus dem Abzug von kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von € 63,3 Mio. sowie erhaltenen Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von € 62,4 Mio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von der Einzahlung aus der am 21. Februar 2023 platzierten Wandelanleihe („Wandelanleihe IV“) in Höhe von € 996,4 Mio. und der Aufnahme von konzerninternen Darlehen in Höhe von insgesamt € 342,7 Mio. geprägt. Gegenläufig wirken sich Auszahlungen für getätigte Rückkäufe von Wandelanleihen in Höhe von € 675,1 Mio. und gezahlte Zinsen für die Wandelanleihen in Höhe von € 61,2 Mio. sowie für konzerninterne Darlehen in Höhe von € 108,6 Mio. aus.

Die Fremdkapitalstruktur ist durch die Kapitalmarktdarlehen („Term Loans“) und die Wandelanleihen geprägt. Die Term Loans betreffen eine im Jahr 2022 aufgenommene Fremdfinanzierung, die aus einem Term Loan in Höhe von \$ 825 Mio. („Dollar Term Facility“) und einem Term Loan in Höhe von € 300 Mio. („Euro Term Facility“ (zusammen „Term Loans“)) besteht. Die Term Loans haben eine Laufzeit von 5,25 Jahren (Restlaufzeit zum Stichtag: 3,62 Jahre). Die Wandelanleihen setzen sich zusammen aus in den Jahren 2020 bis 2023 platzierten nicht nachrangigen, unbesicherten Wandelanleihen in Höhe von insgesamt € 5.500,0 Mio., die in den Jahren 2024 bis 2030 fällig werden (siehe dazu **Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“** im Anhang der DH SE). Zum Stichtag betragen die jeweils bestehenden Verbindlichkeiten aus Term Loans € 1.102,3 Mio. nach Tilgungen und aus Wandelanleihen € 4.689,8 Mio. nach Rückkäufen bis einschließlich dem 31. Dezember 2023 (siehe dazu Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang der DH SE).

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird anhand der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	EUR Mio.	Anteil (%)¹	EUR Mio.	Anteil (%) ¹	(%) ²
AKTIVA					
Anlagevermögen	8.033,0	86,4	9.356,1	83,8	-14,1%
Umlaufvermögen	688,0	7,4	1.492,1	13,4	-53,9%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	578,7	6,2	315,9	2,8	83,2%
Summe Aktiva	9.299,7		11.164,2		-16,7%
PASSIVA					
Eigenkapital	1.945,2	20,9	5.119,8	45,9	-62,0%
Rückstellungen	207,0	2,2	219,5	2,0	-5,7%
Verbindlichkeiten	7.089,9	76,2	5.792,6	51,9	22,4%
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,0	0,6	0,0	-16,7%
Passive latente Steuern	57,1	0,6	31,6	0,3	80,7%
Summe Passiva	9.299,7		11.164,2		-16,7%

¹ Prozentualer Anteil an der Bilanzsumme.

² Prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahreswert.

Das Anlagevermögen per 31. Dezember 2023 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (€ 6.420,4 Mio.; Vorjahr: € 7.043,4 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (€ 1.184,5 Mio.; Vorjahr: € 1.808,0 Mio.), Wertpapieren (€ 197,2 Mio.; Vorjahr: € 168,3 Mio.) und Anteilen an sonstigen Beteiligungen (€ 79,0 Mio.; Vorjahr: € 236,1 Mio.). Die Veränderung des Anlagevermögens ist hauptsächlich auf die Finanzierung von Tochterunternehmen durch Kapitalerhöhungen sowie die Ausgabe von Darlehen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen per 31. Dezember 2023 besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren in Höhe von € 646,1 Mio. (Vorjahr: € 1.237,3 Mio.) sowie aus Zahlungsmitteln in Höhe von € 35,8 Mio. (Vorjahr: € 247,6 Mio.). Die bisher mit einem Ansatz von € 584,0 Mio. enthaltenen Anwartschaftsrechte auf ausstehende Woowa-Anteile im Zusammenhang mit der 2021 durchgeführten Woowa-Akquisition haben sich durch die erfolgte Anteilsübertragung im Geschäftsjahr um € 530,9 Mio. auf € 53,1 Mio. verringert. Darüber hinaus sind

die Festgeldanlagen um € 318,4 Mio. auf € 19,8 Mio. (Vorjahr: € 338,2 Mio.) gesunken. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der sonstigen Wertpapiere um € 248,0 Mio. auf € 257,3 Mio. (Vorjahr: € 9,3 Mio.) aus.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge in Höhe von € 578,7 Mio. (Vorjahr: € 315,9 Mio.) aus den im Geschäftsjahr und in den Vorjahren begebenen Wandelanleihen sowie dem im Jahr 2022 aufgenommenen konzerninternen Darlehen.

Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2023 auf € 1.945,2 Mio. (Vorjahr: € 5.119,8 Mio.) gesunken. Das gezeichnete Kapital hat sich um € 5,6 Mio. erhöht, im Wesentlichen bedingt durch die Ausgabe von Anteilen im Rahmen aktienbasierter Vergütung. Die Kapitalrücklage hat sich im Jahr 2023 um € 565,0 Mio. auf € 10.383,9 Mio. (Vorjahr: € 9.818,9 Mio.) erhöht. Das Aufgeld der Wandlungsrechte (Unterverzinslichkeit) der am 13. Februar 2023 ausgegebenen Wandelanleihe in Höhe von € 406,3 Mio., abzüglich erfolgsneutral zu erfassender latenter Steuern in Höhe von € 122,6 Mio., wurde zum Emissionszeitpunkt gemäß § 272 (2) Nr. 2 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsprogramme sind Beträge in Höhe von € 240,8 Mio. der Kapitalrücklage zugeführt worden. Durch die Ausgabe neuer Anteile gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs nicht beherrschender Anteile an Glovo und Woowa haben sich die Kapitalrücklagen um € 39,8 Mio. erhöht. Gegenläufig entwickelte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von € 3.745,3 Mio. (Vorjahr: € 1.301,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote ist auf 20,9% (Vorjahr: 45,9%) gesunken.

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen für Rechtsrisiken (€ 111,0 Mio.; Vorjahr: € 131,0 Mio.), für ausstehende Rechnungen (€ 34,8 Mio.; Vorjahr: € 45,9 Mio.) und sonstigen Personalarückstellungen (€ 19,3 Mio.; Vorjahr: € 8,1 Mio.) zusammen.

Die Verbindlichkeiten umfassen zum Stichtag hauptsächlich Erfüllungsbeträge aus den begebenen Wandelanleihen (€ 4.689,8 Mio.; Vorjahr: € 4.406,0 Mio.) zuzüglich aufgelaufener Zinsen sowie der erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von (€ 1.467,8 Mio.; Vorjahr: € 1.143,6 Mio.).

Am 21. Februar 2023 platzierte Delivery Hero SE eine weitere Tranche einer nicht nachrangigen, unbesicherten Wandelanleihe („Wandelanleihe IV“) in Höhe von insgesamt € 1.000,0 Mio. Die Anleihen mit einer Stückelung von € 100.000 wurden jeweils zu 100% ihres Nennbetrags begeben und sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Freiverkehrsegment notiert. Der Inhaber der Wandelanleihe ist berechtigt, die Anleihe innerhalb des Wandlungszeitraums jederzeit in Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien bemisst sich dabei anhand des zu wandelnden Nennbetrags und des zum Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreises. Insgesamt verbrieft die Wandelanleihe im Herausgabezeitpunkt Bezugsrechte für 17,3 Mio. Aktien.

Im Jahr 2023 schloss Delivery Hero anteilige Rückkäufe mit einem Nominalbetrag von € 476,4 Mio. und € 250,0 Mio. der ausstehenden Wandelanleihe I – Tranche A und Wandelanleihe II – Tranche A mit Fälligkeiten im Jahr 2024 und 2025 gegen eine Barzahlung von insgesamt € 675,1 Mio. einschließlich Provisionen ab. Die zurückgekauften Anleihen wurden nach Rückkauf eingezogen. Der aus dem Rückkauf resultierende Gewinn belief sich auf € 51,3 Mio. und ist in den zinsähnlichen Erträgen enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr sind die passiven latenten Steuern (nach Saldierung) um € 25,5 Mio. gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erfolgsneutralen Ersterfassung des Wandlungsrechts für die Wandelanleihe IV, der Zunahme der Differenz aus selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Währungseffekten. Gegenläufig wirkt sich die Fortschreibung des Disagios für die

Wandelanleihen und die Saldierung mit aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge aus.

d) Gesamtaussage und Prognose

Die Entwicklung der Delivery Hero SE hängt wesentlich von der Entwicklung des Konzerns und dessen Chancen- und Risikolage ab. Entsprechend verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht des Konzerns. Die Aussagen zur Chancen- und Risikolage gelten auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Delivery Hero SE, in welchem sich die Risiken in der Bewertung des Finanzanlagevermögens und die von Tochterunternehmen vereinnahmten bzw. ausgeglichenen Ergebnisse auswirken.

Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich durch die Fähigkeit der Konzerngesellschaften bestimmt wird, nachhaltig positive Ergebnisse und Cashflows zu erwirtschaften, wird auf den Prognosebericht des Konzerns verwiesen.

Das Jahresergebnis ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Das Ergebnis im Jahr 2023 ist maßgeblich beeinflusst durch vorgenommene Abschreibungen auf Gegenstände des Finanzanlagevermögens, die Platzierung der Wandelanleihe IV, erstmalig erfassten Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen, die Umstellung des konzerninternen Verrechnungspreissystems sowie die angefallenen Zinsen aus konzernintern aufgenommenen Darlehen.

Die Prognose aus dem Vorjahr, im Geschäftsjahr einen deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag zu erzielen, konnte aufgrund von Sondereffekten¹ nicht erreicht werden. Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum aktuellen Jahr einen deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag vor Sondereffekten.

¹ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen sowie Effekte aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich durch den niedrigen Bestand an Finanzmitteln zum Stichtag und die Abschreibungen auf Finanzanlagen insgesamt schwächer dar als im Vorjahr. Vor dem Hintergrund eines abnehmenden Finanzierungsbedarfs der Tochtergesellschaften und einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote bewertet der Vorstand die wirtschaftliche Lage dennoch als positiv.

Die Liquiditätssituation wird unter Berücksichtigung der nicht ausgeschöpften Finanzierungsmöglichkeiten, wie dem Verkauf von Finanzanlagen, der Verfügbarkeit kurzfristig angelegter Finanzmittel, dem Transfer von Finanzmittelbeständen verbundener Unternehmen sowie die Inanspruchnahme von gewährten Kontokorrentkrediten, als stabil beurteilt.

Unter Berücksichtigung der im Nachtragsbericht („Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang der DH SE) erläuterten Finanzierungstransaktion und der damit einhergehenden Stärkung des Finanzmittelbestands sowie der Optimierung des Fälligkeitsprofils in der Finanzierungsstruktur wird die Lage insgesamt positiv bewertet.

Berlin, 23. April 2024

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

F. Sonstige Angaben

1. Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2023 auf der Website der Delivery Hero SE ([+ Entsprechenserklärung](#), Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht wurde.

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB ist im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2023 enthalten.

2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB im Abschnitt „Corporate Governance – Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands“ des Geschäftsberichts 2023 werden durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen.

3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG enthalten im Kapitel Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2023 wird durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen und ist auf der Website der Delivery Hero SE ([+ Vergütung](#), Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

4. Nichtfinanzieller Bericht

Die Delivery Hero SE und die Delivery-Hero-Gruppe haben einen gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Delivery Hero SE und der Delivery-Hero-Gruppe gemäß §§ 315b und c und 289b–e HGB erstellt, der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG mit begrenzter Sicherheit geprüft worden ist. Dieser ist im vorliegenden Geschäftsbericht 2023 unter „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ zu finden und auf der Website der Delivery Hero SE ([+ NFB](#), Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

5. Eigene Aktien

Hinsichtlich der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf Abschnitt C. „Erläuterungen zu Bilanzposten – Eigenkapital“ des Anhangs zum Jahresabschluss der Delivery Hero SE für das Jahr 2023, veröffentlicht auf der Website der Delivery Hero SE ([+ Berichte](#), Verweis von KPMG ungeprüft).



Delivery Hero



**KONZERN-
ABSCHLUSS**

KONZERN- ABSCHLUSS

<u>KONZERNBILANZ</u>	<u>135</u>
<u>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</u>	<u>136</u>
<u>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</u>	<u>137</u>
<u>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</u>	<u>139</u>
<u>ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS</u>	<u>140</u>
<u>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</u>	<u>217</u>
<u>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</u>	<u>218</u>
<u>PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS</u>	<u>226</u>

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2023	31.12.2022
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	F.1.	6.455,7	7.884,8
Sachanlagen	F.2.	746,7	804,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3.	408,3	588,6
Sonstige Vermögenswerte	F.4./H.1.	26,2	38,3
Aktive latente Steuern	F.5.	8,8	4,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	D.3.c)	7,6	9,9
		7.653,3	9.331,4
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	F.6.	143,5	141,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	F.7.	711,9	658,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3.	4,9	–
Sonstige Vermögenswerte	F.4.	255,3	230,2
Forderungen aus Ertragsteuern	F.15.	9,9	18,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	F.8.	1.659,4	2.417,8
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden		49,7	62,8
		2.834,5	3.528,8
Aktiva gesamt		10.487,8	12.860,2

PASSIVA

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2023	31.12.2022 ¹
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	F.9.a) und b)	270,7	265,1
Kapitalrücklagen	F.9.c)	10.261,7	9.762,8
Gewinn- und sonstige Rücklagen ¹	F.9.d)	–8.878,2	–6.300,4
Eigene Anteile	F.9.e)	–0,7	–7,8
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		1.653,5	3.719,7
Nicht beherrschende Anteile		–4,1	54,0
		1.649,4	3.773,7
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10.	1.017,5	1.045,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	H.1.	21,2	17,2
Sonstige Rückstellungen ¹	F.11.	298,3	404,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12.	442,8	761,7
Wandelschuldverschreibungen	F.13.	3.816,2	4.122,3
Sonstige Schulden	F.14.	36,1	44,4
Passive latente Steuern	F.6.	262,1	288,4
		5.894,1	6.684,2
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10.	13,4	12,8
Sonstige Rückstellungen	F.11.	311,0	149,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12.	1.704,0	1.649,6
Wandelschuldverschreibungen	F.13.	286,7	–
Sonstige Schulden	F.14.	447,9	453,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	F.15.	181,3	136,7
		2.944,4	2.402,3
Passiva gesamt		10.487,8	12.860,2

¹ Angepasst.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

EUR Mio.	Anhang- angabe	2023	2022 ¹	EUR Mio.	Anhang- angabe	2023	2022 ¹
Umsatzerlöse	G.1.	9.941,9	8.577,3	SONSTIGES ERGEBNIS, NETTO			
Umsatzkosten	G.2.	-6.969,2	-6.345,5	Posten, die in nachfolgenden Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.972,7	2.231,8	Neubewertung der Nettoverbindlichkeit (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	F.9.d)	-3,4	0,3
Marketingaufwendungen	G.3.	-1.458,2	-1.465,6	Posten, die in nachfolgenden Perioden in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
IT-Aufwendungen	G.4.	-587,6	-517,3	Währungsumrechnungsdifferenzen	F.9.d)	-154,6	484,2
Verwaltungsaufwendungen	G.5.	-1.744,2	-1.724,6	Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern		-157,9	484,5
Sonstige betriebliche Erträge	G.6.	76,5	45,9	Konzerngesamtergebnis		-2.462,6	-2.509,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ¹	G.7.	-885,3	-825,9	Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-30,9	-38,9	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.297,5	-3.008,4
Operatives Ergebnis		-1.656,9	-2.294,6	Nicht beherrschende Anteile		-7,2	14,9
Zinsergebnis	G.8.	-232,2	-179,1	Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
Sonstiges Finanzergebnis	G.9.	-266,1	-257,2	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.458,7	-2.520,7
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	G.10.	-7,4	-121,4	Nicht beherrschende Anteile		-3,9	11,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.162,6	-2.852,3	Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil in EUR ¹		-8,57	-11,28
Ertragsteuern	G.11.	-142,1	-141,2				
Konzernergebnis		-2.304,7	-2.993,5				

¹ Angepasst.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gewinn- und sonstige Rücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubewertungs-rücklage aus Pensions-zusagen	Eigene Anteile ¹			
	F.9.a) und b)	F.9.c)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.e)			
ANHANGANGABE									
Stand zum 01.01.2023	265,1	9.762,8	-6.394,4	103,0	-9,0	-7,8	3.719,6	54,0	3.773,7
Jahresergebnis	–	–	-2.297,5	–	–	–	-2.297,5	-7,2	-2.304,7
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-158,9	-2,4	–	-161,2	3,3	-157,9
Gesamtergebnis	–	–	-2.297,5	-158,9	-2,4	–	-2.458,7	-3,9	-2.462,6
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	0,9	29,1	–	–	–	–	30,0	–	30,0
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4,7	253,0	–	–	–	1,7	259,4	–	259,4
Freigabe eigener Anteile zur Begleichung der Put-Verbindlichkeit zum Kauf nicht beherrschender Anteile	–	193,9	–	–	–	5,4	199,3	–	199,3
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	–	259,9	–	–	–	–	259,9	–	259,9
Veränderungen von Eigentumsanteilen ohne Kontrollverlust	–	-236,9	–	–	–	–	-236,9	-50,8	-287,7
Gezahlte Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	-3,3	-3,3
Transaktionen mit den Eigentümern	5,6	498,9	–	–	–	7,1	511,6	-54,1	457,5
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals ²	–	–	-119,1	–	–	–	-119,1	–	-119,1
Saldo zum 31.12.2023	270,7	10.261,7	-8.811,0	-55,9	-11,3	-0,7	1.653,5	-4,1	1.649,4

1 Die Zahlen der eigenen Anteile, wie oben dargestellt, bestehen aus (i) 23.710 eigenen Anteilen im Besitz der Delivery Hero SE sowie (ii) 704.153 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Hasselbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion unterliegen.

2 Enthält Effekte aus Hochinflationländern in Höhe von € -119,1 Mio.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gewinn- und sonstige Rücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen ¹	Währungsumrechnungsrücklage ¹	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen	Eigene Anteile ²			
	F.9.a) und b)	F.9.c)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.e)			
ANHANGANGABE									
Stand zum 01.01.2022	251,0	8.901,9	-3.323,6	-384,4	-9,3	-7,8	5.427,8	16,0	5.443,8
Jahresergebnis ¹	–	–	-3.008,4	–	–	–	-3.008,4	14,9	-2.993,5
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	487,4	0,3	–	487,7	-3,2	484,5
Gesamtergebnis	–	–	-3.008,4	487,4	0,3	–	-2.520,7	11,7	-2.509,0
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	11,0	415,8	–	–	–	–	426,8	–	426,8
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	3,1	449,5	–	–	–	–	452,6	–	452,6
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	–	-4,4	–	–	–	–	-4,4	–	-4,4
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	–	–	–	–	26,3	26,3
Transaktionen mit den Eigentümern	14,1	860,9	–	–	–	–	875,0	26,3	901,3
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals ³	–	–	-62,3	–	–	–	-62,3	–	-62,3
Saldo zum 31.12.2022	265,1	9.762,8	-6.394,4	103,0	-9,0	-7,8	3.719,6	54,0	3.773,7

1 Angepasst.

2 Die Zahlen der eigenen Anteile, wie oben dargestellt, bestehen aus (i) 51.264 eigenen Anteilen im Besitz der Delivery Hero SE sowie (ii) 7.743.043 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Hasselbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion unterliegen.

3 Gewinnrücklagen enthielten Effekte aus Hochinflationländern von € -62,3 Mio.

Konzernkapitalflussrechnung

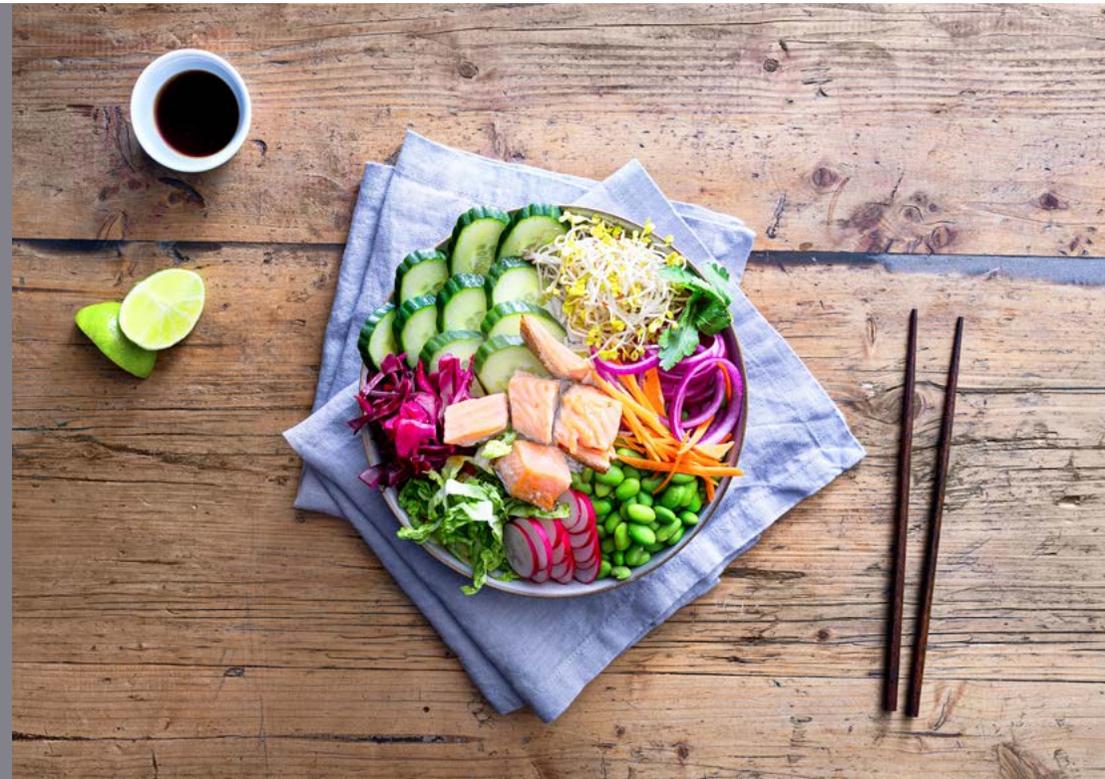
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

EUR Mio.	Anhang- angabe	2023	2022 ¹
1. CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT			
Konzernergebnis ¹		-2.304,7	-2.993,5
Ertragsteuern		142,1	141,2
Gezahlte Ertragsteuern		-198,1	-68,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	F.1./F.2.	475,1	476,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-	11,4
Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und anderer immaterieller Vermögenswerte ¹	F.1.	1.004,7	748,4
Zunahme der Rückstellungen ¹	F.11.	63,0	103,6
Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	G.5.	247,4	325,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		139,4	78,7
Verlust aus Anlagenabgängen		4,2	16,5
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Entkonsolidierung		11,7	-0,3
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-213,6	-171,0
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		250,5	250,5
Zinsen und ähnliche Erträge (-), Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+) sowie Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	G.8./G.9.	358,9	391,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-19,5	-688,8
2. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		-	12,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	F.2.	-147,7	-180,1
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		0,7	1,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	F.1.	-113,0	-72,7

EUR Mio.	Anhang- angabe	2023	2022 ¹
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		63,8	216,2
Nettoauszahlungen für Darlehen an Dritte		-9,3	-12,8
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	D.2.	-7,9	-30,5
Nettoauszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		-0,3	-0,2
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	F.8.	-5,4	-26,9
Erhaltene Zinsen		50,2	25,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-169,0	-67,9
3. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	F.9.	-	3,6
Auszahlungen für den Erwerb nicht beherrschender Anteile	D.2.b)	-287,8	-
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	F.10./F.13.	1.000,6	1.066,8
Auszahlungen für die Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten		-1.002,2	-260,1
Gezahlte Zinsen		-173,4	-92,6
Gezahlte Dividenden		-3,3	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-466,1	717,6
4. ZAHLUNGSMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE			
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		-654,6	-39,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands		-103,8	8,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode ²	F.8.	2.417,8	2.448,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		1.659,4	2.417,8

¹ Angepasst.² Beinhaltet zum 1. Januar 2023 € 0,5 Mio. Zahlungsmittel, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuftes Veräußerungsgruppe gehören (1. Januar 2022: € 1,5 Mio.).

ANHANG ZUM KONZERN- ABSCHLUSS



Delivery Hero

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	140
A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	142
B. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze	142
C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden	154
D. Konsolidierungskreis	155
E. Geschäftssegmente	157
F. Angaben zur Konzernbilanz	160
G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	177
H. Sonstige Angaben	182
I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	216

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 bietet die Delivery-Hero-Gruppe (auch: „DH“, „Delivery Hero“, „DH Gruppe“, „Gruppe“ oder „Konzern“) online Essensbestellungen, Quick-Commerce und andere Lieferdienste in über 70 Ländern in Asien, dem Nahen Osten und Afrika, Europa und Lateinamerika an.

Die Delivery Hero SE (die „Gesellschaft“), Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei, hat ihren Geschäftssitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 198015 B eingetragen.

Dieser Konzernabschluss umfasst Delivery Hero SE und deren Tochtergesellschaften. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 23. April 2024 aufgestellt und dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Billigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 23. April 2024 gebilligt.

2. Grundlagen der Rechnungslegung des Konzernabschlusses nach IFRS

Der Konzernabschluss der Delivery-Hero-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i. V. m. § 315e Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Zahlen auf die nächsten € Mio. gerundet. Angaben zu Änderungen basieren auf exakten Werten. Darüber hinaus können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten in Tabellen und Verweisen bestehen.

Im Oktober 2023 wurde die ghanaische Wirtschaft als hochinflationär eingestuft. Entsprechend wendete der Konzern für die Darstellung der ghanaischen Geschäftstätigkeiten die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 – *Rechnungslegung in Hochinflationländern* an. Da die Berichtswährung des Konzernabschlusses die einer nicht hochinflationären Volkswirtschaft ist, werden die Vorjahreswerte nicht um Preisniveau- oder Wechselkursänderungen angepasst.

Die argentinische, libanesisch¹ und türkische Wirtschaft werden weiterhin als hochinflationär eingestuft. Entsprechend wendet der Konzern für die Darstellung der argentinischen, libanesischen und türkischen Geschäftstätigkeiten die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 – *Rechnungslegung in Hochinflationländern* an. Darüber hinaus wird IAS 29 für keine weiteren Geschäftstätigkeiten des Konzerns angewendet.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bereiche mit höherem Ermessensspielraum oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss von erheblicher Bedeutung sind, werden in **Abschnitt B.16.** beschrieben.

B. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätzen aufgestellt. Die Gruppe hat die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze auf alle dargestellten Perioden – sofern nicht anders angegeben – stetig angewendet.

Die Gruppe wendete auch *Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und an Practice Statement 2)* zum 1. Januar 2023 erstmalig an. Die Änderungen schreiben „wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“ anstelle der „Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ vor. Obwohl die Änderungen nicht zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethoden selbst führten, wirkten sie sich auf die im Konzernabschluss vorgenommenen Anhangangaben zu den Rechnungslegungsmethoden aus.

1. Konsolidierungsmethoden

a) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der (Mutter-)Gesellschaft direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Gesellschaft beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung am Unternehmen ausgesetzt ist und aufgrund der Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt dergestalt zu nutzen, dass Einfluss auf diese Renditen ausgeübt werden kann. Tochtergesellschaften werden im Konzernabschluss der Gruppe konsolidiert. Die Erstkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschungsmöglichkeit erlangt wurde.

¹ Der Konzern hat seine geringe Geschäftstätigkeit im Libanon in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingestellt.

Die Gruppe bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die übertragene Gegenleistung und das identifizierbare Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens in einer Tochtergesellschaft dar, der nicht den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, und werden gesondert ausgewiesen. Änderungen der Beteiligung der Gruppe an einer Tochtergesellschaft, die keinen Verlust der Beherrschung zur Folge haben, werden als Transaktionen mit Eigentümern bilanziert.

Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter („Written Put Options“) werden auf der Basis bestimmt, ob im Wesentlichen alle mit der zugrundeliegenden Beteiligung im Zusammenhang stehenden Ergebnisse der Muttergesellschaft zufließen. Dieser Umstand ist erfüllt, (i) wenn das Instrument aus wirtschaftlicher Sicht in nahezu allen Fällen ausgeübt werden wird und (ii) wenn die Sensitivität des Ausübungspreises im Vergleich zu den Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts des Eigentumsanteils hinreichend gering ist, sodass im Wesentlichen alle Schwankungen bei der Muttergesellschaft anfallen. In diesem Fall werden Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter („Written Put Options“) als finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile nicht mehr ausgewiesen.

Wenn die Gruppe die Beherrschung über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht sie die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft aus, setzt alle Anteile, die es am ehemaligen Tochterunternehmen behält, zu dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung gültigen beizulegenden Zeitwert an und bilanziert in den Folgeperioden diese Anteile gemäß den maßgeblichen IFRS. Darüber hinaus erfasst sie den mit dem Verlust der Beherrschung verbundenen Gewinn oder Verlust, der dem ehemaligen beherrschenden Anteil zuzurechnen ist.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, mit Ausnahme von Gewinnen oder Verlusten aus Fremdwährungstransaktionen.

Die Anteilsbesitzliste in **Abschnitt H.12.** enthält eine genaue Übersicht über alle Tochtergesellschaften.

b) Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Gruppe über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, welcher in der Regel bei einer Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte unterstellt wird oder vorliegt, wenn dieser Einfluss eindeutig nachgewiesen werden kann. Zum Bilanzstichtag bezog die Gruppe sieben (Vorjahr: sechs) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein. Sie sind in der Anteilsbesitzliste in **Abschnitt H.12.** aufgeführt.

c) Gemeinsame Vereinbarungen

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. Zum Bilanzstichtag bezog die Gruppe zwei (Vorjahr: ein) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein. Es ist in der Anteilsbesitzliste in **Abschnitt H.12.** aufgeführt.

2. Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Für den Prognosezeitraum von 12 Monaten erwartet der Vorstand, über ausreichend Ressourcen zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu verfügen. Dementsprechend besteht die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung fort.

Vor dem Hintergrund bestehender Risiken hinsichtlich des rechtlichen Status von Fahrern des Tochterunternehmens Glovoapp23 S.A., Spanien, die eine Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Strafzahlungen zur Folge haben könnten, weisen wir darauf hin, dass, sollten sich diese Risiken umfänglich realisieren, Glovo die daraus resultierenden Zahlungen nicht im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne zusätzliche Unterstützung der Delivery Hero SE leisten könnte. Entsprechend besteht eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Tochterunternehmens Glovoapp23 S.A. zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Delivery Hero SE hat für die Tochtergesellschaft Glovoapp23 S.A. eine bis Mai 2025 betragsmäßig begrenzte Patronatserklärung erteilt, die die erwarteten operativen Verluste sowie mögliche Zahlungsverpflichtungen aus bestimmten zurückgestellten Beträgen für Rechtsrisiken abdeckt. Siehe **Abschnitt C.4.a)** des Lageberichts für weitere Details.

3. Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung, es sei denn, die funktionale Währung des Tochterunternehmens weicht aufgrund besonderer Umstände von der Landeswährung ab.

Fremdwährungstransaktionen werden zu den Wechselkursen am Transaktionsdatum in die funktionale Währung der entsprechenden Tochtergesellschaft der Gruppe umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden an jedem Abschlussstichtag zum Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Fremdwährungsgewinne und -verluste werden grundsätzlich erfolgswirksam (im sonstigen Finanzergebnis) erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen bei einem monetären Posten, der Teil einer Investition der berichtenden Gesellschaft in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Konzernabschluss im sonstigen Ergebnis („OCI“) erfasst.

Zum Zweck des Einbezugs in den Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten sowie aus Erwerbsvorgängen resultierender Zeitwertanpassungen) von Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, zu den Wechselkursen am Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Kurs des jeweiligen Transaktionsdatums, vereinfachend zu Durchschnittskursen, in Euro umgerechnet.

Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die kumulativen Umrechnungsdifferenzen, die sich auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb beziehen, in die Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Abgangserfolgs umgegliedert.

Für Unternehmen, die in einem hochinflationären wirtschaftlichen Umfeld tätig sind und bei denen die Landeswährung als funktionale Währung gilt, werden die Inflationseffekte des Herkunftslandes gemäß IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationen* erfasst. Die Beträge der laufenden Periode werden um die Inflationseffekte in der laufenden Periode neu bewertet und dann zum Wechselkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Vorjahreswerte sind von den Anforderungen einer Anpassung ausgenommen, da die Berichtswährung des Konzernabschlusses (Euro) nicht hochinflationär ist.

In der Berichtsperiode, in der ein Unternehmen feststellt, dass es in der funktionalen Währung eines Hochinflationenlandes berichtet, hat es die Vorschriften von IAS 29 so anzuwenden, als wäre dieses Land immer schon hochinflationär gewesen. Bei der Erstanwendung von IAS 29 werden nicht-monetäre und monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Beginn der laufenden Periode angepasst, um die Preisänderungen vom Zeitpunkt ihres Erwerbs oder ihrer Entstehung in die Kaufkraft am Bilanzstichtag zu reflektieren. Die Methodik wird auch auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen angewendet. Die Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis werden ebenfalls entsprechend angepasst, um Änderungen des Preisindex ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss widerzuspiegeln. Anschließend wird die Bilanz zu jedem Bilanzstichtag auf den Stand der aktuellen Kaufkraft indiziert. Da monetäre Posten zu jedem Zeitpunkt mit ihrer aktuellen Kaufkraft erfasst sind, ist nachfolgend keine Anpassung erforderlich. Der Gewinn oder Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten ist in der Konzerngesamtergebnisrechnung (sonstiges Finanzergebnis) enthalten und separat ausgewiesen.

4. Realisierung von Umsatzerlösen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze hauptsächlich aus Online-Bestellplattformen (Online-Marktplatzdienste), separat in Rechnung gestellten Liefergebühren, Bestellungen in Delivery-only-Geschäften (Dmarts) der Gruppe, Werbedienstleistungen sowie aus Abonnementmodellen, anderen Servicegebühren und in einigen Fällen durch separat in Rechnung gestellte Zahlungsgebühren.

Die Gruppe bestimmt für alle Güter und Dienstleistungen, die einem Kunden zugesagt werden, primär Restaurants und/oder Bestellenden, ob die DH-Gruppe Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen hat, bevor sie an den Kunden übertragen werden. Oftmals ist die Gruppe Prinzipal für einen und Agent für einen anderen Service, wenn eine einzelne Bestellung über die Online-Bestellplattformen aufgegeben wird (siehe auch **Abschnitt B.17.a**) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen).

Für Online-Marktplatzdienste, bei denen Delivery Hero den Verkauf von Speisen durch Restaurants an Bestellende vermittelt, agiert die Gruppe als Agent. Die Gegenleistung für die Online-Marktplatzdienste umfasst im Wesentlichen die den Restaurants in Rechnung gestellten Provisionen. Abhängig vom konkreten Vertrag mit dem Partnerrestaurant kann Delivery Hero für die Online-Zahlungssysteme gesondert eine Gebühr erheben, obwohl diese Zahlungsoption keine eigenständige Leistungsverpflichtung darstellt. **Umsatzerlöse aus Provisionen** werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Bestellung platziert wird.

Darüber hinaus bietet Delivery Hero Lieferdienste an, bei denen die bestellten Speisen oder andere Produkte in einem Restaurant oder Geschäft abgeholt und an die Bestellenden geliefert werden. Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe erbringen die Lieferdienste an Bestellende (Kunden für den Lieferdienst) als Prinzipal. Die Gegenleistung für die

Nutzung der Lieferdienste umfasst im Wesentlichen Liefergebühren, die den Bestellenden und Restaurants in Rechnung gestellt werden. **Umsatzerlöse aus Liefergebühren** werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Bestellung geliefert wird.

Für den Verkauf und die Lieferung einer Vielzahl von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten über unsere Dmarts an Bestellende (Kunden der gekauften Waren) agiert die Delivery-Hero-Gruppe als Prinzipal. Die Gegenleistung für Bestellungen in unseren Delivery-only-Geschäften entspricht den Bruttowarenwert¹ (GMV) nach Abzug der Umsatzsteuer. **Umsatzerlöse aus Dmart-Verkäufen** werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Bestellung geliefert wird.

Für Werbedienstleistungen an Restaurants und andere Geschäftskunden (Kunde der Dienstleistung) treten die Unternehmen der Gruppe ebenfalls als Prinzipal auf. **Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen** umfassen hauptsächlich Werbetechnologieprodukte („AdTech“²) sowie Listing-Gebühren. Der Kontrollübergang von Werbediensten auf den Kunden erfolgt im Wesentlichen zeitraumbezogen. Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen werden auf Grundlage der am Bilanzstichtag im Verhältnis zur Vertragslaufzeit verstrichenen Zeit erfasst oder in der Höhe, zu deren Rechnungsstellung das Unternehmen der DH-Gruppe berechtigt ist.

Für Abonnementmodelle, die den Bestellenden angeboten und durch Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe betrieben werden, agiert die Delivery-Hero-Gruppe als Prinzipal. **Umsatzerlöse aus Abonnementmodellen** werden linear über den Zeitraum des Abonnements erfasst.

Servicegebühren werden den Bestellenden für die Nutzung der Online-Bestellplattformen in bestimmten Märkten separat in Rechnung gestellt. Die DH-Gruppe agiert als Prinzipal für die angebotenen Dienstleistungen. **Umsatzerlöse aus Servicegebühren** werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Bestellung platziert wird.

Gewährte Gutscheine werden umsatzmindernd erfasst. Die Gegenleistung wird über Online-Zahlungsanbieter, in bar oder durch Rechnungsstellung an die Restaurants vereinbart. Die Abrechnung der erwirtschafteten Provisionen und Gebühren erfolgt in Abhängigkeit der einzelvertraglichen Regelungen wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich. Die Zahlungsmodalitäten variieren zwischen zwei und 90 Tagen.

5. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Mietereinbauten in gemieteten Räumlichkeiten werden linear vom Beginn bis zum Ende des Mietvertrags abgeschrieben, sofern die voraussichtliche Nutzungsdauer die Dauer des Mietvertrags übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEVERMÖGEN IN JAHREN

	2023	2022
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15	2–15
Mietereinbauten	Vertragslaufzeit	Vertragslaufzeit

Bestehen jegliche Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, werden unmittelbar Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Voraussetzungen für die Wertminderungen in späteren Jahren nicht mehr vor, werden die vorangegangenen Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert der Sachanlage nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Ein Gegenstand des Sachanlagevermögens wird ausgebucht bei Abgang (sobald der Empfänger die Kontrolle über den Gegenstand erlangt) oder wenn aus seiner Nutzung oder Veräußerung kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist.

¹ GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren abzgl. anderer Zuschüsse, wie beispielsweise Gutscheine).

² AdTech bezieht sich auf Werbelösungen für Restaurants und schnelldrehende Konsumgüter mit dem Ziel, Markenbewusstsein bei den Kunden zu schaffen und den Vertrieb zu stärken.

6. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Interne Entwicklungsausgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch umsetzbar und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gruppe sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Ausgaben oder Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst, sobald sie entstehen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die folgenden Nutzungsdauern werden der Abschreibung zugrunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN JAHREN

	2023	2022
Software	2–6	2–6
Marken	3–25	3–25
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3–10	3–10

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der Marken werden entsprechend der belegbaren Historie und dem beobachtbaren Nutzerverhalten prognostiziert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Kunden- und Lieferantenbeziehungen wird individuell entsprechend den historischen Abwanderungsraten von Restaurants ermittelt.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte werden als Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash Generating Unit“ bzw. „CGU“) einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Laut Definition ist eine CGU die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche größtenteils unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Der durch einen Unternehmenszusammenschluss entstehende Geschäfts- oder Firmenwert wird einer CGU in Abhängigkeit der Ebene zugeordnet, auf der das Management diesen überwacht.

Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorhanden sind, wird eine CGU einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Außerdem werden CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, der per 30. November 2023 durchgeführt wurde. Noch nicht einsatzbereite immaterielle Vermögenswerte oder Vermögenswerte mit einer unbeschränkten Nutzungsdauer werden einem separaten jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und wenn die Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert wertgemindert sein könnte.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer CGU über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert einer CGU oder CGU-Gruppe.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGU wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens wie folgt berechnet: Der zukünftig erwartete Zahlungsmittelüberschuss wird auf Basis eines Detailplanungszeitraums von fünf Jahren für jede CGU ermittelt. Für die ewige Rente

werden die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse unter Berücksichtigung der Entwicklung von CGU-Umsatz- und CGU-Adjusted-EBITDA geschätzt. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuerst wird ein bestehender Geschäfts- oder Firmenwert der CGU abgeschrieben und anschließend werden die Buchwerte anderer langfristiger Vermögenswerte in der CGU anteilig gemindert.

Wertminderungen in Bezug auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht rückgängig gemacht. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert des Vermögenswerts nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

7. Leasingverhältnisse

a) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

In seiner Eigenschaft als Leasingnehmer aktiviert der Konzern am Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich zusammensetzen aus der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen zuzüglich angefallener direkter Kosten sowie einer Schätzung der Kosten für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich erhaltener Leasinganreize. Die nachfolgende planmäßige Abschreibung erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum bis zum früheren Zeitpunkt zwischen dem Ende der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder dem Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird um etwaige Wertminderungen reduziert und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, das Wahlrecht hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen von geringwertigen Vermögenswerten und kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer (verbleibenden) Laufzeit von

höchstens zwölf Monaten anzuwenden. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, sofern dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Kursänderung ändern oder wenn der Konzern die Einschätzung ändert, ob eine Kauf- oder Verlängerungsoption ausgeübt oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird.

Wenn die Leasingverbindlichkeit neu bewertet wird, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert vorgenommen oder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert bereits auf null reduziert wurde.

Der Konzern weist die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen unter „Sachanlagen“ und die Leasingverbindlichkeiten unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ aus.

Zur Bestimmung der Laufzeit für Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist und die Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen beinhalten, wird Ermessen zur Beurteilung der Ausübung der jeweiligen Option ausgeübt. Siehe auch **Abschnitt B.17.a)** Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

b) Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen

Im Vorjahr hat der Konzern *COVID-19-bedingte Mietkonzessionen – Änderungen an IFRS 16* angewendet. Der Konzern wendete die Vereinfachungsregelungen an und musste dementsprechend nicht beurteilen, ob zulässige Mietzustände als unmittelbare Folge der COVID-19-Pandemie eine Änderung des Leasingverhältnisses darstellten. Die Gruppe wendete den praktischen Behelf für Verträge mit ähnlichen Merkmalen und unter vergleichbaren Umständen einheitlich an. Für Mietkonzessionen im Rahmen von Leasingverhältnissen, für die der Konzern den praktischen Behelf nicht angewendet hat oder auf die der praktische Behelf nicht anwendbar war, schätzte der Konzern ein, ob eine Änderung eines Leasingverhältnisses vorlag.

8. Vorräte

Die Vorräte werden zum jeweiligen Stichtag zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Vorräte in Dmarts werden mit den gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Zur Bewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der übrigen Vorräte wird das FIFO-(First-in-first-out)Prinzip herangezogen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

9. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die Periode sind die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern.

Der Konzern ist zu der Einschätzung gekommen, dass die zum 1. Januar 2024 in Effekt getretene globale Mindeststeuer, die nach den nationalen Rechtsvorschriften für Pillar 2 zu zahlen ist, eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich

von IAS 12 ist. Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

a) Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Gruppe tätig ist. Bei der Beurteilung der Ertragsteuerpositionen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Dabei kann es zu einer abweichenden steuerlichen Beurteilung durch die jeweiligen Finanzbehörden kommen. Der damit verbundenen Unsicherheit wird dadurch Rechnung getragen, dass ungewisse Steuerpositionen angesetzt werden, wenn die geschätzte Wahrscheinlichkeit, dass die Behörden die steuerliche Beurteilung akzeptieren, kleiner als 50% ist. Siehe auch **Abschnitt B.17.a)** Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

b) Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden für die temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Darüber hinaus werden zusätzlich aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge, für Zinsvorträge und Steuergutschriften berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert, soweit die Differenz nicht aus a) der erstmaligen Erfassung von Goodwill oder b) der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einem Geschäftsvorfall entsteht, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und sich zum betreffenden Zeitpunkt weder auf den Buchgewinn/-verlust noch auf den steuerlichen Gewinn (Verlust) auswirkt.

Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge genutzt werden können. Siehe auch **Abschnitt B.17.a)** Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung der Steuersätze, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird.

Die Veränderung der latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, solange sie sich auf Bilanzposten beziehen, welche in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst wurden. Wenn sich Bilanzposten unmittelbar auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis beziehen, werden die entsprechenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Posten erfasst.

Aktive und passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder gemeinsamen Vereinbarungen entstehen, werden berücksichtigt, es sei denn, a) auf Konzernebene kann der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen nicht bestimmt werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden, und b) der Konzern kann den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz beeinflussen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn die Gruppe einen einklagbaren Rechtsanspruch hat, um tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

10. Finanzinstrumente

a) **Finanzielle Vermögenswerte**

Erstansatz finanzieller Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zugeordnet werden können. Transaktionskosten eines finanziellen Vermögenswerts, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden erfolgswirksam erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis angesetzt.

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern klassifiziert finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung entweder als solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als solche, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (zum Berichtsstichtag nicht anwendbar), oder als solche, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert, der die beiden nachstehenden Bedingungen erfüllt, wird als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

- Die finanziellen Vermögenswerte werden in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Ziel darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Mittelzuflüsse zu vereinnahmen; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag sind.

Der „Kapitalbetrag“ ist der beizulegende Zeitwert des finanziellen Vermögenswerts bei der erstmaligen Erfassung, und die „Zinsen“ berücksichtigen den Zeitwert des Geldes und das Kreditrisiko, das mit dem während eines bestimmten Zeitraums ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie andere grundlegende Kreditrisiken und -kosten (z. B. Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge. Bei der Beurteilung der Vertragsbedingungen berücksichtigt der Konzern mögliche zukünftige Ereignisse, die die Höhe oder den Zeitpunkt von Mittelflüssen verändern würden, Bedingungen, die den vertraglichen Zinssatz ändern können, einschließlich variabler Verzinsung, Vorauszahlungs- und Verlängerungsbedingungen, und Bedingungen, die den Anspruch des Konzerns auf Cashflows aus bestimmten Vermögenswerten begrenzen (z. B. fehlender Regressanspruch).

Nach der erstmaligen Erfassung wird der Buchwert des zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bestimmt.

Innerhalb des DH-Konzerns sind in dieser Kategorie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegen Zahlungsdienstleister, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Kredite, gezahlte Kauttionen und sonstige Forderungen enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anlage oder der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Die Zahlungsmittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen wie Geldmarktfonds und PayPal-Konten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)

Wenn ein finanzieller Vermögenswert nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird (FVOCI – derzeit nicht relevant für die Gruppe), wird er als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als „Finanzertrag“ oder „Finanzverlust“ erfasst werden.

Im DH-Konzern sind Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie derivative Finanzinstrumente dieser Kategorie zugeordnet. Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für alle finanziellen Vermögenswerte, für die Wertminderungsvorschriften gelten, wird auf Grundlage der erwarteten Kreditverluste („ECLs“) eine Wertminderung erfasst. ECLs sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung des Barwerts der Liquiditätsunterdeckung über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments.

Im DH-Konzern betreffen die Wertminderungsvorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern verwendet ein vereinfachtes Modell und verteilt die erwarteten Kreditverluste auf seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte anhand einer Wertberichtigungs-Matrix. Die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit werden auf Basis historischer Kreditverluste (gegebenenfalls angepasst an Veränderungen der makroökonomischen Bedingungen) für jede Altersstruktur und jedes Portfolio geschätzt. Der Konzern betrachtet den Kundenstamm in allen Märkten als weitgehend ähnlich und geht von ähnlichen Kreditrisikomerkmalen aus. Die Wertberichtigungs-Matrix wird

regelmäßig aktualisiert, um aktuelle Erwartungen zu berücksichtigen. Die aus der Wertberichtigungs-Matrix berechneten Wertminderungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als 180 Tage überfällig sind oder deren Bonität beeinträchtigt ist (z. B. Insolvenz des Restaurants), gelten als nicht einbringlich. Diese Forderungen werden als wertgemindert ausgewiesen und abgeschrieben. Die Abschreibung stellt ein Ausbuchungsereignis dar, bei dem der Brutto-Buchwert dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den zuvor auf dem Wertberichtigungskonto erfassten Betrag reduziert wird. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können noch Gegenstand von Vollstreckungsmaßnahmen sein, um den Konzernvorgaben zur Einziehung ausstehender Forderungen zu entsprechen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die ECLs für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden in zwei Phasen erfasst:

- Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung nicht wesentlich gestiegen ist, erfasst der Konzern über die Laufzeit erwartete Kreditverluste, die sich ergeben würden, wenn ein Ausfall in den zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag eintritt, oder in einem kürzeren Zeitraum, wenn die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments weniger als zwölf Monate beträgt.
- Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen ist, wird die Wertberichtigung auf Basis der Kreditverluste ermittelt, die über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwartet werden.

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Kreditausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wenn die finanziellen Vermögenswerte zum Abschlussstichtag ein niedriges Kreditausfallrisiko besessen haben.

Bei allen finanziellen Vermögenswerten, die bei Banken und Finanzinstituten gehalten werden, wird das Kreditrisiko auf Basis externer Kreditratings der Agenturen S&P, Moody's oder Fitch ermittelt. Die Treasury-Abteilung des Konzerns setzt voraus, dass die Kreditwürdigkeit der Banken und Finanzinstitute mindestens BBB sein muss, um mit ihnen Geschäfte zu tätigen. Ein erheblicher Anstieg des Kreditrisikos dieser finanziellen Vermögenswerte ist definiert als eine Änderung des Kreditratings der Gegenparteien von Investment Grade (AAA-BBB) zu Non-Investment Grade (BB-D). Die Gruppe führt auch eine Due-Diligence-Prüfung ihrer Zahlungsdienstleister durch, bevor sie die Geschäftsbeziehungen aufnimmt, und überwacht kontinuierlich die Kreditqualität der Gegenparteien auf der Grundlage einer internen Kredit-Rating-Scorecard.

Der Konzern erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung den Betrag der erwarteten Kreditverluste (oder Wertaufholungen), der erforderlich ist, um die Wertberichtigung zum Bilanzstichtag an den zu erfassenden Betrag anzupassen, als Wertminderungsverlust oder -gewinn.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind entweder Verbindlichkeiten, die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert* bewertet werden, oder Verbindlichkeiten, die *zu fortgeführten Anschaffungskosten* bilanziert werden.

Die Erstbewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, abzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen beispielsweise bedingte Kaufpreiszahlungen, die von der Gruppe als Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden, sowie derivative Finanzinstrumente. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet, z. B. die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Beträge, die für Restaurants entgegengenommen wurden („Restaurantverbindlichkeiten“), sowie Guthaben, die von Bestellenden in virtuellen Portemonnaies gehalten werden („Walletverbindlichkeiten“).

c) Sonstige Anforderungen

Kassageschäfte werden zum Kurs am Handelstag bilanziert.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Von der Gruppe werden finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche bezüglich der Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn sie die Ansprüche auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Cashflows im Rahmen einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Von der Gruppe wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben werden oder erlöschen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Gruppe einen durchsetzbaren Rechtsanspruch zur Saldierung der Beträge besitzt und die Absicht zum Nettoausgleich hat oder die Absicht hat, den Vermögenswert zeitgleich mit der Erfüllung der Verbindlichkeit zu realisieren.

Sofern der Konzern das Recht hat, Finanzinstrumente in einer festen Anzahl eigener Aktien zu begleichen, werden sie als Eigenkapital klassifiziert.

11. Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Durch den Konzern emittierte zusammengesetzte Finanzinstrumente umfassen Wandelanleihen in Euro, die nach Wahl des Inhabers in Eigenkapitalanteile umgewandelt werden können, soweit die Zahl der auszugebenden Aktien festgelegt ist und sich nicht durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ändert.

Die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert einer ähnlichen Verbindlichkeit erfasst, die keine Option zur Umwandlung in Eigenkapital enthält. Die Eigenkapitalkomponente wird beim erstmaligen Ansatz als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Finanzinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente erfasst. Direkt zurechenbare Transaktionskosten sind im Verhältnis der Buchwerte von Fremd- und Eigenkapitalkomponente des Finanzinstruments zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zuzuordnen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Eigenkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird mit dem beim erstmaligen Ansatz erfassten Wert fortgeführt.

Zinsen in Verbindung mit der finanziellen Verbindlichkeit werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei Umwandlung am Fälligkeitsdatum wird die finanzielle Verbindlichkeit in das Eigenkapital umgebucht, ohne dabei den Gewinn oder Verlust zu berühren.

12. Leistungen an Arbeitnehmer

a) Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand verbucht, in der die Leistung erbracht wird. Es wird eine Verbindlichkeit für den voraussichtlich zu zahlenden Betrag erfasst, wenn die Gruppe aufgrund der in der Vergangenheit vom Arbeitnehmer

erbrachten Arbeitsleistung gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag zu zahlen, und wenn die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus den Verpflichtungen einer DH-Konzerngesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Verpflichtungen bestehen für leistungsorientierte Pläne, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet werden. Nach dieser Methode werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Leistungsverpflichtungen als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Effekte aus der Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung etwaiger Vermögensobergrenzen (ohne Zinsen) werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Der angesetzte Abzinsungsfaktor spiegelt den Zinssatz wider, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird.

Der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens wird von der abgezinnten Pensionsverpflichtung abgezogen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinseffekt wird erfolgswirksam unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird in den einzelnen Funktionsbereichen im operativen Ergebnis gezeigt.

b) Anteilsbasierte Vergütungen

Die Gruppe bietet mehrere anteilsbasierte Vergütungsprogramme. Der Konzern klassifiziert seine anteilsbasierten Vergütungsprogramme als Programme mit Ausgleich durch Barmittel oder durch Eigenkapitalinstrumente, was von den Bedingungen des jeweiligen Programms und der Absicht

der Gruppe abhängt, die Vergütungen in bar oder durch eigene Eigenkapitalinstrumente auszugleichen. Siehe auch **Abschnitt B.17.a)** Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Bei anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt über den Erdienungs-/Unverfallbarkeitszeitraum als Aufwand erfasst, mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklagen. Der erfasste Aufwand wird um verwirkte Vergütungsprämien berichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von in bar zu erfüllenden anteilsbasierten Vergütungsprogrammen wird als Aufwand erfasst, mit einer entsprechenden Erhöhung der Verbindlichkeiten über den Zeitraum, in dem die Mitarbeiter einen unbedingten Zahlungsanspruch haben werden. An jedem Stichtag und Erfüllungstag wird die Verpflichtung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütung neu bewertet. Jede Änderung der Verpflichtung wird erfolgswirksam erfasst.

13. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt, wenn für die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender laufzeitadäquater und risikoadjustierter Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag diskontierten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Höhe können die tatsächlichen Abflüsse von Ressourcen von den ursprünglich auf Basis der Schätzungen erfassten Beträgen abweichen. Siehe auch **Abschnitt B.17.a)** Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

14. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am vorrangigen Markt oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bemessungshierarchie definiert drei Stufen für die Bewertung abhängig von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren:

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert basiert auf Preisnotierungen (unangepasst) auf einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von direkten (d.h. als Preis) oder indirekten (d.h. vom Preis abzuleitenden) Inputfaktoren geschätzt.
- Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren geschätzt.

Sofern verschiedene Inputfaktoren für die Bewertung maßgeblich sind, wird der beizulegende Zeitwert der niedrigsten Stufe zugeordnet, die für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Die Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts maximieren die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren und minimieren die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren.

15. Umsatzkosten

Aufwendungen werden als Umsatzkosten periodengerecht in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Die Hauptkomponenten der Umsatzkosten sind die Lieferkosten von Restaurants an Kunden, sowie Kosten in Bezug auf Dmarts, die im Wesentlichen die Kosten der verkauften Waren umfassen.

16. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Gruppe hat Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Einkommen und Umsatz erhalten. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden bei der Erfassung der entsprechenden Aufwendungen planmäßig in den Zeiträumen abgezogen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall erfasst der Konzern die Zuwendung, sobald der Anspruch entsteht. Zuwendungen im Zusammenhang mit Umsatz werden separat in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

17. Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Ermessensentscheidungen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

a) Ermessensentscheidungen Umsatzrealisierung von Provisionserlösen aus Online-Marktplatzdiensten

Die Gruppe klassifiziert die Erbringung von Online-Essensbestelldiensten über Online-Plattformen als Agententätigkeit, da die Unternehmen der Gruppe (i) nicht als Hauptlieferant tätig sind, (ii) kein Lagerhaltungsrisiko tragen und (iii) die Preisgestaltung für das von den Restaurants angebotene Essen nicht beeinflussen können, sondern als Vergütung eine Provision erhalten.

Die Nutzer der DH-Plattformen sind in der Regel nicht direkte Vertragspartei der DH-Unternehmen, sondern kaufen Waren und Dienstleistungen von Kunden der Gruppe (z. B. Restaurants). Entsprechend bilanziert die Gruppe an die Bestellenden gewährte Rabatte und Gutscheine analog einer an die Kunden zu zahlenden Gegenleistung als Reduktion des Umsatzes.

Umsatzrealisierung bei Lieferdienstleistungen

Da sich die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen, die nicht von Restaurant- oder Quick-Commerce-Partnern angeboten werden („Own Delivery“), weiterentwickelt, werden die Fahrermodelle kontinuierlich an die Marktnachfrage und hin zu Effizienz unter Berücksichtigung des rechtlichen Umfelds angepasst. Die Anpassung der Liefermodelle berücksichtigt Änderungen in den Verantwortlichkeiten der an der Erbringung der Dienstleistung beteiligten Parteien, und daher ist bei der Beurteilung eine Gewichtung aller Fakten und Umstände erforderlich, um festzustellen, ob man für diese Dienstleistungen als Prinzipal oder Agent auftritt. Die DH-Gruppe geht davon aus, dass sie als Prinzipal für die meisten ihrer Lieferdienstleistungen auftritt, da sie im Allgemeinen die Hauptverantwortung für die Durchführung der Lieferung trägt und die Kontrolle über die Lieferdienstleistung erlangt, bevor diese an den Bestellenden übertragen wird.

Goodwill-Allokation

Ein Unternehmenszusammenschluss ist eine Transaktion, bei der ein Erwerber die Kontrolle über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung einer solchen Transaktion werden alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Ein aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wird als Goodwill ausgewiesen. Ein passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Festlegung einer geeigneten Methode für die Zuordnung des Goodwills zu den CGUs zur Überprüfung der Werthaltigkeit erfordert es, spezifischer Tatsachen und Umstände zu beurteilen, die wesentliches Ermessen beinhalten können.

Bestimmung des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss oder Kontrolle

Für Gesellschaften, an denen DH weniger als 20% der Stimmrechte hält, werden weitere qualitative Faktoren herangezogen, anhand derer beurteilt wird, ob maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Analog werden für Gesellschaften, an denen DH weniger als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen Stimmrechte nicht substantiell sind, weitere, sonstige Rechte herangezogen, um zu beurteilen, ob die Gruppe die Gesellschaft kontrolliert.

Bei der Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der Beherrschung wendet die DH-Gruppe Ermessensentscheidungen an. Relevante Faktoren wie die Anzahl der qualifizierten Sitze in den Leitungsorganen, die Gesamtzahl der Sitze in Leitungsorganen sowie substantielle Stimm- und Vetorechte werden bei der Bestimmung der geeigneten Bilanzierungsmethode berücksichtigt.

Bestimmung der Leasing-Laufzeit und des zugrunde liegenden Zinssatzes

Von den Gesellschaften abgeschlossene Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Einschätzung, ob eine Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, ist ermessensbehaftet. Die Gruppe wendet auch bei der Bestimmung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes Ermessen an.

Klassifizierung von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Gruppe klassifiziert ihre aktienbasierten Vergütungsprogramme mit Wahlrecht für den Konzern zum Ausgleich in bar oder Eigenkapitalinstrumenten im Allgemeinen als solche mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern hat die Einschätzung getroffen, dass er beabsichtigt und in der Lage ist, einen Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, und bilanziert daher keine gegenwärtige Verpflichtung zur Barabgeltung (siehe **Abschnitt H.2.**).

Evaluierung des „closely related“-Kriteriums

Die Gruppe wendet bei der Bestimmung, ob in hybriden Verträgen eingebettete Derivate eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, Ermessensentscheidungen an und berücksichtigt dabei sowohl die Art des Basisvertrags als auch die Beschaffenheit des Basiswerts des Derivats.

b) Annahmen und Schätzungsunsicherheiten Bilanzierung Hyperinflation

Die Finanzinformationen der argentinischen, türkischen, libanesischen und ghanaischen Konzerntöchter werden auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Verwendung des Verbraucherpreisindex (VPI) angepasst.

PREISNIVEAUIINDEX FÜR KONZERNTÖCHTER MIT HOCHINFLATIONÄRER FUNKTIONALER WÄHRUNG

	Veränderung Berichtsperiode	Veränderung Vorjahr
Nationaler VPI Argentinien	211,4%	94,8%
Nationaler VPI Libanon ¹	192,3%	122,0%
Nationaler VPI Türkei	64,8%	64,3%
Nationaler VPI Ghana	23,2%	54,1%

¹ Die Gruppe hat ihre Tätigkeit im Libanon im August 2023 eingestellt.

Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen unterliegen Unsicherheiten im Hinblick auf künftige Preissteigerungen sowie auf die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung (siehe **Abschnitt F.11.**).

Insbesondere Rechtsfragen, wie beispielsweise regulatorische Fahrer- und Wettbewerbsrisiken, erfordern oft die Berücksichtigung vielfältiger Aspekte und sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dementsprechend ist die Einschätzung des Managements über die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens einer Verpflichtung aus einem Ereignis

der Vergangenheit, die Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen und die jeweilige Höhe der Verpflichtung mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten verbunden. Interne und externe Rechtsberater sind in der Regel an der Festlegung der Schätzung für identifizierte Rechtsrisiken beteiligt. Annahmen können Faktoren wie beispielsweise die Anzahl an Fahrern in einem bestimmten Rechtsgebiet oder den zukünftigen Umsatz einer Gesellschaft beinhalten. Da sich sowohl die Rechtsprechung als auch die einzelnen Rechtsfragen weiterentwickeln, werden die Schätzungen zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewertet und bei Bedarf angepasst. Nach Abschluss eines Gerichtsverfahrens können der DH-Gruppe Kosten entstehen, die von den Kosten der für solche Angelegenheiten gebildeten Rückstellungen abweichen. Weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen, sind in **Abschnitt F.11.** zu finden.

Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur angesetzt, soweit die Realisierbarkeit dieser künftigen Steuervorteile aufgrund einer steuerlichen Planungsrechnung wahrscheinlich ist. Das Vorliegen von steuerpflichtigen Gewinnen in künftigen Perioden und die damit tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bzw. temporäre Differenzen erfolgt aufgrund von zukünftig zu versteuernden Einkommen (siehe **Abschnitt F.6.** für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen).

Goodwill-Impairment-Test (Werthaltigkeitstest)

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer CGU für Zwecke des Werthaltigkeitstests erfordert Annahmen und Schätzungen, insbesondere in Bezug auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz („Weighted Average Cost of Capital“ bzw. „WACC“), die zukünftige EBITDA-Entwicklung

und Umsatzwachstum *per annum* im Planungszeitraum. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen angemessen sind, könnten sich unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den jeweiligen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Siehe **Abschnitt F.1.b)** für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Delivery Hero verfügt über einen erheblichen Anteil an immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer. Dies betrifft insbesondere immaterielle Vermögenswerte aus Marken und Kundenbeziehungen (Buchwerte siehe **Abschnitt F.1.**). Zur Bestimmung der Nutzungsdauer als Grundlage für die angemessene Abschreibung sind Annahmen und Schätzungen erforderlich. Die Nutzungsdauern werden vom Delivery-Hero-Management regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Bestimmung der Nutzungsdauer erworbener Marken und Kundenbeziehungen basiert auf der individuellen Kundenabwanderungsrate des Unternehmens. Zum Berichtszeitpunkt bezogen sich die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen, im Wesentlichen auf die Neueinschätzung der Nutzungsdauer für die Marke Yemeksepeti.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Mehrere Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe erfordern die Bewertung von beizulegenden Zeitwerten für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wesentliche Bemessungsunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen

(siehe **Abschnitt D.2.**), anteilsbasierte Vergütungen (siehe **Abschnitt H.2.**) und Finanzinstrumente (siehe **Abschnitt H.3.**).

IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12 klar, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht. Für den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteuerpositionen sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, unter anderem darüber, ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ob ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass eine Steuerposition von einer lokalen Steuerbehörde angefochten wird oder eine Steuerprüfung eine bestimmte Steuerposition überprüft und hieraus voraussichtlich eine Steuerzahlung resultiert, wird eine Verbindlichkeit unter Anwendung der bestmöglichen Schätzung sowie Zinsen und Strafen erfasst. Zinsen und Strafen werden entsprechend ihrem Charakter erfasst (IAS 12 vs. IAS 37). Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich, d. h. es besteht die Annahme, dass die Steuerbehörden die Steuerpositionen prüfen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen. Siehe **Abschnitt H.5.** Eventualverbindlichkeiten für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen.

Signifikante Bewertungsschätzungen werden dem Prüfungsausschuss der Gruppe berichtet.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangangaben zum Konzernabschluss zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

1. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen (Änderungen an IAS 12)

Zum 1. Januar 2023 wendete der Konzern *Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen* (Änderungen an IAS 12) an. Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich der „Initial Recognition Exemption“ ein, indem sie Transaktionen ausschließen, die zu sich ausgleichenden, also gegenläufigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen – zum Beispiel Leasingverhältnisse und Schulden aus Entsorgungsverpflichtungen. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen oder anderer Eigenkapitalbestandteile zu diesem Zeitpunkt ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die zu oder nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode eintreten.

Globale Mindestbesteuerung

Der Konzern wendete die *Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2* (Änderungen an IAS 12) nach der Veröffentlichung am 23. Mai 2023 an. Die Änderungen enthalten eine vorübergehende, verpflichtende und sofort anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben; zudem schreiben sie gezielte Anhangangaben über die Betroffenheit durch die Mindestbesteuerung vor (siehe **Abschnitt G.11.**).

Wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern wendete auch *Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und an Practice Statement 2)* zum 1. Januar 2023 erstmalig an. Obwohl die Änderungen nicht zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethoden selbst führten, wirkten sie sich auf die im Konzernabschluss vorgenommenen Anhangangaben zu den Rechnungslegungsmethoden aus.

Die Änderungen schreiben „wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“ anstelle der „Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ vor. Darüber hinaus bieten sie auch Leitlinien für die Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten zu Angaben über Rechnungslegungsmethoden, die den Unternehmen helfen, nützliche und unternehmensspezifische Anhangangaben über die Rechnungslegungsmethoden bereitzustellen, die

die Abschlussadressaten für das Verständnis anderer im Konzernabschluss enthaltener Informationen benötigen.

Delivery Hero überprüfte die Rechnungslegungsmethoden und aktualisierte in einigen Fällen die in **Abschnitt B.** Wesentliche Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze (2022: Wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden) dargestellten Informationen entsprechend den geänderten Vorgaben.

2. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Die folgenden neuen und geänderten Standards gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. DH hat keine dieser Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses vorzeitig angewendet.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen/ neue Standards	Anwendungszeitpunkt	Voraussichtliche Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit im Falle einer Sale- und Leaseback-Transaktion	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig; Langfristige Schulden mit Covenants	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024 ¹	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025 ¹	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten

¹ Noch nicht durch die EU übernommen.

D. Konsolidierungskreis

1. Veränderungen im Konzern

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften wie folgt verändert:

ANZAHL KONSOLIDierter TOCHTERUNTERNEHMEN

	2023	2022
01.01.	320	243
Zugänge	5	89
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen und Liquidationen)	18	12
31.12.	307	320

Zugänge zum Konsolidierungskreis im Jahr 2023 resultieren insbesondere aus dem Erwerb der Worldcoo S.L. und anderen neu gegründeten Unternehmen.

Die Abgänge im Jahr 2023 beinhalten im Wesentlichen die Veräußerung von Sweetheart Kitchen sowie die Liquidation der japanischen Gesellschaften.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ist zum 31. Dezember 2023 auf neun gestiegen. Die Veränderungen der Anzahl in den Jahren 2023 und 2022 sind im Folgenden dargestellt:

ANZAHL NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN

	2023	2022
01.01.	7	9
Zugänge	2	1
Abgänge	–	3
31.12.	9	7

Im März 2023 schloss Delivery Hero ein Limited Partnership Agreement mit dem geschlossenen Venture Capital Fond Middle East Venture Fund IV, SCSp, ab. Der Fond wurde gegründet, um in wachstumsstarke Technologieunternehmen im Mittleren Osten zu investieren. DH wird Kapital in Höhe von bis zu \$ 20,0 Mio. in den Fond einbringen. Als Folge der Gewichtung des DH-Anteils (28,55 %) und seiner Relevanz beim Treffen von Entscheidungen zwischen den Teilhabern schätzt der Konzern den auf den Fond ausgeübten Einfluss als maßgeblich ein. Im August 2023 investierte Delivery Hero durch seine Tochtergesellschaft Glovoapp23 S.A. in Instaleap Europe S.L., das Einzelhändler Online-Lösungen für Vertriebskanäle anbietet, die Software und Logistik vereinen.

2. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

Im Jahr 2023 hat Delivery Hero folgende Erwerbe wie im Anschluss dargestellt abgeschlossen:

a) Erwerbe von Tochterunternehmen

Am 14. März 2023 erwarb die Gruppe 100% der Anteile an Worldcoo S.L. für eine Gesamtgegenleistung von € 10,6 Mio., die auch eine bedingte Gegenleistung in Höhe von € 2,6 Mio. beinhaltet. Worldcoo S.L. ist ein Unternehmen mit Sitz in Spanien, das ein Fundraising-System für Sozial- und Kooperationsprojekte für Nichtregierungsorganisationen betreibt. Mit dem Erwerb beabsichtigt DH seine positive Wirkung auf die Gesellschaft zu erhöhen und einen Wettbewerbsvorteil durch ein solides Netzwerk aus Nichtregierungsorganisationen aufzubauen.

Die Gesamtgegenleistung für den Erwerb wurde in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 wie folgt auf die angesetzten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten aufgeteilt:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN VON WORLDCOO S.L. ZUM ERWERBSZEITPUNKT

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0,4
Nettovermögen	–1,7
Übertragene Gegenleistung	10,6
Geschäfts- oder Firmenwert	12,3

Der Geschäfts- oder Firmenwert besteht im Wesentlichen aus nicht separierbaren Bestandteilen wie positiven Geschäftsaussichten und Mitarbeiter-Know-how und ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde auf die CGU Glovo Plattform allokiert.

Die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten mit einem Bruttowert von € 0,2 Mio. werden als vollständig einbringlich eingeschätzt.

Seit dem erstmaligen Einbezug in den Konzern hat die erworbene Gesellschaft € 0,3 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 0,4 Mio. zum Nettoergebnis des Konzerns beigesteuert. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2023 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte die Gesellschaft € 0,5 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 1,4 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen.

b) Erwerbe nicht beherrschender Anteile

Am 16. Juni 2023 schloss Delivery Hero einen Kaufvertrag über die verbliebenen nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation Holding Limited in Höhe von 37,0% für einen Kaufpreis von € 276,8 Mio. ab.

Am 27. September 2023 erwarb die Gruppe die verbliebenen 0,2% Minderheitenanteile an Woowa Brothers Corp. („Woowa“) für eine Gegenleistung in Höhe von € 11,0 Mio.

Des Weiteren erwarb die Gruppe zusätzliche Minderheitenanteile an Glovoapp 23 S.A. („Glovo“), was zu einem Anstieg der Beteiligung um 0,1% auf 99,2% auf unverwässerter Basis führte.

Der Gesamteffekt auf das Eigenkapital, erfasst in „Veränderungen von Eigentumsanteilen ohne Kontrollverlust“ in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, betrug € 287,7 Mio. und betraf im Wesentlichen die Erwerbe nicht beherrschender Anteile der hier erläuterten Transaktionen.

c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Erwerb von Glovo

Am 4. Juli 2022 erhielt Delivery Hero durch den Erwerb von 50,2% der stimmberechtigten Anteile die Kontrolle über Glovo, woraus eine Gesamtbeteiligung von 94,5% resultierte. Die Transaktion wurde als ein sukzessiver Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 klassifiziert. Die vormalig gehaltene Beteiligung betrug 44,3% der stimmberechtigten Anteile. Darüber hinaus hat Delivery Hero Kaufverträge zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Glovo abgeschlossen (4,6% der stimmberechtigten Anteile). Da die „Anticipated Acquisition Method“ angewendet wurde, wurden insgesamt 99,1% der stimmberechtigten Anteile bei der Abbildung des Unternehmenserwerbs einbezogen.

Die grundlegende Entwicklung der makroökonomischen Situation, ein veränderter Ausblick für das Quick-Commerce-Geschäft sowie die Wettbewerbslandschaft seit Bekanntgabe der Transaktion führten zu Wertminderungsverlusten

von Geschäfts- und Firmenwerten auf Ebene der CGUs Glovo Plattform und Glovo Dmart im Jahr 2022. Siehe dazu die Anmerkung zu den immateriellen Vermögenswerten (**Kapitel F.1.**) bezüglich der Ergebnisse aus Wertminderung 2023 auf der Ebene der CGUs Glovo Plattform und Glovo Dmart.

Die finale¹ Bilanzierung der Glovo-Transaktion ist nachfolgend dargestellt:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN VON GLOVO ZUM ERWERBSZEITPUNKT

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt ¹
Immaterielle Vermögenswerte	123,6
Sachanlagen	59,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	138,6
Sonstige Vermögenswerte	66,1
Aktive latente Steuern	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	137,8
Rückstellungen und Verbindlichkeiten ¹	-319,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-512,9
Passive latente Steuern	-22,4
Nettovermögen¹	-329,2
Zuvor gehaltene Eigenkapitalanteile	233,0
Übertragene Gegenleistung	564,8
Nicht beherrschende Anteile	28,8
Geschäfts- oder Firmenwert¹	1.155,8

¹ Angepasst für eine zusätzliche Umsatzsteuerverbindlichkeit (€ 18,4 Mio.), die für den Erwerbszeitpunkt identifiziert wurde und den identifizierten Geschäfts- oder Firmenwert dementsprechend erhöht. Dies resultiert in einer in gleicher Höhe höheren Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes in 2022.

d) Veräußerungen

Am 24. August 2023 hat Delivery Hero die Transaktion zur Veräußerung der Geschäftstätigkeit von Sweetheart Kitchen, das im Segment Integrated Verticals enthalten war, mit einem Kaufpreis von \$ 1,7 Mio. abgeschlossen.

3. Angaben zu Unternehmensbeteiligungen gemäß IFRS 12

a) Tochterunternehmen

Am 31. Dezember 2023 wurden 307 Tochterunternehmen in den Delivery-Hero-Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften des Konzerns ist in **Abschnitt H.12.** zu finden.

b) Nicht beherrschende Anteile

Im Jahr 2023 erwarb Delivery Hero die verbleibenden 37,0% nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation Holding Limited für eine Gegenleistung in Höhe von € 276,8 Mio. Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation Limited betragen zum Erwerbszeitpunkt € 41,3 Mio.

Auf den Verkauf von Sweetheart Kitchen im August 2023 folgend, hat Delivery Hero zum 31. Dezember 2023 keine nicht beherrschenden Anteile an Sweetheart Kitchens, Dubai (Vorjahr: 19,8%). Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile an Sweetheart Kitchen beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf negative € 16,0 Mio.

Am 27. September 2023 erwarb die Gruppe alle ausstehenden und nicht wesentlichen nicht beherrschenden Anteile an Woowa (0,2%). Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile an Woowa betragen zum Erwerbszeitpunkt € 10,8 Mio.

Der Erwerb der zusätzlichen nicht beherrschenden Anteile an Glovo im Jahr 2023 führte zu einem Anstieg der Beteiligung an Glovo um 0,1% auf 99,2% auf unverwässerter Basis, sodass nicht wesentliche nicht beherrschende Anteile in Höhe von 0,8% verblieben. Die kumulierten nicht

beherrschenden Anteile an Glovo beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf € 16,9 Mio.

c) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 ist die Gruppe an zwei Joint Ventures und sieben assoziierten Unternehmen beteiligt, von denen keines wesentlich für die Gruppe ist (Vorjahr: keines wesentlich).

Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

Im März 2023 schloss Delivery Hero ein Limited Partnership Agreement mit einem Venture Capital Fond (Middle East Venture Fund IV, SCSp) ab, für das DH davon ausgeht, dass maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu einzelnen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen:

FINANZINFORMATIONEN ZU EINZELNEN NICHT WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

EUR Mio.	2023	2022
Buchwert der Beteiligungen	7,6	9,4
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	-3,6	-5,5
Wertminderung von Investments	-3,8	-11,8

Nicht wesentliche Joint Ventures

Im März 2021 haben Delivery Hero und iFood eine Vereinbarung zur gemeinsamen Stärkung ihrer Position auf dem kolumbianischen Markt geschlossen. DH geht davon aus, dass die Parteien die gemeinsame Kontrolle über Inversiones CMR S.A.S. ausüben, und bilanziert seinen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode. Der Anteil an den Verlusten von iFood überstieg den Investitionswert, weshalb die Investition im Jahr 2021 vollständig abgeschrieben wurde. Seit Ende 2022 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. Im August 2023 investierte Delivery Hero durch seine Tochtergesellschaft

Glovoapp23 S.A. in Instaleap Europe S.L., einem Joint Venture, das Einzelhändlern Onlinelösungen für Vertriebskanäle anbietet, die Software und Logistik vereinen.

FINANZINFORMATIONEN ZU EINZELNEN NICHT WESENTLICHEN JOINT VENTURES

EUR Mio.	2023	2022
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	0,0	-2,5

E. Geschäftssegmente

1. Grundlagen der Segmente

Der Vorstand der Gesellschaft ist der Hauptentscheidungs-träger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde im Einklang mit dem Management Approach auf Basis der Berichterstattungsstruktur vorgenommen. Die Berichterstattung ist Grundlage für die Zuordnung von Ressourcen und für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente durch den Vorstand.

Für die Regionen Asia, MENA, Europe und Americas sowie für die Integrated Verticals gibt es eine separate Berichterstattung an den Vorstand. Die Türkei ist dem MENA-Segment zugeordnet.

Die geografischen Segmente umfassen die Essensbestell- und -lieferdienste der Gruppe mit einer nach dem jeweiligen Markt unterschiedlichen Ausprägung von plattformbasierten Marktplatzeangeboten und Lieferdienstleistungen. Das regionale Leistungsangebot wird durch die Nachfrage, Infrastruktur, demografischen Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation bestimmt. Die Umsatzerlöse der geografischen Segmente setzen sich insbesondere aus Provisionserlösen (prozentualer Anteil basierend auf dem Netto des Bruttowarenwerts inklusive Umsatzsteuer) und individuell berechneten Liefergebühren zusammen. Integrated Verticals erfassen die Bestellungen, bei denen Delivery Hero als Prinzipal agiert (überwiegend

Dmarts). Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals ist auf Grundlage des Bruttowarenwerts exklusive Umsatzsteuer enthalten.

Die Ertragskraft der Geschäftssegmente wird auf Basis eines bereinigten EBITDA (adjusted EBITDA) bewertet. Das adjusted EBITDA ist definiert als das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsmaßnahmen und bestimmten rechtlichen Angelegenheiten, (iii) Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen sowie (iv) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von materiellen und immateriellen Anlagevermögen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 sind nicht im adjusted EBITDA enthalten. Siehe **Kapitel E.2.b)** für weitere Informationen.

Seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022 wird das Plattformgeschäft von Glovo im Segment Europe und das Quick-Commerce-Geschäft im Segment Integrated Verticals ausgewiesen (sechs Monate im Jahr 2022 vs. zwölf Monate im Jahr 2023).

Alle Veräußerungen sind in der Segmententwicklung bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

2. Segmentinformationen und Überleitung der Segmentinformationen

a) Segmentumsatz

Der an den Hauptentscheidungsträger des Konzerns gemeldete Umsatz mit externen Kunden entspricht grundsätzlich der Bewertung der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse. Davon ausgenommen sind:

- Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente: Konzerninterne Provisionsgebühren, die den Tochtergesellschaften im Segment Integrated Verticals für Listing-Services auf den Plattformen sowie für Logistikdienstleistungen anderer DH-Gesellschaften in Rechnung gestellt werden, sind im Segmentumsatz des jeweiligen geografischen Segments enthalten. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden eliminiert, um den Gesamtumsatz der Segmente zu ermitteln.
- Rabatte und Gutscheine an Nutzer der Plattformen, die für die interne Berichterstattung als Marketingausgaben behandelt werden, sind in der Gesamtergebnisrechnung in Übereinstimmung mit IFRS 15 vom Umsatz abgezogen worden.
- Im Jahr 2023 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistikumsätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste (im Jahr 2022 Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien), die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis, enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 in den Jahren 2022 und 2023 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der Gesamtumsatz der Berichtssegmente stellt sich wie folgt dar:

VERTEILUNG UMSATZERLÖSE AUF BERICHTSSEGMENTE

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	3.729,4	3.803,6	-74,2	-2,0
MENA	2.700,8	2.218,4	482,4	21,7
Europe	1.522,4	980,5	541,9	55,3
Americas	651,0	681,6	-30,6	-4,5
Integrated Verticals	2.126,1	1.734,7	391,4	22,6
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente	-266,4	-199,9	-66,5	33,2
Gesamtumsatz der Segmente	10.463,2	9.218,9	1.244,4	13,5
Überleitungseffekte	328,4	153,3	175,1	>100
Gutscheine	-849,8	-794,8	-54,9	6,9
Konzernumsatz	9.941,9	8.577,3	1.364,6	15,9

b) Adjusted EBITDA

VERTEILUNG ADJUSTED EBITDA AUF BERICHTSSEGMENTE

EUR Mio.	2023	2022 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	385,0	57,0	328,0	>100
MENA	304,6	130,8	173,8	>100
Europe	-168,2	-158,5	-9,6	6,1
Americas	-49,9	-132,8	82,9	-62,4
Integrated Verticals	-217,9	-363,5	145,6	-40,0
Adjusted EBITDA der Segmente	253,6	-467,2	720,8	>100
Konsolidierungsanpassungen	-0,0	-0,1	0,0	-30,0
Management-Anpassungen	-147,8	-195,0	47,1	-24,2
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-247,4	-325,9	78,5	-24,1
Sonstige Überleitungseffekte ¹	-888,3	-818,0	-70,3	8,6
Abschreibungen ²	-627,0	-488,5	-138,5	28,4
Finanzergebnis ³	-505,7	-557,7	52,0	-9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.162,6	-2.852,3	689,7	-24,2

¹ Angepasst.

² Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung umfassen auch Wertberichtigungen auf Finanzierungen, ausgegeben an Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen. Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind nicht enthalten. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

³ Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Management-Anpassungen beinhalten (i) Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Unternehmensfinanzierung, Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsrunden und bestimmten rechtlichen Angelegenheiten in Höhe von € 83,7 Mio. (Vorjahr: € 170,8 Mio.), davon € 40,4 Mio. Aufwendungen für kartellrechtliche und sonstige rechtliche Angelegenheiten (Vorjahr: € 107,3 Mio.), € 37,8 Mio. erfasste Aufwendungen für bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen der aktuellen Periode und aus vorherigen Geschäftsjahren (Vorjahr: € 37,9 Mio.); (ii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von € 64,1 Mio. vorwiegend für Optimierungsmaßnahmen

wie Restrukturierungen, die sowohl zentral als auch lokal durchgeführt wurden und die hauptsächlich Kosten für Mitarbeiterreduktion und Vertragskündigungen umfassen (Vorjahr: € 24,2 Mio.).

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen im Jahr 2023 primär Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 857,8 Mio. (Vorjahr: € 760,9 Mio.), welche den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, Europe Plattform und Europe Dmart zugeordnet wurden (siehe **Abschnitt F.1.** für weitere Details) sowie sonstige Steueraufwendungen in Höhe von € 20,5 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.).

¹ Ein Land wird als wesentlich erachtet, wenn es > 10% zur jeweiligen Performance-Kennzahl beiträgt, oder es werden mindestens die drei größten Länder dargestellt.

3. Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Umsatzerlöse und die langfristigen Vermögenswerte für wesentliche Länder des Konzerns.¹ Die geografische Zuordnung der Umsatzerlöse und der Vermögenswerte erfolgt auf Basis des Landes, in dem das jeweilige Tochterunternehmen seinen Sitz hat.

a) Umsatz

UMSATZERLÖSE NACH LÄNDERN

EUR Mio.	2023	2022
Korea	2.410,3	2.161,3
Saudi-Arabien	907,8	729,5
Vereinigte Arabische Emirate	792,2	636,1
Sonstige Länder	5.831,5	5.050,4
Summe	9.941,9	8.577,3

b) Langfristige Vermögenswerte

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH LÄNDERN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Korea	5.255,8	5.668,5
Vereinigte Arabische Emirate	374,9	379,2
Spanien	330,5	607,8
Sonstige Länder	1.266,8	2.072,4
Summe	7.227,9	8.727,9

Langfristige Vermögenswerte umfassen keine Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche oder Vermögenswerte für Mitarbeiterleistungen.

F. Angaben zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

a) Überleitung des Buchwerts

Im Verlauf des Jahres haben sich die immateriellen Vermögenswerte um € 1.429,1 Mio. verringert. Die Abnahme war im Wesentlichen bedingt durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts (€ 894,6 Mio., vor gegenläufigen Währungseffekten von € 36,7 Mio.), ungünstige Wechselkurse (€ 270,5 Mio.) in Bezug auf Geschäfts- und Firmenwerte, Marken und sonstige immaterielle Vermögenswerte und durch die Wertberichtigung der Marke Yemeksepeti (€ 140,4 Mio., MENA) sowie durch planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€ 237,9 Mio.). Die Verringerung wurde teilweise durch Zugänge an aktivierten Entwicklungskosten kompensiert (€ 106,3 Mio.).

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Sämtliche Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten. Die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Davon ausgenommen sind die planmäßigen Abschreibungen auf Marken und Kundenbeziehungen, welche im Marketingaufwand erfasst sind.

ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktiviert Entwicklungs- kosten	Kunden-/ Lieferanten- stamm und übrige immat. Vermögens- werte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2023	7.446,4	14,8	663,0	118,3	162,0	772,1	9.176,4
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	12,3	–	–	1,2	–	0,0	13,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–	–	–	–4,8	–0,0	–4,8
Zugänge	–	0,1	0,1	6,1	106,3	0,4	112,9
Umgliederungen	–	–1,0	0,0	–0,0	0,0	1,0	–
Abgänge	–1,3	0,9	–0,1	–2,3	–1,4	–2,7	–6,9
Währungsdifferenzen	–384,8	9,1	–32,8	–3,2	–4,4	–36,8	–452,9
Stand am 31.12.2023	7.072,6	24,0	630,1	120,1	257,7	734,1	8.838,5
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2023	–817,1	–6,2	–122,5	–67,3	–69,6	–209,0	–1.291,6
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–1,2	–	–	–1,2
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–	–	–	2,4	0,0	2,4
Abschreibungen	–	–33,2	–48,5	–25,6	–51,1	–79,5	–237,9
Wertminderungen	–894,6	–	–140,4	–2,1	–3,3	–0,2	–1.040,6
Umgliederungen	–	–0,0	–	1,0	0,0	–1,0	–
Abgänge	0,6	0,1	–	0,4	0,0	2,6	3,7
Währungsdifferenzen	123,9	20,0	15,1	4,0	8,7	10,6	182,3
Stand am 31.12.2023	–1.587,1	–19,3	–296,3	–90,7	–113,0	–276,5	–2.382,8
Buchwert am 31.12.2023	5.485,4	4,6	333,8	29,4	144,8	457,6	6.455,7
Buchwert am 01.01.2023	6.629,2	8,6	540,5	51,0	92,4	563,1	7.884,8

ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (VORJAHR)

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert ¹	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktivierete Entwicklungskosten	Kunden-/Lieferantenstamm und übrige immat. Vermögenswerte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2022	5.993,8	10,3	475,1	79,2	96,7	725,7	7.380,7
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse ¹	1.328,5	2,7	82,4	22,4	1,0	38,4	1.475,4
Abgänge durch Entkonsolidierung	-1,4	-	-0,1	-0,0	-0,3	-	-1,8
Zugänge	-	-1,0	0,0	10,2	63,1	0,2	72,5
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	-1,6	0,2	4,6	-5,3	1,8	-0,3
Abgänge	-0,1	-2,5	-0,0	-1,8	-1,1	-0,5	-6,1
Währungsdifferenzen	144,1	7,0	105,4	3,8	7,9	6,3	274,5
Stand am 31.12.2022	7.464,9	14,9	663,0	118,3	162,1	771,9	9.195,0
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2022	-99,0	-6,0	-80,7	-36,3	-36,8	-126,7	-385,4
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2,3	-1,5	-	-10,0	-0,4	-1,4	-10,9
Abgänge durch Entkonsolidierung	1,4	-	0,1	0,0	0,1	-	1,6
Abschreibungen	-	-1,3	-45,3	-22,5	-33,5	-78,7	-181,3
Wertminderungen ¹	-760,9	-	-0,0	-0,0	-0,2	-0,2	-761,4
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	0,4	-	-0,2	-0,0	-	0,2
Abgänge	-	2,2	0,0	1,0	-	0,1	3,3
Währungsdifferenzen	20,6	-0,0	3,4	0,4	1,2	-2,1	23,4
Stand am 31.12.2022	-835,5	-6,2	-122,5	-67,6	-69,6	-209,0	-1.310,4
Buchwert am 31.12.2022	6.629,3	8,7	540,5	50,8	92,5	562,9	7.884,6
Buchwert am 01.01.2022	5.894,8	4,3	394,4	42,9	59,9	599,0	6.995,3

1 Angepasst.

b) Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 ergab sich die folgende Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, abzüglich der bisher erfassten Wertminderungen:

VERTEILUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS AUF CASH GENERATING UNITS

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Woowa Plattform Gruppe	4.240,1	4.486,7
Glovo Plattform Gruppe	333,3	810,6
Talabat Gruppe	332,0	343,6
Woowa B-mart Gruppe	269,6	285,2
LatAm Gruppe	–	219,9
Zwischensumme	5.175,0	6.146,1
Geschäfts- oder Firmenwerte anderer CGUs	310,4	483,1
Summe	5.485,4	6.629,2

Der Geschäfts- oder Firmenwert der DH-Gruppe hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr, vor allem bedingt durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie durch Wechselkursschwankungen, verringert.

In Übereinstimmung mit IAS 36.11–12 hat Delivery Hero einen Werthaltigkeitstest für alle Cash Generating Units (CGUs) zum 30. Juni 2023 durchgeführt. Wertminderungen in Höhe von € 18,3 Mio. wurden in Bezug auf die CGU Europe Dmart identifiziert, ausgelöst durch ein herausforderndes Marktumfeld und höhere Inflation.

Zusätzlich wurde im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests im Jahr 2023 festgestellt, dass die erzielbaren Beträge einzelner CGUs unterhalb der entsprechenden Buchwerte lagen, was zu Wertminderungen in den CGUs Glovo Plattform (€ 495,8 Mio., Europe), LatAm Plattform (€ 238,2 Mio., Americas), Europe Plattform (€ 129,7 Mio., Europe) und Glovo Dmart (€ 12,6 Mio., Integrated Verticals) führte.

Das anhaltend schwierige Marktumfeld, einschließlich steigender Kapitalkosten, führte zu Plananpassungen, die der Hauptgrund für die Wertminderungen auf Ebene der jeweiligen CGUs waren.

Der Gesamtaufwand für Wertminderungen im Jahr 2023 belief sich auf € 894,6 Mio. (2022: € 760,9 Mio.¹). Währungseffekte in Höhe von € 36,7 Mio. hatten in 2023 einen gegenläufigen Effekt und minderten den Gesamtaufwand für Wertminderungen.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGUs (eingestuft als Level 3 in der Bemessungshierarchie) wurde unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse pro CGU ist ein Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Zur Ermittlung der ewigen Rente wurden die zukünftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse (vor Zinsen und Steuern) aller CGUs unter Berücksichtigung der CGU-spezifischen Umsatzentwicklung und der adjusted-EBITDA-Wachstumsannahmen ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2023:

PARAMETER WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG PER CGU

%	Woowa Plattform Gruppe
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	6,6
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	30,4
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	40,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	11,3

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2022:

PARAMETER WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG PER CGU (VORJAHR)

%	Woowa Plattform Gruppe
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	15,1
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	26,6
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	30,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	10,1

Der Planungsprozess für jede CGU basiert auf einem strukturierten Bottom-up-Ansatz, der einmal jährlich durchgeführt wird. Der gesamte Prozess wird durch die Top-down-Zielsetzung des Konzern-Managements in Form von länder-/unternehmensspezifischen KPIs gesteuert. Das jeweilige lokale Management erstellt im Anschluss ein Budget und passt dieses in einem iterativen Prozess mit dem Konzern-Management an. Der Business-Plan wird durch das zentrale Management erstellt.

Die lokalen Managementteams nutzen Kohortenmodelle zur Planung der Umsatzerlöse. Die Kohortenmodelle analysieren das bisherige Bestellverhalten der (lokalen) Endkunden und prognostizieren das zukünftige Verhalten von Bestandsendkunden mittels statistischer Methoden. Erwartete Umsätze von neu akquirierten Endkunden werden aus den geplanten Marketingaufwendungen und der Entwicklung der geschätzten Kosten pro neu gewonnenem Endkunden abgeleitet. Die wesentlichen Annahmen für die Kohortenmodelle betreffen unter anderem die Kundenbindungs-/Wiederbestellrate, Kundenaktivitätsrate, durchschnittliche Bestellgröße und Provisionssätze.

¹ Angepasst für eine zusätzliche Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Zusammenhang mit der Glovo-Transaktion vom 4. Juli 2022 (siehe Kapitel D.2.c) für weitere Details).

Die Eigenkapitalkomponente des WACC (Weighted Average Cost of Capital; gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) 2023 basiert auf einem einheitlichen risikofreien Basiszinssatz von 2,75% für den Euroraum (Vorjahr: 2,00%) sowie einem CGU-spezifischen Risikozuschlag zwischen 8,70% und 41,90% (Vorjahr: 10,00% bis 33,10%). Der Risikozuschlag enthält Anpassungskomponenten für Länderrisiken sowie Marktrisikoprämien. Weiterhin werden CGU-spezifische Abschläge auf die erwarteten Free Cash Flows vorgenommen. Diese CGU-spezifischen Abschläge hängen vom Alter der CGU oder in Abhängigkeit von dem aus dem Rating abgeleiteten Ausfallrisiko ab und reduzieren sich mit zunehmendem Reifegrad. Zudem wurde CGU-übergreifend ein unternehmensspezifischer Risikofaktor (Beta-Faktor) von 1,2 (Vorjahr: 1,0) unterstellt. Je nach CGU/Land wurden Steuersätze von 15,0% bis 35,0% angewendet. Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 ist ein marktüblicher Verschuldungsgrad sowie Fremdfinanzierungssatz im WACC enthalten.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests 2023 wurde auch eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Headroom durchgeführt, definiert als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert einer CGU und ihrem Nettovermögen. Das Management hat dabei festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung der unten aufgeführten Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den beizulegenden Zeitwert der entsprechenden CGUs übersteigt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Headroom wesentlicher CGUs sowie eine Minderung der Terminal-Value-EBITDA-Marge oder eine Erhöhung des WACC, die den verbleibenden Headroom beseitigen würden.

HEADROOM-ANALYSE FÜR AUSGEWÄHLTE CGUS

CGU	Headroom in EUR Mio.	Minderung Terminal- Value-EBIT- DA-Marge	Erhöhung WACC
Woowa Plattform Gruppe	1.606,50	13,4%	3,2%

2. Sachanlagen

ENTWICKLUNG SACHANLAGEVERMÖGEN

EUR Mio.	Grundstücke, Gebäude und Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sach- anlagen	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand am 01.01.2023	820,5	504,0	37,8	1.362,4
Abgänge durch Entkonsolidierung	-10,5	-2,3	0,0	-12,8
Zugänge	230,0	79,3	47,5	356,8
Umgliederungen	30,6	6,2	-36,8	0,0
Abgänge	-138,3	-52,1	-3,1	-193,5
Währungsdifferenzen	-44,5	-33,3	-1,4	-79,1
Stand am 31.12.2023	887,8	501,8	44,2	1.433,7
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand am 01.01.2023	-270,7	-286,7	0,0	-557,4
Abgänge durch Entkonsolidierung	7,2	1,2	-	8,4
Abschreibungen	-183,0	-133,1	-	-316,1
Wertminderungen	-0,3	-0,9	-	-1,2
Umgliederungen	-1,7	1,8	-	0,0
Abgänge	80,4	26,3	-	106,7
Währungsdifferenzen	33,8	38,8	-	72,5
Stand am 31.12.2023	-334,4	-352,7	0,0	-687,1
Buchwert am 31.12.2023	553,3	149,2	44,2	746,7
Buchwert am 01.01.2023	549,8	217,3	37,8	804,9

ENTWICKLUNG SACHANLAGEVERMÖGEN (VORJAHR)

EUR Mio.	Gebäude und Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sach- anlagen	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand am 01.01.2022	609,4	375,4	25,3	1.010,1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	61,5	46,1	0,3	107,9
Abgänge durch Entkonsolidierung	-4,2	-1,6	0,0	-5,7
Zugänge	207,3	115,9	61,1	384,3
Umgliederungen	28,4	14,0	-42,4	-
Abgänge	-99,4	-57,2	-5,6	-162,2
Währungsdifferenzen	17,5	11,4	-0,9	28,0
Stand am 31.12.2022	820,5	504,0	37,8	1.362,4
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand am 01.01.2022	-160,6	-168,4	0,0	-329,0
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-12,1	-19,0	-	-31,0
Abgänge durch Entkonsolidierung	2,0	0,2	-	2,2
Abschreibungen	-168,3	-143,7	-	-312,0
Wertminderungen	-0,2	-0,1	-	-0,3
Umgliederungen	-0,5	0,5	0,0	0,0
Abgänge	61,2	31,5	-	92,8
Währungsdifferenzen	7,8	12,2	0,0	20,0
Stand am 31.12.2022	-270,7	-286,7	0,0	-557,4
Buchwert am 31.12.2022	549,8	217,3	37,8	804,9
Buchwert am 01.01.2022	448,7	207,0	25,3	681,0

Der Rückgang des Sachanlagevermögens ist im Jahr 2023 durch konservative Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung gekennzeichnet, betont durch geringere Investitionen in die Dmart- und Büroausstattung im Vergleich zu 2022. Im Jahr 2023 belaufen sich die Abschreibungen auf Nutzungsrechte auf € 142,0 Mio. (Vorjahr: € 137,8 Mio.), wobei der Großteil auf als Nutzungsrechte klassifizierte Gebäude mit einer Abschreibung von € 129,2 Mio. entfällt (Vorjahr: € 125,1 Mio.).

Währungsdifferenzen enthalten hochinflationäre Anpassungen in Höhe von € 66,6 Mio. des Sachanlagenvermögens und stellen Anpassungen an Vermögenswerten der hochinflationären Volkswirtschaften Argentiniens, der Türkei und Ghanas dar.

Zum 31. Dezember 2023 besitzt die Gruppe Land im Wert von € 51,6 Mio., von dem € 11,8 Mio. als Sicherheit für ein Bankdarlehen dienen.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Beteiligungen	358,4	509,5
Langfristig hinterlegte Kauttionen	27,1	32,6
Derivative Finanzinstrumente	22,8	30,7
Langfristig gewährte Darlehen	3,4	2,1
Langfristige Bankeinlagen	1,5	13,6
Summe	413,2	588,6
davon langfristig	408,3	588,6
davon kurzfristig	4,9	–

Die Beteiligungen reduzierten sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte. Zum 31. Dezember 2023 beinhalteten die Beteiligungen:

- Die 2,9 Mio. Anteile (Vorjahr: 2,9 Mio. Anteile) an Just Eat Takeaway.com N.V. („Just Eat Takeaway.com“), die zum 31. Dezember 2023 mit ihrem beizulegenden Zeitwert von € 13,78 pro Aktie bilanziert sind (insgesamt € 39,7 Mio.; Vorjahr: € 56,9 Mio.).
- Die 102,8 Mio. Anteile (Vorjahr: 102,8 Mio. Anteile) an Deliveroo plc, die zum 31. Dezember 2023 mit ihrem beizulegenden Zeitwert von £ 1,28 pro Aktie bilanziert sind (insgesamt € 152,1 Mio.; Vorjahr: € 101,5 Mio.).

Zudem umfassen die Beteiligungen Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen. Diese Beteiligungen werden zum 31. Dezember 2023 mit ihren beizulegenden Zeitwerten von insgesamt € 159,7 Mio. bilanziert (Vorjahr: € 345,6 Mio.). Alle Beteiligungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die langfristig hinterlegten Kauttionen umfassen hauptsächlich an Vermieter geleistete Mietkauttionen.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen die Derivate, die im Zusammenhang mit den Darlehensverträgen, die DH im Mai 2022 abgeschlossen hat, vom Basisvertrag abgespalten wurden und die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert der Derivate, die in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasst sind, belief sich zum 31. Dezember 2023 auf € 16,4 Mio. (Vorjahr: € 29,5 Mio.). Das im Rahmen der im Januar 2023 abgeschlossenen Zinsswap-Vereinbarung im Zusammenhang mit der US Dollar Term Facility identifizierte derivative Finanzinstrument wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (siehe F.10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für Details). Es ist in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Zum 31. Dezember 2023 betrug der beizulegende Zeitwert € 4,9 Mio.

4. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Anzahlungen/Rechnungsabgrenzungen	108,1	136,3
Umsatzsteuerforderungen	94,6	89,9
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	8,3	10,3
Aktiviert Transaktionskosten	6,3	7,1
Andere sonstige Vermögenswerte	64,2	24,9
Summe	281,5	268,5
davon kurzfristig	255,3	230,2
davon langfristig	26,2	38,3

Die aktivierten Transaktionskosten wurden im Zusammenhang mit dem revolving Konsortialkredit, der als Teil der syndizierten Kreditlinie vereinbart wurde, gezahlt. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit amortisiert. Andere sonstige Vermögenswerte beinhalten Geschäftsbeziehungen mit Restaurants und Unternehmen.

5. Latente Ertragsteuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern für den 31. Dezember 2023 und 2022 stellen sich wie folgt dar:

AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

EUR Mio.	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Latente Steuern	309,4	562,7	241,0	524,8
Saldierung	-300,6	-300,6	-236,4	-236,4
Summe	8,8	262,1	4,6	288,4

Die Erhöhung der aktiven und passiven latenten Steuern (vor Saldierung) resultiert im Wesentlichen aus der zusätzlichen Aktivierung von latenten Steueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge, die durch die im Folgenden beschriebenen passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen IV werthaltig wurden. Der Anstieg der passiven latenten Steuern wurde teilweise durch die Auflösung latenter Steuerschulden als Ergebnis der Abschreibung und Wertberichtigung von immateriellen Vermögenswerten ausgeglichen, die bei früheren Unternehmenserwerben identifiziert wurden. Aktive latente Steuern aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich auf € 78,4 Mio. (Vorjahr: € 82,8 Mio.), passive latente Steuern aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten belaufen sich auf € 80,6 Mio. (Vorjahr: € 85,5 Mio.).

Im Jahr 2023 begab Delivery Hero die Wandelschuldverschreibungen IV. Im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung in den Konzern wurden passive latente Steuern von € 122,6 Mio. gemäß IAS 12 direkt im Eigenkapital erfasst. Weiterhin kaufte Delivery Hero einen Teil der Wandelschuldverschreibungen I und II zurück. Daraus resultierend wurden passive latente Steuern von € 6,3 Mio. aufgelöst, davon € 6,0 Mio. über das Eigenkapital und € 0,3 Mio. ergebniswirksam als latenter Steuerertrag. Zum 31. Dezember 2023 belief sich die passive latente Steuer, die sich aus den ausstehenden Wandelschuldverschreibungen ergibt, auf

€ 162,5 Mio. (Vorjahr: € 74,1 Mio.). Weiterhin wurde auf Ebene der Delivery Hero SE ein latenter Steueranspruch in Höhe von € 122,7 Mio. (Vorjahr: € 60,8 Mio.) auf Steuerverluste in Übereinstimmung mit den lokalen Mindestbesteuerungsvorschriften angesetzt. Auf Ebene der Delivery Hero SE verbleibt eine latente Steuerschuld von netto € 80,9 Mio. (Vorjahr: € 39,7 Mio.).

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus den im Folgenden dargestellten Effekten:

VERÄNDERUNG DER LATENTEN STEUERN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Aktive latente Steuern	8,8	4,6
Passive latente Steuern	262,1	288,4
Nettoansatz passive latente Steuern	253,3	283,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-30,5	22,3
davon erfolgswirksam (Ertrag)	-139,3	-27,8
davon erfolgsneutral im OCI ¹	-4,2	26,8
davon im Eigenkapital ²	113,0	-1,9
davon durch Akquisitionen/ Desinvestitionen ³	0,0	25,2

¹ Beinhaltet latente Steueränderungen (Ertrag) aus Währungsumrechnungsdifferenzen, im Wesentlichen in Südkorea, der Türkei und Argentinien, in Höhe von € 16,2 Mio. (Vorjahr: Aufwand von € 3,4 Mio.) sowie latente Steueränderungen (Aufwand), im Wesentlichen aus Hyperinflationseffekten in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte in der Türkei (€ 13,1 Mio.; Vorjahr: € 23,4 Mio.).

² Betrifft die Erfassung passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit der Platzierung der Wandelanleihen IV von € 122,6 Mio. abzgl. der Auflösung passiver Steuerlatenzen im Zusammenhang mit dem teilweisen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen I und II in Höhe von € 6,0 Mio., die in den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren (Vorjahr: € 1,9 Mio.), sowie der Korrektur von Vorjahreseffekten im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen von € 3,6 Mio.

³ Beinhaltet im Jahr 2022 passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte und aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im Rahmen des Erwerbs von Glovo (netto € 22,5 Mio.), passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Erwerbe von Hugo (€ 0,6 Mio.) und Alpha Dianomes S.A./Inkat S.A. (€ 2,1 Mio.).

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie steuerbare temporäre Differenzen vorhanden sind oder die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Der Konzern hat für temporäre Differenzen von € 264,2 Mio. (Vorjahr: € 241,9 Mio.), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 940,5 Mio. (Vorjahr: € 664,7 Mio.), auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 5.149,8 Mio. (Vorjahr: € 4.086,9 Mio.) sowie auf den Zinsvortrag in Höhe von € 33,1 Mio. keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge und die temporären Differenzen sind unbegrenzt nutzbar. Die Begrenzung der Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

VERFALL VON KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	5.149,8	4.086,9
Verfallsdatum		
innerhalb von fünf Jahren	1.967,9	1.231,9
nach fünf Jahren	651,6	427,1
unbegrenzt vortragsfähig	2.530,4	2.427,8

Darüber hinaus bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Verbindung mit Termingeschäften nach § 15 (4) EstG, auf die keine aktive latente Steuer gebildet wurde, in Höhe von € 208,8 Mio. (Vorjahr: € 208,8 Mio.).

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Bilanzposten:

ZUORDNUNG AKTIVER UND PASSIVER LATENTER STEUERN ZU BILANZPOSTEN

EUR Mio.	31.12.2023			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
AKTIVA				
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	221,9	60,4	63,6
Sachanlagen	6,8	96,1	-3,4	-3,0
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten – Leasing		80,6		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22,8	16,9	18,7	18,5
Sonstige Vermögenswerte	4,4	0,9	5,9	5,9
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorräte	0,7	0,6	-1,1	-1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6,5	9,4	-1,6	-1,6
Sonstige Vermögenswerte	9,4	0,7	-9,5	-9,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	0,2	-2,2	-2,2
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	-	0,1	0,8	0,8
PASSIVA				
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzschulden	-	21,3	-4,4	-4,4
Pensionsrückstellungen	0,3	-	-0,7	-0,7
Sonstige Rückstellungen	3,5	1,3	-1,5	-1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	63,8	182,9	-98,5	14,5
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	62,0			
Sonstige Schulden	-	9,0	-9,2	-9,2
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzschulden	-	0,1	-0,1	-0,1
Sonstige Rückstellungen	3,9	0,3	1,2	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27,0	1,1	1,9	1,9
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	16,4			
Sonstige Schulden	2,1	0,0	8,5	8,5
Summe temporäre Differenzen	153,0	562,7	-34,8	81,8
Steuerliche Verlustvorträge	156,4	-	65,3	57,5
Gesamt	309,4	562,7	30,5	139,3
Saldierung	-300,6	-300,6		
Summe nach Saldierung	8,8	262,1	-	-

ZUORDNUNG AKTIVER UND PASSIVER LATENTER STEUERN ZU BILANZPOSTEN (VORJAHR)

EUR Mio.	31.12.2022			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
AKTIVA				
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	2,0	284,1	-33,3	22,3
Sachanlagen	6,0	91,9	-4,5	-4,5
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten – Leasing		85,5		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,9	24,6	-21,6	-21,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	-0,1	-0,1
Sonstige Vermögenswerte	0,3	2,8	-2,5	-2,5
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorräte	1,7	0,6	-0,6	-0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3,1	4,4	-1,4	-1,4
Sonstige Vermögenswerte	18,6	0,4	18,4	18,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,8	0,2	6,9	6,9
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	–	1,0	-1,0	-1,0
PASSIVA				
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzschulden	–	16,9	-16,9	-16,9
Pensionsrückstellungen	1,0	0,0	-6,7	-6,7
Sonstige Rückstellungen	3,7	0,0	1,9	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	61,9	82,5	20,3	18,0
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	60,5			
Sonstige Schulden	0,2	–	1,0	1,0
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	3,5	1,0	1,9	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27,9	4,0	26,0	26,4
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	22,3			
Sonstige Schulden	4,2	10,6	-9,4	-9,3
Summe temporäre Differenzen	149,9	524,8	-21,6	32,2
Steuerliche Verlustvorträge	91,2	–	-0,7	-4,4
Gesamt	241,0	524,8	-22,3	27,8
Saldierung	-236,4	-236,4		
Summe nach Saldierung	4,6	288,4	–	–

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt € 92,3 Mio. (Vorjahr: € 79,0 Mio.) angesetzt, da der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Dmart-Waren	109,5	98,6
Fahrerausstattung	20,9	28,7
Sonstiges	13,1	14,0
Summe	143,5	141,3

Die Vorräte des Konzerns umfassen hauptsächlich Dmart-Warenbestände und die Ausstattung der Fahrer. Sonstiges beinhaltet Verpackungsmaterialien, Tragetaschen und andere Artikel, die an Partnerrestaurants ausgegeben werden.

Der Betrag der Vorräte, der als Aufwand im Berichtszeitraum erfasst wurde, beläuft sich auf € 1.511,0 Mio. (Vorjahr: € 1.392,7 Mio.).

Im Jahr 2023 überstiegen die Auflösungen der Wertminderungen auf Vorräte die Wertberichtigungen auf Vorräte auf den Nettoveräußerungswert. Daraus ergab sich netto eine Auflösung in Höhe von € 9,1 Mio. (im Vorjahr Nettoauflösung in Höhe von € 2,3 Mio.), die als Aufwand erfasst wurde, da aufgrund operativer Effizienzgewinne erhebliche Verbesserungen der Unit Economics erzielt wurden. Diese Wertberichtigungen und die daraus resultierenden Wertaufholungen sind in den Umsatzkosten enthalten.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	483,3	399,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133,6	122,1
Forderungen gegenüber Fahrern	36,1	34,9
Kurzfristig hinterlegte Kautionen	25,4	20,4
Kurzfristig gewährte Darlehen	6,5	3,2
Kurzfristige Bankeinlagen	4,7	52,0
Sonstige Forderungen	22,3	26,7
Summe	711,9	658,3

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben	1.100,5	1.603,0
Barbestände	558,8	814,8
Summe	1.659,4	2.417,8

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen wie Geldmarktfonds und PayPal-Konten.

Verfügungsbeschränkungen unterliegende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.).

9. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hat sich die Anzahl der Aktien im Zuge von neun Kapitalerhöhungen von 265.086.455 auf 270.660.497 erhöht.

Der Nennbetrag beläuft sich auf € 1,00 pro Aktie. Zum 31. Dezember 2023 war das gezeichnete Kapital der Delivery Hero SE vollständig einbezahlt.

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals stellt sich wie folgt dar:

GEZEICHNETES KAPITAL

EUR	2023
Grundkapital zum 1. Januar	265.086.455
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	7.794.307
Gegen Sacheinlage ausgegeben	5.574.042
Gegen Bareinlage ausgegeben	–
Grundkapital zum 31. Dezember	270.660.497
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	727.863

Die Erhöhung des Grundkapitals resultierte aus neun Kapitalerhöhungen, welche im Wesentlichen in Verbindung mit (i) der Ausgabe neuer Anteile in Höhe von 0,8 Mio. für den Erwerb von weiteren nicht beherrschenden Anteilen an Glovo, (ii) der Ausgabe neuer Aktien in Höhe von 0,4 Mio. aufgrund der Begleichung von Ansprüchen aus den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen von Glovo und Woowa sowie (iii) der Ausgabe neuer Anteile in Höhe von 4,3 Mio. in Verbindung mit der Ausgabe Anwartschaften (Restricted Share Units (RSU)) im Rahmen des bestehenden aktienbasierten Incentive-Programms stehen.

b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Zum 31. Dezember 2023 umfasste das genehmigte und bedingte Kapital der Delivery Hero SE 183.613.021 Aktien (Vorjahr: 152.607.805 Aktien). Im Zuge der Jahreshauptversammlung 2023 der Delivery Hero SE wurden das existierende genehmigte Kapital 2022/I auf 1.300 Anteile reduziert, das genehmigte Kapital 2022/II vollständig annulliert sowie das neu genehmigte Kapital 2023/I und das Kapital 2023/II in Höhe von jeweils 13.338.986 Anteilen mit der Option zum Ausschluss von Bezugsrechten von bis zu 10% des Grundkapitals bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage geschaffen. Darüber hinaus wurde die Schaffung des genehmigten Kapitals 2023/III in Höhe von 7.036.000 Anteilen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme unter Ausschluss von Bezugsrechten geschaffen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2023 wurden zudem zwei neue Tranchen bedingtes Kapital 2023/I und bedingtes Kapitals 2023/II, in Höhe von jeweils 13.338.986 Anteilen genehmigt. Diese unterliegen der Option zur Ausschließung von Bezugsrechten von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zweck der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen.

c) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen von DH sind im Berichtsjahr um € 498,9 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten resultiert:

- Eine Erhöhung um € 29,1 Mio. im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Anteile für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Glovo (€ 28,5 Mio.) und der Ausübung von Aktienoptionen (€ 0,7 Mio.).
- Eine Erhöhung um € 253,0 Mio. aufgrund der Erdienung von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.
- Im März 2023 hat das Management von Woowa Optionen zum Transfer ausstehender Woowa-Anteile an DH ausgeübt und im Gegenzug treuhänderisch gehaltene Anteile an DH erhalten. In der Folge erhöhten sich die Kapitalrücklagen im Jahr 2023 um € 193,9 Mio., die eigenen Anteile verringerten sich von 7,8 Mio. auf 0,7 Mio.

– Eine Erhöhung der Eigenkapitalinstrumente um € 259,9 Mio., die sich im Wesentlichen auf die Wandlungsrechte der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen (Wandelschuldverschreibung IV) in Übereinstimmung mit IAS 32 bezieht (€ 403,6 Mio., nach Abzug von Emissionskosten von € 2,8 Mio.). Gegenteilig wirkten sich die bei der erstmaligen Bilanzierung gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von € 122,6 Mio. aus, die gemäß IAS 12 direkt im Eigenkapital gebucht wurden. Infolge des anteiligen Rückkaufs der Wandelschuldverschreibungen I und II in 2023 wurden weiterhin Wandlungsrechte (Eigenkapitalkomponente) in

Höhe von € 30,7 Mio. ausgebucht und verringerten die Kapitalrücklagen entsprechend. Die Ausbuchung der latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von € 6,0 Mio. kompensierte diesen Effekt teilweise.

- Der Gesamteffekt auf die Verringerung der Kapitalrücklagen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der Hungerstation Holding Limited, Glovo und Woowa belief sich auf € 236,9 Mio.

d) Gewinn- und sonstige Rücklagen

Das sonstige Ergebnis für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG SONSTIGES ERGEBNIS

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar			Nicht beherrschende Anteile	Sonstiges Ergebnis gesamt
	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen	Gesamt		
2023					
Währungsumrechnungsdifferenzen	-158,9	–	-158,9	4,3	-154,6
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–	-2,4	-2,4	-1,0	-3,4
Summe	-158,9	-2,4	-161,3	3,3	-157,9
2022					
Währungsumrechnungsdifferenzen	487,4	–	487,4	-3,2	484,2
davon in die Konzerngesamtergebnisrechnung umgegliedert	2,3	–	2,3	–	2,3
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–	0,3	0,3	–	0,3
Summe	487,4	0,3	487,7	-3,2	484,5

Die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses im Jahr 2023 umfassen Effekte in Höhe von € 72,2 Mio. aus hochinflationären Volkswirtschaften in der Währungsumrechnungsrücklage (Vorjahr: € 419,8 Mio.).

e) Eigene Anteile

Die Anzahl der eigenen Anteile am 31. Dezember 2023 betrug 727.863 und bestand aus (i) 23.710 eigenen Anteilen im Besitz von Delivery Hero SE für das Employee Share Purchase Plan (ESPP)-Programm sowie (ii) 704.153 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Hasselbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung durch die Woowa-Transaktion im Jahr 2021 unterliegen. Der Rückgang der eigenen Anteile ist hauptsächlich der Ausübung von Woowa-Optionen durch das Woowa-Management zum Transfer ausstehender Woowa-Anteile an DH und dem gleichzeitigen Erhalt treuhänderisch gehaltener Anteile an DH zuzuschreiben.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten die als finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeitskomponente der syndizierten Kreditlinie, die DH im Mai 2022 abgeschlossen hat und die aus einer Kreditlinie in Höhe von \$ 825 Mio. („Dollar Term Facility“) und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. („Euro Term Facility“) und, zusammen mit der Dollar Term Facility, die „Kreditlinien“) besteht.

Das Fälligkeitsdatum der Kreditlinien ist der 12. August 2027. Die Dollar Term Facility wird mit einem Zinssatz von Term SOFR plus 5,75 % p. a. verzinst und wird in aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von 0,25 % des Gesamtbetrags der Hauptsumme zurückgezahlt. Die Euro Term Facility wird mit einem Zinssatz von EURIBOR plus 5,75 % p. a. verzinst, mit Rückzahlung des gesamten Nominalbetrags am Ende der Laufzeit. Die Zinsen für beide Tranchen sind vierteljährlich zahlbar.

Für den Term SOFR und den EURIBOR-Satz wurden Zinsuntergrenzen von 0,5 % bzw. 0,0 % vereinbart. Darüber hinaus schloss Delivery Hero am 18. Januar 2023 eine Zinsswap-Vereinbarung mit einem Nominalwert von \$ 400 Mio. ab, um einen Teil der variablen Zinsen für die Dollar Term Facility abzusichern. Im Rahmen der Swap-Vereinbarung wurde der Basissatz (Term SOFR) für den Zeitraum vom 12. Februar 2024 bis zum 12. November 2025 mit einem Zinssatz in Höhe von 3,29 % fixiert. Die Swap-Vereinbarung ist ein zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes eigenständiges derivatives Finanzinstrument (siehe F.3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte für Details).

Beide Kreditlinien umfassen mehrere vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten, die eingebettete Derivate darstellen. Eine optionale Rückzahlungsmöglichkeit, die Delivery Hero zur vorzeitigen Rückzahlung der Kreditlinien während der Laufzeit berechtigt, wurde als nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden eingeschätzt. Zusammen mit den Zinsuntergrenzen für den Term SOFR und den EURIBOR-Satz wurden die vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeiten für beide Kreditlinien vom Basisvertrag abgespalten und gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zum Erstantrittszeitpunkt beliefen sich die beizulegenden Zeitwerte der Derivate auf € 8,6 Mio. für die Dollar Term Facility und € 6,7 Mio. für die Euro Term Facility. Sie sind in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Zeitgleich zur Unterzeichnung der Kreditlinien hat die DH-Gruppe einen revolvingierenden Konsortialkredit („RCF“) in Höhe von € 425 Mio. mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2023 wurde der Kapitalbetrag des RCF zweimal um insgesamt € 55 Mio. erhöht, was einem Gesamtbetrag von € 480 Mio. entspricht.

Der RCF wurde zum 31. Dezember 2023 für Garantien und zusätzliche Fazilitäten in Höhe von € 241,1 Mio. genutzt. Im Rahmen der Zusatzfazilitäten wurden zum 31. Dezember

2023 Garantien und Akkreditive in Höhe von € 155,9 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2023 waren der RCF und die im Rahmen der Zusatzfazilitäten ausgegebenen Instrumente nicht in Anspruch genommen.

Zur Besicherung der Kredite wurden Bankkonten der Kreditnehmer, die Anteile an den Tochtergesellschaften, die Vertragspartei der Kreditverträge sind, und bestimmte konzerninterne Forderungen verpfändet. Auf den verpfändeten Bankkonten wurde zum 31. Dezember 2023 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 315,5 Mio. gehalten.

Im März 2024 gab Delivery Hero die erfolgreiche Anpassung und Verlängerung seiner bestehenden Kreditlinie und der RCF, einschließlich eines niedrigeren Zinssatzes, bekannt. Für weitere Details siehe **Abschnitt I „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“**.

11. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für rechtliche Risiken beinhalten im Wesentlichen kartellrechtliche Rückstellungen, Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Fahrern in verschiedenen Jurisdiktionen sowie für sonstige rechtliche und steuerrechtliche Angelegenheiten. Rückstellungen für rechtliche Risiken in Höhe von € 277,1 Mio.¹ wurden in Verbindung mit dem Erwerb von Glovo im Juli 2022 übernommen. Ein Teil der langfristigen Rückstellungen des Vorjahres (€ 143,0 Mio.) wurde im Jahr 2023 in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert, da aufgrund neuer gesetzlicher Zahlungsfristen die Mittelabflüsse binnen eines Jahres erwartet werden.

Diese Rückstellungen für rechtliche Risiken wurden auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsführung bilanziert. Die zugrunde liegenden Risiken beziehen diverse und zum Teil komplexe rechtliche Aspekte mit ein und sind Gegenstand bedeutender Unsicherheiten. Für die Gruppe können tatsächliche Belastungen entstehen, die

¹ Angepasst für eine zusätzliche Umsatzsteuerverbindlichkeit (€ 18,4 Mio.), die für den Erwerbszeitpunkt von Glovo identifiziert wurde.

von den Kosten der für solche Angelegenheiten gebildeten Rückstellungen abweichen.

Rückbauverpflichtungen resultieren aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten und Dmarts in mehreren Ländern. Die Bedingungen dieser Verträge sind maßgebend für die Begleichung dieser Verbindlichkeiten. Die Gruppe geht davon aus, dass die Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten sieben Jahre beglichen werden.

Die Personalrückstellungen umfassen kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer und Leistungen aus Anlass der

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nach den Anforderungen des IAS 19 bilanziert werden, hauptsächlich Bonuszahlungen.

Sonstige Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, Restrukturierungen bestimmter Geschäftsbereiche der Gruppe sowie eine Anzahl einzelner unwesentlicher Posten.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen und deren Aufteilung nach Fristigkeit.

VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN

EUR Mio.	rechtliche Risiken	Rückbauverpflichtung	Personal	Sonstige ¹	Summe
Stand zum 01.01.2023¹	421,5	14,5	56,4	61,9	554,2
Zuführung	80,1	1,6	80,0	31,5	193,2
Verbrauch	-22,5	-1,5	-37,3	-11,0	-72,3
Reklassifizierung	0,9	0,1	-0,1	-1,1	-0,2
Auflösung	-5,5	-2,4	-15,9	-26,7	-50,6
Währungsdifferenzen	-3,0	-0,5	-1,8	-4,9	-10,1
Abgänge durch Entkonsolidierung	-	-0,0	-0,3	-	-0,3
Diskontierung	-4,6	0,0	0,0	-	-4,6
Stand zum 31.12.2023	466,8	11,7	81,1	49,7	609,3
Langfristig	245,9	9,8	11,1	31,5	298,3
Kurzfristig	221,0	1,8	70,0	18,2	311,0

¹ Angepasst.

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Restaurantverbindlichkeiten	768,1	652,3
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	298,7	256,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293,7	320,6
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	50,2	169,0
Leasingverbindlichkeiten	105,7	115,1
Fahrerverbindlichkeiten	57,0	48,6
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	46,2	16,1
Aufgelaufene Zinsverbindlichkeit	42,0	36,1
Walletverbindlichkeiten	18,9	20,1
Erhaltene Kautionen	3,2	3,7
Sonstige	20,2	11,3
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.704,0	1.649,6
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Leasingverbindlichkeiten	322,9	316,7
Wandeldarlehen	80,3	72,0
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	9,7	50,1
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	3,0	286,4
Derivative Finanzinstrumente	20,2	20,7
Erhaltene Kautionen	3,7	3,8
Sonstige	3,0	12,0
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	442,8	761,7

Die Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Woowa hat sich durch die Ausübung von Optionen durch das ehemalige Woowa-Management im März 2023 sowie durch

einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert, bedingt durch den geringeren Aktienpreis von DH in 2023, um € 242,2 Mio. verringert. Delivery Hero wird die ausstehenden Anteile an Woowa innerhalb von vier Jahren nach Abschluss der

Woowa-Transaktion (4. März 2021) gegen Übertragung von Delivery-Hero-Aktien erwerben, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Woowa-Transaktion ausgegeben wurden und gegenwärtig als eigene Aktien im Eigenkapital dargestellt werden.

Zusätzlich dazu sank die Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit dem antizipierten Erwerb der ausstehenden Anteile an Glovo im Jahr 2023 um € 11,1 Mio. aufgrund der Ausübung von Optionen und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Das in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltene Wandeldarlehen bezieht sich auf ein unbesichertes Wandeldarlehen, das Delivery Hero am 14. Juli 2022 zu einem Nominalwert von € 70,0 Mio. und zu 2,5% Zinsen aufgenommen hat. Der aggregierte Kapitalbetrag ist zur Fälligkeit am 9. Juli 2025 zu tilgen. Die Vereinbarung über das Wandeldarlehen stellt eine wesentliche Modifikation eines bestehenden Wandeldarlehens dar, welches als Teil des Erwerbs von Glovo im Jahr 2022 übernommen wurde.

Der Vertrag über das Wandeldarlehen beinhaltet eine vorzeitige Rückzahlungsoption, eine Verlängerungsoption für Delivery Hero sowie ein Wandlungsrecht für den Darlehensgeber zur Umwandlung des Nominalwerts zu einem Emissionspreis von € 48,28 pro Aktie in Anteile an der Tochtergesellschaft Glovoapp23 S.A. und ein bedingtes Recht, Zinszahlungen in Aktien von Glovoapp23 S.A. zu wandeln, wenn der DH-Aktienkurs einen vereinbarten Schwellenwert überschreitet. Die Verbindlichkeitskomponente wird als finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Das Wandlungsrecht wird gemäß IAS 32 nicht als Eigenkapitalinstrument eingestuft. Zusammen mit der Verlängerungs- und Rückzahlungsoption werden die Wandlungsrechte vom Basisvertrag abgespalten und aufgrund ihrer gegenseitigen Abhängigkeit als ein einziges zusammengesetztes Derivat gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Erstansatzzeitpunkt belief

sich der beizulegende Zeitwert des Derivats auf € 1,2 Mio. Es ist in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Der Rückgang der kurzfristigen bedingten und nicht bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten in Verbindung mit dem Erwerb von InstaShop und Hugo, die sich auf € 81,0 Mio. bzw. € 60,1 Mio. beliefen.

13. Wandelschuldverschreibungen

Die Finanzverbindlichkeit im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Wandelschuldverschreibung I	1.122,9	1.575,9
davon Tranche A fällig im Januar 2024	286,7	751,8
davon Tranche B fällig im Januar 2027	836,2	824,1
Wandelschuldverschreibung II	1.166,2	1.373,5
davon Tranche A fällig im Juli 2025	480,2	701,8
davon Tranche B fällig im Januar 2028	686,0	671,6
Wandelschuldverschreibung III	1.190,3	1.172,9
davon Tranche A fällig im April 2026	720,4	708,2
davon Tranche B fällig im März 2029	469,9	464,7
Wandelschuldverschreibung IV fällig im Februar 2030	623,5	–
Finanzverbindlichkeit für Wandelschuldverschreibungen	4.102,9	4.122,3

Platzierung am 21. Februar 2023 – Wandelschuldverschreibungen IV

Am 21. Februar 2023 hat Delivery Hero nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von € 1,0 Mrd. mit einer Laufzeit bis Februar 2030, unterteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von je € 100.000, platziert (die „Wandelschuldverschreibungen IV“). Die Wandelschuldverschreibungen IV sind anfänglich in rund 17,3 Mio. neue oder bestehende auf den Namen lautende Stückaktien von Delivery Hero wandelbar.

Die Wandelschuldverschreibungen IV wurden zu 100% ihres Nennbetrags begeben und mit einem halbjährlich zahlbaren Kupon von 3,25% p. a. verzinst. Der initiale Wandlungspreis beträgt € 57,75 und entspricht damit einer Wandlungsprämie von 40,00% auf den Referenzpreis von € 41,25. Die Wandelschuldverschreibungen IV wurden im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich bei institutionellen Investoren in bestimmten Jurisdiktionen platziert. Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibungen werden im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelschuldverschreibungen IV jederzeit (i) am oder nach dem 11. September 2028 zurückzuzahlen, sofern der Aktienkurs der Gesellschaft mindestens 150% des dann maßgeblichen Wandlungspreises über einen bestimmten Zeitraum erreicht oder (ii) wenn nur noch höchstens 20% des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der betreffenden Tranche der Wandelschuldverschreibungen IV ausstehen.

Inhaber der Wandelschuldverschreibung IV sind berechtigt, am 21. August 2028 eine unbedingte vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen IV zum Nominalwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung IV haben ein bedingtes Kündigungsrecht, sofern ein Investor direkt oder

indirekt mindestens 30% der Stimmrechte an Delivery Hero erwirbt („Kontrollwechsel“). Im Falle eines solchen Kontrollwechsels hat jede innehabende Person der Wandelschuldverschreibungen IV das Recht, die noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen fällig zu stellen. Die Rückzahlung erfolgt dann in Höhe ihres Nominalwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Gemäß IAS 32 stellt das in der Wandelschuldverschreibung IV verbriefte Wandlungsrecht ein Eigenkapitalinstrument dar, das in Höhe von € 403,6 Mio. nach Abzug der Emissionskosten im Eigenkapital erfasst wurde. Die Fremdkapitalkomponente ist als Finanzverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Im Erstansatzzeitpunkt belief sie sich nach Abzug der jeweiligen Emissionskosten auf € 589,6 Mio. Der Differenzbetrag zum Nominalwert von € 410,4 Mio. wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit als Zinsaufwand der Finanzverbindlichkeit zugeführt. Die vorzeitigen Kündigungsrechte von Delivery Hero sowie das Inhaberkündigungsrecht stellen eingebettete Derivate dar, die jedoch gemäß IFRS 9 nicht abgespalten wurden, da sie als eng verbunden mit dem Basisvertrag eingeschätzt werden. Die Werte dieser eingebetteten Derivate sind interdependent.

Delivery Hero erzielte einen Bruttoemissionserlös in Höhe von € 1,0 Mrd. durch die Platzierung der Wandelschuldverschreibungen IV.

Rückkauf von Wandelanleihen

Im Nachgang zur Platzierung der Wandelschuldverschreibung IV hat Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibung I, die 2024 ausläuft, und der Wandelschuldverschreibung II, die 2025 ausläuft, abgeschlossen. In Summe wurden Wandelschuldverschreibungen I im Nominalwert von € 476,4 Mio. und Wandelschuldverschreibungen II im Nominalwert von € 250,0 Mio. für eine Barzahlung von insgesamt € 675,1 Mio. einschließlich Kommissionen erworben. Die Fremdkapitalkomponente verringerte sich um € 470,3 Mio.

(Wandelschuldverschreibung I) bzw. € 235,1 Mio. (Wandelschuldverschreibung II). Die entsprechenden Eigenkapital-komponenten verringerten sich insgesamt um € 30,7 Mio. Der aus dem Rückkauf resultierende Ertrag von € 61,0 Mio. ist im Zinsergebnis enthalten. Nach dem Rückkauf wurden die Anleihen eingezogen.

14. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE SCHULDEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
LANGFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN		
Erhaltene Anzahlungen	32,4	36,1
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	–	3,7
Sonstige	3,7	4,6
Summe langfristige sonstige Schulden	36,1	44,4
KURZFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN		
Steuern und Abgaben	212,5	202,7
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	88,6	86,4
Rechnungsabgrenzungen	44,8	39,2
Vertragsverbindlichkeiten	32,4	37,9
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	26,9	29,2
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer (kurzfristiger Anteil)	13,8	28,7
Sonstige	28,9	29,4
Summe kurzfristige sonstige Schulden	447,9	453,5

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Vorauszahlungen von unseren Partnern für Werbedienstleistungen, die in der Folgeperiode erbracht werden. Die Vorauszahlungen für Werbedienstleistungen beziehen sich im Allgemeinen auf einen Leistungszeitraum von einem Monat, über den die Erlöse zeitlich abgegrenzt werden.

Erhaltene Anzahlungen stehen primär im Zusammenhang mit dem Abschluss strategischer, langfristiger Partnerschaften mit Zahlungsdienstleistern in verschiedenen Regionen. Die erhaltenen Zahlungen sind in den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten und werden bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erfolgswirksam aufgelöst.

Sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeiter (langfristiger und kurzfristiger Anteil) verringerten sich im Wesentlichen aufgrund von leistungsbezogenen Zahlungsvereinbarungen für Mitarbeiter von Instashop in Höhe von € 13,1 Mio.

Steuern und Abgaben beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Quellensteuer und Lohnsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern beziehen sich im Wesentlichen auf Löhne und Gehälter in Höhe von € 28,3 Mio. (Vorjahr: € 30,1 Mio.) und ungenutzte Urlaubsansprüche in Höhe von € 57,7 Mio. (Vorjahr: € 53,4 Mio.).

15. Ertragsteuerschulden und Forderungen aus Ertragsteuern

Die Ertragsteuerschulden entstehen in Konzerngesellschaften mit einem positiven steuerlichen Ergebnis oder aufgrund lokaler Quellensteuerpflicht aus Weiterberechnungen innerhalb der Gruppe.

G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Umsatz

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Provisionsgebühren	4.099,2	3.681,3	417,9	11,4
Liefergebühren ¹	2.423,3	2.201,5	221,8	10,1
Dmarts	1.947,6	1.559,6	388,0	24,9
Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren	1.259,7	1.042,8	216,9	20,8
Zahlungsgebühren	530,4	509,9	20,6	4,0
Servicegebühren	197,8	91,4	106,5	>100
Gebühren für Abonnementmodelle	91,4	49,5	41,9	84,7
Sonstiges	242,2	236,2	6,0	2,5
Abzüglich Gutscheine	-849,8	-794,8	-55,0	6,9
Umsatzerlöse	9.941,9	8.577,3	1.364,5	15,9

¹ Entgelte für Lieferleistungen, die gesondert in Rechnung gestellt wurden.

Das Umsatzwachstum der Gruppe war charakterisiert durch organische und anorganische Effekte, hauptsächlich in Bezug auf die Zukäufe im Jahr 2022, hierbei im Wesentlichen durch die Integration von Glovo in die Gruppe¹.

Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren beinhalten AdTech-Produkte, wie z.B. Premiumplatzierungen.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse nach Segmenten und Erlösquelle, provisionsbasierte vs. nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse, aufgeschlüsselt.

¹ Glovo ist im Konzernumsatz zwölf Monate im Jahr 2023 bzw. sechs Monate im Jahr 2022 enthalten.

AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN

EUR Mio.	2023			2022		
	Provisionserlöse	Nicht-Provisionserlöse	Summe Umsatzerlöse des Konzerns	Provisionserlöse	Nicht-Provisionserlöse	Summe Umsatzerlöse des Konzerns
Asia	1.343,6	2.385,9	3.729,4	1.520,6	2.283,0	3.803,6
MENA	1.268,8	1.431,9	2.700,8	1.075,3	1.143,1	2.218,4
Europe	990,2	532,2	1.522,4	641,3	339,2	980,5
Americas	378,0	273,1	651,0	413,9	267,8	681,6
Integrated Verticals	10,4	2.115,7	2.126,1	6,2	1.728,5	1.734,7
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente			-266,4			-199,9
Gutscheine			-849,8			-794,8
Überleitungseffekte ¹			328,4			153,3
Konzernumsatz			9.941,9			8.577,3

¹ In 2023 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistiksätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste (in 2022 Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien), die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten netto dargestellt werden, in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten in Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 in 2022 und 2023 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der Segmentumsatz umfasst vorwiegend Umsatzerlöse aus dem provisionsbasierten Plattformgeschäft, Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren im Segment Integrated Verticals (hauptsächlich Verkäufe in Dmarts) sowie sonstige nicht-provisionsbasierte Umsatzerlöse.

Für die Entwicklung der Umsätze nach Segmenten verweisen wir auf **Abschnitt E.2.a**.

2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKOSTEN

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Lieferkosten	-4.496,0	-4.040,7	-455,3	11,3
Dmarts	-1.602,7	-1.325,7	-277,0	20,9
Gebühren für Zahlungsdienstleistungen	-430,3	-424,9	-5,4	1,3
Server-Hosting	-128,1	-140,7	12,6	-8,9
Kosten für Einkäufer	-87,8	-92,0	4,2	-4,5
Bezug und Abschreibung von Terminals und anderen POS-Systemen	-74,3	-103,8	29,5	-28,4
Umsatzkosten aus Buy-and-Sell-Aktivitäten	-49,2	-26,2	-23,0	87,6
Datenübertragungskosten	-28,1	-26,2	-1,9	7,4
Sonstige Integrated Verticals	-27,7	-99,2	71,5	-72,1
Ausstattung für Fahrer	-24,3	-34,0	9,7	-28,6
Sonstige Waren und Güter	-8,5	-6,6	-1,9	28,8
Sonstige Umsatzkosten	-12,0	-25,5	13,5	-53,0
Umsatzkosten	-6.969,2	-6.345,5	-623,6	9,8

Die Umsatzkosten stiegen in absoluten Zahlen an, blieben jedoch unterhalb des Anstiegs der Umsatzerlöse (+15,9%) von 2022 zu 2023, was zu einer verbesserten Bruttoergebnismarge führte. Der Anstieg der Umsatzkosten ist im Wesentlichen auf den anorganischen Beitrag von Glovo zurückzuführen.¹

Den größten Anteil an den Umsatzkosten haben weiterhin die Lieferkosten, die im Zusammenhang mit der anhaltenden Ausweitung der eigenen Lieferdienstleistungen stiegen. Die Liefermodelle passen sich jedoch in vielen Märkten an die Verwendung von Drittanbietern für Logistikdienstleistungen an, anstelle der Einstellung von eigenen Fahrern. Die Lieferkosten umfassen Aufwendungen für eigenes Fahrerpersonal von € 196,6 Mio. (Vorjahr: € 199,9 Mio.) sowie für externe Fahrer und sonstige Lieferaufwendungen von € 4.299,5 Mio. (Vorjahr: € 3.840,8 Mio.).

Die Umsatzkosten der Dmarts stiegen aufgrund der gestiegenen Kundennachfrage, des höheren durchschnittlichen Bestellwerts als Resultat der Initiativen zur Erhöhung der Warenkorbgröße und der Verbesserungen in Produktauswahl und -diversifizierung an und reflektieren entsprechend das Wachstum des Segments.

Dmart-bezogene Kosten umfassen im Wesentlichen den Wareneinsatz nach Rabatten in Höhe von € 1.466,8 Mio. (Vorjahr: € 1.174,8 Mio.) sowie Wertminderungen der Vorräte und ausgewählte Personalkosten. Im Jahr 2023 überstiegen die Auflösungen der Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von € 24,3 Mio. (Vorjahr: € 24,9 Mio.) die Wertberichtigungen auf Vorräte auf den Nettoveräußerungswert in Höhe von € 15,2 Mio. (Vorjahr: € 22,6 Mio.).

Kosten für Einkäufer beziehen sich auf die physische Zusammenstellung der Bestellungen („Picking“), hauptsächlich in Dmarts, aber auch in anderen Lebensmittelgeschäften.

3. Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

MARKETINGAUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Restaurantakquisition	-626,5	-597,0	-29,5	4,9
Kundenakquisition	-499,3	-525,8	26,4	-5,0
Abschreibungen auf Kunden-/Lieferantenstamm	-80,0	-80,1	0,1	-0,1
Abschreibungen auf Markennamen	-55,9	-51,9	-4,0	7,7
Sonstige Marketingaufwendungen	-196,5	-210,8	14,3	-6,8
Summe	-1.458,2	-1.465,6	7,4	-0,5

Die Marketingaufwendungen sanken leicht verglichen zur Vorperiode, was eine bemerkenswerte Verbesserung der Marketingeffizienz zeigt, da die Gruppe fortlaufend in jungen Märkten und die Stärkung der Marktposition in wettbewerbsintensiven Märkten investiert.

Die Aufwendungen für Restaurantakquisition beziehen sich auf die Kosten für die Akquisition und den allgemeinen Support der Restaurants.

Die Kosten für die Kundenakquisition enthalten TV-, Radio- und Offline-Marketing in Höhe von € 192,9 Mio. (Vorjahr: € 185,8 Mio.), Suchmaschinenmarketing („SEM“) und -optimierung („SEO“) in Höhe von € 148,6 Mio. (Vorjahr: € 155,7 Mio.) und sonstige Kosten in Höhe von € 157,9 Mio. (Vorjahr: € 184,3 Mio.), die im Wesentlichen Social-Media-, Display- und Mobile-Marketing beinhalten.

¹ Glovo ist in den Umsatzkosten zwölf Monate im Jahr 2023 bzw. sechs Monate im Jahr 2022 enthalten.

Die sonstigen Marketingaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen, Aufwendungen für Influencer-Marketing, Verkäufer-Branding, Marketing-Tools und Marktforschung sowie für Sponsoring.

4. IT-Aufwendungen

Die IT-Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

IT-AUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwendungen	-500,8	-412,6	-88,2	21,4
Sonstige nicht personalbezogene IT-Aufwendungen	-86,8	-104,7	17,9	-17,1
Summe	-587,6	-517,3	-70,3	13,6

Die IT-Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (€ 449,9 Mio.; Vorjahr: € 407,7 Mio.). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb von Glovo¹ und fortlaufenden Investitionen mit Fokus auf Plattform- und Produktinnovationen. Sonstige nicht personalbezogene IT-Aufwendungen sanken aufgrund einmaliger Server- und Lizenzkosten im Jahr 2022. Für weitere Informationen zu Forschung und Entwicklung siehe **Kapitel A.6.** im Konzernlagebericht.

¹ Glovo ist zwölf Monate im Jahr 2023 bzw. sechs Monate im Jahr 2022 enthalten.

5. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwand	-625,4	-598,8	-26,6	4,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-442,7	-280,9	-161,8	57,6
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-247,4	-325,9	78,5	-24,1
Beratungs- und Prüfungsaufwand	-65,9	-105,4	39,5	-37,5
Sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern	-60,7	-48,5	-12,2	25,2
Sonstige Büroaufwendungen	-59,8	-58,2	-1,7	2,9
Reisekosten	-46,8	-43,9	-2,9	6,7
Versicherungsaufwendungen	-20,2	-20,4	0,2	-0,9
Telekommunikation	-15,0	-14,4	-0,6	3,8
Sonstige HR- und Recruitingkosten	-9,7	-13,7	3,9	-28,7
Bankgebühren	-7,8	-7,7	-0,0	0,5
Miet- und Leasingaufwand	-7,5	-14,3	6,8	-47,7
Sonstige Aufwendungen	-135,4	-192,6	57,2	-29,7
Summe	-1.744,2	-1.724,6	-19,5	1,1

Der Anstieg des Personalaufwands in der Berichtsperiode ist auf die anorganischen Effekte aus dem Glovo-Erwerb¹, die während des Jahres 2023 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie auf Earn-out- und andere Bonusvereinbarungen in Höhe von € 39,4 Mio. (Vorjahr: € 33,1 Mio.) im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus vorherigen Geschäftsjahren zurückzuführen.

Der Rückgang der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen bei der Erteilung der langfristigen Anteilsvergütungsprogramme (LTIP), wobei die Erteilung auf eine Tranche pro Jahr beschränkt ist und die gleichzeitige Gewährung der zweiten bis vierten Tranche für die folgenden Jahre entfällt. Die Aufwendungen für das LTIP 2023 trugen entsprechend € 185,0 Mio. zu den Verwaltungsaufwendungen bei (Vorjahr: € 227,5 Mio.). Zusätzlich umfasste die Vergleichsperiode 2022 einmalige Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung im Zusammenhang mit der Akquisition von Woowa (€ 30,0 Mio.). Für weitere Informationen zu den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen des Konzerns siehe **Abschnitt H.2.**

Die Abschreibungen und Wertminderungen stiegen im Jahresvergleich insbesondere aufgrund einer Wertminderung der Yemeksepeti-Marke als Folge der Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke, die zu einem Wertminderungsaufwand von € 140,4 Mio. im Jahr 2023 geführt hat. Im geringeren Umfang stiegen die Abschreibungen aufgrund des Anstiegs der Aktivierungen selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ebenfalls an. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen € 142,0 Mio. (Vorjahr: € 137,8 Mio.) und die Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf € 40,9 Mio. (Vorjahr: € 27,7 Mio.).

Der Aufwand für sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund einer Digitalsteuer in einigen Ländern, in denen Glovo tätig ist.

Der größte Posten innerhalb der sonstigen Aufwendungen steht im Zusammenhang mit Zuführungen zu Rückstellungen für wettbewerbsrechtliche Risiken.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Erlöse aus Handelsstreitigkeiten	45,7	–	45,7	n/a
Ertrag aus dem Verkauf von Fahrer-ausstattung	10,1	12,7	–2,7	–21,0
Ertrag aus dem Verkauf von Tochter-unternehmen/Investitionen	5,8	0,3	5,5	>100
Ertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	–	10,3	–10,3	–100,0
Sonstige	15,0	22,5	–7,5	–33,5
Summe	76,5	45,9	30,6	66,7

Die Erträge aus Handelsstreitigkeiten im Jahr 2023 in Höhe von € 45,7 Mio. beziehen sich auf finale Schiedssprüche im Rahmen derselbigen. Der Ertrag aus dem Verkauf von Tochterunternehmen/Investitionen in Höhe von € 5,8 Mio. beinhaltet den Verkauf der Anteile an Tabby Inc.

Der Ertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von € 10,3 Mio. im Jahr 2022 umfasst die Auflösung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit in Verbindung mit dem Erwerb von Zomato, UAE, im Jahr 2019.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND WERTMIN- DERUNGEN DER GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

EUR Mio.	2023	2022 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ¹	–857,8	–760,9	–96,9	12,7
Verlust aus dem Abgang von Tochterunternehmen/Investitionen	–17,3	–56,9	39,7	–69,7
Sonstige Aufwendungen	–10,2	–8,1	–2,1	26,2
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	–885,3	–825,9	–59,4	7,2

¹ Angepasst.

Die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2023 beziehen sich auf die Cash Generating Units („CGUs“) Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, Europe Plattform und Europe Dmart. Das schwierige Markt- umfeld, inklusive gestiegener Kapitalkosten und höherer Inflationsraten, waren die Haupttreiber der identifizierten Wertminderungen (siehe **Kapitel F.1.b**) für weitere Details). Im Vorjahr wurden die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, InstaShop, der Türkei, Honest Food und LatAm Dmart zugeordnet.

Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen/Investitionen beziehen sich auf die Einstellung des Betriebs von Sweetheart Kitchen in Höhe von € 15,6 Mio. sowie Verluste aus der Entkonsolidierung im Zusammenhang mit der Be- endigung der Geschäftstätigkeit in Japan (€ 1,4 Mio.).

8. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

ZINSERGBNIS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Amortisation von Finanzinstrumenten bewertet zu fortge- führten Anschaffungs- kosten	–286,7	–182,1	–104,6	57,4
Sonstige Zinsaufwendungen	–49,5	–20,0	–29,6	>100
Zinsaufwand aus der Diskontierung von Leasingverbindlich- keiten	–22,8	–22,3	–0,5	2,1
Zinsen und ähnliche Erträge	126,7	45,2	81,5	>100
Summe	–232,2	–179,1	–53,1	29,7

Die Abschreibung von Finanzinstrumenten, welche zu fort- geführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfasst Effektivzinsen aus Wandelanleihen und dem syndizierten Darlehen. Der Anstieg im Jahr 2023 war auf das im Mai 2022 abgeschlossene syndizierte Darlehen (acht Monate im Jahr 2022 gegenüber zwölf Monaten im Jahr 2023) und auf die Ausgabe einer neuen Wandelanleihe („Wandelschuld- verschreibungen IV“) im Februar 2023 zurückzuführen.

Sonstige Zinsaufwendungen stiegen hauptsächlich durch die Umklassifizierung von Rückstellungen für Rechtsrisiken von langfristig auf kurzfristig aufgrund von Gesetzesände- rungen (siehe **Kapitel F.11**. für weitere Details), und auf- grund aufgelaufener Zinsen auf Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen der Vorperiode sowie Fazilitätsgebühren für die revolvingende Kreditfazilität.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten in 2023 vor allem den Gewinn aus dem Rückkauf der Wandelschuldver- schreibungen (€ 61,0 Mio.) und Zinserträge auf Bankgut- haben aufgrund gestiegener Zinsen (€ 50,2 Mio.).

9. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

SONSTIGES FINANZERGEBNIS

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ergebnis aus Währungsumrechnung	-143,7	-50,1	-93,6	>100
Ergebnis aus Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten FVtPL	-125,0	-152,7	27,7	-18,1
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten (Hyperinflation)	-7,3	-42,6	35,3	-82,9
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-1,0	-14,0	13,0	-92,9
Ergebnis aus sonstigen Investitionen	8,6	1,9	6,7	>100
Sonstige	2,3	0,3	2,0	>100
Summe	-266,1	-257,2	-8,9	3,4

Im Jahr 2023 beinhaltet das sonstige Finanzergebnis Bewertungseffekte aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente – insbesondere:

- € 164,2 Mio. Verlust (Vorjahr: Verlust von € 631,4 Mio.) aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von Minderheitsbeteiligungen an kapitalmarktorientierten und nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen,
- € 33,8 Mio. Gewinn (Vorjahr: Gewinn von € 307,8 Mio.) aus der Neubewertung der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit den restlichen ausstehenden Woowa-Aktien,

- € 12,4 Mio. Verlust (Vorjahr: Gewinn von € 47,9 Mio.) aus der Neubewertung von derivativen Finanzinstrumenten,
- € 17,8 Mio. Gewinn (Vorjahr: Gewinn von € 31,8 Mio.) aus Bewertungseffekten sonstiger Finanzinstrumente.

Die Anwendung des IAS 29 für die Türkei, Argentinien und den Libanon¹, deren Wirtschaft weiterhin als hochinflationär eingestuft wurde, sowie die Erstanwendung von IAS 29 für Ghana führten zu einem Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von € 7,3 Mio. (Vorjahr: Gewinn aus der Nettoposition von € 42,6 Mio.).

10. Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Im Vorjahr spiegelte das Ergebnis insbesondere die anteiligen Verluste von Glovo bis zum Erwerb im Juli 2022 wider. Im Jahr 2023 waren insbesondere Wertminderungen sowie Anteile an einzeln nicht wesentlichen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, enthalten.

11. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand gliedert sich wie folgt:

ERTRAGSTEUERAUFWAND

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Laufende Ertragsteuern	-281,4	-169,0	-112,4	66,5
Laufende Ertragsteuern 2023	-274,7	-172,3	-102,4	59,4
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	-6,7	3,3	-10,0	>100
Latente Ertragsteuern	139,3	27,8	111,5	>100
Ertragsteueraufwand	-142,1	-141,2	-0,9	0,6

Der effektive Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG DES STEUERSATZES

EUR Mio.	2023	2022 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	-2.162,6	-2.852,3
Ertragsteuern unter Anwendung des inländischen Steuersatzes der Gruppe (2023: 30,175 %; 2022: 30,175 %)¹	652,6	860,7
ANPASSUNGEN		
Abweichungen zwischen den in- und ausländischen Steuersätzen des Konzerns ¹	-8,7	-115,7
Veränderung der latenten Steuern aufgrund Steuersatzänderung ²	0,3	-3,8
Abweichungen aufgrund ausländischer Quellensteuer	-60,2	-35,0
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-128,7	-112,9
Steuerfreie Erträge	10,3	134,8
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-8,0	-8,1
Effekte aus Personengesellschaften und steuerlichen Organschaften in Deutschland	-3,4	-0,5
Effekte aus dem Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen ³	-239,6	-348,2
Sonstige Ertragsteuern	-0,7	-2,7
Periodenfremde latente Ertragsteuern	-0,6	1,8
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-6,7	3,3
Effekte aus At-Equity-Investments	-3,1	-33,4
Permanente Differenzen ¹	-343,6	-482,1
Sonstige Steuereffekte	-2,0	0,5
Ertragsteuern	-142,1	-141,2

¹ Angepasst.

² Resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Steuersatzes für die Berechnung der latenten Steuerverbindlichkeit auf die immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Woowa. Im Jahr 2023 wurde der Effekt aus dem angepassten Steuersatz in den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgeglichen.

³ Enthält positive Effekte aus der zusätzlichen Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge auf Ebene der Delivery Hero SE von € 61,9 Mio. (Vorjahr: Abwertung aktiver latenter Steuern von € 14,0 Mio.).

¹ Die Gruppe hat ihre geringen Aktivitäten im Libanon in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingestellt.

Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gutscheine und Kosten für Fahrer, die in den meisten lateinamerikanischen Ländern nicht abzugsfähig sind, sowie nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen. Die Liquidationsverluste in der Delivery Hero SE stellten im Jahr 2022 einen weiteren wesentlichen Bestandteil der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben dar.

Die permanenten Differenzen resultieren 2023 im Wesentlichen aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, der Auflösung der Verpflichtung zum Kauf der nicht beherrschenden Anteile im Zusammenhang mit den ausstehenden Woowa-Aktien, resultierend aus dem Kauf der verbliebenden nicht beherrschenden Anteile, der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie den Hyperinflationseffekten in der Türkei und Argentinien. Im Jahr 2022 beinhalteten die permanenten Differenzen überwiegend Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente (insbesondere von Minderheitsbeteiligungen, der Verpflichtung zum Kauf nicht beherrschender Anteile im Zusammenhang mit den ausstehenden Woowa-Aktien sowie der Anteile an Glovo im Zuge der Umgliederung aus den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in eine konsolidierte Tochtergesellschaft), der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Rückabwicklung der Collar-Darlehensgeschäfte sowie den Hyperinflationseffekten in der Türkei und Argentinien.

Der Konzernsteuersatz beträgt 30,175% und entspricht dem Steuersatz der Delivery Hero SE. Er setzt sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825% und dem Gewerbesteuer-satz von 14,35%. Die Steuersätze innerhalb des Konzerns betragen zwischen 0% und 35%.

Globale Mindestbesteuerung

In verschiedenen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, sind die OECD-Regelungen zur Umsetzung der Global

Anti-Base Erosion Rules (Pillar 2) in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten. Da die Regelungen zu Pillar 2 für multinationale Konzerne gelten, die in mindestens zwei der vier vorangegangenen Geschäftsjahre einen Konzernumsatz von € 750 Mio. oder mehr erzielt haben, fällt der Konzern zum Zeitpunkt des Inkrafttretens in den Anwendungsbereich der Regelungen zu Pillar 2. In Deutschland ist das *Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen* am 21. Dezember 2023 beschlossen worden und ist für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der Gruppe anzuwenden. Nach diesen Vorschriften kann eine zusätzliche Steuer („Top-up Tax“) erhoben werden, wenn der effektive Steuersatz in einem Land unter 15% fällt.

Die Gruppe hat die potenziellen zukünftigen Auswirkungen anhand eines vereinfachten Ansatzes bewertet (IFRS-Ergebnis abzgl. Dividendenerträge), der auf den Zahlen des Geschäftsjahres 2023 basiert. Wären die Regelungen zu Pillar 2 im Jahr 2023 anwendbar, beliefe sich die Top-up Tax für die Geschäftstätigkeit in Bahrain, Qatar und den Vereinigten Arabischen Emiraten auf ca. € 20 Mio. Da erwartet wird, dass Länder ihre Körperschaftsteuersätze auf 15% anheben werden, dürfte die in Deutschland anfallende Top-up Tax in den Folgejahren sinken.

Anhangangaben im Zusammenhang mit Gesetzesänderungen in Deutschland

Mit Datum vom 22. März 2024 hat der deutsche Bundesrat dem Vermittlungsergebnis zum Wachstumschancengesetz und damit auch zum verbesserten Verlustvortrag zugestimmt. Für die Veranlagungszeiträume 2024 bis 2027 wird für körperschaftsteuerliche Zwecke der über dem Sockelbetrag von € 1 Mio. liegende Verlustvortrag auf 70% des Gesamtbetrags der Einkünfte erhöht. Ab dem Veranlagungszeitraum 2028 greift bei der Mindestgewinnbesteuerung wieder die bisherige Prozentgrenze von 60%. Basierend auf der Annahme, dass sich die temporären passiven zu versteuernden Differenzen auf Ebene der Delivery Hero SE im Wesentlichen innerhalb der nächsten sieben Jahre

umkehren und dass der Anwendung der angepassten Prozentgrenze eine Pro-rata-Verteilung über diesen 7-Jahres Zeitraum zugrunde liegt, würde sich aus der Gesetzesänderung eine Minderung der saldierten passiven latenten Steuern von ungefähr € 6 Mio. ergeben.

H. Sonstige Angaben

1. Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen:

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellung für Pensionen	1,8	2,4
Ähnliche Verpflichtungen	19,4	14,8
Summe	21,2	17,2

Die Rückstellung für Pensionen stellen den Überschuss des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung über den entsprechenden beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (falls zutreffend) eines leistungsorientierten Plans dar.

Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen umfassen gesetzlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die absolvierten Dienstjahre der Mitarbeiter zurückzuführen.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen gewährt die DH-Gruppe ihren Angestellten in Korea und in der Türkei Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans. In Korea haben Mitarbeiter ab einem Jahr der ununterbrochenen Beschäftigung einen Anspruch auf ein Monatsgehalt für jedes Beschäftigungsjahr. Die Zahlung basiert auf dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Beschäftigungsmonate und wird als Einmalzahlung

gewährt. Das Renteneintrittsalter in Korea beträgt 60 Jahre. In der Türkei erhalten Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis aus Altersgründen oder nicht aufgrund eigener Kündigung oder eigenen Fehlverhaltens gekündigt wird, ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine Abfindung.

Die Rückstellung wird auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

%	2023	2022
Rechnungszinssatz	2,91–24,60	3,00–16,60
Gehaltstrend	1,00–22,60	1,00–14,20
Mortalität – männlich	0,03–0,73	0,03–0,73
Mortalität – weiblich	0,01–0,33	0,01–0,33

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen („Defined Benefit Obligation“ bzw. „DBO“) ist in der Tabelle unten dargestellt:

SENSITIVITÄT DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

EUR Mio.	2023	2022
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Diskontierungssatzes	1,8	2,4
DBO bei Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	1,2	2,3
DBO bei Absenkung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	2,4	2,7
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Gehaltstrends	1,8	2,4
DBO bei Erhöhung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	2,4	2,7
DBO bei Absenkung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	1,2	2,3

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

EUR Mio.	2023	2022
DBO 1. Januar	36,6	32,2
Dienstzeitaufwand	24,0	15,0
Pensionsleistungen an Pensionäre	-11,9	-7,2
Zinsaufwand (Ertrag)	1,9	0,7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	5,0	-3,6
Währungsumrechnung	-0,2	-0,6
DBO 31. Dezember	55,4	36,6

Zum 31. Dezember 2023 weist die DH-Gruppe in der Konzernbilanz Netto-Planvermögen in Höhe von € 8,1 Mio. aus (Vorjahr: € 10,3 Mio.). Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Aktienanleihen. Der Barwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS DES PLANVERMÖGENS

EUR Mio.	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	44,4	-
Zinserträge	2,3	0,0
Erträge aus Planvermögen ohne bereits als Zinsertrag erfasste Beträge	0,1	0,0
Geleistete Rentenzahlungen	-5,8	-
Einzahlungen auf Planvermögen	23,5	44,4
Währungsumrechnung	-2,6	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	61,9	44,4

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung für die Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

ÜBERLEITUNG FÜR NETTOVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN

EUR Mio.	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember (+)	61,9	44,4
Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember (-)	-55,4	-36,6
Netto-Vermögen (+)/-Verpflichtung (-) aus leistungsorientierten Plänen	6,5	7,9
repräsentiert durch		
leistungsorientiertes Netto-Vermögen/-Verpflichtung (Woowa-Plan)	8,1	10,3
leistungsorientierte Netto-Verpflichtung (übrige Gruppe)	-1,6	-2,4
Netto-Vermögen (+)/-Verpflichtung (-) aus leistungsorientierten Plänen	6,5	7,9

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Beiträge in Höhe von € 22,0 Mio. zu beitragsorientierten Pensionsplänen erwartet.

Im Jahr 2023 wurden € 15,3 Mio. (Vorjahr: € 14,4 Mio.) als Aufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst.

2. Anteilsbasierte Vergütung

Seit 2011 unterhält die Gruppe Programme für die anteilsbasierte Vergütung. Zum 31. Dezember 2023 hält der Konzern folgende anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen.

a) LTIP Konditionen

Im Jahr 2018 hatte Delivery Hero SE einen Long-Term Incentive Plan („LTIP“) aufgelegt, der aus zwei Arten von Zuteilungen besteht: Restricted Stock Plan („RSP“) und Aktienoptionsprogramm („SOP“). Teilnahmeberechtigt sind der

Vorstand, Geschäftsführer bestimmter Tochtergesellschaften, andere Mitglieder der Geschäftsführung sowie bestimmte Mitarbeiter. Delivery Hero verpflichtet sich, über einen Zeitraum von vier Jahren Restricted Stock Units („RSUs“) und Aktienoptionen auf Basis eines bestimmten €-Betrags pro Jahr zu vergeben. Die Zuteilungsbeträge setzen sich aus individuellen jährlichen Tranchen (insgesamt vier) zusammen, die den Teilnehmern in einer Zuteilungsvereinbarung im ersten Jahr gewährt werden. Im Jahr 2023 stellte Delivery Hero die gleichzeitige Gewährung von vier aufeinanderfolgenden jährlichen Tranchen auf die Gewährung un stetiger jährlicher Prämien um.

Jedes Jahr wird eine Anzahl von RSUs und Aktienoptionen zugeteilt, auf die Begünstigte Anspruch haben. Jede jährliche Tranche wird bestimmt (a) durch Division des entsprechenden Zuteilungsbetrags durch den Marktwert einer RSU, der aus dem 30-Tage-Durchschnitts-DH-Aktienkurs vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt abgeleitet wird, und/oder (b) durch den Marktwert einer Aktienoption festgelegt, wobei der Ausübungspreis jeder Option auf der Grundlage des Drei-Monats-Durchschnittskurses pro Aktie vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt bestimmt wird.

Jede gewährte Tranche wird vierteljährlich über ein Jahr nach dem vertraglichen Gewährungsdatum zugeteilt. Die erste Gewährung unterlag in der Regel einer 24-monatigen Sperrfrist. Im Jahr 2021 hat Delivery Hero die LTIP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Sperrfrist auf zwölf Monate reduziert.¹ Teilnehmer, die zu diesem Zeitpunkt ein bestehendes LTIP-Paket hatten, konnten auf die neuen LTIP-Bedingungen umsteigen. Unverändert verliert ein Bad Leaver alle erdienten und nicht erdienten Ansprüche. Ein Good Leaver behält alle erdienten RSUs und Aktienoptionen. Das SOP enthält ein umsatzabhängiges Performance-Ziel.

Die Zuteilung erfolgt in Aktien. Obwohl Delivery Hero das Recht hat, den Betrag des beizulegenden Zeitwerts der Aktien am Erfüllungstag in bar zu begleichen, beabsichtigt DH nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist ein vertraglich festgelegter €-Wert.

Die zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise zwischen € 28,68 und € 122,14 (Vorjahr: € 35,30 und € 122,14) und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 39 Monaten (Vorjahr: 43 Monaten).

Das Programm führte im Jahr 2023 zu Aufwendungen in Höhe von € 185,0 Mio. (Vorjahr: € 227,5 Mio.).

b) Hero Grant Konditionen

Seit 2020 wird der Hero Grant aus verschiedenen Gründen (z. B. als Ersatz für freiwillige Bonuszahlungen) als einmaliger Zuschuss in unterschiedlichen Höhen an bestimmte Mitarbeiter von Delivery Hero ausgegeben. Bei diesem Programm verpflichtet Delivery Hero sich, einmalig Restricted Stock Units („RSUs“) auf Basis eines bestimmten €-Betrags zu vergeben. Die Anzahl der RSUs wird bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer RSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Der Hero Grant unterliegt in der Regel einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist, in einigen Fällen beträgt die Sperr- und Zuteilungsfrist bis zu 24 Monate. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der vertraglich festgelegte €-Wert. Dieser beizulegender Zeitwert beinhaltet keine Dividendenerwartungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 951.589 RSUs gewährt (Vorjahr: 1.340.798 RSUs). Das Programm führte im Jahr 2023 zu Aufwendungen in Höhe von € 34,5 Mio. (Vorjahr: € 35,8 Mio.).

LTIP: ÜBERLEITUNG AUSSTEHENDE OPTIONEN UND RSUS

	2023			2022		
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs
Ausstehend am 1. Januar	4.139.743	51,88	3.427.601	2.921.897	57,68	769.611
Im Jahresverlauf gewährt ¹	1.224.000	35,61	5.368.900	1.231.330	38,29	3.584.072
Im Jahresverlauf verwirkt	-24.901	45,20	-677.042	-13.484	68,63	-462.688
Im Jahresverlauf ausgeübt/freigegeben	-	n/a	-2.974.071	-	n/a	-463.394
Ausstehend am 31. Dezember	5.338.842	48,18	5.145.388	4.139.743	51,88	3.427.601
Ausübbar am 31. Dezember	-	n/a	-	-	n/a	-

¹ Reflektiert die bis zum Stichtag festgelegte Anzahl von Optionen und Aktien.

¹ Die Verkürzung der Sperrfrist gilt nicht für den Vorstand. Für diesen besteht weiterhin eine 24-monatige Sperrfrist.

**c) DH SOP
Konditionen**

Die Begünstigten des DH SOP sind Mitglieder der oberen Führungskräfte der DH-Gruppe. Die Begünstigten des DH SOP erhielten Optionsrechte, die sie unter bestimmten Bedingungen zur Zeichnung von Aktien der Delivery Hero SE berechtigen. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf bis zu 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von in der Regel zwölf bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlassen, verwirken sie die Rechte aus diesem Programm.

Der Konzern plant den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei bestimmten Exit-Ereignissen (z. B. Änderung der Beherrschungsverhältnisse) sehen die Programmbedingungen einen Barausgleich durch die Gruppe vor. Allerdings wird der Eintritt eines derartigen Ereignisses derzeit als unwahrscheinlich angesehen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Wie im Vorjahr wurden im Jahr 2023 keine neuen Optionen gewährt.

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der DH-SOP-Vergütungen wurde am 29. Mai 2017, dem Datum der Reklassifizierung der Vergütungen von Barausgleich in Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, nach einem Optionspreismodell („Black-Scholes-Modell“) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von € 23,39, eine Volatilität von 36,21%, ein Ausübungspreis von € 1 bis € 18, eine gewichtete durchschnittliche Dauer von 37 Monaten, keine erwarteten Dividenden und ein risikoloser Zinssatz von 0,0%. Die erwartete Volatilität wurde aus einer standardisierten Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der Aktienkurs wurde aus der Naspers-Finanzierungsrunde abgeleitet, die im Mai 2017 stattfand. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von € 13 pro Option.

Die Begünstigten des DH SOP konnten ihre aktienbasierten Rechte im Jahr 2023 innerhalb von einem Ausübungsfenster ausüben (Vorjahr: eins). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betrug € 35,12 (Vorjahr: € 41,79).

Die Bandbreite der Ausübungspreise für zum Jahresende ausstehende Optionen betrug € 6 bis € 18 (Vorjahr: € 6 bis € 18).

Zum 31. Dezember 2023 betrug die gewichtete durchschnittliche restliche Vertragslaufzeit für die noch ausstehenden Aktienoptionen zwei Monate (Vorjahr: 13 Monate).

Da die Optionen des DH SOP vollständig erdient sind, belief sich der Gesamtaufwand für den Zeitraum auf € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

**d) Virtuelles Anteilsprogramm 2017
Konditionen**

2017 gewährte Delivery Hero virtuelle Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen des Virtual-Share-Programms („VSP 2017“), die den Begünstigten unter bestimmten Bedingungen einen Anspruch auf eine Vergütung auf Basis der Wertsteigerung der Aktien der DH SE gegenüber dem in Einzelverträgen angegebenen Ausübungspreis gewähren. Im Jahr 2019 wurde vom Management beschlossen, die vereinbarte Erfüllungsform von Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente auf Barausgleich umzustellen.

Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von zwölf bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlassen, verwirken sie ihre Rechte nach diesem Programm.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Wie im Vorjahr wurden im Jahr 2023 keine neuen Optionen gewährt.

DH SOP: ÜBERLEITUNG DER NOCH AUSSTEHENDEN AKTIENOPTIONEN

	2023		2022	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	182.171	16,72	196.447	16,69
Im Jahresverlauf verwirkt	–	n/a	–1.094	16,67
Im Jahresverlauf gewährt	–	n/a	–	n/a
Im Jahresverlauf ausgeübt	–46.974	16,63	–13.182	16,19
Ausstehend am 31. Dezember	135.197	16,75	182.171	16,72
Ausübbar am 31. Dezember	–	n/a	–	n/a

Der beizulegende Zeitwert für 2023 wird nach einem Optionspreismodell („Black-Scholes-Modell“) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs von € 25,01, eine Volatilität von 83,60%, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 16,85, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von sechs Monaten,

keine erwarteten Dividenden und ein risikoloser Zinssatz von 3,52%. Die verwendete erwartete Volatilität basiert auf der impliziten Volatilität, die aus Marktoptionspreisen abgeleitet wird. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 10,25.

e) Woowa-Programm zur anteilsbasierten Vergütung Konditionen

Im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion im März 2021 hat die Gruppe das Woowa-Aktienoptionsprogramm übernommen. Woowa gewährte den Schlüsselmitgliedern des Woowa-Managements Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, um Woowa-Aktien zu einem vorher festgelegten Preis (Ausübungspreis) zu erwerben.

Im Rahmen der Woowa-Transaktion wurde vereinbart, dass das Woowa-Management bei Ausübung der ausgegebenen Woowa-Aktienoptionen einen Barausgleich oder letztlich eine feste Anzahl von Delivery-Hero-Aktien erhält.

Im November 2021 änderte das Management die Absicht des Barausgleichs auf Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert wurde nach einem Optionspreismodell („Black-Scholes-Modell“) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs von € 116,95 und € 63,46, eine gewichtete Volatilität von 88,7%, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 23,55, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von 31 Monaten und ein risikoloser Zinssatz von –0,81%. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 96,85.

VIRTUELLES ANTEILSPROGRAMM 2017: ÜBERLEITUNG DER NOCH AUSSTEHENDEN OPTIONEN

	2023		2022	
	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. Januar ausstehend	102.063	16,85	104.313	16,86
Während des Jahres verfallen	–	n/a	–	n/a
Während des Jahres zugesagt	–	n/a	–	n/a
Während des Jahres ausgeübt	–300	16,67	–2.250	17,28
Zum 31. Dezember ausstehend	101.763	16,85	102.063	16,85
Ausübbar zum 31.12.	–	n/a	–	n/a

Die am 31. Dezember 2023 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise von € 16,67 bis € 17,67 (Vorjahr: € 16,67 bis € 17,67) und eine gewichtete durchschnittliche restliche Vertragsdauer von sechs Monaten (Vorjahr: 18 Monaten). Die Begünstigten des VSP 2017 konnten ihre Optionen im Jahr 2023 innerhalb eines Ausübungsfensters ausüben (Vorjahr: eins). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betrug € 36,32 (Vorjahr: € 44,19).

Die Bewertung der Verbindlichkeit für das VSP 2017 mit Barausgleich zum 31. Dezember 2023 reduzierte den Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen um € 2,2 Mio. (Vorjahr: Ertrag von € 5,3 Mio.).

Die folgende Tabelle basiert auf den Optionen umgerechnet in Delivery-Hero-Aktien:

WOOWA-PROGRAMM ZUR ANTEILSBASIERTEN VERGÜTUNG: ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN OPTIONEN

	2023		2022	
	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. Januar ausstehend	1.050.974	34,21	1.159.199	37,15
Während des Jahres verfallen	-49.280	46,65	-59.102	56,32
Während des Jahres zugesagt	-	n/a	49.600	21,96
Während des Jahres ausgeübt	-35.705	0,96	-98.724	50,94
Zum 31. Dezember ausstehend	965.990	42,79	1.050.974	34,21
Ausübbar zum 31.12.	847.302	38,92	461.033	46,52

Die am 31. Dezember 2023 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise von € 0,11 bis € 73,70 (Vorjahr: € 0,11 bis € 73,70) und eine gewichtete durchschnittliche restliche Vertragsdauer von 34 Monaten (Vorjahr: 31 Monaten).

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum belief sich auf € 7,4 Mio. (Vorjahr: € 22,1 Mio.).

f) Performance Share Unit Program („PSUP 2022“)

Im ersten Halbjahr 2022 hat Delivery Hero ein Performance-Share-Unit-Programm („PSUP 2022“) eingerichtet, das einen Restricted Stocks Plan umfasst, im Rahmen dessen leistungsorientierte Restricted Stock Units („RSU“) an bestimmte Mitarbeiter in Schlüssel- sowie Leitungspositionen der Gesellschaft und bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen von Tochtergesellschaften von Delivery Hero gewährt werden können. Basierend auf individuell festgelegten Performance-Faktoren der Begünstigten, der jeweiligen Abteilung und/oder der Gruppe wird die Anzahl der verdienten RSUs im Nachhinein bestimmt. Hierfür wird der in Euro gewährte Zuteilungsbetrag rückwirkend angepasst, und die Anzahl der RSUs wird

bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer PSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Das PSUP unterliegt in der Regel einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der gewährte €-Wert.

Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr betrug € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.).

g) Glovo Share-based Payment Program Konditionen

Im Zusammenhang mit der Glovo-Transaktion im Juli 2022 hat die Gruppe das anteilsbasierte Vergütungsprogramm von Glovo ersetzt. Es wurde vereinbart, dass die Begünstigten für die unter dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm von Glovo ausgegebenen virtuellen Glovo-Aktien („Acquiree Awards“) letztlich Delivery-Hero-Aktien erhalten.

Der Fair Value einer virtuellen Glovo-Aktie wird aus dem DH-Aktienkurs basierend auf einem festgelegten Umrechnungsfaktor von 0,68 gemäß dem im Anteilskaufvertrag vereinbarten Preismechanismus (Berechnung auf Basis des GMV-Multiplikators) abgeleitet.

Im dritten Quartal 2022 hatten die Begünstigten die Wahl, die bereits verdienten Anteile mit dem oben genannten Umrechnungsfaktor von 0,68 oder den Umtausch zu einem späteren Zeitpunkt mit einem aktualisierten Umtauschverhältnis vorzunehmen. Genauso wie für alle zukünftigen Umwandlungen wird der Umrechnungsfaktor für die von DH angebotenen Ausübungsfenster (alle sechs Monate bis 31. Dezember 2025) unter Anwendung des im Anteilskaufvertrag festgelegten Preismechanismus neu ermittelt.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der aus dem DH-Aktienkurs vom 4. Juli 2022 abgeleitete beizulegende Zeitwert am Zuteilungsdatum berücksichtigt die Nicht-Ausübungsbedingung (GMV-Multiplikator), indem die GMV-Entwicklung und der Zeitpunkt der Ausübung simuliert wurden.

Zum Akquisitionszeitpunkt (4. Juli 2022) waren 4.984.792 virtuelle Glovo-Aktien ausstehend, von denen 4.167.792 in DH-Aktien umgewandelt und bis zum 31. Dezember 2023 freigegeben wurden (Vorjahr: 3.753.777 umgewandelt und freigegeben).

Die erfassten Aufwendungen im Jahr 2023 betrugen € 7,9 Mio. (Vorjahr, 4. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022: € 10,2 Mio.)

h) Glovo Bonus Share Arrangement

Begünstigte, die sich im Rahmen des Glovo Share-based Payment Program entschieden haben, ihre erhaltenen DH-Aktien für mindestens ein oder zwei Jahre zu halten, haben Anspruch auf zusätzliche Bonusaktien wie folgt:

- 15 % zusätzliche Aktien am ersten Jahrestag der Vereinbarung (August 2023)
- 10 % zusätzliche Aktien am zweiten Jahrestag der Vereinbarung (August 2024)

Zum ersten Jahrestag der Vereinbarung wurden insgesamt 362.025 Bonusaktien an die Berechtigten ausgegeben. Im Jahr 2023 wurde für das Glovo Bonus Share Arrangement ein Gesamtaufwand von € 16,5 Mio. erfasst (Vorjahr: € 5,8 Mio.).

i) Andere Vereinbarungen bzw. Programme zur anteilsbasierten Vergütung VESOP SWHK

Im Jahr 2020 gewährte Sweetheart Kitchen Holding Co Ltd. bestimmten Führungskräften und Mitarbeitern virtuelle Aktien, die in Delivery-Hero-Aktien umgewandelt werden können. Das Optionsprogramm wird als aktienbasierte Vergütungsvereinbarung mit Eigenkapitalausgleich bilanziert. Aufgrund der Veräußerung der Sweetheart Kitchen-Gruppe werden für das VESOP SWHK auf Gruppenebene keine weiteren Aufwendungen erfasst.

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum belief sich auf € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

Employee Share Purchase Plan

Ende 2020 wurde ein Employee Share Purchase Plan („ESPP“) zugunsten der Mitarbeiter von Delivery Hero SE eingeführt. Inzwischen wurde das Programm auf weitere Tochtergesellschaften ausgerollt.

Im Rahmen des ESPP können Mitarbeiter einen Teil ihres Gehalts in Delivery-Hero-Aktien investieren. Für je zwei im Rahmen des ESPP erworbene Aktien, die zwei Jahre während des Beschäftigungsverhältnisses mit Delivery Hero gehalten werden, haben die Teilnehmer Anspruch auf eine kostenlose zusätzliche Aktie („Matching Shares“). Im Jahr 2022 hat Delivery Hero die ESPP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Haltefrist für den Anspruch auf Matching Shares auf zwölf Monate reduziert. Dem Teilnehmer steht es frei, seine im Rahmen dieses Programms erworbenen Aktien auch innerhalb der Haltefrist zu verkaufen oder zu übertragen, wodurch jedoch der Anspruch auf die Matching Shares entfällt. Aufgrund der Schwankungen des Aktienkurses der Delivery Hero SE wurde das Matching-Verhältnis für diejenigen Mitarbeiter von 2:1 auf 1:1 geändert, deren Matching Shares mit einer Haltedauer von zwei Jahren zwischen Januar 2023 und Oktober 2023 zugeteilt und freigegeben wurden.

Im Jahr 2023 wurden für das ESPP Aufwendungen in Höhe von € 2,6 Mio. erfasst (Vorjahr: € 1,0 Mio.).

Als Teil des ESPP belohnt Delivery Hero diejenigen Teilnehmer, die sich in den ersten beiden Anmeldeperioden für das ESPP registriert haben, mit zwei zusätzlichen Gratis-Aktien als einmaligem Registrierungsbonus („zwei Free-Enrollment-Shares“). Die zwei Free-Enrollment-Shares werden den Teilnehmern zusammen mit den im Rahmen des ESPP erworbenen Aktien zugeteilt und einem vom Dienstleister eingerichteten Konto gutgeschrieben. Diese Aktien sind vollständig erdient (unverfallbar) und unterliegen keinem Cliff und keiner Wartezeit. Die zwei Free-Enrollment-Shares sind den von den Teilnehmern erworbenen Aktien gleichgestellt und berechtigen auf den Anspruch von Matching Shares.

Im Jahr 2023 wurden zum Zeitpunkt der Gewährung die gesamten Aufwendungen für die zwei Free-Enrollment-Shares in Höhe von € 0,1 Mio. erfasst (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

3. Finanzinstrumente**a) Fair-Value-Angaben**

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufe innerhalb der Bewertungs- bzw. Bemessungshierarchie.

Für die Bewertungskategorien werden folgende Abkürzungen verwendet:

- FAaAC: Financial assets at amortized cost (finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FLaAC: Financial liability at amortized cost (finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FVtPL: Financial instruments at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente)

BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE UND IHRE BEIZULEGENDEN ZEITWERTE INKLUSIVE HIERARCHISCHER EINSTUFUNG GEMÄSS IFRS 13

31. Dezember 2023	EUR Mio.	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		Fair-Value-Hierarchie	Gesamt
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value		
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE								
Beteiligungen – Level 3		FVtPL			159,7		3	159,7
Beteiligungen – Level 1		FVtPL			192,7		1	192,7
Derivative Finanzinstrumente		FVtPL			17,9		2	17,9
Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen		FAaAC	38,0	n/a			n/a	38,0
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte			38,0		370,3			408,3
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		FAaAC	711,9	n/a				711,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		FVtPL			4,9		2	4,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		FAaAC	1.659,4	n/a			n/a	1.659,4
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte		FVtPL			49,7		3	49,7
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			2.371,3		54,6			2.425,9
Summe finanzielle Vermögenswerte			2.409,3		424,9			2.834,2
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		FLaAC	1.017,5	990,4			2	1.017,5
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile		FVtPL			3,0		1	3,0
Derivative Finanzinstrumente – Level 2		FVtPL			14,7		2	14,7
Derivative Finanzinstrumente – Level 3		FVtPL			5,5		3	5,5
Wandeldarlehen		FLaAC	80,3	66,9			2	80,3
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		FVtPL			8,3		3	8,3
Leasingverbindlichkeiten		n/a	322,9	n/a			n/a	322,9
Sonstige Verbindlichkeiten		FLaAC	8,0	n/a			n/a	8,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			411,2		31,5			442,8
Wandelschuldverschreibungen		FLaAC	3.816,2	3.432,7			2	3.816,2
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			5.244,9		31,5			5.276,4
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		FLaAC	13,4	n/a			n/a	13,4
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 1		FVtPL			25,5		1	25,5
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 2		FVtPL			20,6		2	20,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		FLaAC	1.540,0	n/a			n/a	1.540,0
Leasingverbindlichkeiten		n/a	105,7	n/a			n/a	105,7
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		FVtPL			12,1		3	12,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			1.645,7		58,3			1.704,0
Wandelschuldverschreibungen		FLaAC	286,7	286,2			2	286,7
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			1.945,9		58,3			2.004,2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten			7.190,8		89,8			7.280,6

BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE UND IHRE BEIZULEGENDEN ZEITWERTE INKLUSIVE HIERARCHISCHER EINSTUFUNG GEMÄSS IFRS 13 (VORJAHR)

31. Dezember 2022		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		Fair-Value-Hierarchie	Gesamt
EUR Mio.	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Buchwert			
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE							
Beteiligungen – Level 3	FVtPL			345,6	3	345,6	
Beteiligungen – Level 1	FVtPL			158,4	1	158,4	
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			30,7	2	30,7	
Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen	FAaAC	53,8	n/a		n/a	53,8	
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte		53,8		534,8		588,6	
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FAaAC	658,3	n/a		n/a	658,3	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaAC	2.417,8	n/a		n/a	2.417,8	
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL			62,8	3	62,8	
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.076,1		62,8		3.138,9	
Summe finanzielle Vermögenswerte		3.130,0		597,6		3.727,6	
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	1.045,7	914,8		2	1.045,7	
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			20,7	2	20,7	
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 1	FVtPL			271,5	1	271,5	
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 2	FVtPL			14,9	2	14,9	
Wandeldarlehen	FLaAC	72,0	56,0		2	72,0	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL			14,9	3	14,9	
Leasingverbindlichkeiten	n/a	316,7	n/a		n/a	316,7	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	50,8	n/a		n/a	50,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		439,6		322,0		761,5	
Wandelschuldverschreibungen	FLaAC	4.122,3	3.233,8		2	4.122,3	
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		5.607,5		322,0		5.929,5	
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	12,8	n/a		n/a	12,8	
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FVtPL			16,1	2	16,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	1.409,3	n/a		n/a	1.409,3	
Leasingverbindlichkeiten	n/a	115,1	n/a		n/a	115,1	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL			109,1	3	109,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.524,4		125,2		1.649,6	
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.537,2		125,2		1.662,4	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		7.144,7		447,2		7.591,9	

Fair-Value-Bewertung

Bei einigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert nicht angegeben, weil ihr Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt. Der beizulegende Zeitwert von einigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten stellt eine Annäherung an ihren Buchwert dar, da sich seit der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts bei der Ersterfassung keine nennenswerten Änderungen der bewertungsrelevanten Inputfaktoren ergeben haben.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Level-3-Beteiligungen werden die „Prior Sale of Company Stock“-Methode, das Discounted-Cashflow-Verfahren und das Multiplikatorenverfahren angewendet und sonstige weitere Informationen, sofern zutreffend, berücksichtigt. Die „Prior Sale of Company Stock“-Methode berücksichtigt sämtliche Transaktionen der zu bewertenden Anteile, die zu marktüblichen Bedingungen stattgefunden haben. Das Discounted-Cashflow-Verfahren berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Diskontsatz. Das Multiplikatorenverfahren berücksichtigt öffentlich verfügbare Kennzahlen der Peer Group wie Umsatzerlöse im Verhältnis zur Marktkapitalisierung.

Die beizulegenden Zeitwerte der mit der Wandelschuldverschreibung II im Zusammenhang stehenden abgespaltenen Derivate wurden basierend auf einem Binomial-Optionspreismodell ermittelt, das den Aktienkurs und die Volatilität der DH-Aktie sowie Credit Spreads und risikolosen Zins als wesentliche Eingangsparameter verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der abgespaltenen Derivate der Kreditfazilitäten wurde basierend auf einem Optionspreismodell ermittelt, das die kreditrisikoangepasste EUR- und USD-Kompositionskurve, den risikofreien Zinssatz und die implizite Volatilität des EURIBOR und des SOFR als wichtigste Eingabeparameter verwendet.

Die Zinsswap-Vereinbarung, um einen Teil der variablen Zinsen für die Dollar Term Facility abzusichern, ist als separates derivatives Finanzinstrument klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert wurde basierend auf den von den Vertragspartnern (Finanzinstituten) bereitgestellten Preisangaben, gegebenenfalls bereinigt um Anpassungen bei der Kredit- und Debitbewertung, ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden geschätzt unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Bedingungen, wie sie mit dem Verkäufer beim betreffenden Unternehmenszusammenschluss vereinbart wurden.

Seit Januar 2020 setzt Delivery Hero Blue Chip Swaps ein, um Mittel in US-Dollar für das operative Geschäft an Delivery Heros argentinische Tochtergesellschaften zu transferieren. Die Transaktionen generieren Fair-Value-Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten entsprechend der Differenz zwischen dem offiziellen USD/ARS-Wechselkurs und dem implizierten Kurs, der dem Geschäft zugrunde liegt. Im Geschäftsjahr 2023 reduzierte sich der Umfang der Transaktionen aufgrund einer geringeren Nachfrage an einer Finanzierung in ARS wesentlich, wodurch Fair-Value-Gewinne in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 10,2 Mio.) erzielt und im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wurden.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Level-3-Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gewinne und Verluste aus der Änderung von Instrumenten der Stufe 3, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Sensitivitäten der beizulegenden Zeitwerte sind hinsichtlich der Inputparameter der Bewertungsmodelle unter Preisrisiko im Abschnitt Marktrisiko nachfolgend erläutert.

Die Überleitungsrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Level-3-Instrumente stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE DER LEVEL-3-INSTRUMENTE

EUR Mio.	Vermögenswerte			Verbindlichkeiten	
	Beteiligungen – Level 3	Beteiligungen zur Veräußerung gehalten – Level 3	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente – Level 3	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten
Stand per 01.01.2022	515,1	430,1	4,5	–	85,2
Zugänge	87,2	–	–	–	14,0
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	–	–	–	–	53,8
Abgänge	–1,5	–328,0	–	–	–13,3
Gewinne/Verluste im Konzernergebnis erfasst	–256,3	–39,4	–	–	–15,7
Übertragungen aus Level 3	–	–	–4,5	–	–
Stand per 31.12.2022	345,6	62,8	–	–	124,0
Zugänge	6,8	–	–	–	3,1
Abgänge	–4,6	–	–	–	–101,1
Gewinne/Verluste im Konzernergebnis erfasst	–187,0	–13,1	–	5,5	–5,7
Übertragungen aus Level 3	–1,1	–	–	–	–
Stand per 31.12.2023	159,7	49,7	–	5,5	20,4

Die im Konzernergebnis erfassten Gewinne und Verluste aus Level-3-Finanzinstrumenten sind größtenteils zurückzuführen auf Fair-Value-Anpassungen, inklusive des Ergebnisses aus dem Erstansatz von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind.

Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne und -verluste nach den einzelnen Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

ERFASSTE NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE FÜR FINANZINSTRUMENTE IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR Mio.	2023	2022
FAaAc	–285,1	–181,3
FLaAC	–4,4	–28,9
FVtPL (Aktiva)	–172,1	–628,5
FVtPL (Passiva)	47,1	329,6
Summe	–414,5	–509,1

Die Gewinne und Verluste für Finanzinstrumente, die zum FVtPL bewertet werden, sind auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen und schließen Wertminderungsaufwendungen sowie Zinserträge und -aufwendungen aus. Die im Zusammenhang mit FAaAC gebildeten Wertberichtigungen werden nachfolgend unter *Ausfallrisiken* im Abschnitt *Risikomanagement* ausgewiesen.

Änderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Finanzierungstätigkeiten

In der Berichtsperiode haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten einschließlich der Veränderungen, die sich aus dem Cashflow ergeben, und der nicht zahlungswirksamen Veränderungen ergeben:

ÄNDERUNGEN VON VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND VON FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

EUR Mio.	langfristig				kurzfristig			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden
Stand per 01.01.2023	761,7	4.122,3	1.045,7	44,4	1.649,6	–	12,8	453,5
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–9,2	321,3	–	–	–306,8	–61,2	–119,3	–
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	–	–	0,3	–	–0,6	–	0,2	–
Wechselkursbedingte Wertänderungen	–16,0	–	–0,4	–	–87,2	–	–0,1	–
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	–38,2	–	–	–	–9,0	–	–	–
Sonstige	–255,5	–627,4	–28,1	–8,3	458,0	347,9	119,8	–5,6
Stand per 31.12.2023	442,8	3.816,2	1.017,5	36,1	1.704,0	286,7	13,4	447,9

Bei den sonstigen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit handelte es sich hauptsächlich um nicht zahlungswirksame Veränderungen wie die Umgliederung der Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, die Umgliederung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sowie aufgelaufene Zinsen auf Anleihen und Darlehen.

Im Vorjahr haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten einschließlich der Veränderungen, die sich aus dem Cashflow ergeben, und der nicht zahlungswirksamen Veränderungen ergeben:

ÄNDERUNGEN VON VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND VON FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN (VORJAHR)

EUR Mio.	langfristig				kurzfristig			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten, die zur als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören
Stand per 01.01.2022	935,6	4.159,6	–	37,1	1.206,9	2,2	335,3	4,7
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–3,8	–37,3	1.045,7	–	–	–2,2	–	–
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	140,3	–	–	–	276,9	5,0	21,3	–4,7
Wechselkursbedingte Wertänderungen	–42,5	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	–267,9	–	–	7,3	165,8	7,7	96,9	–
Stand per 31.12.2022	761,7	4.122,3	1.045,7	44,4	1.649,6	12,8	453,5	–

b) Risikomanagement

Die DH-Gruppe ist Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden von der DH-Gruppe aktiv überwacht und im Rahmen eines Risikomanagementsystems gesteuert. Die Risikomanagementfunktion wird von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) ausgeübt. Weitere Informationen zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sind im Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Ausfallrisiken

Als Kredit- oder Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Wie im Vorjahr beziehen sich diese Risiken im Wesentlichen auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zahlreicher Kunden, hauptsächlich Restaurants. Die DH-Gruppe ist keinem wesentlichen Ausfallrisiko von einzelnen Kunden ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird von der DH-Gruppe überwacht und wie im Vorjahr aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung der Zahlungsprozesse gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern verlangt keine Sicherheiten für seine finanziellen Vermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 hielt der Konzern € 1.659,4 Mio. (Vorjahr: € 2.417,8 Mio.) als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, hauptsächlich bei Banken. Darüber hinaus hielt der Konzern € 74,3 Mio. Einlagen und andere ähnliche Forderungen (Vorjahr: € 138,7 Mio.) bei Kreditinstituten. Die meisten dieser Guthaben werden bei Banken mit einem Rating von A+ bis BBB+ gehalten.

Darüber hinaus arbeitet die Gruppe mit namhaften Online-Zahlungsanbietern wie Mastercard, PayPal und Adyen zusammen. Die Forderungen gegen Online-Zahlungsanbieter beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf € 483,3 Mio. (Vorjahr: € 399,0 Mio.). Sie waren ihrem Wesen nach kurzfristig und wiesen zum Berichtsstichtag ein sehr geringes Kreditrisiko auf. Entsprechend gelten die erwarteten Verluste aus diesen Salden zum Berichtsstichtag als unwesentlich.

Die DH-Gruppe ist der Ansicht, dass diese Salden aufgrund der externen Bonitätseinstufungen der Gegenparteien ein geringes Kreditrisiko aufweisen. Da diese finanziellen Vermögenswerte zum Berichtszeitpunkt als mit einem geringen Kreditrisiko behaftet eingestuft werden, geht die Gruppe davon aus, dass sich das Kreditrisiko bei diesen Finanzinstrumenten seit ihrer erstmaligen Erfassung nicht wesentlich erhöht hat. Daher werden die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste für alle diese Salden zum Berichtszeitpunkt als unwesentlich angesehen und wurden nicht erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants und Reitern zu messen. Die Wertberichtigungsmatrix wird auf der Grundlage der tatsächlichen Kreditausfallerfahrungen berechnet, die sowohl die historischen Erfahrungen, als auch die wirtschaftlichen Bedingungen zum Berichtszeitpunkt berücksichtigen und eine angemessene Schätzung der erwarteten Verluste darstellen. Sie wird regelmäßig aktualisiert, um den aktuellen Erwartungen Rechnung zu tragen. Die erwarteten Verluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber großen multinationalen Restaurantketten werden auf der Grundlage ihres Kreditratings von mindestens BBB+ auf 0,6% geschätzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn sie mehr als 180 Tage überfällig sind, vollständig wertberichtigt wurden (im laufenden Jahr und in den Vorjahren) oder wenn keine vernünftige Erwartung auf ihre Einbringung besteht.

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants wie folgt:

ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER RESTAURANTS

EUR Mio.	Buchwert	Große multi-nationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2023 (in Tagen)			
				< 30	30–60	61–90	> 90
Brutto-Buchwert	144,4	30,6	71,9	16,5	5,7	4,3	15,4
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	0,6%	4,6%	9,2%	22,4%	51,6%
Wertberichtigung	-10,8	-0,2	-0,4	-0,8	-0,5	-1,0	-7,9

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER RESTAURANTS (VORJAHR)

EUR Mio.	Buchwert	Große multi-nationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2022 (in Tagen)			
				< 30	30–60	61–90	> 90
Brutto-Buchwert	137,0	26,3	73,8	10,9	6,2	5,3	14,5
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	1,4%	9,8%	17,9%	43,5%	63,2%
Wertberichtigung	-14,9	-0,2	-1,0	-1,1	-1,1	-2,3	-9,1

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Fahrerforderungen wie folgt:

ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FAHRERFORDERUNGEN

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2023 (in Tagen)	
			< 30	> 30
Brutto-Buchwert	53,1	35,1	3,4	14,7
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,5%	50,0%	100,0%
Wertberichtigung	-17,0	-0,5	-1,7	-14,7

ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FAHRERFORDERUNGEN (VORJAHR)

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2022 (in Tagen)	
			< 30	> 30
Brutto-Buchwert	49,1	34,4	1,9	12,8
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,2%	50,0%	100,0%
Wertberichtigung	-14,2	-0,4	-0,9	-12,8

Die erwarteten Kreditverluste für Fahrerforderungen stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

Die Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Fahrerforderungen entwickelten sich wie folgt:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGSKONTO

EUR Mio.	2023	2022
01.01.	-29,1	-16,1
Ausgebuchte Beträge	32,2	25,9
Netto-Neubewertung des Wertberichtigungskontos	-30,8	-38,9
31.12.	-27,7	-29,1

Forderungen in Höhe von € 32,7 Mio. sind Gegenstand von Mahnverfahren (Vorjahr: € 40,9 Mio.).

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, die aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierenden Zahlungsverpflichtungen aufgrund der Nichtverfügbarkeit ausreichender Mittel nicht erfüllen zu können. Es umfasst Zahlungsverpflichtungen für zukünftige Zins- und Tilgungsraten aus Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzern-ebene durch tägliche Liquiditätsberichte und regelmäßige Cash-Prognoseberichte überwacht, um eine angemessene Mittelverteilung zu gewährleisten und zusätzlichen Finanzierungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen für die finanziellen Verbindlichkeiten der DH-Gruppe ersichtlich. Die Fristigkeiten basieren auf den vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen.

ZUKÜNFTIGE MITTELABFLÜSSE

Art der Schulden	EUR Mio	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme		
			Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre
Per 31.12.2023					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.030,9	1.072,4	13,4	1.059,0	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592,6	592,6	592,4	0,3	–
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.078,0	1.078,0	990,6	87,5	–
Wandelschuldverschreibungen	4.102,9	4.662,0	286,0	2.876,0	1.500,0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	20,4	21,1	2,0	19,1	–
Erhaltene Kautionen	6,9	6,9	3,2	3,7	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	428,6	503,6	120,5	271,3	111,8
Derivative Finanzinstrumente	5,5	–	–	5,5	–
Summe	7.265,9	7.936,7	2.008,1	4.322,3	1.611,8
Per 31.12.2022					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,4	1.072,5	12,8	1.059,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577,5	577,5	577,1	0,4	–
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.249,8	1.249,8	844,5	405,2	–
Wandelschuldverschreibungen	4.122,3	4.388,4	–	3.138,4	1.250,0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	124,0	128,3	109,8	18,5	–
Erhaltene Kautionen	7,5	7,5	3,7	3,8	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	431,8	496,6	129,6	264,7	102,2
Summe	7.571,4	7.920,5	1.677,5	4.890,8	1.352,2

Zeitgleich mit der Aufnahme des RCF und der syndizierten Kreditlinie (bestehend aus einer US Dollar Term Facility in Höhe von \$ 825 Mio. und einer Euro Term Facility in Höhe von € 300 Mio.; zusammen die „Kreditlinien“), abgeschlossen im Mai 2022, wurden bestimmte qualitative Covenants festgelegt. Dabei wurde ein Minimum an Liquidität für die Gruppe vereinbart. Bei einer Verletzung des Mindestbetrags der Konzernliquidität könnten die Zusatzfazilitäten gekündigt werden. Im Geschäftsjahr hat die Gruppe alle Covenants erfüllt.

Marktrisiken

Die Konzernunternehmen unterliegen Marktrisiken wie Währungsrisiken und Preisrisiken. Die vom Konzern in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten sind zum Teil mit variablen Zinsen auf Basis von Referenzzinssätzen ausgestattet. Durch die Veränderung des Marktzinses kann es einen Anstieg der zukünftig zu zahlenden Zinsen geben, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken würde. Ein um 1 % höherer (niedrigerer) Marktzinssatz hätte im Berichtsjahr zu einem Ergebniseffekt von minus € 10,4 Mio. (plus € 10,4 Mio.) geführt (Vorjahr: minus € 6,9 Mio. bzw. plus € 6,9 Mio.).

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich insbesondere aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen. Darüber hinaus ist der Konzern Währungsrisiken in Bezug auf finanzielle Mittel, die in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gehalten werden, insbesondere USD, ausgesetzt. Einige Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten Americas und MENA, schließen lokale Verträge mit Dritten, wie z. B. Kauf- oder Leasingverträge, in USD ab.

Die folgende Tabelle zeigt die bedeutsamsten Auswirkungen auf das Ergebnis, die sich bei einer Auf- oder Abwertung der dargestellten Fremdwährungen um 10% zum Bilanzstichtag ergeben hätten.

SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR WECHSELKURSVERÄNDERUNGEN VON FREMDWÄHRUNGEN

Veränderungen	31.12.2023		31.12.2022	
	10%	-10%	10%	-10%
EUR million	10%	-10%	10%	-10%
EUR/USD	95,2	-95,2	84,4	-84,4
AED/KRW	-29,5	29,5	-	-
EUR/THB	28,4	-28,4	34,8	-34,8
EUR/HKD	22,4	-22,4	17,2	-17,2
EUR/MYR	-19,0	19,0	17,1	-17,1
AED/EUR	15,5	-15,5	11,8	-11,8
EUR/SGD	15,5	-15,5	8,5	-8,5
ARS/USD	-11,9	11,9	-0,2	0,2
AED/SAR	9,4	-9,4	-0,1	0,1

Die Volatilität der Wechselkurse und die Abwertungen der Währungen gegenüber dem Euro sind insbesondere bei der türkischen Lira und dem argentinischen Peso zu beobachten. Die argentinische Wirtschaft wird seit 2018 als hochinflationär eingestuft, die türkische Wirtschaft seit 2022. Die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 wurden entsprechend angewendet (siehe **Kapitel B.17.b**). Die venezolanische, libanesische sowie die ghanaische Wirtschaft gelten nach IAS 29 ebenfalls als hochinflationär. Die funktionale Währung der Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in Venezuela ist jedoch der US-Dollar. Der Libanon wurde seit 2021 als hyperinflationär und entsprechend nach IAS 29 ausgewiesen, wobei die Geschäftstätigkeit im Libanon im August 2023 eingestellt wurde. Ghana wurde im Jahr 2023 erstmalig als hochinflationär unter Anwendung des IAS 29 ausgewiesen.

SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

31.12.2023	Sonstige Bedingungen	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
EUR Mio.	+/-10%	+/-100bp	+/-10%	+/-100bp	+/-100bp
Derivative Finanzinstrumente	n/a	-1,87/+2,08	+0,24/-0,25	-0,07/+0,07	-6,98/+9,27
Beteiligungen	n/a	+0,34/-0,34	+21,63/-21,63	n/a	n/a
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	n/a	+0,06/-0,06	+1,70/-1,73	-0,00/+0,00	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-0,00/+0,09	+0,08/-0,08	n/a	n/a	n/a

Im Vorjahr hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE (VORJAHR)

31.12.2022	Sonstige Bedingungen	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
EUR Mio.	+/-10%	+/-100bp	+/-10%	+/-100bp	+/-100bp
Derivative Finanzinstrumente	n/a	-0,61/+1,75	-1,65/+2,23	+0,23/-0,27	-6,25/+6,94
Beteiligungen	n/a	+0,42/-0,42	+41,39/-41,39	n/a	n/a
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	n/a	+0,29/-0,29	-24,07/+24,66	-0,18/+0,18	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-1,67/+1,82	+0,74/-0,76	n/a	n/a	n/a

Preisrisiko

Preisrisiken ergeben sich im Konzern aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen, Derivaten, bedingten Kaufpreisverpflichtungen und der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile, als Ergebnis möglicher Änderungen von Zinssätzen, Anteilspreisen, sonstigen Bedingungen, der Volatilität der Aktienkurse und Risikoaufschlägen.

Zum 31. Dezember 2023 würden sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung bei Änderungen der dargestellten Bewertungsparameter ergeben: (+) = positiver Effekt auf das Ergebnis, (-) = negativer Effekt auf das Ergebnis.

4. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der DH-Gruppe umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklagen und alle sonstigen den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbaren Eigenkapitalrücklagen sowie Fremdkapitalinstrumente. In erster Linie soll das Kapitalmanagement der DH-Gruppe die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und die Verringerung der Kapitalkosten des Konzerns sicherstellen.

Die Kapitalmanagementstrategie, einschließlich der Richtlinien und Prozesse des Kapitalmanagements, konzentriert sich auf die Überwachung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schulden aus Fremdfinanzierung. Zum 31. Dezember 2023 stellen im Wesentlichen Wandelschuldverschreibungen der Delivery Hero SE sowie eine syndizierte Kreditlinie auf Gesellschaftsebene und in geringerem Umfang von Glovo, Woowa sowie durch einige Gesellschaften in Griechenland und Lateinamerika aufgenommene Bankkredite und Wandeldarlehen die Quellen für externe Finanzierungen dar.

Die überwachten Parameter zum jeweiligen Bilanzstichtag sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

KAPITALMANAGEMENT

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.659,4	2.417,8
Wandelschuldverschreibungen und -darlehen	4.183,2	4.194,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.030,9	1.058,4
Nettorendkapital	3.554,7	2.835,0
Eigenkapital ¹	1.649,4	3.773,7
Verschuldungsgrad	3,2	1,4

¹ Angepasst.

5. Eventualverbindlichkeiten

Schiedsverfahren Dubai

Ab Mai 2019 war Delivery Hero Partei eines Schiedsgerichtsverfahrens in Dubai, welches von einem Minderheitsgesellschafter eines DH-Tochterunternehmens initiiert wurde. Nachdem DH versucht hatte, eine vertragliche Kaufoption für ca. die Hälfte der Minderheitsanteile auszuüben, machte der Schiedskläger eine unlautere Beeinträchtigung seiner Gesellschafterrechte sowie erhebliche Anwalts-, Gutachter- und Sachverständigenkosten geltend. Das Schiedsgericht erließ einen Teilschiedsspruch über die Ansprüche dem Grunde nach im September 2022 und den endgültigen Schiedsspruch im Mai 2023. Entsprechend dem endgültigen Schiedsspruch erwarb DH den gesamten Minderheitsanteil basierend auf einer dem Urteil zugrunde liegenden Unternehmensbewertung. In dem Nettokaufpreis wurden Schadensersatzforderungen von DH, Zinsen sowie Rechts- und Schiedskosten zahlbar von dem Minderheitsgesellschafter an DH berücksichtigt. Das Schiedsverfahren ist nunmehr beendet.

Status von Fahrern

Die Tochtergesellschaften des Unternehmens betreiben unterschiedliche Logistik-Geschäftsmodelle, in Abhängigkeit von den in den jeweiligen Märkten geltenden Gesetzen.

Eine zentrale Herausforderung des Lieferdienstsektors ist dabei der rechtliche Status der Fahrer (d. h. der Essenslieferanten), welche die Lieferungen entweder auf selbstständiger oder freiberuflicher Basis ausführen. Während DH eine vollständige Einhaltung der geltenden Gesetze in allen Märkten anstrebt, ist der rechtliche Status der Arbeiter in unserem Sektor oft Gegenstand von rechtlichen Streitigkeiten, da die Merkmale dieser relativ neuen Art von Dienstleistern oftmals nicht der herkömmlichen Definition eines Angestellten oder eines Selbstständigen entsprechen. Als Folge könnte der Status der Fahrer durch die Fahrer selbst oder durch die örtlichen Behörden angefochten werden, um etwa Sozialversicherungsbeiträge oder sonstige Arbeitgeberleistungen zu erwirken (sogenannte Reklassifizierung).

Sämtliche betroffenen Tochtergesellschaften überprüfen die Logistik-Geschäftsmodelle in regelmäßigen Abständen in rechtlicher und steuerrechtlicher Hinsicht, um mögliche Risiken zu erkennen und entsprechend zu verringern. Zudem arbeiten unsere Tochtergesellschaften auf politischer Ebene mit zuständigen Behörden und Gesetzgebungsorganen, um branchenspezifische und rechtssichere Regelungen für unseren Sektor zu erwirken. In diesem Zusammenhang besteht derzeit primär eine Rechtsunsicherheit in unseren europäischen und lateinamerikanischen Märkten. In Ländern, in denen eine Reklassifizierung als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Während der ersten Jahreshälfte 2023 wurden sozialversicherungsrechtliche Untersuchungen bezüglich des rechtlichen Status von Fahrern gegen Glovo Spanien eingeleitet. Die Untersuchungen betreffen das neue Geschäftsmodell, das Glovo dort seit August 2021 betreibt. Sollten diese Untersuchungen dazu führen, dass Fahrer als Arbeitnehmer eingestuft werden, so könnte dies für das Unternehmen Nachzahlungen der Sozialversicherungsabgaben, Säumniszuschläge und Strafzahlungen sowie Umsatzsteuerforderungen in Höhe von insgesamt rund € 260,0 Mio. bis € 430,0 Mio. zur Folge haben. Darüber hinaus ist dem Konzern eine ähnlich gelagerte sozialversicherungsrechtliche Untersuchung in Argentinien bekannt geworden. Sollte die Untersuchung zu Beanstandungen des Selbstständigen-Status der Fahrer führen, werden potenzielle Nachzahlungen der Sozialversicherungsabgaben, Säumniszuschläge und Strafzahlungen auf unter € 10,0 Mio. geschätzt. Der Konzern hat keine Rückstellungen gebildet, da das Risiko der Reklassifizierung in beiden Fällen derzeit als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Im Mai 2023 trat in Portugal eine neue Verordnung in Kraft, welche einige Kriterien zur Definition des rechtlichen Status von Plattformmitarbeitern festlegt. Glovo hat eine umfassende Überarbeitung seines Geschäftsmodells auf dem portugiesischen Markt durchgeführt, um sicherzustellen,

dass die Fahrer in Portugal auch im Sinne der neuen Verordnung als Selbstständige eingestuft werden. Die portugiesischen Behörden haben Glovo um Auskunft über das neue Geschäftsmodell gebeten, haben die Situation einer Vielzahl an Fahrern geprüft und angefochten. Zum Bilanzstichtag hatten die zuständigen Gerichte keine Entscheidung über die Rechtmäßigkeit dieser Entscheidung getroffen. Delivery Hero schätzt, dass die Gruppe mit Forderungen zwischen € 1,2 Mio. und € 9,0 Mio., die Strafzahlungen und Nachzahlungen der Sozialversicherungsabgaben umfassen, konfrontiert werden könnte, sollte die gesamte portugiesische Fahrerflotte reklassifiziert werden.

Darüber hinaus laufen seit 2021 Untersuchungen der Sozialversicherungsbehörden in Lateinamerika, in denen die Behörden die Zahlung von Sozialversicherungsabgaben für einen Zeitraum von zwei Jahren fordern. In der Vergangenheit wurde das Risiko, dass die Tochtergesellschaft die geforderten Gebühren zahlen muss, als wahrscheinlich eingestuft und eine Rückstellung wurde entsprechend gebildet. In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 änderte sich diese Einschätzung. Die Gruppe sieht nunmehr überwiegende Erfolgsaussichten gegen die Behörde in diesem Verfahren. Für den Fall, dass der Zeitraum der Untersuchung auf den Bilanzstichtag ausgeweitet wird, könnten Forderungen in Höhe von bis zu € 12,6 Mio. auf die Gruppe zukommen.

Laufende Untersuchungen von Wettbewerbsbehörden

Gegen die Gruppe wurde in mehreren Ländern im Zusammenhang mit der Verwendung von Exklusivitätsvereinbarungen und Treuerabatten Ermittlungsverfahren durch nationale Wettbewerbsbehörden eingeleitet, wobei zwei dieser Verfahren zu wesentlichen Eventualverbindlichkeiten führten. Eines der beiden Ermittlungsverfahren dauert noch an. Die betroffene Tochtergesellschaft kooperiert vollumfänglich mit der zuständigen Behörde. In dem zweiten Verfahren verhängte die Behörde zunächst Bußgelder. Im Zuge eines Gerichtsverfahren, welches durch die Gruppe eingeleitet wurde, wurde diese Entscheidung jedoch zugunsten der Gruppe aufgehoben. Die Wettbewerbsbehörde greift die Aufhebung ihrer Entscheidung nun wiederum

an. Das Verfahren ist noch anhängig und könnte in Forderungen von rund € 6,4 Mio. resultieren. Delivery Hero rechnet jedoch mit guten Erfolgsaussichten und schätzt es als wahrscheinlich ein, dass keine gegenwärtige Verpflichtung besteht.

Rechtsstreit über Partnerschaft mit Zahlungsdienstleister

Im Dezember 2022 reichte Delivery Hero eine Klage gegen einen international tätigen Zahlungsdienstleister wegen unrechtmäßiger Beendigung einer Kooperationsvereinbarung ein. Im Oktober 2023 erhob der Zahlungsdienstleister in demselben Verfahren und in Bezug auf denselben Vertrag eine Gegenklage. Die mündliche Verhandlung in dem Gerichtsverfahren wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2025 stattfinden. Delivery Hero könnten Forderungen von bis zu € 36,3 Mio. entstehen, die Gruppe schätzt es jedoch als wahrscheinlich ein, die Gegenklage in einem möglichen Verfahren abwehren zu können.

Schiedsverfahren

Im Mai 2023 ist die Gruppe in ein Schiedsverfahren eingetreten, in dem die Verkäufer eines zuvor erworbenen Unternehmens die veränderte Höhe der Earn-out-Zahlungen anfechten, nachdem das erworbene Unternehmen liquidiert und der Anteilskaufvertrag gekündigt wurde. Das Schiedsgerichtsverfahren befindet sich noch in einem sehr anfänglichen Stadium. Delivery Hero sieht eine erfolgreiche Verteidigung der Klage als wahrscheinlich an, schätzt allerdings, dass die Gruppe mit Forderungen in Höhe von € 6,0 Mio. konfrontiert werden könnte.

Steuern

Die in den Konzern einbezogenen Unternehmen sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig und unterhalten verschiedene Liefer- und Leistungsbeziehungen zueinander. Bei der Beurteilung der ertragsteuerlichen Positionen aus diesen Beziehungen resultiert insoweit Unsicherheit, als dass die einzelnen Steuerbehörden eine unterschiedliche Sichtweise auf diese Beziehungen haben könnten.

Bei jedem Unternehmen, das international, d. h. grenzüberschreitend, tätig ist, prüfen die Steuerbehörden in vielen Ländern konzerninterne Transaktionen im Rahmen von Verrechnungspreisprüfungen. Dabei kommt es häufig zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Steuerbehörden und Steuerpflichtigen über die Funktionsprofile der beteiligten Parteien und deren Wertbeiträge, insbesondere da die Verrechnungspreisbildung keine exakte Wissenschaft ist, sondern sowohl auf Seiten der Steuerverwaltung als auch auf Seiten des Steuerpflichtigen Ermessensentscheidungen erfordert. Alle wirtschaftlichen und geschäftlichen Herausforderungen müssen widerspiegelt und so berücksichtigt werden, dass diese mit dem Fremdvergleichsgrundsatz vereinbar sind. Dies führt häufig zu konträren Auffassungen über die angemessene Verrechnungspreismethode und hat regelmäßig erhebliche einseitige Verrechnungspreisanpassungen und somit eine Doppelbesteuerung zur Folge. Dieses Risiko ist in der digitalen Wirtschaft, in der Transaktionen oft komplex sind, besonders relevant.

Im Folgenden sind die Hauptaspekte aufgeführt, die dem Geschäftsmodell des Konzerns inhärent und unvermeidbar sind und zu Verrechnungspreisstreitigkeiten zwischen der DH-Gruppe und den Steuerbehörden auf der Grundlage des konzerninternen Verrechnungspreismodells führen könnten:

- neue Geschäftsmodelle in einer neuen Branche auf der einen und begrenzte Erfahrung der Steuerbehörden in dieser Hinsicht auf der anderen Seite,
- erschwerte Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten und beteiligten Unternehmen in Bezug auf die Verrechnungspreisgestaltung,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- Ungewissheit über Wachstumsaussichten und Rentabilität aufgrund begrenzter finanzieller Vorgeschichte,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten.

Weitere Eventualverbindlichkeiten

Weitere Eventualverbindlichkeiten zum Berichtszeitpunkt belaufen sich auf € 37,2 Mio. in Verbindung mit IAS 37 (Vorjahr: € 23,7 Mio.) sowie auf € 36,2 Mio. in Verbindung mit IAS 12 (Vorjahr: € 1,8 Mio.). Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit IAS 12 umfassen hauptsächlich das Risiko einer teilweisen steuerlichen Nichtanerkennung von Kosten im Segment MENA (€ 25,6 Mio.).

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des den Stammaktionären zurechenbaren Periodenergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Stammaktien (in tausend) ermittelt.

VERWÄSSERTES UND UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE ANTEIL

		2023	2022 ¹	Veränderung	
				Absolut	%
Konzernperiodenergebnis¹	EUR Mio.	-2.304,7	-2.993,5	688,8	-23,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	EUR Mio.	-7,2	14,9	-22,1	>100
Den Anteilseignern zurechenbares Ergebnis	EUR Mio.	-2.297,5	-3.008,4	710,9	-23,6
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl in tausend	268.213	266.766	1.447	0,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil¹	EUR	-8,57	-11,28	2,71	-24,0
Den Anteilseignern zurechenbares Ergebnis	EUR Mio.	-2.297,5	-3.008,4	710,9	-23,6
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl in tausend	268.213	266.766	1.447	0,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil¹	EUR	-8,57	-11,28	2,71	-24,0

¹ Angepasst.

GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER STAMMAKTIEN (UNVERWÄSSERT)

In tausend Stück	2023	2022
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien am 1. Januar	266.766	245.865
Auswirkung der gehaltenen eigenen Aktien	-10.281	6.939
Auswirkung der im Jahr ausgegebenen Aktien	11.946	13.552
Finanzinstrumente mit verpflichtender Umwandlung	-218	410
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	268.213	266.766

Die folgenden Eigenkapitalinstrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt einer Verwässerung entgegengewirkt hätte.

ANZAHL POTENZIELLER STAMMANTEILE

In tausend	31.12.2023	31.12.2022
Anteilsbasierte Vergütungen	14.492	15.429
Wandelschuldverschreibungen	44.508	33.790
Gesamte Anzahl potenzieller Stammanteile	59.000	49.219

7. Angaben zum Umsatzkostenverfahren

Die Gruppe klassifiziert die Aufwendungen nach ihrer Funktion, was als Umsatzkostenverfahren bezeichnet wird. In diesen Funktionen waren im Jahr 2023 enthalten: Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von € 1.941,1 Mio. (Vorjahr: € 1.706,1 Mio.), Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 4.214,2 Mio. (Vorjahr: € 3.772,7 Mio.), Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von € 1.969,4 Mio. (Vorjahr: € 1.902,8 Mio.), Aufwendungen für Sozialabgaben in Höhe von € 264,2 Mio. (Vorjahr: € 227,3 Mio.), Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von € 15,3 Mio. (Vorjahr: € 14,3 Mio.) und Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von € 476,9 Mio. (Vorjahr: € 476,8 Mio.).

8. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahr 2023 beschäftigte die DH-Gruppe in ihren Geschäftsbereichen weltweit durchschnittlich 47.981 Mitarbeiter (Vorjahr: 51.118 Mitarbeiter). Die Verteilung nach Mitarbeitergruppen ist nachfolgend dargestellt:

DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL JE GRUPPE

	2023	2022
Lieferung	19.832	22.607
Vertrieb	11.854	12.940
Marketing	1.514	1.475
Business Support	3.910	3.753
Produktentwicklung	5.897	5.225
Verwaltung	4.974	5.118
Summe	47.981	51.118

Der gesamte Personalaufwand betrug im Jahr 2023 € 2.248,9 Mio. (Vorjahr: € 2.144,4 Mio.).

9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für durch den Abschlussprüfer der Muttergesellschaft, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erbrachte Leistungen stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	3,4	3,7
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	3,7	3,7

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen im Jahr 2023 beinhaltet Leistungen für das Vorjahr in Höhe von € 0,3 Mio.

Zu den Abschlussprüfungsleistungen gehören die Prüfung des Konzern- und des Jahresabschlusses der Delivery Hero SE und die prüferischen Durchsichten von Konzernzwischenabschlüssen.

Andere Bestätigungsleistungen in Höhe von € 0,2 Mio. betreffen die Prüfung des gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

In geringerem Umfang betreffen die sonstigen Leistungen die Überprüfung der Vorbereitung für die Anwendung der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und die Bereitstellung eines Datenbankzugangs zu öffentlich zugänglichen Kapitalmarktdaten.

10. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren nahe Familienangehörige wurden als nahestehende Personen der Delivery Hero SE gemäß IAS 24 angesehen.

a) Mitglieder des Vorstands

Vorstand	Tätigkeit
Niklas Östberg	Vorstandsvorsitzender
Emmanuel Thomassin	Finanzvorstand
Pieter-Jan Vandepitte	Chief Operating Officer

b) Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Tätigkeit	Weitere Funktionen
Dr. Martin Enderle Vorsitzender	Selbstständig	Chaconne GmbH (Geschäftsführer) DIGI.ME GmbH (Geschäftsführer) Egmont Foundation (Mitglied des Kuratoriums)
Patrick Kolek stellvertretender Vorsitzender	Chief Executive Officer der Boats Group LLC; Group Chief Operating Officer bei Naspers Limited and Prosus N.V. bis März 2023	Boats Group LLC (Mitglied des Board of Directors) Skillsoft Corp. (Vorsitzender des Board of Directors)
Jeanette L. Gorgas	Managing Member bei JLG Advisors LLC Operating Partner bei Tiger Infrastructure Partners LP	NDH LLP (Mitglied des Board of Directors) Toposware Inc. (Mitglied des Advisory Boards) Sunlight Financial Holdings, Inc. (Mitglied des Board of Directors) bis Dezember 2023 Youth INC (Mitglied des Board of Directors) bis Februar 2023 Encore Leadership LLC (Mitglied des Advisory Board) bis Januar 2023
Gabriella Ardbo Engarås	Arbeitnehmerin der DH-Gruppe	keine
Nils Engvall	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	keine
Dimitrios Tsaousis	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	Altura Hector S.A. (Mitglied des Board of Directors)

c) Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Managements in Schlüsselpositionen erhielten 2023 folgende Vergütung:

VERGÜTUNG VON MANAGEMENT IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

EUR Mio.	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	2,4	2,4
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	11,5	13,4

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Jahr 2023 auf € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Mitgliedern des Vorstands 1.011.826 neue Anteilsoptionen im Gesamtwert von € 7,7 Mio. im Rahmen des LTIP gewährt. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung des Vorstands belief sich im Jahr 2023 auf € 11,5 Mio. (Vorjahr: € 13,4 Mio.).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.), hierin enthalten sind die Bezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die sie aus ihrem Angestelltenverhältnis für die Dauer ihrer Organtätigkeit erhalten. Im Berichtsjahr 2023 wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats im Rahmen des LTIP 70 Anteile in Form von RSUs gewährt, deren Wert sich auf weniger als € 0,1 Mio. beläuft. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2023 weniger als € 0,1 Mio. (Vorjahr: weniger als € 0,1 Mio.).

Weitere Informationen bezüglich des § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB können dem Vergütungsbericht entnommen werden, der in der Konzernklärung zur Unternehmensführung enthalten und Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

d) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen umfassen im Wesentlichen Transaktionen der Gruppe mit assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nahestehenden Unternehmen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen kontrolliert werden. Typische Geschäftsvorfälle umfassen den Kauf oder Verkauf von Waren, die Erbringung oder das Erhalten von Dienstleistungen sowie Finanzierungsvereinbarungen. Sämtliche ausstehende Salden mit diesen nahestehenden Unternehmen sind marktüblich bepreist.

Zum 31. Dezember 2023 setzen sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,6	0,5
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	29,2	26,7
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2,5	0,0

Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen betreffen ein Darlehen mit der Inversiones CMR S.A.S. (Kolumbien) zu einer jährlichen Verzinsung in Höhe von Libor + 4,17% und mit Endfälligkeit im Juli 2024, die im laufenden und vorherigen Jahr wertberichtigt wurden. Zum 31. Dezember 2023 war die Darlehensforderung gegenüber Inversiones CMR S.A.S. (Kolumbien) vollständig abgeschrieben.

Das Ergebnis aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

ERGEBNIS AUS TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

EUR Mio.	2023	2022
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	0,0	0,1
Zinserträge von Gemeinschaftsunternehmen	2,3	1,2
Erträge aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	0,6	0,3
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	0,4	0,5
Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	32,2	0,0
Aufwendungen aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen	0,1	–

Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen umfassen insbesondere logistische Dienstleistungen von Dritten, die durch Zone Elite Investment LLC („Zone“) an Tochtergesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten erbracht wurden (€ 29,7 Mio.). Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die von Zone ausstehenden Forderungen auf € 0,2 Mio. und die an Zone fälligen Verbindlichkeiten auf € 2,3 Mio. Im Berichtszeitraum wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Zone verbucht. Darüber hinaus erbrachte das assoziierte Unternehmen Toku Pte. Ltd. (Toku) während des Jahres Cloud-Kommunikations-Dienstleistungen an Tochtergesellschaften in Asien (€ 2,4 Mio.). Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die an Toku fälligen Verbindlichkeiten auf € 0,1 Mio.

11. Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet hauptsächlich Büroflächen, inklusive Flächen für Dmarts und Küchen, sowie Fahrzeuge und Büro- und Geschäftsausstattung. Im Jahr 2023 resultieren die Zugänge im Wesentlichen aus neuen und verlängerten Leasingverhältnissen für Büroflächen in Deutschland, Taiwan, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien sowie zahlreichen kleineren Mietverträgen für verschiedene Objekte. In sehr geringem Umfang agiert der Konzern als (Zwischen-)Leasinggeber.

Die in der Konzernbilanz erfassten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG NUTZUNGSRECHTE

EUR Mio.	2023	2022
Stand am 01.01.	410,2	337,4
Abschreibungen	–142,0	–137,8
davon Büroflächen	–129,2	–125,1
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	–12,8	–12,7
Zugänge	239,9	257,4
Abgänge	–120,1	–46,8
Stand am 31.12.	388,0	410,2
davon Büroflächen	371,4	387,3
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	16,7	23,0

Beträge, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung berücksichtigt wurden:

EINFLUSS VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

EUR Mio.	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-22,8	-22,3
Einkommen aus Untermietverhältnissen	6,0	4,6
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-23,8	-29,1
Aufwand für geringwertige Leasinggegenstände	-0,3	-1,0
Auszahlungen für Leasingverhältnisse gesamt	-179,3	-174,8

Einige Mietverträge für Büroflächen enthalten durch DH ausübbar verlängerbare Optionen. Die Gruppe schätzt zu Beginn jedes Mietvertrags ein, ob die Ausübung von enthaltenen Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Zum 31. Dezember 2023 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 94,8 Mio. für Mietverträge bilanziert, die Verlängerungsoptionen enthalten (Vorjahr: € 109,5 Mio.). Mögliche zukünftige Mietzahlungen aus diesen Mietverträgen sind zum 31. Dezember 2023 in Höhe von € 97,5 Mio. (Vorjahr: € 99,0 Mio.) nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten. Darüber hinaus betragen die zukünftigen Auszahlungen für bereits abgeschlossene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse € 7,9 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.).

12. Sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf € 609,2 Mio. (Vorjahr: € 842,9 Mio.). Zu den sonstigen Verträgen zählen im Wesentlichen die Erbringung von Server-Hosting- und ähnlichen Dienstleistungen (€ 499,9 Mio.; Vorjahr: € 629,5 Mio.), operative Beschaffungsverträge (€ 71,6 Mio.; Vorjahr: € 79,1 Mio.) und Vereinbarungen über den Erwerb von Sachanlagen (€ 37,8 Mio.; Vorjahr: € 134,3 Mio.).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Bis zu 1 Jahr	225,2	170,5
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	384,1	672,4
Mehr als 5 Jahre	-	-
Summe	609,2	842,9

¹ Vorjahr aufgrund von operativen Beschaffungsverträgen angepasst.

13. Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

DHs Anteil an konsolidierten Gesellschaften ist zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER DELIVERY HERO SE, BERLIN

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
INLAND:			
Delivery Hero (India) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Siebte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Pakistan) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Neunte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Philippines) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. 13. Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finco Germany GmbH (ehem. B22-H143 Vorrats-GmbH), Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany GmbH (ehem. Youco B21-H130 Vorrats GmbH), Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany Kitchens GmbH (ehem. Youco B21-H287 Vorrats-GmbH), Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany Logistics GmbH (ehem. Youco B21-H132 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero HF Kitchens GmbH (ehem. Honest Food Company GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Kitchens Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Stores Holding GmbH (ehem. Foodora Services Germany GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
DH Financial Services Holding GmbH (ehem. Delivery Hero Payments GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
DX Ventures GmbH, Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GmbH, Berlin (DE) ¹	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Honest Food Kitchens Germany GmbH (ehem. YouCo B21-H251), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Jade 1343. GmbH & Co. Vierte Verwaltungs KG (Bangladesh), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Juwel 220. V V UG (haftungsbeschränkt) (Trustee), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Local Holding I GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Trust GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Shiver Nebula GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Sweetheart Kitchen Operations GmbH (ehem. UG), Berlin (DE)	60,00	EUR	60,00
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00

¹ Gesellschaft nimmt für das Geschäftsjahr 2023 hinsichtlich der Offenlegung ihres Jahresabschlusses die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER DELIVERY HERO SE, BERLIN

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
AUSLAND:			
Alpha Dianomes Single Member S.A., Koropi (GR)	100,00	EUR	100,00
Aravo S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Baedaltong Co, LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Batal Al Tawsil for Delivery Services Ltd., Bagdad (IQ)	100,00	IQD	–
Bongoa Iberica 57 S.L., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
B-robotics Corp., Seoul (KR)	82,28	KRW	–
Carriage Holding Company Ltd., Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Carriage Logistics General Trading Company W.L.L., Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Carriage Logistics WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
Carriage Trading and Services Company W.L.L., Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Clickdelivery S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
Delivery Hero Logistics Czech Republic s.r.o. (ehem. Dámejídlo.cz. Logistiks s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Czech Republic s.r.o. (ehem. Dámejídlo cz. s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Dark Stores MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Dark Stores Saudi Trading Company Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Delivery Hero (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Cyprus) Ltd (ehem. AA Foody Cyprus Ltd), Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (DH E-Commerce) Ecuador S.A.S (ehem. Delivery Hero (DH E-Commerce) Ecuador S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00
Delivery Hero (Singapore) Pte. Ltd (ehem. Foodpanda Singapore Pte. Ltd), Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero APAC Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Bulgaria EOOD (ehem. Foodpanda Bulgaria EOOD), Sofia (BG)	98,56	BGN	97,96
Delivery Hero Carriage AD – SOLE PROPRIETORSHIP LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage DB LLC (ehem. Carriage Food Delivery Services LLC), Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage Kuwait for Delivery of Consumables SPC, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Delivery Hero Cloud Kitchens (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Costa Rica Limitada (ehem. Appetito Veintiquatro Ltda), San José (CR)	100,00	CRC	100,00
Delivery Hero Denmark ApS, Risskov (DK)	100,00	DKK	100,00
Delivery Hero Dmart (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Delivery Hero Dmart Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Cyprus Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Dmart Ecuador S.A.S (ehem. Delivery Hero Dmart Ecuador S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Egypt LLC, Kairo (EG)	100,00	EGP	100,00
Delivery Hero Dmart El Salvador Sociedad Anónima, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Finland Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Greece S.A. (ehem. Delivery Hero Dmart Greece Single Member S.A.), Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	100,00
Delivery Hero Dmart Honduras S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Dmart Hungary Kft, Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Delivery Hero Dmart Myanmar Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	100,00
Delivery Hero Dmart Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Dmart Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00
Delivery Hero Dmart Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Paraguay S.A., Asunción (PY)	100,00	PYG	100,00
Delivery Hero Dmart Philippines Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Dmart S.R.L, Bukarest (RO)	100,00	RON	100,00
Delivery Hero Dmart Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Stores República Dominicana, S.R.L, Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Dmart Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Delivery Hero E-Commerce Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Egypt S.A.E (ehem. Otlob for Restaurant Reservation Services S.A.E), Kairo (EG)	100,00	EGP	100,00
Delivery Hero El Salvador Sociedad Anónima de Capital Variable, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero FinCo LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Finland Logistics Oy (ehem. Foodora Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finland Oy (ehem. SLM Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Food Hong Kong Ltd (ehem. Rocket Food Ltd), Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Holding 1 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Holding 2 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Holding 3 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Honduras S.A. (ehem. Glovoapp Honduras S.A.), Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Hungary Kft. (ehem. Viala Kft), Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Delivery Hero India Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero India Services Private Ltd, Mumbai (IN)	100,00	INR	100,00
Delivery Hero Kitchens (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Kitchens (Taiwan) Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
Delivery Hero SSC (Thailand) Co., Ltd. (ehem. Delivery Hero Kitchens (Thailand) Co. Ltd.), Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Kitchens APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Kitchens Bahrain WLL, Manaba (BH)	100,00	BHD	100,00
Delivery Hero Kitchens Chile S.p.A., Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Kitchens DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Kitchens Kuwait for Restaurants Management, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Delivery Hero Kitchens MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Pakistan (Private) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Kitchens Philippines Inc., Makati-Stadt (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Kitchens SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Kitchens Saudi Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Delivery Hero Kitchens Uruguay S.A. (ehem. Gredia S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery Hero LATAM Marketplace Holding S.A. (ehem. Pedidos YA S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Lebanon S.à r.l., Beirut (LB)	100,00	LBP	100,00
Delivery Hero Logistics (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Logistics Philippines, Inc., Taguig (PH)	89,00	PHP	89,00
Delivery Hero Malaysia Sdn Bhd. (ehem. Foodpanda Malaysia Sdn. Bhd.), Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Panama (E-commerce) S.A. (ehem. Mobile Ventures Latin America Inc.), Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama International Services S.A., Panama City (PA)	100,00	USD	–
Delivery Hero Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama, S.A., Sucursal Venezuela, Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Payments MENA FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Payments Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Pedidos Ya Paraguay S.A., Asunción (PY)	100,00	PYG	100,00
Delivery Hero Promotion (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero República Dominicana, S.R.L. (ehem. Móvil Media, S.R.L.), Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Stores (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Delivery Hero Stores (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Stores (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Stores Almacenes Bolivia S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	99,86	BOB	99,86
Delivery Hero Stores APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Stores Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Stores DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Stores Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Stores Korea LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Delivery Hero Stores LLC, Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
Delivery Hero Stores Pakistan (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Talabat DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Tech Payments DB Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Teknoloji Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Delivery Hero Uruguay Logistics S.A. (ehem. RepartosYa S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery N Inc., Seoul (KR)	91,42	KRW	89,45
DH (Myanmar) Co Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	100,00
DH Financial Services (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
DH Financial Services APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
DH Kitchens (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
DH Kitchens LATAM Holding S.A. (ehem. Dumeto S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
DH Kitchens LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
DH Logistics Sweden AB (ehem. Hungry Delivery AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
DH Philippines Blue Services Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	100,00
DH SSC Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
DH Stores (Taiwan) Co. Ltd., Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
DH Stores Bahrain WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
DH Stores LATAM Holding S.A. (ehem. Corelian S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
DH Uruguay Stores S.A. (ehem. Galarina S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
DHE Logistics Malaysia Sdn. Bhd, Kuala Lumpur (MY)	80,00	MYR	80,00
DHH I SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
DHH II SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Donesi d.o.o., Banja Luka (BA)	98,56	BAM	97,96
Donesi d.o.o., Podgorica (ME)	98,56	EUR	97,96
Eatoye (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Ecommerce Business 10 S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
E-Table Online Restaurant Reservation Services Single Member P.C., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Financial Services Uruguay Holding S.A. (ehem. Ferlen S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Fly & Company LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Fonte – Negocios Online S.A., Porto (PT)	98,56	EUR	97,96
Food Basket Elektronik Iletisim Gida Ticaret Ltd, Nicosia (CY)	100,00	TRY	100,00
Food Delivery Holding 12. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 20. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 21. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 5. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Panda Philippines Inc., Makati-Stadt (PH)	100,00	PHP	100,00
Foodinho S.R.L., Mailand (IT)	98,56	EUR	97,96
Foodonclick.com/Jordan Private Shareholding Company, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Foodonclick.com FZ – LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Foodora AB (ehem. Digital Services XXXVI 12 Sweden AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Foodora France SAS, Paris (FR)	100,00	EUR	100,00
Foodora Logistics AB (ehem. Goldcup 30746 AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Foodora Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00
Foodpanda (B) SDN BHD, Daressalam (BN)	100,00	BND	100,00
Foodpanda Bangladesh Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
Foodpanda Taiwan Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
FoodTech Co Ltd, Seoul (KR)	79,13	KRW	77,43
Glovo App Technology Ltd, Kairo (EG)	98,56	EGP	97,96
Glovo Georgia Infrastructure LLC, Tiflis (GE)	98,56	GEL	97,96
Glovo Ghana Limited, Accra (GH)	98,56	GHS	97,96
Glovo Infraestructure d.o.o., Zagreb (HR)	98,56	HRK	97,96
Glovo Infraestructure Services Kenya Ltd, Nairobi (KE)	98,56	KES	97,96
Glovo Infraestructure Services Morocco SARL, Casablanca (MA)	98,56	MAD	97,96
Glovo Infraestructure Services RO S.R.L., Bucharest (RO)	98,56	RON	97,96
Glovo Infraestructure Poland sp. z.o.o., Lodz (PL)	98,56	PLN	97,96
Glovo Infraestructure Portugal, LDA, Lissabon (PT)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Infraestructure RSB d.o.o., Belgrad (RS)	98,56	RSD	97,96
Glovo Infraestructure Services Italy, S.R.L., Mailand (IT)	98,56	EUR	97,96
Glovo Infraestructura Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	98,56	KZT	97,96

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
GLOVO KG LLC, Bischkek (KG)	98,56	KGS	97,96
Glovo LLC, Jerewan (AM)	98,56	AMD	97,96
Glovo Montenegro d.o.o., Podgorica (ME)	98,56	EUR	97,96
Glovo Portugal Unipessoal LDA, Lissabon (PT)	98,56	EUR	97,96
Glovo Uganda SMC Limited, Kampala (UG)	98,56	UGX	97,96
Glovoapp B2B S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Bel, Minsk (BY)	98,56	BYN	97,96
GlovoApp Brasil Plataforma Digital Ltda., São Bernardo do Campo (BR)	98,56	BRL	97,96
Glovoapp Chile SpA, Las Condes (CL)	98,56	CLP	97,96
Glovoapp Colombia SAS, Bogotá (CO)	100,00	COP	100,00
Glovoapp Costa Rica Ltda, San José (CR)	100,00	CRC	100,00
Glovoapp Cote d'Ivoire SARL, Abidjan (CI)	98,56	CFA	97,96
GlovoApp d.o.o. Sarajevo, Sarajevo (BA)	98,56	BAM	97,96
Glovoapp EMEA, S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Georgia LLC, Tiflis (GE)	98,56	GEL	97,96
Glovoapp Groceries S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	100,00
Glovoapp Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	98,56	KZT	97,96
Glovoapp Kenya Limited, Nairobi (KE)	98,56	KES	97,96
Glovoapp Latam S.L.U, Barcelona (ES)	100,00	EUR	100,00
Glovoapp Morocco Sarl, Casablanca (MA)	98,56	MAD	97,96
Glovoapp Nigeria Limited, Abuja (NG)	98,56	NGN	97,96
Glovoapp Peru, S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
GLOVOAPP S.L.U., Andorra la Vella (AD)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Spain Platform S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
Glovoapp Technology d.o.o., Zagreb (HR)	98,56	HRK	97,96
Glovoapp Technology d.o.o., Beograd-Vračar (RS)	98,56	RSD	97,96
Glovoapp Tunisia SARL, Tunis (TN)	98,56	TND	97,96
Glovoapp Ukraine LLC, Kiew (UA)	98,56	UAH	97,96
Glovoapp23, S.L. – Sucursal Em, Lissabon (PT)	98,56	EUR	97,96
GlovoApp23 S.A., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
GlovoAppMOL S.R.L., Chişinău (MD)	98,56	MDL	97,96
GlovoappRo, S.R.L., Bukarest (RO)	98,56	RON	97,96
GLOVOPROM Ukraine LLC, Kiew (UA)	98,56	UAH	97,96

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Go Delivery Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
GroCart DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
GroCart Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Homeria Open Solutions, Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
Honest Food Concepts Ltd, London (GB)	100,00	GBP	100,00
Hugo App Ltd., Kingston (JM)	100,00	JMD	100,00
Hugo Technologies Intermediate LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies Intermediate S.A., Panama City (PA)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	100,00
Hugo Technologies S.A. de C.V., San Salvador (HN)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Hugo Technologies S.R.L, Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Hungerstation LLC, Dammam (KSA)	100,00	SAR	63,00
Hungerstation Holding Limited Company (ehem. Hungerstation SPC Ltd.), Dubai (AE)	100,00	AED	63,00
Infrastructures Peru SAC, Lima (PE)	98,56	PEN	97,96
InstaShop Co WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
InstaShop DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop General Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop LLC, Qatar (QA)	100,00	QAR	100,00
InstaShop LLC, Kairo (EG)	99,00	EGP	99,00
InstaShop LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
InstaShop Ltd, Road Town (GB)	100,00	USD	100,00
InstaShop Portal LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop S.à r.l., Beirut (LB)	98,00	LBP	98,00
InstaShop Saudi for Information Technology LLC, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
InstaShop Single Member Private Company, Thessaloniki (GR)	100,00	EUR	100,00
InstaShop SPC, Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
InstaShop Supermarket – Sole Proprietorship LLC, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Jordanian Stores for General Trading LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Kadabra SAS, Buenos Aires (AR)	98,56	ARS	97,96
Kitch Unipessoal Lda., Lissabon (PT)	98,56	EUR	97,96
Kitchens Saudi For Food Services LLC (ehem. Carriage Saudi Arabia LLC), Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Lola Ro Digital, S.R.L., Bukarest (RO)	98,56	RON	97,96
MaiDan Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Foodora Austria GmbH (ehem. Mjam GmbH), Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
OFD Online Food Delivery Services Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Online Delivery Single Member S.A., Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Payments Uruguay S.A. (ehem. OPALIS S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Pagos YA S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosYa Servicios S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	100,00	BOB	100,00
Promotech Digital, S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
PT Tabsquare Smart Solutions, Jakarta (ID)	100,00	IDR	100,00
RepartosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Restaurant Partner Polska Sp. z o.o., Lodz (PL)	98,56	PLN	97,96
R-Sc Internet Services Pakistan (Pvt.) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
S.A.R.L. Room Service, Monaco (MC)	100,00	EUR	100,00
Social Food Bari S.R.L., Bari (IT)	98,56	EUR	97,96
Social Food, S.R.L., Palermo (IT)	98,56	EUR	97,96
Socialfood, S.R.L., Palermo (IT)	98,56	EUR	97,96
Stores (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Stores Services Kuwait for General Trading WLL (ehem. Stores Services Kuwait SPC), Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Tabsquare Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Tabsquare Pty. Ltd, Sydney (AU)	100,00	AUD	100,00
Tabsquare Sdn Bhd, Selangor (MY)	100,00	MYR	100,00
Talabat Electronic and Delivery Services SPC (ehem. Talabat Electronics and Delivery Services LLC), Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
Talabat for Delivery Services LLC, Bagdad (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat for General Trading and Electronic Commerce Ltd (Kurdistan), Erbil (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat for Restaurants Company WLL, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Talabat for Stores Services Ltd, Erbil (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat General Trading and Contracting Company WLL, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Talabat Logistics and Online Management LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Talabat QFC LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
TRILOGIC d.o.o., Ljubljana (SI)	98,56	EUR	97,96
Virtual Brand Solutions S.L.U., Barcelona (ES)	98,56	EUR	97,96
WBV Retail Company Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	91,42	VND	89,45

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
WBV Technology Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	91,42	VND	89,45
We Got We (Thailand) Co. Ltd, Bangkok (TH)	40,00	THB	40,00
We Got We DB General Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Worldcoo S.L., Barcelona (ES)	100,00	EUR	–
Woowa Brothers Asia Holdings Pte. Ltd, Singapur (SG)	91,42	USD	89,45
Woowa Brothers Corp., Seoul (KR)	91,42	KRW	89,45
Woowa Brothers Vietnam Company Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	90,50	VND	88,56
Woowa DH Asia Pte. Ltd, Singapur (SG)	92,28	SGD	91,60
Woowahan Youths Inc., Seoul (KR)	91,42	KRW	89,45
Yemek Sepeti Banabi Perakende Gıda Ticaret A.Ş., Ankara (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Dagitim Hizmetleri ve Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Perakende Gıda Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemekpay Odeme Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00

Folgende Gesellschaften werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der DH miteinbezogen:

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN

Name und Sitz der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
--	----------------------------------

JOINT VENTURES

iFood Columbia (Inversiones CMR S.A.S.) (CO)	49,00%
Instaleap Europe S.L. (ES)	49,00%

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Zone Elite Investment LLC (UAE)	30,07%
Nosh Services Ltd. (KY)	21,80%
BIO-LUTIONS International AG (DE)	20,02%
Toku Pte. Ltd. (SG)	17,42%
WhyQ Pte. Ltd. (SG)	16,74%
Middle East Venture Fund IV, SCSp (LU)	28,55%
DIGITAL SERVICES SG FOUR PTE. LTD. (SG)	14,50%

14. Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2023 auf der Website der Delivery Hero SE  **Entsprechenserklärung** veröffentlicht wurde.

I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf von Aktien von Deliveroo Plc

Am 29. Januar 2024 hat Delivery Hero ca. 68 Millionen Class-A-Aktien von Deliveroo Plc (Deliveroo) zu einem Preis von £ 1,13 pro Aktie durch ein beschleunigtes Platzierungsverfahren an institutionelle Investoren platziert. Die Platzierung entspricht ca. 4,5 % der Class-A-Aktien von Deliveroo. Das Settlement der Platzierung erfolgte am 1. Februar 2024. Dies ergänzt den schrittweisen Verkauf sämtlicher Anteile an Deliveroo in 2024. Zum 31. Dezember 2023 hatten die Aktien einen Wert in Höhe von € 152,1 Mio. Der Verkauf führte zu einem Verlust in Höhe von € 11,7 Mio.

Syndizierung einer Finanzierungstransaktion

Im März 2024 gab Delivery Hero die erfolgreiche Syndizierung einer Finanzierungstransaktion bekannt. In deren Zuge wurden die bestehenden Kreditfazilitäten in Höhe von \$ 812,6 Mio. (Dollar Term Facility) und € 300 Mio. (Euro Term Facility) jeweils um \$ 550,4 Mio. und € 240,0 Mio. erhöht. Gleichzeitig wurde die Laufzeit von August 2027 bis Dezember 2029 verlängert und der Zinssatz der US Dollar Term Fazilität von Term SOFR plus 5,75 % p.a. auf Term SOFR plus 5,00 % p.a. gesenkt. Der Zinssatz der Euro Term Fazilität wurde von EURIBOR plus 5,75 % p.a. auf EURIBOR plus 5,00 % p.a. gesenkt. Weiterhin wurde die bestehende revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von € 480,0 Mio. um € 20,0 Mio. erhöht, der Zinssatz gesenkt, sowie die Laufzeit von Mai 2026 bis Mai 2027 verlängert.

Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

Am 18. März 2024 kündigte Delivery Hero den teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibung II mit Fälligkeit in 2025 und der Wandelschuldverschreibung II mit Fälligkeit in 2026 an. Es wurden eine Tranche der Wandelschuldverschreibung II im Nominalwert von € 409,2 Mio. zurück erworben, sodass noch € 90,8 Mio. des Nominalbetrags ausstehend sind sowie eine Tranche von € 100,0 Mio. der Wandelschuldverschreibung III, was zu einem ausstehenden Nominalbetrag von € 650,0 Mio. führt.

Berlin, 23. April 2024

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 23. April 2024

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delivery Hero SE, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Delivery Hero SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Delivery Hero SE inklusive des in der Anlage zum zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, auf den mittels qualifizierten Verweis Bezug genommen wird, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

– vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von Tochterunternehmen

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt B.2 „Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung“ im Anhang zum Konzernabschluss und im Abschnitt C.4.a) „Risikobericht – Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter ausführen, dass der Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt wird. Bezüglich des bestehenden bestandsgefährdenden Risikos bei dem Tochterunternehmen Glovoapp Spain Platform S.L.U., Spanien („Glovo Spanien“), beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass bei diesem Tochterunternehmen Risiken hinsichtlich des rechtlichen Status von Fahrern bestehen, die eine Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Strafzahlungen zur Folge haben könnten. Wir weisen hierzu auch auf unsere Ausführungen im Abschnitt

„Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses – Ansatz und Bewertung von Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern in Spanien“. Sollten sich diese Risiken realisieren, könnten daraus resultierende Zahlungen nicht ohne Unterstützung der Muttergesellschaft geleistet werden. Die gesetzlichen Vertreter beschreiben weiter, dass die Muttergesellschaft Delivery Hero SE für die Tochtergesellschaft Glovo Spanien eine bis Mai 2025 betragsmäßig begrenzte Patronatserklärung erteilt hat, die die erwarteten operativen Verluste sowie mögliche Zahlungsverpflichtungen aus bestimmten zurückgestellten Beträgen für Rechtsrisiken abdeckt. Wie in Angabe B.3 „Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung“ des Anhangs zum Konzernabschluss und Abschnitt C.4.a) „Risikobericht – Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Tochterunternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit des Goodwill

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.5. und F.1. im Anhang zum Konzernabschluss.

Das Risiko für den Abschluss

Der zum 31. Dezember 2023 ausgewiesene Goodwill in Höhe von EUR 5.485,4 Mio stellt einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Werthaltigkeit des Goodwill wird jährlich auf Ebene der Cash Generating Units (CGUs) denen Goodwill zugeordnet wurde, überprüft. Ergeben sich unterjährig Impairment-Trigger, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Goodwill-Impairment-Test durchgeführt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert der jeweiligen CGU mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Wertminderungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der CGUs. Stichtag für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung war der 30. November 2023.

Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwill ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen zur Erreichung der geschätzten Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren sowie im nachhaltigen Zustand und die verwendeten langfristigen Wachstumsraten von Umsatz und Adjusted-EBITDA pro CGU sowie verwendeten Abzinsungssätze.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft einen Wertminderungsbedarf in Höhe von EUR 894,6 Mio festgestellt. Die Sensitivitätsberechnungen der Gesellschaft ergaben zudem, dass eine für möglich gehaltene Änderung des Abzinsungssatzes oder der geplanten Terminal-Value EBITDA-Marge eine Abwertung des Goodwills einer CGU verursachen würde.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die bestehende Wertminderung nicht in angemessener Höhe erfasst wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Cash Generating Units (CGUs) Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bestehen. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die geschätzten Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren sowie im nachhaltigen Zustand und die unterstellten langfristigen Wachstumsraten von Umsatz und Adjusted-EBITDA risikoorientiert ausgewählter Einzelgesellschaften von CGUs sowie verwendeter Abzinsungssätze mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Wir haben die vom Vorstand genehmigte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene Planung, die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegt, analysiert. Zudem haben wir die Gesamtplanung der Gesellschaft mit externen Marktanalysen abgestimmt. Die Bewertungsergebnisse von ausgewählten Einzelgesellschaften innerhalb relevanter CGUs haben wir auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente mithilfe von externen Marktdaten und Analysteneinschätzungen gewürdigt.

Wir haben die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir ausgewählte Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die unternehmensspezifischen Risikoprämien wie Länderrisiken und Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes in Bandbreiten, sowie für risikoorientiert ausgewählte Einzelgesellschaften anhand langfristig geplanter Umsätze und Adjusted-EBITDAs pro CGU auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Goodwills sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Insgesamt sind die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft vertretbar.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Bestand der Umsatzerlöse

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf Abschnitt B.03 im Anhang zum Konzernabschluss. Erläuterungen zu den Umsatzerlösen finden sich im Abschnitt G.1 im Anhang zum Konzernabschluss.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 9.941,9 Mio (i. Vj. EUR 8.577,3 Mio). Delivery Hero erzielt seine Umsätze dabei hauptsächlich aus Provisionen für Essensbestellungen im Marktplatzzgeschäft, Einnahmen aus Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs und nicht provisionsbasierten Einnahmen, wie etwa Werbedienstleistungen, Abo-Modelle und anderen Dienstleistungen. Delivery Hero ist weltweit in mehr als 70 Ländern tätig. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Ausland erzielt, insb. in den Regionen Asien und MENA (Middle East and North Africa). Die den Umsatzerlösen zugrunde liegenden Basisdaten werden dabei je nach Region in unterschiedlichen IT-Systemen erfasst.

Die Umsatzerlöse stellen für Delivery Hero eine der wichtigsten Zielerreichungskennzahlen dar und bilden zudem eine bedeutende Entscheidungsgrundlage. Insofern werden sowohl unternehmensintern als auch extern Entscheidungen insbesondere auf Basis der erzielten Umsatzerlöse des Geschäftsjahres bzw. der aktuellen Umsatzentwicklung getroffen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Umsatzerlöse im Bereich der Provisionen, Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs, welche typischerweise automatisch generierte, plattformbasierte Massentransaktionen sind, durch manuelle Buchungen oder Umsätze aus dem Bereich Werbung, Abo-Modelle und sonstige Dienstleistungen ohne eine zugrunde liegende Leistung oder Lieferung erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung interner Kontrollen in Bezug auf die Umsatzlegung, insbesondere zur Sicherstellung der Existenz der Umsatzerlöse sowie zur Verifizierung manueller Umsatzbuchungen, beurteilt. Auf Basis der daraus erzielten Erkenntnisse haben wir für ausgewählte Kontrollen deren Wirksamkeit geprüft.

Unsere weiteren Prüfungshandlungen variierten für die jeweiligen Tochterunternehmen und umfassten unter anderem:

- Abstimmung von anhand eines mathematisch statistischen Verfahrens ausgewählten Umsatztransaktionen in den Bereichen Werbung, Abo-Modelle und sonstige Dienstleistungen mit zu zugrunde liegenden Verträgen und Zahlungseingängen.
- Einsatz von Datenanalyseroutinen insbesondere bei der Würdigung der Existenz der erfassten plattformbasierten Umsatzerlöse
- Abstimmung von manuellen Umsatzbuchungen im Bereich der plattformbasierten Massentransaktionen zu Nachweisen für erbrachte Leistungen bzw. Lieferungen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise zur Erfassung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Ansatz und Bewertung von Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern in Spanien

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.12. B.16. b) und F.11. im Anhang zum Konzernabschluss. Erläuterungen zu fahrerbezogenen Risiken finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt C.4a).

Das Risiko für den Abschluss

Die Rückstellungen der Delivery Hero SE zum 31. Dezember 2023 enthalten mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden bezüglich der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern unter einem alten Geschäftsmodell bei dem Tochterunternehmen Glovo Spanien. Im Anhang wird eine Eventualverbindlichkeit von EUR 260 bis 430 Millionen für eine weitere Untersuchung im Jahr 2023, die sich auf die Klassifizierung von Fahrern im Rahmen des seit August 2021 betriebenen Geschäftsmodells bezieht, ausgewiesen.

Voraussetzung für den Ansatz von Rückstellungen ist, dass eine gegenwärtige Außenverpflichtung besteht, die wahrscheinlich zum Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und verlässlich geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen bestimmt sich dabei nach der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags.

Sofern die Möglichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als wahrscheinlich, aber als möglich beurteilt wird, ist eine Eventualverbindlichkeit im Anhang anzugeben und, falls praktikabel, um Angaben zur Schätzung der finanziellen Auswirkungen sowie zu Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags und der Fälligkeiten von Abflüssen zu ergänzen.

Ansatz und Bewertung der angesetzten Rückstellungen sowie Angaben zu Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden beruhen folglich auf ermesensabhängigen Einschätzungen des Vorstands.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen unzutreffend eingeschätzt und Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichendem Maße gebildet werden sowie, dass die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten im Anhang zum Konzernabschluss unzutreffend sind.

Zu dem bestandsgefährdenden Risiko bei dem Tochterunternehmen Glovo Spanien verweisen wir auf unseren Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von Tochterunternehmen“.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung der Rückstellungen und der Angaben im Anhang zu Eventualverbindlichkeiten für mögliche Ansprüche im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden hinsichtlich der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern haben wir unsere spanischen Sozialversicherungsspezialisten hinzugezogen und unter anderem den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, den Vorstand, das lokale Management sowie Ansprechpartner der Bereiche Corporate Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal befragt. Wir haben schriftliche Auskünfte bei den für Delivery Hero tätigen Rechtsanwälten eingeholt

und zusätzlich ausgewählte für Delivery Hero tätige Rechtsanwälte befragt. Außerdem haben wir den Schriftverkehr mit relevanten Behörden ausgewertet sowie zugrunde liegende Dokumente gewürdigt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die vom Vorstand getroffenen Annahmen sind vertretbar.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei

denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch

sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „deliveryherose-2023-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 230dd19ea3977d0e0e020380db50770e2023fba396ecf8a021d390503f3bcc80) enthaltenen und für Zwecke

der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) [wenn für das Verständnis des Vermerks im internationalen Raum förderlich: und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend

weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlusstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Art. 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlusstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der Delivery Hero SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Milan Lucas.

Berlin, den 23. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.
Lucas
Wirtschaftsprüfer

gez.
Heidgen
Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Delivery Hero SE, Berlin

Wir haben den gesonderten zusammengefassten nicht-finanziellen Konzernbericht (im Folgenden „Bericht“) der Delivery Hero SE, Berlin, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie-Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Konzernklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie-Angaben“ des Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Gesellschaft in allen

wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Delivery Hero SE in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Dokumentenprüfung ausgewählter interner und externer Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, die von den Standorten für die Konsolidierung auf Gruppenebene berichtet wurden

- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an ausgewählten internationalen Standorten in Argentinien, Südkorea, Spanien und der Türkei
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Delivery Hero SE, Berlin, für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie-Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Delivery Hero SE, Berlin, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für Delivery Hero erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (**+ Allgemeine Auftragsbedingungen**). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 24. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lucas
Wirtschaftsprüfer

Krayl
Wirtschaftsprüfer



WEITERE
INFOR-
MATIONEN



WEITERE INFORMATIONEN

GRI-, SASB-, TCFD-INHALTSINDEX 230

FINANZKALENDER 2024 240

IMPRESSUM 240

HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND WEITERE HINWEISE 241

GRI-INHALTSINDEX

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
1 Grundlage 2021			
Erklärung zur Verwendung	Delivery Hero hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022–31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	Delivery Hero hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023–31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	79
Genutzter GRI 1	GRI 1: Foundation 2021		79
2 Allgemeine Angaben 2021			
Organisation und Berichterstattung			
2-1a	Name der Organisation	Delivery Hero SE	86
2-1b	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		86
2-1c	Hauptsitz der Organisation	Berlin, Deutschland	86
2-1d	Länder der Betriebsstätten		87
2-2a	Im Nachhaltigkeitsbericht inkludierte Betriebsstätten		206–215
2-2b	Unterschiede zwischen der Liste der Unternehmen, die in der geprüften konsolidierten Finanzberichterstattung enthalten sind, und der Liste, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten ist	Während die Liste der in der geprüften konsolidierten Finanzberichterstattung enthaltenen Unternehmen umfassend ist, ist die Liste der Unternehmen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird, nur für die Regionen oder Länder relevant, die für jede der Angaben einzeln angegeben werden.	206–215
2-2c	Ansatz für die Konsolidierung der Informationen aller Einheiten	Die nicht-finanziellen Daten werden auf Gruppenebene von dem zuständigen Team der DH-Zentrale konsolidiert.	206–215
2-3a	Berichtszeitraum und Berichtszyklus	1. Januar 2023–31. Dezember 2023, jährlich	–
2-3b	Berichtszeitraum	1. Januar 2023–31. Dezember 2023	–
2-3c	Veröffentlichungsdatum	25. April 2024	–
2-3d	Ansprechpartner	ir@deliveryhero.com	–
2-4	Neudarstellung von Informationen	Aktualisierung des CO ₂ -Fußabdrucks für 2022	62–63
2-5a	Ansatz und Prozess für die Einholung externer Zusicherungen und die Einbeziehung des höchsten Leitungsorgans und der leitenden Angestellten	Informationen über die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts durch den Aufsichtsrat	12–13
2-5b	Externe Prüfung		226–227
	Gegenstand der Prüfung, einschließlich der verwendeten Prüfungsstandards, des Grads der Prüfung und etwaiger Einschränkungen	Information im externen Prüfungsbericht	226–227
	Beziehung zwischen der Organisation und der externen Prüfungsgesellschaft	Information im externen Prüfungsbericht	226–227

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
Aktivitäten & Beschäftigung			
2-6a	Branche/ Aktivitäten	Privater Sektor	–
2-6b	Beschreibung der Lieferkette		87
2-6c	Andere relevante Geschäftsbeziehungen		155–156, 215
2-6d	Signifikante Änderungen im Sektor, in der Organisation und ihrer Lieferkette	Informationen über Unternehmenserwerbe und Veräußerungen.	155–157
2-7a	Gesamtzahl der Beschäftigten, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht und Region	Derzeit ist die Aufschlüsselung der globalen Mitarbeiterdaten nur für die Funktionsbereiche der Gruppe verfügbar.	89, 202
2-7b	Aufschlüsselung der Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und Region je Beschäftigungsmodell	Aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools sind derzeit keine globalen Informationen verfügbar.	–
2-7c	Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Mitarbeiterdaten verwendet wurden		89
2-7d	Zusätzliche relevante Informationen zur Mitarbeiterzahl		89, 202
2-7e	Signifikante Schwankungen in der Zahl der Beschäftigten während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen	Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum letzten Berichtsjahr um 6,1% gesunken.	89
2-8a	Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird		64–65
2-8b	Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Daten über nicht angestellte Mitarbeiter verwendet werden		64–65
2-8c	Signifikante Schwankungen in der Anzahl der nicht angestellten Mitarbeiter während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen		–
Geschäftsführung			
2-9a	Beschreibung der Leitungsstruktur, einschließlich der Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans		10–17
2-9b	Liste der Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen zuständig sind		16
2-9c	Beschreibung der Zusammensetzung des höchsten Leitungsorgans und seiner Ausschüsse		11–17
2-10a	Beschreibung der Nominierungs- und Auswahlverfahren für das oberste Leitungsorgan und seine Ausschüsse		14–17
2-10b	Beschreibung der Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans		22–27
2-11a	Der /die Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans ist gleichzeitig eine Führungskraft in der Organisation	Der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans ist keine Führungskraft der Organisation.	–
2-11b	Falls der /die Vorsitzende ebenfalls ein/e leitende/r Angestellte/r ist: Erläuterung ihrer Funktion innerhalb der Leitung der Organisation, der Gründe für diese Regelung und der Art und Weise, wie Interessenkonflikte vermieden und gemildert werden.	Nicht zutreffend für Delivery Hero.	–

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-12a	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans und der leitenden Angestellten bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung	Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, das Management und den Prüfungsausschuss sind auf der  Website von Delivery Hero zu finden.	22–26, 43–45
2-12b	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überwachung der Sorgfaltspflicht der Organisation und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		22–26, 43–45
2-12c	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der in 2-12-b beschriebenen Prozesse der Organisation und Häufigkeit dieser Überprüfung	Das höchste Leitungsorgan wird regelmäßig über die Prozesse der Organisation und deren Wirksamkeit informiert.	20–21
2-13a	Beschreibung, wie das höchste Leitungsorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen delegiert	Informationen zur Delegation der Verantwortlichkeit finden sich in den Kapiteln zu den jeweiligen wesentlichen Themen.	–
2-13b	Beschreibung des Verfahrens und der Häufigkeit, mit der leitende Angestellte oder andere Mitarbeiter dem höchsten Leitungsorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten	Das höchste Leitungsgremium wird regelmäßig von den jeweils verantwortlichen Führungskräften über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen informiert.	–
2-14a	Verantwortung des höchsten Leitungsorgans für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, und Beschreibung des Verfahrens zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen	Das höchste Leitungsorgan prüft den Jahresbericht, zu dem auch dieser Nicht-Finanzielle Bericht gehört, vor der Veröffentlichung. Der Senior Vice President of People, Culture & Sustainability genehmigt die in diesem Bericht dargestellten wesentlichen Themen.	–
2-14b	Falls zutreffend: Erläuterung des höchsten Leitungsorgans, das nicht für die Überprüfung und Genehmigung der Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist	Nicht zutreffend für Delivery Hero.	–
2-15a	Verfahren, mit dem das höchste Leitungsorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und entschärft werden		16–24
2-15b	Offenlegung von Interessenkonflikten gegenüber Interessengruppen	Im Berichtsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt	–
2-16a	Beschreibung, ob und wie kritische Bedenken dem höchsten Leitungsorgan mitgeteilt werden		29
2-16b	Gesamtzahl und Art der kritischen Bedenken, die dem höchsten Leitungsorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden		20–21
2-17	Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das kollektive Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Leitungsorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern		25–27
2-18a	Beschreibung der Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		12–14, 16, 21
2-18b	Unabhängigkeit der Bewertungen und Häufigkeit		21
2-18c	Beschreibung der Maßnahmen, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschließlich Änderungen der Zusammensetzung des höchsten Leitungsorgans und der Organisationspraktiken		21–22
2-19a	Beschreibung der Vergütungspolitik für Mitglieder des höchsten Leitungsorgans und leitende Angestellte		38–59

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-19b	Beschreibung der Art und Weise, wie die Vergütungspolitik für Mitglieder des höchsten Leitungsorgans und leitende Angestellte mit ihren Zielen und ihrer Leistung in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen zusammenhängt	Informationen hierzu finden sich im Vergütungsbericht.	43–45
2-20a	Beschreibung des Verfahrens zur Gestaltung der Vergütungspolitik und zur Festlegung der Vergütung		15, 38–59
2-20b	Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschließlich der Aktionäre) über die Vergütungspolitik und -vorschläge, falls zutreffend		55
2-21a	Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person)		56
2-21b	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person)		56
2-21c	Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art ihrer Zusammenstellung erforderlich sind		38–41
Strategy, Politik & Geschäftspraktiken			
2-22	Erklärung des höchsten Leitungsorgans oder der obersten Führungskraft der Organisation über die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und ihre Strategie, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen		8–9, 11–17
2-23a	Beschreibung der politischen Verpflichtungen für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken		20, 64, 67–69
2-23b	Beschreibung der spezifischen politischen Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte		67–69
2-23c	Links zu den Selbstverpflichtungen, falls sie öffentlich zugänglich sind, und Erklärung, falls sie nicht öffentlich zugänglich sind		67–69
2-23d	Ebene, auf der jede der Selbstverpflichtungen innerhalb der Organisation genehmigt wurde, einschließlich der Angabe, ob es sich dabei um die oberste Ebene handelt	Die Führungsebene, die die Richtlinien genehmigt und abzeichnet, hängt vom Thema, dem Inhalt und dem Umfang der Richtlinien ab. Global übergreifende Richtlinien wie unser Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Richtlinien zur Geschäftsethik werden vom Vorstand (C-Levels) geprüft und genehmigt.	–
2-23e	Informationen darüber, inwieweit die Selbstverpflichtungen auf die Aktivitäten der Organisation und ihre Geschäftsbeziehungen Anwendung finden		64, 67–69
2-23f	Beschreibung, wie die Selbstverpflichtungen den Beschäftigten, Geschäftspartnern und anderen relevanten Parteien mitgeteilt werden		64, 67–69
2-24a	Beschreibung der Art und Weise, wie die Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Geschäftsverhalten in alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen eingebettet sind	Die Verpflichtungen werden durch verschiedene Maßnahmen und Prozesse verankert, z. B. durch Schulungen, formalisierte Compliance-Strukturen, die Festlegung des richtigen Tons an der Unternehmensspitze, die Organisation interner Untersuchungen bei Compliance-Verstößen, ein spezielles Qualifizierungsverfahren für die Aufnahme neuer Lieferanten, die Verankerung dieser Verpflichtungen in den Verträgen der Mitarbeiter sowie die Genehmigung und Unterzeichnung durch den Vorstand.	69–70

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-25a	Beschreibung der Verpflichtungen, für die Beseitigung negativer Auswirkungen zu sorgen oder daran mitzuwirken, wenn die Organisation feststellt, dass sie diese verursacht oder dazu beigetragen hat	Delivery Hero hat sich verpflichtet, seine Geschäfte mit Integrität und Fairness zu führen, mit Respekt vor dem Gesetz und unseren Werten, und wir wollen unsere Geschäfte verantwortungsvoll führen. Über unser Whistleblowing-Portal kann jede Angelegenheit gemeldet werden und wir ermutigen alle unsere Stakeholder, dies zu tun, um die Auswirkungen der Angelegenheit zu minimieren. Alle gemeldeten Vorfälle, werden von unseren Teams sorgfältig geprüft und gegebenenfalls werden Maßnahmen ergriffen.	69–70
2-25b	Beschreibung des Ansatzes zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden, einschließlich der Beschwerdemechanismen, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist		69
2-25c	Beschreibung anderer Verfahren, mit denen die Organisation für die Behebung von negativen Auswirkungen, die sie nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt	Wir überwachen ständig unsere Auswirkungen, um alle Probleme zu erkennen, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen könnten.	69–70
2-25d	Beschreibung der Art und Weise, wie die Stakeholder, die die beabsichtigten Nutzer der Beschwerdemechanismen sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Mechanismen einbezogen werden	Wir haben in der Vergangenheit (in bestimmten Märkten) Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um das Vertrauen und die Nutzung der Whistleblower-Plattform zu bewerten, und wir wollen dies auch in Zukunft zeitnah tun.	–
2-25e	Beschreibung, wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen und anderer Abhilfemaßnahmen nachverfolgt und Beispiele für deren Wirksamkeit berichtet, einschließlich des Feedbacks der Interessengruppen	Wir haben vor kurzem ein Feedback-Verfahren eingeleitet, um die Wirksamkeit der Vertraulichkeit und des Verzichts auf Vergeltungsmaßnahmen gegenüber den an den internen Untersuchungsverfahren beteiligten Personen zu bewerten. Die oben erwähnte anonyme Umfrage ist auch eine Möglichkeit für uns, die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen zu verfolgen. Außerdem lassen wir regelmäßig eine interne Reifepfung durchführen, um zu bewerten, wie ausgereift und robust unsere Compliance-Verfahren sind und wie wir sie verbessern können.	–
2-26a	Mechanismen für die Einholung von Rat und die Äußerung von Bedenken		69–70
2-27a	Gesamtzahl erheblicher Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften während des Berichtszeitraums	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	199–201
2-27b	Gesamtzahl und Geldwert der im Berichtszeitraum gezahlten Bußgelder für die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	199–201
2-27c	Beschreibung der wesentlichen Verstöße	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	199–201
2-27d	Beschreibung der Feststellung von wesentlichen Verstößen	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	199–201
2-28a	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	DHSE ist Mitglied von fünf Wirtschaftsverbänden, die die Interessen von Delivery Hero in verschiedenen Bereichen der kommerziellen Aktivitäten von Delivery Hero vertreten: - Deutsches Aktieninstitut (DAI); - Deutscher Investor Relations Verband (DIRK); - Bitkom, European Tech Alliance (EUTA); - Bundesverband Deutsche Startups e.V. - Delivery Platforms Europe (dpe) coalition	–
Einbindung von Interessensgruppen			
2-29a	Beschreibung des Ansatzes zur Einbindung von Interessengruppen		61
2-30a	Prozentsatz aller Mitarbeiter, die unter Tarifvereinbarungen fallen	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar	–
2-30b	Beschreibung, ob die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeiter, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, durch ähnliche Vereinbarungen abgedeckt sind		64–65, 121–122

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
3 Wesentliche Themen 2021			
3-1a	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen		61
3-1b	Interessengruppen und Experten, deren Ansichten in den Prozess der Bestimmung wesentlicher Themen eingeflossen sind		61
3-2a	Liste der wesentlichen Themen		61
3-2b	Änderungen an der Liste der wesentlichen Themen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum		61
3-3a	Beschreibung der tatsächlichen und potenziellen, negativen und positiven Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf ihre Menschenrechte für jedes wesentliche Thema	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema. Wir arbeiten daran, diese Informationen im Rahmen unserer Bemühungen um die Erfüllung der Anforderungen für die kommenden EU-Berichtspflichten (CSRD) zu erhöhen.	–
3-3b	Alle negativen Auswirkungen, in die die Organisation durch ihre Aktivitäten oder als Ergebnis ihrer Geschäftsbeziehungen verwickelt ist, und Beschreibung dieser Auswirkungen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema. Wir arbeiten daran, diese Informationen im Rahmen unserer Bemühungen um die Erfüllung der Anforderungen für die kommenden EU-Berichtspflichten (CSRD) zu erhöhen.	–
3-3c	Politiken oder Verpflichtungen in Bezug auf das wesentliche Thema	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	61
3-3d	Beschreibung der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das wesentliche Thema und die damit verbundenen Auswirkungen zu bewältigen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	61
3-3e	Informationen zur Verfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	61
3-3f	Beschreibung der Art und Weise, wie die Einbindung der Stakeholder die ergriffenen Maßnahmen beeinflusst hat (3-3-d) und wie sie die Wirksamkeit der Maßnahmen beeinflusst hat (3-3-e)	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt zur Bewertung der Wesentlichkeit. Wir stehen in ständigem Austausch mit unseren Stakeholdern, z. B. Nichtregierungsorganisationen und Investoren und führen einen ständigen Dialog mit Fahrer und unseren Restaurantpartnern, deren Feedback unsere Maßnahmen beeinflusst. Eine Möglichkeit, unsere Stakeholder über die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu informieren, sind Veröffentlichungen, z. B. der Nicht-Finanzielle Bericht oder der CDP-Fragebogen.	61
201 Wirtschaftliche Leistung			
103-1, 103-2, 103-3	Management approach		–
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Unser Freiwilligenprogramm für Mitarbeiter und unser Meal Donations Programm sind zwei Möglichkeiten, durch die Delivery Hero die Gemeinden, in denen wir tätig sind, unterstützt.	3–4
205 Korruptionsbekämpfung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		68–70
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		68–70
206 Wettbewerbswidriges Verhalten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		68–70
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		118

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
301 Materialien			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		63
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Wir arbeiten daran, unsere Datenerfassung zum Materialverbrauch weiterzuentwickeln.	–
302 Energie			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		62–63
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		238
305 Emissionen			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		62–63
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		62–63
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		62–63
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		62–63
306 Abfall			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		63–64
306-3	Angefallener Abfall	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Wir arbeiten daran, unsere Datenerfassung zum angefallendem Abfall weiterzuentwickeln.	–
308 Umweltbewertung der Lieferanten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		63–64
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Im Jahr 2023 haben wir den neuen Verhaltenskodex für Dritte eingeführt, der auch einen Abschnitt über die Umweltauswirkungen enthält.	–
401 Beschäftigung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		64–67
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Globale Informationen sind derzeit aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools nicht verfügbar.	–
403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		65–66
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		65–66
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		65–66
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		65–66
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		65–66

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
404 Aus- und Weiterbildung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		66–67
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Im Jahr 2023 absolvierten unsere Mitarbeiter weltweit durchschnittlich 2,5 Stunden Training pro Mitarbeiter auf der LinkedIn Learning Plattform.	66–67
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		66–67
405 Diversität und Chancengleichheit			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		67–68
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		67–68, 28–29
406 Nichtdiskriminierung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		68–70
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		70
414 Soziale Bewertung der Lieferanten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		68–70
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Im Jahr 2023 haben wir einen neuen Verhaltenskodex für Dritte eingeführt, der einen Abschnitt über Menschenrechte und Arbeitsnormen sowie eine Menschenrechtspolitik enthält.	–
416 Kundengesundheit und -sicherheit			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		71–72
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Globale Informationen sind aufgrund der Komplexität der globalen Geschäftsmodelle und entsprechender Bewertungen derzeit nicht verfügbar.	–
418 Schutz der Kundendaten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		70–72
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Im Jahr 2023 wurde 1 begründete Beschwerde über eine Datenschutzverletzung gemeldet.	–

Fortsetzung auf der nächsten Seite

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE

Thema	Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Ökologischer Fußabdruck von Hardwareinfrastruktur	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien	TC-IM-130a.1	kWh %	1) Gesamtstromverbrauch: 143.534 kWh 2) Prozentualer Anteil aus dem Netz: 89.26% 3) Prozentsatz aus erneuerbaren Energien: 10.74 %
	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	TC-IM-130a.2	n/a	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Der Großteil unserer Daten wird von externen Dienstleistern gespeichert und verarbeitet und unser Cloud-Speicher ist fast vollständig klimaneutral. Einige unserer eigenen Server verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem.
	Erörterung des Ansatzes zur Berücksichtigung von Umweltfaktoren in der strategischen Planung der Bedürfnisse von Rechenzentren.	TC-IM-130a.3		
Datenschutz, Werbestandards und freie Meinungsäußerung	Beschreibung von Richtlinien und Praktiken zur verhaltensorientierten Werbung sowie zum Schutz der Privatsphäre der Benutzer	TC-IM-220a.1		S. 70
	Anzahl der Benutzer, deren Informationen für Nebenzwecke verwendet werden	TC-IM-220a.2	n/a	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
	Gesamter finanzieller Verlust infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Schutz von Benutzerdaten	TC-IM-220a.3	€	Im Jahr 2023 wurden keine Geldbußen für Vorfälle im Zusammenhang mit dem Schutz der Privatsphäre der Nutzer gezahlt.
	(1) Anzahl der Anforderungen von Benutzerdaten durch Strafvollzugsbehörden, (2) Anzahl der Benutzer, deren Informationen angefordert wurden, (3) Prozentsatz der Fälle, die zu Offenlegung führen	TC-IM-220a.4	n/a	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
	Liste von Ländern, in denen Kernprodukte oder -dienstleistungen der gesetzlichen Überwachung, Sperrung, Inhaltsfilterung oder Zensur unterliegen	TC-IM-220a.5	n/a	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
	Anzahl der staatlichen Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten, prozentualer Anteil der befolgten Aufforderungen	TC-IM-220a.6	n/a	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
Datensicherheit	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen, (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten, (3) Anzahl der betroffenen Benutzer	TC-IM-230a.1	Nummer	(1) Im Jahr 2023 gab es einen wesentlichen Fall von Datenschutzverletzungen, die den Behörden gemeldet und dem Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss vorgelegt wurden. (2) Beide Fälle betrafen personenbezogene Daten (100%). (3) 1.208 Nutzer waren von diesen beiden Fällen betroffen.
	Beschreibung des Ansatzes zur Erkennung und Behebung von Datensicherheitsrisiken, einschließlich der Verwendung der Cybersicherheitsstandards von Dritte	TC-IM-230a.2		S. 70–71
Mitarbeitergewinnung, -integration und -leistung	Anteil der Arbeitnehmer, die ausländische Staatsbürger sind	TC-IM-330a.1	n/a	Globale Informationen sind derzeit aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools nicht verfügbar.
	Mitarbeiterengagement als Prozentsatz	TC-IM-330a.2	Prozent	S. 65
	Anteil der Geschlechter und ethnischen Gruppen für (1) Management, (2) technisches Personal und (3) alle weiteren Arbeitnehmer	TC-IM-330a.3		1) Corporate Governance Report, S. 18 2) und 3) Globale Informationen sind aufgrund der laufenden Einführung unseres HR-Tools derzeit nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Diversity & Inclusion“ des Nicht-finanziellen Berichts.

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE (FORTSETZUNG)

Thema	Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Schutz des geistigen Eigentums und wettbewerbswidrige Praktiken	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Vorschriften zu wettbewerbswidrigen Praktiken	TC-IM-520a.1	€	Im Jahr 2023 belief sich der Gesamtbetrag der finanziellen Verluste, die infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigem Verhalten gezahlt wurden, auf € 385,000.

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE (FORTSETZUNG)

Aktivität / Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Durch das Unternehmen definiertes Maß der Benutzeraktivität	TC-IM-000.A	Nummer	S. 3
(1) Datenverarbeitungskapazität, (2) Anteil der Kapazität, die ausgelagert ist	TC-IM-000.B		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
(1) Menge der Datenspeicherung, (2) Anteil der ausgelagerten Speicherung	TC-IM-000.C		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.

TCFD ANGABEN

Thema	Empfohlene Offenlegung	Quelle: 2023 CDP Climate Change Fragebogen
Governance	a. Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen.	C1.1, C1.1a, C1.1b
	b. Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen.	C1.2
Strategie	a. Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation für kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume identifiziert hat.	C2.1a, C2.2a, C2.3a, C2.4a
	b. Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation	C2.3a, C2.4a, C3.1, C3.2, C3.3, C3.4
	c. Beschreiben Sie die Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines Szenarios mit 2 °C oder niedriger	C3.1, C3.2, C3.3, C3.4
Risiko Management	a. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	C2.1, C2.2, C2.2a
	b. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken.	C2.1, C2.2
	c. Beschreiben Sie, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und zum Management von klimabezogenen Risiken in das Gesamtrisikomanagement der Organisation integriert sind.	C2.1, C2.2
Daten und Ziele	a. Legen Sie die Daten offen, die die Organisation verwendet, um klimabezogene Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess zu bewerten.	C2.1a, C2.1b, C2.2, C2.3a, C2.4a, C4.2, C4.2a
	b. Legen Sie die Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 sowie die damit verbundenen Risiken offen.	C6.1, C6.3, C6.5
	c. Beschreiben Sie die Ziele, die von der Organisation verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen sowie die Leistung im Vergleich zu den Zielen zu managen.	C4.1, C4.1a, C4.1b, C4.2, C4.2b

Finanzkalender 2024

Termin	
14.02.2024	Q4 2023 Trading Update Geschäftsbericht 2023
25.04.2024	Jahresabschluss 2023 Q1 2024 Trading Update / Quartalsmitteilung
19.06.2024	Hauptversammlung 2024
29.08.2024	Halbjahresfinanzbericht 2024 Q2 2024 Trading Update
13.11.2024	Q3 2024 Trading Update / Quartalsmitteilung



Impressum

Herausgeber

Delivery Hero SE

Oranienburger Straße 70
10117 Berlin
Phone: +49 (0)30 5444 59 000
www.deliveryhero.com
HRB 198015 B

Investor Relations

E-mail: ir@deliveryhero.com

Presse

E-mail: info@deliveryhero.com

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

MAKE YOUR OWN EXPERIENCE

Besuche unsere Social Media Kanäle.



Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieses Dokument enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind an Begriffen wie „glauben“, „annehmen“, „schätzen“, „antizipieren“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“, „vorhersagen“, „können/könnten“, „werden“, „wollen“ oder „sollen/sollten“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Delivery Hero SE („Delivery Hero“) wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit Vertreter von Delivery Hero zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements von Delivery Hero. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Delivery Hero bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen und weitere Risiken und Unsicherheiten, von denen einige in diesem Geschäftsbericht unter der Überschrift „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Delivery Hero übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Dokument geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Delivery Hero weder beabsichtigt, noch übernimmt Delivery Hero eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delivery-Hero-Gruppe sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten oder Mitteilungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.



Delivery Hero



Delivery Hero